

**Personalbibliographien der Professoren und Dozenten
der Philosophischen Fakultät
der Karl-Ferdinands-Universität in Prag
im Zeitraum von 1654 - 1720**

von

ERICH KALCKBRENNER

aus Bonn



Digitized by the Internet Archive
in 2026

https://archive.org/details/IA41548611_0113

Aus dem Seminar für Geschichte der Medizin
der Universität Erlangen-Nürnberg
Vorstand: Professor Dr. med. Magnus Schmid

Personalbibliographien der Professoren
und Dozenten der Philosophischen
Fakultät der Karl-Ferdinands-Universität
in Prag im Zeitraum von 1654 - 1720
mit biographischen Angaben
und mit zusammenfassendem Überblick

Inaugural-Dissertation
zur Erlangung der Doktorwürde
der Hohen Medizinischen
Fakultät
der Friedrich-Alexander-Universität
Erlangen-Nürnberg

vorgelegt
von
Erich Kalckbrenner
aus
Bonn

1972

Gedruckt mit Erlaubnis der Medizinischen
Fakultät der Universität Erlangen-Nürnberg.



Dekan: Professor Dr. med. Gerhard Koch
Referent: Professor Dr. med. Magnus Schmid
Tag der mündlichen Prüfung: 22. 2. 1972

In Dankbarkeit meinen Eltern,
meiner Frau und ihrer Mutter
gewidmet

Für die Überlassung der vorliegenden Arbeit sowie für die verständnisvolle und hilfreiche Unterstützung möchte ich an dieser Stelle meinem hochverehrten Lehrer, Herrn Professor Dr. med. Magnus Schmid aufrichtig danken.

Mein Dank gilt auch den Damen und Herren der Universitätsbibliotheken Prag, Erlangen und Nürnberg, den Damen und Herren der Bayerischen Staatsbibliothek in München sowie denen der Stadtbibliothek in Nürnberg und den Herren des Universitäts-Archivs in Prag.

Besonders herzlich danke ich Herrn Adam Stupp vom Seminar für Geschichte der Medizin in Erlangen für seine historischen und bibliographischen Hinweise sowie für Korrekturhilfen.

Inhaltsverzeichnis

Seite

Vorwort

Arbeitsgang

Rektoren der Karl-Ferdinands-Universität Prag im bearbeiteten Zeitraum von 1654 - 1720	1
Jahresaufstellungen der Professoren und Dozenten der Philosophischen Fakultät der Karl-Ferdinands- Universität in Prag und ihrer Lehrfächer vom Jahre der Union 1654 - 1720	
Carolus de GROBENDONCQ	20
Joannes HETZER	23
Franciscus KAMINKO	24
Wenceslaus ZIMMERMAN	25
Joannes CEVERELLI	26
Joannes HEROLD	26
Valentinus STANSEL	27
Joannes JAHODA	29
Simon CASIMIRUS	31
Maximilianus REICHENBERGER	32
Matthaeus NIGRINUS	35
Georgius BEHM	36
Samuel LABERKITTEL	37
Bohuslaw BALBINUS	38
Gregorius KRAL	40
Wenceslaus STEIGER	41
Joannes SARTORIUS	42
Beniamin SCHLEYER	43
Joannes DILATUS	44
Mathias SCHUFFENHAUER	46
Joannes SAXIUS	50
Bartholomaeus CHRISTELIUS	51
Joannes TANNER	56
Mathaeus ROSITZKY	61
Joannes WALDT	62
Nicolaus WEISS	63
Wenceslaus AQUINAS	64

Melchios HANEL	65
Lucas HABERMANN	67
Tobias REICHEL	68
Joannes KORZINEK	69
Georgius CASTULUS	71
Paulus GRÜN	75
Casparus STURMIUS	75
Fridericus LESKAUER	76
Sigismundis HARTMANN	77
Georgius PRESCHER	79
Johannes HERZELSHOFF	80
Joannes THUMISIUS	80
Fridericus DORNKREIL	81
Joannes WALLIS	82
Andreas JESKY	84
Christianus OTTO	85
Melchior GUTTWIRTH	86
Joannes BOCK	88
Franciscus Aloysius KAMPERGER	90
Joannes HABELIUS	92
Lucas CZIMMERMAN	93
Georgius WEIS	94
Emmanuel de BOYE	97
Ferdinandus KOBLITZ	99
Franciscus ZWRTBY	100
Stefanus BRABANT	100
Georgius BAUS	101
Georgius FIRMUS	102
Adamus KOCHANSKY	103
Georgius HILLER	106
Christianus REICHELT	106
Fridericus WOLFF	107
Casparus KNITTEL	109
Joannes JAVUREK	113
Joannes RADVANOVSKY	113

Guilielmus DWORSKY	114
Wenceslaus BERGHAMMER	116
Franciscus BANOWSKY	116
Adelbertus HAD	117
Joannes HANCKE	118
Matthaeus STRUSIUS	120
Joannes DUCHOSLAUS	120
Ferdinandus WALDTHAUSER	121
Jacobus KÜSEL	123
Joannes HRADSKY	123
Joannes CHMELWODA	124
Joannes KAUOL	124
Longinus JOHN	125
Sebastianus LÖW	126
Jacobus TROJER	126
Martinus TICHY	127
Joannes SENFFTLEBEN	128
Thomas KAUOL	131
Samuel KRUPSKY	132
Joannes EDER	133
Mattheus COPILIUS	134
Udalricus POKAGIO	135
Joannes HUS	137
Georgius OHM	137
Joannes GRUMMELMAR	138
Joannes DUBSKY	139
Paulus MEZENSKY	140
Godefridus TAM	141
Christophorus HIGNER	142
Henricus SCHERTZER	142
Joannes CAPETA	143
Vitus SCHEFFER	143
Joachimus STECHAU	153
Jacobus KRESA	154
Carolus PFEFFERKORN	156

Godefridus BILOWSKY	157
Michael TICHOWSKY	157
Georgius CHSINSKY	158
Joannes KUGLER	159
Joannes GRÜNSKLEE	162
Franciscus SUCHOMEL	164
Maximilianus TORMANEK	164
Tobias LOHSSENITZKY	165
Carolus KOLCZAWA	166
Wenceslaus CZACKERT	169
Christianus HOLTZBECHER	170
Ludovicus LISSOWSKY	171
Joannes TOBL	173
Joannes STEINER	175
Georgius ZENICKL	176
Joannes MIHLWENTZL	177
Jacobus MIBES	178
Gabriel STIEFF	179
Jacobus CLAUDIUS	179
Ferdinandus CZEPAŃI	180
Maximilianus WIETROWSKY	181
Martinus ULMAN	186
Godefridus ESCHER	187
Joannes HELBIG	188
Daniel GRUNER	189
Daniel SCHÜRER	190
Georgius TRICHALA	191
Joannes GALL	191
Georgius LENGFELDT	192
Franciscus WÖLCKER	192
Joannes NONNERT	198
Laurentius SCHOLTZ	199
Casparus PFLIGER	201
Carolus SIEBERT	203
Franciscus KHUS	204
Joannes DUCHEK	204

Ferdinandus SIEGHARDT	205
Daniel PRUNNER	207
Laurentius PONTZER	207
Godefridus WEIDINGER	208
Christophorus HEINRICH	210
Udalricus MEYER	212
Bernardus PANNAGL	213
Joannes PFANNER	215
Franciscus TILLISCH	216
Joannes ABSOLON	217
Godefridus HENEL	221
Hermanus OPPENDORF	221
Wenceslaus PEMMER	222
Henricus DUSZIG	223
Gregorius HANL	224
Franciscus MILLER	224
David SCHEFFER	225
Franciscus STIWAR	226
Martinus PIRCHAN	227
Joannes VORACICKY	229
Fridericus KNITTIG	231
Georgius SLEZINA	232
Joannes PRZIHODA	233
Carolus SCHEITZEL	233
Joannes WIDEMANN	234
Franciscus NEÜWERT	235
Joannes HARTMANN	236
Christophorus PINWICZKA	236
Casparus MEYER	237
Ferdinandus LINDENMAJER	237
Christophorus SOLDNER	238
Martinus HLAWACZEK	238
Christianus BREDT	239
Georgius THOMAS	240
Joannes BOLLER	240

	Seite
Martinus SANCIVS	241
Franciscus KORZINEK	242
Joannes SEIDEL	243
Franciscus RETZ	242
Joannes HEILMANN	250
Joannes VERNIER	250
Henricus SCHATZ	251
Matthaeus MILLER	251
Joannes RINGELHAN	252
Georgius PETER	254
Joannes BEHNER	255
Franciscus HASELBAUER	256
Henricus BALDECKER	258
Josephus PINWICZKA	259
Joannes LIEBIG	260
Joannes BIDERMAN	262
Franciscus STARZINSKY	263
Henricus GOTTWALD	263
Carolus WOREL	264
Joannes KLAUSAL	265
Franciscus MACASIUS	266
Florianus WEIDINGER	267
Bernardus RASCHDORFF	268
Fridericus RASCHDORFF	268
Die Lehrstühle der Phil. Fakultät der Universität Prag und ihre Besetzung im Zeitraum von 1654 - 1720	269
Zusammenfassung	XVIII
Quellenverzeichnis	XLIII
Literaturverzeichnis	XLIV
Personenverzeichnis	LIII

Vorwort

Die Universität Prag wurde am 26. 1. 1347 mit dem Privileg des Papstes Clemens VI. durch Karl IV. gegründet und bestand seit dieser Zeit als Karls-Universität.

Im Jahre 1556 gründete der Orden der Jesuiten in Prag ein eigenes Kollegium, das sogenannte Clementinum. Diese aus einem Dominikaner-Kloster entstandene und in mehreren Bauetappen bis in das 18. Jahrhundert sich ständig vergrößernde Anstalt erhielt 1562 von Kaiser Ferdinand ihr Privileg. Gleichzeitig wurde vom Orden das sogenannte akademische Gymnasium errichtet, welches die Geschichte der Jesuiten-Akademie im Clementinum bis 1654 teilte.

Im Verlaufe der tiefgreifenden politischen und kriegerischen Veränderungen in Böhmen wurde die Prager Universität von 1609 bis 1621 eine protestantische Hochschule. Nach dem Prager Fenstersturz am 23. 5. 1618 erhielten die Jesuiten am 2. 6. 1618 von den neu eingesetzten ständischen Direktoren die Anweisung, innerhalb von 8 Tagen Prag und das Königreich zu verlassen. Sie taten dieses noch vor Ablauf der Frist; daraufhin wurde ihre Verbannung durch ein gedrucktes Patent allgemein bekannt gemacht. Die im Clementinum befindliche Bibliothek des Ordens wurde Ende des Jahres 1619 den Professoren der Carolinischen Akademie übergeben und entging so der Verschleppung durch die im Clementinum untergebrachten Truppen.

Als nach der für das kaiserliche Heer siegreichen Schlacht am Weissen Berge bei Prag im Jahre 1620 die Aufrührer im Lande verfolgt und bestraft wurden, mußten die protestantischen Lehrer und Schulmeister ganz Böhmen verlassen.

Bald nach Ankunft des Statthalters in Prag wurden die Anführer des Aufstandes verhaftet, und Anfang des Jahres 1621 wurde das Archiv der Karls-Universität versiegelt. Die Bitten einer nach Wien entsandten Delegation um Erhaltung der Universitäts-Privilegien wurden abschlägig behandelt. Man gab zu verstehen, daß man die Karls-Universität als ein für Katholiken gegründetes und ihnen unrechtmäßig entzogenes Institut halte, welches den Katholiken zurückzugeben wäre.

1622 wurde das Karolinum mit der Jesuiten-Akademie im Clementinum vereinigt; 1638 jedoch wegen eines Streites der Jesuiten mit dem Erzbischof von Prag wieder getrennt. Schließlich befahl der Kaiser der böhmischen Statthaltereie, die Union beider Hochschulen zu vollziehen. Zu diesem Zweck sollte sich der Statthalter mit dem Protektor der Carolinischen Universität und mit dem Rektor des Clemenskollegiums, auch Ferdinanda genannt, ins Einvernehmen setzen. Zugleich ordnete der Kaiser an, daß das Rektorat der neuen Universitäts-Union von der Theologischen Fakultät seinen Anfang nehmen solle und daß der Rektor des Clemenskollegiums P. Johannes Molitoris ohne Wahl zum Rektor der vereinigten Universität anzunehmen sei.

Am 4. 3. 1654 wurde der feierliche Unionsakt in der Teynkirche in Prag vorgenommen. Die Karolinische Akademie wurde mit dem jesuitischen Clemenskollegium sowie mit einem 1635 vom Erzbischof eingerichteten theologischen Seminar, welches seit 1638 mit päpstlichem Promotionsrecht ausgestattet war, zur Universitas Carolo-Ferdinanda vereinigt.

Vielerlei Mißstände an der vereinigten Universität scheinen dafür zu sprechen, daß man es bei der Union nicht darauf abgesehen hatte, die beiden früher beste-

henden Universitäten zu einem, in allen Teilen auf gleiche Art zusammenhängenden und nach einem durchdachten Plan geordneten Ganzen zu gestalten. So sollen zum Beispiel der Societas Jesu in allen Punkten, welche gemeinschaftliche Anordnung enthielten, erhebliche Ausnahmen gestattet worden sein. Zum anderen unterstanden die Mitglieder des Jesuiten-Ordens nicht der Gerichtsbarkeit des akademischen Senates, sondern nur ihren eigenen Oberen. Noch weniger akzeptierte die S.J. Einmischungen in ihre Lehrmethoden, welche durch eine für den gesamten Orden verbindlich vorgeschriebene Studienordnung unabänderlich geregelt war. Ein besonderes Privileg des Kaisers Leopold I. soll die Gewohnheit der Jesuiten geschützt haben, alle ihrem Orden angehörigen Kandidaten nicht -wie es das Universitätsdekret vorschrieb- im Carolinum, sondern in ihrem eigenen Kollegium und ohne die Lizenz des Universitäts-Kanzlers, des Erzbischofs von Prag, zu promovieren. Auch wurde ihnen die alljährliche Anzeige ihres Lehrpersonals an die Hofkanzlei erlassen. Außerdem erteilte ihnen der Kaiser, das im Entwurf der goldenen Bulle von 1622 zuerst vorgeschlagene Privileg, denjenigen Kandidaten, welcher bei der Magistrandenprüfung der Philosophischen Fakultät den ersten Platz errang, durch den Rektor ihres eigenen Kollegiums adeln zu dürfen. Da ein gemeinschaftliches Universitätsvermögen nicht existiert haben soll, bezogen sich alle Schenkungen an den Orden nur auf das Clemenskollegium, nicht aber auf die von den Jesuiten geleiteten Lehranstalten.

Viele Anzeichen sprechen dafür, daß für den Jesuiten-Orden die Zeit von der Beendigung des 30-jährigen Krieges bis zum Regierungsantritt Maria Theresias die eigentliche Blütezeit in Böhmen war.

Wegen seiner großen Verbreitung im Lande wurde eine eigene böhmische Ordensprovinz gegründet, welcher Schlesien und Mähren angeschlossen war. Allein in Prag unterhielten die Jesuiten 3 Kollegien, weitere 10 im übrigen Land: Krummau, Neuhaus, Klattau, Brěsnitz, Eger, Komotau, Leitmeritz, Gitschin, Königgrätz und Kuttenberg neben mehreren Residenzen und kleineren Niederlassungen. Das Vermögen des Ordens wurde zur Zeit seiner Aufhebung im 18. Jahrhundert im Königreich auf 15 Millionen Gulden geschätzt.

An der neugegründeten Universität Carolo-Ferdinanda waren die sogenannten geistlichen Fakultäten, nämlich die theologische und philosophische Fakultät, ausschließlich den Jesuiten anvertraut. Diese unterrichteten im allgemeinen nur nach der Methode, welche vom ganzen Orden angenommen war. Die philosophischen Studien waren für den Übertritt in die sogenannten höheren Fakultäten vorgeschrieben.

Das Studium der Philosophie soll in 3 Jahrgänge eingeteilt gewesen sein, welche jeder Student, der den Magistergrad erwerben wollte, in der vorgeschriebenen Ordnung hören mußte.^{*)} Das Studium der Philosophie war in drei Teile gegliedert:

die eigentliche Philosophie mit den Fächern Logik, Physik und Metaphysik, von denen die drei Jahrgänge oder Klassen ihre Bezeichnungen erhielten. Für diese Fächer waren 3 Professoren bestimmt, welche mit ihren Klassen zur nächsthöheren aufstiegen. Wenn ein Professor der Phil. Fakultät auf diese Weise einen dreijährigen Kurs durchlaufen hatte, wurde er zu anderen Diensten seines Ordens berufen; seine Stelle nahm dann ein jüngeres Ordensmitglied ein. Auf diese Weise soll es zu schnellen Wechseln der Professoren innerhalb des Lehrkörpers gekommen sein. Hauptlehrgegenstand

*) Tomek, W. W., Literaturverzeichnis Nr. 54.

bildete die alte scholastische oder aristotelische Philosophie, neben welcher sich jeder Professor, nach Vorschrift des Ordens, längere Zeit bei schwierigen theoretischen Subtilitäten aufzuhalten hatte. Neben diesen eigentlichen philosophischen Lehrfächern wurde von einem besonderen Professor die Ethik nach dem mittelalterlichen Aristoteles vorgetragen. Ein fünfter Professor hielt Vorlesungen über Mathematik. Diese beiden letzteren Wissenschaften sollen jedoch nur Nebengegenstände gebildet haben, zu deren Anhörung die Studenten nicht verpflichtet waren. Beide Fächer sollen einen je einjährigen Kurs gehabt haben; die mathematischen Vorlesungen sollen jeweils nur eine halbe Stunde gedauert haben. Geschichte und Geographie sollen weder an der Philosophischen Fakultät, noch an den Gymnasien gelehrt worden sein. Ausgeschlossen von der Lehre in der Phil. Fakultät war das Studium der klassischen Literatur; dieses war nur in den sogenannten Humanitätsklassen üblich.

Die Vorlesungen selbst sollen nur auf das Diktieren der Hefte beschränkt gewesen sein. Zu diesem Zweck habe jeder Professor das Lehrmaterial für seinen nur einmal abzuhaltenden Kurs auf seine eigene Weise zusammengefaßt. Diejenigen der Studenten, welche den sogenannten 3. Jahrgang absolviert hatten, wurden sogleich zu der alle Jahre stattfindenden Magistrandenprüfung zugelassen. Die Mitgliederliste der Studentenlegion an der Prager Universität weist zum Beispiel für das Jahr 1648 die Zahl von 313 Personen aus. Bei 600 gleichzeitig Studierenden habe man im 17. Jahrhundert in einem Jahr 30 bis 40 und mehr Magister promoviert. Noch größer soll die Zahl der jährlich promovierten Baccalaureen gewesen sein, bei denen die Absolvierung nur eines Teils der philosophischen Studien vorgeschrieben war.

Mit der Erteilung des Baccalaureen- und Doktorgrades soll die zweite der sogenannten geistlichen Fakultäten, die Theologische, nicht so freigiebig gewesen sein. Die theologischen Studien bestanden aus der Teilnahme an den Lehrfächern Dogmatik (damals auch scholastische oder spekulative Theologie genannt), sowie Hebräisch, Auslegung der Heiligen Schrift, Polemik, Controvers und Moral- oder kasuistische Theologie.

Vor dem Hintergrund dieser kurzen universitäts-historischen Übersicht soll in der vorliegenden Arbeit versucht werden, eine Zusammenfassung über die Personalbibliographien mit biographischen Angaben der Professoren der Philosophischen Fakultät der Universität Prag zu geben.

Dieses geschieht unter Hervorhebung der Tatsache, daß die philosophischen Studien als Vorbereitung für das Studium der Medizin vorgeschrieben waren.

Arbeitsgang

Um ein Verzeichnis der Mitglieder des Lehrkörpers der Philosophischen Fakultät der Universität Prag im behandelten Zeitraum von 1654 bis 1720 erstellen zu können, war es erforderlich, nach Prag zu reisen, da nur dort - im Universitäts-Archiv - die Original-Matrikeln einzusehen waren.

Die handschriftlichen Eintragungen in den Matrikeln boten insofern einige Schwierigkeiten, als sichere Namen-Identifikationen nur mit Lupe und mit ständigen Buchstaben-Vergleichen mit bereits aufgefundenen Namen möglich waren. Trotz dieser Bemühungen gelang es bei zwei Namen von Professoren nicht, deren Anfangsbuchstaben sicher zu identifizieren.

Sodann wurde ein Verzeichnis der Professoren der Philosophischen Fakultät und ihrer Lehrfächer im Zeitraum von 1654 bis 1720 aufgestellt. Dabei ergab sich, daß bei einigen Ämtern und Lehrstühlen Namensangaben fehlten. In wenigen Fällen waren Lehrfächer in einem Jahr durch mehrere Professoren besetzt.

Die biographischen Daten der Professoren konnten dann aus Nachschlagewerken, Bücherkatalogen und aus der Sekundärliteratur ermittelt werden. Dabei erwiesen sich für den abgehandelten Zeitraum die Werke von Franz Martin Pelzel und von Carlos Sommervogel als besonders ergiebig.

Bei den biographischen Nachforschungen wurde bereits ein großer Teil der in der Folge aufgeführten Buchtitel aufgefunden. Weitere Titel wurden in Prag in der Universitätsbibliothek im ehemaligen Clementinum sowie im Strahov-Kloster aufgefunden. Es wurde versucht,

diese Werke soweit wie möglich im Original einzusehen. Bei den meisten Werken, besonders bei den im Strahov-Kloster aufbewahrten Disputationen, war dieses jedoch nicht möglich, so daß die Angaben aus dem General-Katalog der Universitäts-Bibliothek Prag und - später in Deutschland - aus bibliographischen Werken entnommen werden mußten. Bei der Arbeit im General-Katalog der UB Prag erwies es sich als besonders erschwerend, daß einige Angaben dort in die tschechische Sprache übertragen worden sind. Da der Studienaufenthalt in Prag durch ein limitiertes Einreisevisum zeitlich begrenzt war, mußte die Suche nach weiteren Daten in Deutschland, hier speziell in der Bayerischen Staatsbibliothek in München, fortgesetzt werden.

Bei den aufgefundenen Lebensdaten und Buchtiteln wurde Wert darauf gelegt, die Originalschreibweise zu belassen. So wurden auch Schreib- und Druckfehler original übernommen, sofern es sich nicht um offensichtliche Irrtümer in der Sekundärliteratur handelte. Die Autoren wurden chronologisch in der Reihenfolge ihrer Benennung in den Quellen geordnet, abgehandelt und wurden zur besseren Auffindung (in der Zusammenfassung) mit fortlaufenden Nummern versehen. Nach Angabe der biographischen Daten folgen Buchtitel, chronologisch geordnet und fortlaufend numeriert, Seiten- und Bandzahlen, Angaben über Buchausstattung sowie Erscheinungsorte, Erscheinungsjahre, Verlag oder Drucker. Fehlen nach diesen Angaben eingeklammerte Hinweise auf die Autoren der Sekundärliteratur, so handelt es sich um Titel, welche in Prag aufgefunden wurden.

Rektoren der vereinigten Karl-Ferdinands-Universität

in Prag im bearbeiteten Zeitraum von 1654 bis 1720

Nach einer Zusammenstellung von W. W. Tomek

(Rektoren, die in dieser Dissertation bearbeitet wurden,
sind unterstrichen hervorgehoben.)

1654	eingesetzt am 4. 3.	Doctor	Johann Molitoris
1655	23. 6.	D.	Johann Heinrich Pippius
1656	12. 7.	D.	Nikolaus Franchimont von Frankenfeld
1657	11. 7.	D.	Andreas Schambogen
1658	14. 12.	D.	Christ. Norbert Knaut von Fahnenschwung
1660	12. 12.	D.	Johann von Wrbna
1662	15. 1.	D.	Johann Markus Marci von Kronland
1664	6. 2.	D.	Christoph Kyblin von Waffenburg
1665	15. 4.	D.	<u>Johann Saxius</u>
1666	5. 5.	D.	Nikolaus Franchimont von Frankenfeld
1667	1. 7.	D.	<u>Wenceslaus Zimmermann</u>
1668	27. 7.	D.	Ignaz Franz Tam
1669	30. 7.	D.	Simon Schürer
1670	13. 8.	D.	Jakob Joh. Dobřensky de Nigroponte
1671	9. 11.	D.	Daniel Krupsky (+ 21.4.1697)
1672	13. 8.	D.	Mathias Tanner
1673	5. 1.	D.	Johann Georg Funk
1674	24. 1.	D.	Mathias Tanner
1675	13. 7.	D.	Johann Heinrich Proxa
1676	31. 10.	D.	<u>Georg Kral</u>
1678	26. 1.	D.	Mathias Aloys Malanotte
1679	19. 4.	D.	<u>Georg Weis</u>
1680	27. 5.	D.	Sebastian Christ. Zeidler von Zeidlern
1682	21. 1.	D.	<u>Johann Waldt</u>
1683	28. 4.	D.	Johann Georg Ritter von Funken
1684	1. 7.	D.	<u>Franz Zwrthby</u>
1685	8. 8.	D.	Jakob Joh. Dobřensky de Nigroponte
1686	21. 8.	D.	<u>Emanuel de Boye</u>
1687	22. 11.	D.	Johann Christoph Schambogen
1689	12. 1.	D.	Wenceslaus Sattenwolf
1690	25. 1.	D.	Johann Heinrich Proxa

1691	eingesetzt am	28. 4.	Doctor	Wenceslaus Sattenwolf
1692		22. 3.	D.	Johann Christ. Schambogen
1693		15. 4.	D.	Andreas Münzer
1694		26. 5.	D.	Johann Anton Cassinis de Bugella
1695		9. 7.	D.	<u>Johann Dubsky</u>
1696		21. 7.	D.	Johann Heinr. Turba
1697		31. 8.	D.	<u>Ferdinand Rud. Waldthausen</u>
1698		6. 9.	D.	Johann Fr. Löw von Erfsfeld
1699		14. 11.	D.	<u>Kaspar Knittel</u>
1700		1. 12.	D.	Johann Heinr. Ritter von Turba
1702		11. 1.	D.	Thomas Schmidl (+ 13. 4. 1702)
1702		3. 6.	D.	Johann Fr. Löw Ritter von Erfsfeld
1703		12. 12.	D.	<u>Joachim Stechau</u>
1705		3. 1.	D.	Johann Ignaz Wolwert de Neffe
1706		23. 1.	D.	<u>Georg Chsinsky</u>
1707		12. 2.	D.	Johann Caspar Voigt
1708		24. 3.	D.	Johann Miller
1709		3. 7.	D.	Wenceslaus Johann von Krieglstein
1710		30. 8.	D.	Johann Miller
1711		7. 11.	D.	Johann Fr. Ritter von Erfsfeld
1713		7. 1.	D.	Jacob Steffel
1714		7. 7.	D.	Wenceslaus Xav. Neumann von Puchholz
1715		23. 11.	D.	Fraz Fragstein
1717		13. 2.	D.	Johann Fr. Löw Ritter von Erfsfeld
1717		9. 7.	D.	<u>Hermann Oppersdorf</u>
1717		19. 8.	D.	Johann Adam Besnecker
1720		23. 11.	D.	Jakob Stessel

Die Professoren und Dozenten
der Philosophischen Fakultät der
Karl-Ferdinands-Universität in Prag
und ihre Lehrfächer vom Jahre der
Union 1654 - 1720.

1654	Decan. Fac. Phil. Senior Fac. Phil.	C. de Grobendoncq J. Hetzer
	Prof. Logica Prof. Physica Prof. Metaphysica Prof. Ethica Prof. Matheseos Prof. Rhetorica Prof. Poeseos Prof. Schol. Hum.	F. Kaminko W. Zimmerman J. Ceverelli J. Herold V. Stansel C. Casimirus J. Jahoda J. Hetzer
1655	Decan. Fac. Phil. Senior Fac. Phil.	M. Reichenberger
	Prof. Logica Prof. Physica Prof. Metaphysica Prof. Ethica Prof. Matheseos Prof. Rhetorica Prof. Poeseos Prof. Schol. Hum.	J. Ceverelli F. Kaminko W. Zimmerman M. Nigrinus G. Behm A. Balbinus J. Jahoda S. Laberhittel
1656	Decan. Fac. Phil. Senior Fac. Phil.	M. Reichenberger
	Prof. Logica Prof. Physica Prof. Metaphysica Prof. Ethica Prof. Matheseos Prof. Rhetorica Prof. Poeseos Prof. Schol. Hum.	G. Kral W. Steiger F. Kaminko J. Sartorius G. Behm u. B. Schleyer M. Schuffenhauer J. Dilatus

- 1657 Decan. Fac. Phil. M. Reichenberger
Senior Fac. Phil. J. Saxius
- Prof. Logica B. Christelius
Prof. Physica G. Kral
Prof. Metaphysica W. Steiger
Prof. Ethica J. Tanner
Prof. Matheseos M. Rositzky
Prof. Rhetorica J. Jahoda
Prof. Poeseos J. Waldt
Prof. Schol. Hum. F. Kaminko
- 1658 Decan. Fac. Phil. M. Reichenberger
Senior Fac. Phil. W. Steiger
- Prof. Logica
Prof. Physica B. Christelius
Prof. Metaphysica J. Kral
Prof. Ethica N. Weiss
Prof. Matheseos
Prof. Rhetorica
Prof. Poeseos B. Schleyer
Prof. Schol. Hum. F. Kaminko
- 1659 Decan. Fac. Phil. M. Reichenberger
Senior Fac. Phil. W. Steiger
- Prof. Logica W. Aquinas u. J. Tanner
Prof. Physica J. Tanner
Prof. Metaphysica B. Christelius
Prof. Ethica
Prof. Matheseos M. Hanel
Prof. Poeseos L. Habermann
Prof. Rhetorica T. Reichel
Prof. Schol. Hum. F. Kaminko
- 1660 Decan. Fac. Phil. M. Reichenberger
Senior Fac. Phil.
- Prof. Logica F. Korzinek
Prof. Physica J. Tanner
Prof. Metaphysica W. Aquinas
Prof. Ethica M. Hanel
Prof. Matheseos B. Schleyer
Prof. Rhetorica J. Dilatus
Prof. Poeseos G. Castulus
Prof. Schol. Hum. P. Grün

1661 Decan. Fac. Phil. M. Reichenberger
Senior Fac. Phil.

Prof. Logica	M. Hanel
Prof. Physica	F. Korzinek
Prof. Metaphysica	J. Tanner
Prof. Ethica	B. Christelius
Prof. Matheseos	B. Schleyer
Prof. Rhetorica	G. Castulus
Prof. Poeseos	C. Sturmius

1662 Decan. Fac. Phil. M. Reichenberger
Senior Fac. Phil. W. Aquinas

Prof. Logica	J. Tanner
Prof. Physica	M. Hanel
Prof. Metaphysica	F. Korzinek
Prof. Ethica	J. Walddt
Prof. Matheseos	M. Rositzky
Prof. Rhetorica	C. Sturmius
Prof. Poeseos	F. Leskauer
Prof. Schol. Hum.	W. Aquinas

1663 Decan. Fac. Phil. M. Reichenberger
Senior Fac. Phil. W. Aquinas

Prof. Logica	G. Castulus
Prof. Physica	J. Tanner
Prof. Metaphysica	M. Hanel
Prof. Ethica	F. Kaminko
Prof. Matheseos	S. Hartman
Prof. Rhetorica	C. Sturmius
Prof. Poeseos	G. Prescher
Prof. Schol. Hum.	W. Aquinas

1664 Decan. Fac. Phil. M. Reichenberger
Senior Fac. Phil.

Prof. Logica	F. Kaminko
Prof. Physica	G. Castulus
Prof. Metaphysica	J. Tanner
Prof. Ethica	J. Herzelshoff
Prof. Matheseos	B. Schleyer
Prof. Rhetorica	F. Dornkreil
Prof. Poeseos	J. Thumisius
Prof. Schol. Hum.	J. Jahoda

1665 Decan. Fac. Phil. M. Reichenberger
Senior Fac. Phil.

Prof. Logica	
Prof. Physica	A. Jesky u. F. Kaminko
Prof. Metaphysica	G. Castulus
Prof. Ethica	J. Wallis
Prof. Matheseos	B. Schleyer
Prof. Rhetorica	M. Guttwirth
Prof. Poeseos	Ch. Otto
Prof. Schol. Hum.	J. Tanner

1666 Decan. Fac. Phil. M. Reichenberger
Senior Fac. Phil.

Prof. Logica	A. Jesky u. J. Wallis
Prof. Physica	
Prof. Metaphysica	F. Kaminko
Prof. Ethica	G. Castulus
Prof. Matheseos	B. Schleyer
Prof. Rhetorica	
Prof. Poeseos	J. Bock
Prof. Schol. Hum.	J. Tanner

1667 Decan. Fac. Phil. M. Reichenberger
Senior Fac. Phil.

Prof. Logica	F. Kamperger
Prof. Physica	J. Wallis
Prof. Metaphysica	A. Jesky
Prof. Ethica	J. Habelius
Prof. Matheseos	B. Schleyer
Prof. Rhetorica	M. Guttwirth
Prof. Poeseos	F. Leskauer
Prof. Schol. Hum.	J. Tanner

1668 Decan. Fac. Phil. M. Reichenberger
Senior Fac. Phil. L. Czimmerman

Prof. Logica	G. Weis
Prof. Physica	F. Kamperger
Prof. Metaphysica	J. Wallis
Prof. Ethica	E. de Boye
Prof. Matheseos	S. Hartman
Prof. Rhetorica	M. Guttwirth
Prof. Poeseos	F. Koblitz
Prof. Schol. Hum.	F. Zwrthby

1669	Decan. Fac. Phil.	M. Reichenberger
	Senior Fac. Phil.	M. Hanel
	Prof. Logica	E. de Boye
	Prof. Physica	G. Weis
	Prof. Metaphysica	F. Kamperger
	Prof. Ethica	F. Koblitz
	Prof. Matheseos	M. Hanel
	Prof. Rhetorica	M. Guttwirth
	Prof. Poeseos	St. Brabant u. J. Thumisius
	Prof. Schol. Hum.	G. Baus

1670	Decan. Fac. Phil.	M. Reichenberger
	Senior Fac. Phil.	S. Hartman
	Prof. Logica	J. Wallis
	Prof. Physica	E. de Boye
	Prof. Metaphysica	G. Weis
	Prof. Ethica	G. Firmus
	Prof. Matheseos	A. Kochansky
	Prof. Rhetorica	Ch. Otto
	Prof. Poeseos	G. Hiller
	Prof. Schol. Hum.	M. Guttwirth

1671	Decan. Fac. Phil.	J. Tanner
	Senior Fac. Phil.	S. Hartman
	Prof. Logica	G. Firmus
	Prof. Physica	G. Weis
	Prof. Metaphysica	E. de Boye
	Prof. Ethica	M. Guttwirth
	Prof. Matheseos	A. Kochansky
	Prof. Rhetorica	J. Bock
	Prof. Poeseos	Chr. Reichelt
	Prof. Schol. Hum.	M. Guttwirth

1672	Decan. Fac. Phil.	E. de Boye
	Senior Fac. Phil.	G. Weis
	Prof. Logica	G. Habelius
	Prof. Physica	G. Firmus
	Prof. Metaphysica	
	Prof. Ethica	F. Wolff
	Prof. Matheseos	C. Knitl
	Prof. Rhetorica	J. Radvanowsky
	Prof. Poeseos	J. Javurek
	Prof. Schol. Hum.	M. Guttwirth

- 1673 Decan. Fac. Phil. G. Firmus
Senior Fac. Phil.

Prof. Logica F. Wolff
Prof. Physica G. Habelius
Prof. Metaphysica G. Firmus
Prof. Ethica G. Dworsky
Prof. Matheseos C. Knitl
Prof. Rhetorica J. Radvanowsky
Prof. Poeseos W. Berghammer
Prof. Schol. Hum. F. Banowsky
- 1674 Decan. Fac. Phil. A. Had
Senior Fac. Phil. G. Habelius

Prof. Logica D. Dworsky
Prof. Physica F. Wolff
Prof. Metaphysica G. Habelius
Prof. Ethica C. Knitl
Prof. Matheseos J. Hancke
Prof. Rhetorica J. Duchoslaus
Prof. Poeseos M. Strusius
Prof. Schol. Hum. J. Radvanowsky
- 1675 Decan. Fac. Phil. J. Walddt
Senior Fac. Phil. F. Wolff

Prof. Logica F. Waldhauser
Prof. Physica D. Dworsky
Prof. Metaphysica F. Wolff
Prof. Ethica J. Küsel
Prof. Matheseos J. Hradsky
Prof. Rhetorica J. Kaukol
Prof. Poeseos J. Chmelwoda
Prof. Schol. Hum. J. Radwanowsky
- 1676 Decan. Fac. Phil. L. John
Senior Fac. Phil. D. Dworsky

Prof. Logica C. Knitl
Prof. Physica F. Waldhauser
Prof. Metaphysica D. Dworsky
Prof. Ethica S. Löw
Prof. Matheseos J. Hancke
Prof. Rhetorica
Prof. Poeseos J. Trojer
Prof. Schol. Hum. J. Radwanowsky

1677	Decan. Fac. Phil.	F. Kamperger
	Senior Fac. Phil.	F. Waldhauser
	Prof. Logica	M. Tichy
	Prof. Physica	J. Bock
	Prof. Metaphysica	F. Waldhauser
	Prof. Ethica	W. Berghammer
	Prof. Matheseos	J. Hancke
	Prof. Rhetorica	
	Prof. Poeseos	J. Senfftleben
	Prof. Schol. Hum.	T. Kaukol

1678	Decan. Fac. Phil.	F. Kamperger
	Senior Fac. Phil.	J. Bock
	Prof. Logica	S. Krupsky
	Prof. Physica	M. Tichy
	Prof. Metaphysica	J. Bock
	Prof. Ethica	J. Eder
	Prof. Matheseos	M. Copilius
	Prof. Rhetorica	J. Senfftleben
	Prof. Poeseos	U. Pokagio
	Prof. Schol. Hum.	T. Kaukol

1679	Decan. Fac. Phil.	F. Wolff
	Senior Fac. Phil.	
	Prof. Logica	M. Copilius
	Prof. Physica	S. Krupsky
	Prof. Metaphysica	M. Tichy
	Prof. Ethica	J. Eder
	Prof. Matheseos	M. Copilius
	Prof. Rhetorica	G. Ohm
	Prof. Poeseos	J. Hus
	Prof. Schol. Hum.	J. Radvanowsky

1680	Decan. Fac. Phil.	F. Wolff
	Senior Fac. Phil.	G. Castulus
	Prof. Logica	C. Knitl
	Prof. Physica	M. Copilius
	Prof. Metaphysica	S. Krupsky
	Prof. Ethica	J. Senfftleben
	Prof. Matheseos	M. Copilius
	Prof. Rhetorica	J. Dubsky
	Prof. Poeseos	J. Grummelmar
	Prof. Schol. Hum.	J. Radvanowsky

- 1681 Decan. Fac. Phil. D. Dworsky
Senior Fac. Phil. J. Küsel
- Prof. Logica J. Senfftleben
Prof. Physica C. Knitl
Prof. Metaphysica M. Copilius
Prof. Ethica J. Dubsy
Prof. Matheseos C. Knitl
Prof. Rhetorica J. Grummelmar
Prof. Poeseos P. Mezensky
Prof. Schol. Hum. T. Kaukol
- 1682 Decan. Fac. Phil. D. Dworsky
Senior Fac. Phil. C. Knitl
- Prof. Logica J. Dubsy
Prof. Physica J. Senfftleben
Prof. Metaphysica C. Knitl
Prof. Ethica P. Mezensky
Prof. Matheseos M. Copilius
Prof. Rhetorica J. Grummelmar
Prof. Poeseos G. Tam
Prof. Schol. Hum. T. Kaukol
- 1683 Decan. Fac. Phil. D. Dworsky
Senior Fac. Phil. C. Knitl
- Prof. Logica P. Mezensky
Prof. Physica J. Dubsy
Prof. Metaphysica J. Senfftleben
Prof. Ethica J. Schmelwoda u. C. Higner
Prof. Matheseos C. Knitl
Prof. Rhetorica J. Grummelmar
Prof. Poeseos U. Pokagio u. H. Schertzer
Prof. Schol. Hum. T. Kaukol
- 1684 Decan. Fac. Phil. D. Dworsky
Senior Fac. Phil. J. Chmelwoda
- Prof. Logica C. Higner
Prof. Physica P. Mezensky
Prof. Metaphysica J. Dubsy
Prof. Ethica J. Capeta
Prof. Matheseos V. Scheffer
Prof. Rhetorica J. Grummelmar
Prof. Poeseos H. Schertzer
Prof. Schol. Hum. G. Ohm

1685	Decan. Fac. Phil. Senior Fac. Phil.	D. Dworsky J. Dubsky
	Prof. Logica Prof. Physica Prof. Metaphysica Prof. Ethica Prof. Matheseos Prof. Rhetorica Prof. Poeseos Prof. Schol. Hum.	V. Scheffer C. Higner P. Mezensky J. Stechau J. Kresa J. Grummelmar C. Pfefferkorn G. Ohm
1686	Decan. Fac. Phil. Senir Fac. Phil.	D. Dworsky S. Dubsky
	Prof. Logica Prof. Physica Prof. Metaphysica Prof. Ethica Prof. Matheseos Prof. Rhetorica Prof. Poeseos Prof. Schol. Hum.	J. Stechau V. Scheffer G. Higner P. Mezensky J. Hancke J. Grummelmar G. Bilowsky G. Ohm
1687	Decan. Fac. Phil. Senior Fac. Phil.	D. Dworsky J. Dubsky
	Prof. Logica Prof. Physica Prof. Metaphysica Prof. Ethica Prof. Matheseos Prof. Rhetorica Prof. Poeseos Prof. Schol. Hum.	M. Tichowsky J. Stechau V. Scheffer G. Chsinsky J. Hancke J. Grünsklee J. Kugler P. Mezensky
1688	Decan. Fac. Phil. Senior Fac. Phil.	D. Dworsky J. Dubsky
	Prof. Logica Prof. Physica Prof. Metaphysica Prof. Ethica Prof. Matheseos Prof. Poeseos Prof. Schol. Hum. Prof. Rhetroica	G. Chsinsky M. Tichowsky J. Stechau J. Grünsklee J. Hancke F. Suchomel G. Castulus M. Tormanek

- | | | |
|------|--|---|
| 1689 | Decan. Fac. Phil.
Senior Fac. Phil. | D. Dworsky
G. Castulus |
| | Prof. Logica
Prof. Physica
Prof. Metaphysica
Prof. Ethica
Prof. Matheseos
Prof. Rhetorica
Prof. Poeseos
Prof. Schol. Hum. | J. Grünskleee
G. Chsinsky
M. Tichowsky
T. Lohsenitzky
U. Pokagio
M. Tormanek
C. Kolczawa
G. Castulus |
| 1690 | Decan. Fac. Phil.
Senior Fac. Phil. | D. Dworsky
M. Tichowsky |
| | Prof. Logica
Prof. Physica
Prof. Metaphysica
Prof. Ethica
Prof. Matheseos
Prof. Rhetorica
Prof. Poeseos
Prof. Schol. Hum. | J. Grünskleee
G. Chsinsky
T. Lohsenitzky u. M. Tichowsky
U. Pokagio
M. Tormanek
C. Holtzbecher
U. Pokagio |
| 1691 | Decan. Fac. Phil.
Senior Fac. Phil. | J. Senfftleben
U. Pokagio |
| | Prof. Logica
Prof. Physica
Prof. Metaphysica
Prof. Ethica
Prof. Matheseos
Prof. Rhetorica
Prof. Poeseos
Prof. Schol. Hum. | J. Kugler
T. Lohsenitzky
J. Grünskleee
W. Czackert
U. Pokagio
M. Tormanek
C. Holtzbecher |
| 1692 | Decan. Fac. Phil.
Senior Fac. Phil. | J. Senfftleben
T. Lohsenitzky |
| | Prof. Logica
Prof. Physica
Prof. Metaphysica
Prof. Ethica
Prof. Matheseos
Prof. Rhetorica
Prof. Poeseos
Prof. Schol. Hum. | J. Tobl
L. Lissowsky
J. Kugler
J. Steiner
G. Zenickl
J. Mhlwentzl
J. Dubsky
M. Tormanek |

1693 Decan. Fac. Phil. J. Senfftleben
Senior Fac. Phil. T. Lohsenitzky

Prof. Logica	J. Tobl
Prof. Physica	L. Lissowsky
Prof. Metaphysica	J. Kugler
Prof. Ethica	J. Steiner
Prof. Matheseos	G. Zenickl
Prof. Rhetorica	J. Mhlwentzl
Prof. Poeseos	J. Dubsky
Prof. Schol. Hum.	M. Tormanek

1694 Decan. Fac. Phil. J. Mibes
Senior Fac. Phil. T. Lohsenitzky

Prof. Logica	G. Stieff
Prof. Physica	J. Tobl
Prof. Metaphysica	L. Lissowsky
Prof. Ethica	J. Mhlwentzl
Prof. Matheseos	G. Zenickl
Prof. Rhetorica	F. Czepani
Prof. Poeseos	J. Claudius
Prof. Schol. Hum.	M. Tormanek

1695 Decan. Fac. Phil. J. Mibes
Senior Fac. Phil. T. Lohsenitzky

Prof. Logica	M. Wietrowsky
Prof. Physica	G. Stieff
Prof. Metaphysica	J. Tobl
Prof. Ethica	M. Ulman
Prof. Matheseos	G. Zenickl
Prof. Rhetorica	F. Czepani
Prof. Poeseos	G. Escher
Prof. Schol. Hum.	M. Tormanek

1696 Decan. Fac. Phil. W. Czackert
Senior Fac. Phil. J. Tobl

Prof. Logica	M. Ulman
Prof. Physica	M. Wietrowsky
Prof. Metaphysica	C. Holtzbecher
Prof. Ethica	J. Helbig
Prof. Matheseos	G. Zenickl
Prof. Rhetorica	C. Kolczawa
Prof. Poeseos	
Prof. Schol. Hum.	D. Gruner

- 1697 Decan. Fac. Phil. W. Czackert
Senior Fac. Phil. J. Tobl
- Prof. Logica D. Schürer
Prof. Physica M. Ulman
Prof. Metaphysica M. Wietrowsky
Prof. Ethica G. Trichala
Prof. Matheseos J. Gall
Prof. Rhetorica F. Suchomel
Prof. Poeseos G. Lengfeldt
Prof. Schol. Hum. D. Gruner
- 1698 Decan. Fac. Phil. M. Wietrowsky
Senior Fac. Phil.
- Prof. Logica J. Muhlwentzl
Prof. Physica D. Schürer
Prof. Metaphysica M. Ulman
Prof. Ethica J. Nonnert
Prof. Matheseos L. Scholtz
Prof. Rhetorica F. Suchomel
Prof. Poeseos C. Pfliger
Prof. Schol. Hum. Dr. Gruner
- 1699 Decan. Fac. Phil. J. Grünsklee
Senior Fac. Phil. M. Wietrowsky
- Prof. Logica C. Siebert
Prof. Physica J. Muhlwentzl
Prof. Metaphysica D. Schürer
Prof. Ethica F. Khus
Prof. Matheseos L. Scholtz
Prof. Rhetorica L. Pontzer
Prof. Poeseos J. Duchek u. F. Sieghardt
Prof. Schol. Hum. D. Prunner
- 1700 Decan. Fac. Phil. J. Steiner
Senior Fac. Phil. M. Ulman
- Prof. Logica L. Scholtz
Prof. Physica C. Siebert
Prof. Metaphysica J. Muhlwentzl
Prof. Ethica G. Weidinger
Prof. Matheseos C. Heinrich
Prof. Rhetorica B. Pannagl
Prof. Poeseos J. Duchek
Prof. Schol. Hum. U. Meyer

1701	Decan. Fac. Phil. Senior Fac. Phil.	J. Steiner M. Ulman
	Prof. Logica Prof. Physica Prof. Metaphysica Prof. Ethica Prof. Matheseos Prof. Rhetorica Prof. Poeseos Prof. Schol. Hum.	G. Weidinger L. Scholtz C. Siebert J. Pfanner F. Tillisch B. Pannagl J. Absolon U. Meyer
1702	Decan. Fac. Phil. Senior Fac. Phil.	M. Ulman
	Prof. Logica Prof. Physica Prof. Metaphysica Prof. Ethica Prof. Matheseos Prof. Rhetorica Prof. Poeseos Prof. Schol. Hum.	J. Pfanner G. Weidinger L. Scholtz G. Henel J. Gall B. Pannagl H. Oppendorf W. Pemmer
1703	Decan. Fac. Phil. Senior Fac. Phil.	H. Duszg G. Hanl
	Prof. Logica Prof. Physica Prof. Metaphysica Prof. Ethica Prof. Matheseos Prof. Rhetorica Prof. Poeseos Prof. Schol. Hum.	G. Weidinger B. Pannagl F. Miller
1704	Decan. Fac. Phil. Senior Fac. Phil.	L. Lissowsky L. Scholtz
	Prof. Logica Prof. Physica Prof. Metaphysica Prof. Ethica Prof. Matheseos Prof. Rhetorica Prof. Poeseos Prof. Schol. Hum.	J. Absolon G. Henel J. Duchek D. Scheffer B. Pannagl F. Stiwar W. Pemmer

- | | | |
|------|--|----------------------------|
| 1705 | Decan. Fac. Phil.
Senior Fac. Phil. | L. Lissowsky |
| | Prof. Logica | J. Duchek |
| | Prof. Physica | J. Absolon |
| | Prof. Metaphysica | G. Henel |
| | Prof. Ethica | M. Pirchan |
| | Prof. Matheseos | D. Scheffer |
| | Prof. Rhetorica | F. Knittig |
| | Prof. Poeseos | J. Voracicky |
| | Prof. Schol. Hum. | W. Pemmer |
| 1706 | Decan. Fac. Phil.
Senior Fac. Phil. | G. Slezina
L. Scholtz |
| | Prof. Logica | M. Pirchan |
| | Prof. Physica | J. Duchek |
| | Prof. Metaphysica | |
| | Prof. Ethica | J. Przhioda |
| | Prof. Matheseos | D. Scheffer |
| | Prof. Rhetorica | F. Knittig u. C. Scheitzel |
| | Prof. Poeseos | |
| | Prof. Schol. Hum. | W. Pemmer |
| 1707 | Decan. Fac. Phil.
Senior Fac. Phil. | L. Scholtz
G. Henel |
| | Prof. Logica | J. Przhioda |
| | Prof. Physica | M. Pirchan |
| | Prof. Metaphysica | J. Duchek |
| | Prof. Ethica | J. Widemann |
| | Prof. Matheseos | D. Scheffer |
| | Prof. Rhetorica | J. Hartmann |
| | Prof. Poeseos | F. Neuwert |
| | Prof. Schol. Hum. | F. Knittig |
| 1708 | Decan. Fac. Phil.
Senior Fac. Phil. | L. Scholtz
J. Absolon |
| | Prof. Logica | J. Widemann |
| | Prof. Physica | J. Absolon u. J. Przhioda |
| | Prof. Metaphysica | M. Pirchan |
| | Prof. Ethica | F. Neuwert |
| | Prof. Matheseos | D. Scheffer |
| | Prof. Rhetorica | J. Hartmann |
| | Prof. Poeseos | Ch. Pinwiczka |
| | Prof. Schol. Hum. | C. Mayer |

1709	Decan. Fac. Phil. Senior Fac. Phil.	F. Sieghardt J. Absolon
	Prof. Logica Prof. Physica Prof. Metaphysica Prof. Ethica Prof. Matheseos Prof. Rhetorica Prof. Poeseos Prof. Schol. Hum.	J. Widemann J. Absolon F. Lindenmajer D. Scheffer J. Hartmann Ch. Soldner C. Mayer
1710	Decan. Fac. Phil. Senior Fac. Phil.	G. Henel M. Pirchan
	Prof. Logica Prof. Physica Prof. Metaphysica Prof. Ethica Prof. Matheseos Prof. Rhetorica Prof. Poeseos Prof. Schol. Hum.	M. Hlawazek F. Lindenmajer J. Widemann Chr. Bredt G. Thomas F. Korzinek J. Boller M. Sancius
1711	Decan. Fac. Phil. Senior Fac. Phil.	J. Seidel F. Retz
	Prof. Logica Prof. Physica Prof. Metaphysica Prof. Ethica Prof. Matheseos Prof. Rhetorica Prof. Poeseos Prof. Schol. Hum.	Chr. Bredt M. Hlawaczek F. Lindenmajer J. Heilmann G. Thomas H. Schatz J. Vernier M. Sancius
1712	Decan. Fac. Phil. Senior Fac. Phil.	C. Pfliger M. Miller
	Prof. Logica Prof. Physica Prof. Metaphysica Prof. Ethica Prof. Matheseos Prof. Rhetorica Prof. Poeseos Prof. Schol. Hum.	J. Heilmann Chr. Bredt M. Hlawaczek J. Vernier G. Thomas H. Schatz J. Ringelhan M. Sancius

1713	Decan. Fac. Phil. Senior Fac. Phil.	M. Pirchan M. Miller
	Prof. Logica	G. Peter
	Prof. Physica	J. Heilmann
	Prof. Metaphysica	Chr. Bredt
	Prof. Ethica	J. Ringelhan
	Prof. Matheseos	G. Thomas
	Prof. Rhetorica	
	Prof. Poeseos	J. Behner
	Prof. Schol. Hum.	F. Haselbauer

1714	Decan. Fac. Phil. Senior Fac. Phil.	M. Pirchan J. Voracicky
	Prof. Logica	J. Ringelhan
	Prof. Physica	G. Peter
	Prof. Metaphysica	J. Heilmann
	Prof. Ethica	H. Baldecker
	Prof. Matheseos	G. Thomas
	Prof. Rhetorica	
	Prof. Poeseos	J. Pinwiczka
	Prof. Schol. Hum.	F. Haselbauer

1715	Decan. Fac. Phil. Senior Fac. Phil.	F. Sieghardt M. Hlawaczek
	Prof. Logica	J. Heilmann
	Prof. Physica	J. Ringelhan
	Prof. Metaphysica	G. Peter
	Prof. Ethica	J. Pinwiczka
	Prof. Matheseos	G. Thomas
	Prof. Poeseos	J. Liebig
	Prof. Schol. Hum.	F. Haselbauer
	Prof. Rhetorica	H. Schatz

1716	Decan. Fac. Phil. Senior Fac. Phil.	M. Hlawaczek Chr. Bredt
	Prof. Logica	
	Prof. Physica	G. Peter
	Prof. Metaphysica	J. Ringelhan
	Prof. Ethica	J. Liebig
	Prof. Matheseos	G. Thomas
	Prof. Rhetorica	J. Boller
	Prof. Poeseos	J. Biderman
	Prof. Schol. Hum.	F. Haselbauer

1717	Decan. Fac. Phil. Senior Fac. Phil.	C. Siebert F. Starzimsky
------	--	-----------------------------

Prof. Logica	J. Liebig
Prof. Physica	J. Pinwiczka
Prof. Metaphysica	G. Peter
Prof. Ethica	J. Biderman
Prof. Matheseos	G. Thomas
Prof. Rhetorica	J. Boller
Prof. Poeseos	H. Gottwald
Prof. Schol. Hum.	C. Worel

1718	Decan. Fac. Phil. Senior Fac. Phil.	G. Slezina G. Peter
------	--	------------------------

Prof. Logica	J. Biderman
Prof. Physica	J. Liebig
Prof. Metaphysica	J. Pinwiczka
Prof. Ethica	H. Gottwald
Prof. Matheseos	G. Thomas
Prof. Rhetorica	J. Boller
Prof. Poeseos	J. Klausal
Prof. Schol. Hum.	C. Worel

1719	Decan. Fac. Phil. Senior Fac. Phil.	M. Miller C. Worel
------	--	-----------------------

Prof. Logica	J. Biderman
Prof. Physica	J. Liebig
Prof. Metaphysica	F. Macasius
Prof. Ethica	G. Thomas
Prof. Matheseos	
Prof. Rhetorica	
Prof. Poeseos	F. Weidinger
Prof. Schol. Hum.	C. Worel

1720	Decan. Fac. Phil. Senior Fac. Phil.	J. Heilmann J. Pinwiczka
------	--	-----------------------------

Prof. Logica	B. Raschdorff
Prof. Physica	
Prof. Metaphysica	J. Biderman
Prof. Ethica	F. Weidinger
Prof. Matheseos	G. Thomas
Prof. Rhetorica	
Prof. Poeseos	Fr. Raschdorff
Prof. Schol. Hum.	J. Pinwiczka

Carolus (Karl) de G r o b e n d o n c q (de Grobbendoncq)

1fd. Nr. (1)

A. Biographische Angaben

6. 8. 1600 geboren in Malines (Mecheln/Niederlande)
30. 9. 1617 Eintritt in das Noviziat des Jesuiten-
Ordens im Alter von 17 Jahren.
1625 kam er nach vollendeten Studien nach Böhmen.
1629 Magister phil. in Prag.
Doktor der Theologie.
Lehrte in Olmütz und Prag Rhetorik,
Philosophie-Sittenlehre, Moral-Theologie,
Dogmatik und Polemik.
1631 verließ er Prag nach der Einnahme der Stadt
durch sächsische Truppen;
wurde Hauslehrer für Philosophie in Passau
beim Grafen Bernard von Martinitz.
1653 hielt er sich als Bevollmächtigter des
Clemenskollegiums in Regensburg auf.
Zurückgekehrt nach Prag, soll er am
4. 3. 1654 bei der Unionsfeierlichkeit im Namen der
vereinigten Universität Prag dem Univ.-Kanz-
ler, Kardinal von Harrach, und dem Rektor
Johannes Molitoris gratuliert haben.
1654 war er Dekan der Phil. Fakultät der Univ.
Prag.
War in Prag viele Jahre Studien-Direktor;
er soll wegen großer Gelehrsamkeit und
Bescheidenheit vom böhm. Adel geschätzt und
bei wichtigen Angelegenheiten zu Rate gezo-
gen worden sein.
16.12.1672 gestorben in Prag.

Quellen und Literatur

1. Matricula univers. Prag 1654
2. F. M. Pelzel S. 26 - 27
3. de Backer, Bd. I, S. 2593 - 2594
4. Sommervogel, Bd. III, Sp. 1840 - 1841
5. Tomek S. 274 und 277

B. Personalbibliographie

- 1660 1. Methodus pie transigendi tempus sacri adventus.
Pragae, typis academicis, 1660 4^o (Deutsch)
(Pelzel - Sommervogel) +
- 1661 2. Modus transigendi tempus S. Quadragesimae.
Pragae, typis academicis, 1661, 12^o (Deutsch)
(Pelzel - Sommervogel) +

Carolus de Grobendoncq

- 1661 3. Modus transigendi tempus intra adventum et quadrigesimam.
Pragae, typis academicis, 1661, 12^o (Deutsch)
(Pelzel - Sommervogel) +
- 1662 4. Modus transigendi tempus a Pascha usque ad Corpus Christi.
Pragae, typis academicis, 1662, 12^o
(Sommervogel)
- 1666 5. De ortu et progressu spiritus politici, et quo ille (nisi fortiter ei occurratur) tandem sit evasurus Decas prima, deducens politicismi ortum ac progressum ab orbe usque ad raptum Eliae, qui spiritum politicum ardentem oppugnavit et ad illum expugnandum sub orbis interitum ad mortales est rediturus. Cui praefixus est liber pro-oemialis inscriptus: au autipoliciticum hoc opus suum deceat Authorem, Authore R. P. Carolo de Grobendoncq, e Societate Jesu, S. Theologiae Doctore.
Pragae, typis Universitatis, in Collegio Societatis Jesu ad S. Clementem, per Georgium CZERNOCH, anno 1666, fol., pp. 670
(Pelzel - Sommervogel) +
- 1666 6. Apologeticus pro Societate Jesu Politicisismi a pluribus insimulata.
Pragae, 1666, fol.
(Pelzel - Sommervogel) +
- 1669 7. Modus transigendi praecipuas festivitates Beatissimae Virginis Mariae.
Pragae, typis academicis, 1669, 12^o
(Pelzel - Sommervogel) +
- 1693 8. Triduum annuae Recollectionis ex Spirituilibus Exercitiis S. Patris Jgnatii Fundatoris Societatis Jesu extractum.
Patribus Familias et praesertim in Reipublica occupatis, accomodatum, a quodam Sacerdote ejusdem Societatis, Et D.D. Sodalibus Congregat. B.V. Annuntiatae in strenam oblatum.
Quondam Pragae, nunc Coloniae Typis Jodoci Henrici KRAMER, 1693, 16^o, pp. 69
(Sommervogel)
9. Methodus sese singulis mensibus recolligendi.
Pragae (Sommervogel)

Carolus de Grobendoncq

- 1693 10. Methodus sese mensibus singulis recolligendi:
Patribus-Familias, praesertim in Republica
occupatis, accomodata jam alias a. P. Carolo
Grobendoncq S. J. Presbytero edita; nunc
publicae utilitati recusa.
(Sommervogel : Wiedergedruckt in :
Subsidium pietatis du P. André Freyberger
S. J. 229 - 248, unter dem Titel: "Methodus
sese usw.").

Anmerkung: Bei den mit + gekennzeichneten Wer-
ken bemerkt Pelzel: "Diesen Werkchen pflegte
er nur die Anfangsbuchstaben seines Namens
vorzusetzen".

Joannes H e t z e r Lfd. Nr. (2)

A. Biographische Angaben

1654 war er Professor an der Phil. Fakultät der Univ. Prag und lehrte die Humanitätsklassen. Im gleichen Jahr bekleidete er das Amt des Seniors der Fakultät.

Quellen und Literatur

1. Matricula univers. Prag. 1654

Joannes Hetzer wird in der Literatur als Mitglied des Lehrkörpers aufgeführt; weitere biographische und bibliographische Angaben waren nicht aufzufinden.

Franciscus Kaminko (3)

A. Biographische Angaben

- 10.10. 1623 geboren in Janowicz/Böhmen als Kind adeliger Eltern.
10.10. 1639 Eintritt in den Jesuiten-Orden.
Unterrichtet die Humanitätsklassen, lehrte Philosophie und Theologie in Prag und Olmütz.
Lehrte als Professor der Phil. Fakultät der Universität Prag
1654 Logik,
1655 Physik,
1656 Metaphysik,
1657 Humanitätsklassen,
1658 "
1659 "
1663 Ethik,
1664 Logik,
1665 Physik und
1666 Metaphysik.
War Provinz-Prokurator am kaiserlichen Hof und reiste im Gefolge des kaiserl. Hofes nach Regensburg.
26. 3. 1664 verstorben in Regensburg (Pelzel et al.).
(Anmerkung: Hier liegt entweder in der Universitäts-Matrikel oder bei Pelzel ein Irrtum vor.)

Quellen und Literatur

1. Matricula univers: Prag. 1654 - 1659, 1663 - 1666
2. F. M. Pelzel S. 57
3. de Backer Bd. II, S. 395 - 396
4. Sommervogel Bd. IV, Sp. 904

B. Personalbibliographie

- 1651 1. Orationes seu Panegyres de Sanctis.
Pragae, 1651 8^o (Pelzel - Sommervogel)
- 1656 2. Gratia Divis seu Humanae, Sapientiae
Praesidibus Nore Instit. Academ: In
Universit: Prag: Persolutae Authore
R.P. Francisco Karminko: S. Jesu
(DXX) SS Gestochenes Titelblatt
Zahlreiche Kupfer im Texte.
Pragae, typ. Urbani Goliasch 1656.

Nach Pelzel waren andere Werke von F. Kaminko zum Druck fertig, so z. B. "De Vita Serenissimis Archiducis Leopoldi".

Wenceslaus Z i m m e r m a n n (Zimmermann) (4)

A. Biographische Angaben

- | | |
|------|---|
| 1654 | Professor der Phil. Fakultät der
Universität in Prag mit dem Lehr-
fach Physik. |
| 1655 | Lehrfach Metaphysik. |
| 1667 | Vom 1. 7. 1667 bis 27. 7. 1668 Rektor
der Universität Prag. |

Quellen und Literatur:

1. Matricula univers. Prag 1654, 1655
2. Tomek, S. 363

W. Zimmermann wird in der Literatur nur als Mitglied des Lehrkörpers aufgeführt. Weitere bibliographische und biographische Angaben waren nicht aufzufinden.

Joannes C e v e r e l l i (5)

A. Biographische Angaben

- 1654 lehrte er Metaphysik als Professor
 der Phil. Fakultät.
- 1655 Professor mit dem Lehrfach Logik.

Quellen und Literatur

1. Matricula univers. Prag. 1654 - 1655

J. Ceverelli wird in der Literatur nur als Mitglied des Lehrkörpers aufgeführt. Weitere biographische und bibliographische Angaben waren nicht aufzufinden.

Joannes H e r o l d (6)

A. Biographische Angaben

- 1654 war er Professor der Phil. Fakultät
 und lehrte Ethik.

Quellen und Literatur

1. Matricula univers. Prag. 1654

J. Herold wird in der Literatur nur als Mitglied des Lehrkörpers aufgeführt. Weitere biographische und bibliographische Angaben waren nicht aufzufinden.

Valentinus S t a n s e l (Span. EstancoI) (7)

A. Biographische Angaben

- 1621 geboren in Olmütz/Mähren
1637 Eintritt in den Jesuiten-Orden.
Lehrte zunächst Rhetorik, später Mathematik
in Olmütz, später in Prag.
Erhielt von seinen Oberen die Erlaubnis, als
Missionar nach China zu gehen.
Er begab sich zunächst nach Portugal, um
die erforderlichen Sprachen zu lernen.
Lehrte während seines Aufenthaltes in
Lissabon Mathematik.
Da sich zu einer Reise nach China keine Gele-
genheit ergab, reiste er nach Brasilien, um
dort als Missionar zu arbeiten.
1685 wurde er Professor in San Salvador und lehrte
einige Jahre Moralthologie.
1694 wurde er Rektor des Collegiums zu Bahia.
Er lebte meist in Collegien und schrieb viele
Werke.
Starb in Brasilien, Datum unbekannt.

Quellen und Literatur

1. Matricula univers. Prag. 1654
2. Oudin in Moréri (Nach Sommervogel)
3. Lopez de Arbizu (Nach Sommervogel)
4. Sotwel (Nach Sommervogel)
5. Balbinus (Nach Sommervogel)
6. Pelzel, F. M., S. 54 - 55
7. de Backer Bd. III, 908 - 909
8. Sommervogel, Bd. VII, Sp. 1482 - 1483
9. Poggendorff, Bd. II, S. 986

B. Personalbibliographie

- 1652 1. Dioptra geodaetica Auspiciis ... Leopoldii
Ignatii archiducis Austriae ... In ...
universitate ... a Christophoro Ferd. Turek
a Sturmfeld et Rosenthal ... Defensa et
demonstrata praeside R.P. Valentino Stansel ...
(VI) - 76 - (III) SS - 1 Titelbild
Mit einigen Illustratio-
nen im Texte, Pgbd. m.
Goldschn.
Pragae, typ. Caes.-Acad. s.a. 1652 (1654 ?)
- 1653 2. Dioptra geodaetica.
Pragae 1653 (Pelzel, Poggendorff)

- 1655 3. Propositiones selenographicae sive De Luna Olomu. 1655 (Pelzel, Sommervogel, Poggendorff)
- 1658 4. Orbis Alphonsinus s. Horoscopium universale (Portugiesisch). Eborae, 1658 12^o (Pelzel-Sommervogel, Poggendorff)
- 1668 5. Mercurius brasileus s. Coeli et soli brasiliensis oeconomia. 1668 4^o (Pelzel, Sommervogel, Poggendorff)
- 1668 6. Phaenomena coelestina s. De tribus cometis, qui proximis annis in coelo apparuerunt 1668 4^o (Pelzel, Poggendorff, nach Sommervogel, zit. Balbinus, jedoch: "oder 1665")
- 1675 7. Zodiacus Divini Doloris, sive Orationes XII, quibus coeli candidatus Christus Dei filius, Pontio Pilato praeside, in aula crudelitatis in regem Dolorum inaugurator. Autore P. Valentino Estancel e Societate Jesu Provinciae Brasiliensis. Eborae, ex typographia Academica Anno M.DC.LXXXV, 12^o, 23 ff.pp.114 (Sommervogel)
8. Neue Auflage dess.Ttels (Sommervogel)
- 1683 9. Legatus Uranicus ex Orbe novo in Veterem, id est, observationes americanae Cometae, qui A 1664 in asterismo corvi Nundo illuxit, observatus in Brasilia Bahiae omnium Sanctorum, qui cum auctario observationum Europaearum a Mathesi Pragensi in Collegio Societatis Jesu ad S. Clementem prodiit in lucem datae. CLXVII SS - 1 Abbild. - 5 Taf. 4^o. Praegae, typ. Universitatis 1683
- 1685 10. Uranophilus coelestis peregrinus S. Mentis uranicae per mundum siderum peregrinantis ecstases. Gandavi 1685 4^o (Pelzel, Poggendorff, Sommervogel: "1683")
11. Cursus philosophicus. Praegae 16 ... (?) 8^o (Pelzel, Sommervogel, Poggendorff)
12. Typus Nauticae coelestis (Pelzel, Sommervogel)

Joannes J a h o d a (8)

A. Biographische Angaben

- 15.5.1623 geboren in Kremsir/Mähren.
Da er der einzige Sohn war, sollen die Eltern mit allen Mitteln versucht haben, ihn vom Eintritt in einen Orden abzuhalten.
- 1640 Eintritt in den Jesuiten-Orden.
Lehrte in Prag 8 Jahre lang Hebräisch, unterrichtete 7 Jahre lang die Humanitätsklassen und lehrte einige Jahre Controvers. Danach war er 12 Jahre lang lateinischer Prediger an der Prager Akademie.
War Professor der Phil. Fakultät und lehrte:
- 1654 das Fach Poetik,
1655 das gleiche Fach,
1657 Rhetorik,
1659 Ethik und unterrichtete
1664 die Humanitätsklassen.
Wurde Rektor in Giczin; soll viele junge Leute bewogen haben, in den Orden S. J. einzutreten.
War ein guter Humanist und Redner, soll sehr gut Griechisch und Hebräisch verstanden haben. J. Jahoda soll ein so gutes Gedächtnis besessen haben, daß er in hohem Alter - erblindet - das Brevier auswendig habe beten und die Messe habe auswendig lesen können.
- 30.5. 1676 gestorben in Glattau (Klattau).

Quellen und Literatur

1. Matricula univers. Prag. 1654 - 1655, 1657, 1659, 1664
2. Sotwel (Nach Sommervogel)
3. Balbinus (Nach Sommervogel)
4. F.M. Pelzel S. 57 - 58
5. de Backer Bd. II, S. 308
6. Sommervogel, Bd. IV, Sp. 726 - 727

B. Personalbibliographie

- 1657 1. Spicilegium Suadae, sive octo Orationes, quas sub tempus litterariae messis collectas Magnae Matris Nascentis honori dicarant Rhetores Academici Pragenses sub Jo. Jahoda Eloquentiae Professore.
Pragae, typis Universitatis 1657 12^o
(Sommervogel)

- 1659 2. Allocutiones sacrae super evangelia dominicarum totius anni. Habitaе ad Studiosam et Academicam Juventutem in Universitate Pragensi.
Anno M.DC.LIX
(VI) - 347 - (IV) ss
Prag, typ. Goliasch s.a. (1659)
- 1667 3. Neuauflage von Spicilegium Suadae ...
Pragae, typis universitatis 1667 12^o
(Sommervogel)
- 1667 4. Allocutiones sacrae, super Festa Totius anni solennia. Habitaе ad Studiosam + Academicam Juventutem in Universitate Pragens a R. P. Joanne Jahoda e Societate Jesu.
(VI) - 260 - (XII) s
Pragae, typ. Georgius Czernoch 1667
und
Pragae, typ. Universitatis 1667
- 1675 5. Adventus Dei Homini id est: Conciones in dominicas adventus, et considerationes, sive: discursus praedicabiles de admirando incarnationis verbi divini mysterio, pro singulis Feryis ejusdem Adventus distributi auctore R. P. Joanne Jahoda e societate Jesu.
(VII) - 454 - (X) ss
Pragae, typ. Univ. 1675
- 1677 6. Natalitia Pueri Jesu Dei Homini sive Conciones de Dulcissimo Nativitatis Domini mysterio, et in Dominicas post Epiphaniam usque ad Feriam quartam cinerum ...
Auctore R. P. Joanne Jahoda, e S. J. Sulzbaci, Endter 1677
(Anmerkung: Nach Sommervogel posthume Veröffentlichung, Schulzbaci, Typis Abrahami Lichtenthaler 1677 4^o)
- 1678 7. Allocutiones sacrae (siehe 4.)
Editio secunda
(X) - 468 - (XI) s
Herbipoli = Würzburg, W. M. Endter 1678
- 1680 8. Allocutiones sacrae (siehe 4. und 7.)
Ratisbonae 1680 4^o (Sommervogel)

Simon C a s i m i r u s (Casimir) (9)

A. Biographische Angaben

- 1654 lehrte er als Professor der Philosophischen Fakultät an der Universität Prag das Fach Rhetorik.
Über dieses Fach soll er bereits in der 1. Hälfte des 17. Jahrhunderts gelehrt haben.

Quellen und Literatur

1. Matricula univers. Prag. 1654
2. de Backer I, 1105
3. Sommervogel, Bd. II, Sp. 807

B. Personalbibliographie

- 1652 1. Tempe Mariana Montis Sancti in regno Bohemiae A decusso Trieteriris Palladiae stadio in Alma Caesarea Regiaque Universitate, Societatis Jesu Pragae, ad Laureatas quietis optatae umbras aspirantibus, Per illustribus Dominis Artium Liberalium et Philosophiae Neomagistris Promovente R. P. Maximiliano Reichenberger. Opera, et Amore Facultatis Oratoriae explicata, dedicato Pragae 1653, 12^o Pg. Pragae, typis Caesareo-Academicis (1652) (Anmerkung: Nach Sommervogel ist die Meinung Balbinus auf Seite 256 seiner "Historia sancti montis" zutreffend, daß das vorgenannte Werk S. Casimirus zuzuschreiben ist. Sommervogel datiert die Erscheinung des Werkes jedoch mit 1652. Im Gegensatz dazu schreibt F. M. Pelzel, daß dieses Werk von P. Maximilian Reichenberger stamme und im Jahre 1653 erschienen sei.)
2. Elogium S. Ivani
in
Sacri pulveres Augusti
von P. Cruger, S. 99 - 102 (Sommervogel)
3. S. Sigismundi Regis et Martyris Poenitentis
in
Sacri pulveres Augusti
von P. Cruger, S. 149 - 151 (Sommervogel)

Maximilianus Reichenberger (10)

A. Biographische Angaben

- 12.10. 1613 wurde er in Prag geboren.
29. 6. 1627 Eintritt in den Jesuiten-Orden.
Er war insgesamt 24 Jahre im Lehramt auf den Gebieten der Philosophie und Theologie tätig, dabei lehrte er 8 Jahre lang Grammatik und unterrichtete die Humanitätsklassen, 6 bzw. 8 Jahre lang Philosophie, 18 bzw. 28 Jahre lang scholastische Theologie und 4 Jahre lang Moral-Theologie.
- 1655 wurde er Dekan der Philosophischen Fakultät der Universität Prag und hatte dieses Amt ununterbrochen bis
1670 inne.
Er soll 20 Jahre lang Dekan der Philosophischen Fakultät gewesen sein. Er soll ein guter Humanist gewesen sein und habe einige Theaterstücke geschrieben, welche auf der Jesuitenbühne aufgeführt worden seien.
2. 10. 1673 verstorben (Sommervogel stützt sich bei diesem Datum auf die Archive). Nach Pelzel ist sein Sterbedatum 3. 10. 1673.
(Anmerkung: Sommervogel berichtet, M. Reichenberger sei ein "guter Humorist" gewesen; er stützt sich bei dieser Angabe offensichtlich auf F. M. Pelzel. Dieser schreibt jedoch "Humanist".)

Quellen und Literatur

1. Matricula univers. Prag. 1655 - 1670
2. Sotwel (Nach Sommervogel)
3. Balbinus, Bohemia docta 271
4. F. M. Pelzel S. 40 - 41
5. de Backer Bd. III, 99 - 100
6. Sommervogel Bd. VI, Sp. 1616 - 1617
7. Wurzbach Bd. 25, S. 179

B. Personalbibliographie

- 1653 1. Tempe Mariana Montis Sancti in
Regno Bohemia ... 12^o
Pragae 1653 (Pelzel - Wurzbach)
- 1654 2. Oratio funebris ... apud Mausoleum
Ferdinandi IV. 4^o
Pragae 1654 (Pelzel - Wurzbach)
- 1657 3. Ferdinandus tertius pius et justus
a societate Jesu ... oratione
funebri laudatus. 4^o
Pragae 1657 (Pelzel - Wurzbach)
- 1659 4. Panegyris d. S. Thoma de Villanova.
4^o
Pragae 1659 (Pelzel - Wurzbach)
- 1659 5. Oratio Exegetica De Vita, Virtutibus,
Et Miraculis S. Thomae De Villa
Nova ... Habita Miero - Pragae ...
Per R. P. Maximilianum Reichenberger ...
(6) SS
Pragae, typ. Univers. Carolo-Ferd.
(1659)
- 1663 6. Universa theologia, ad mentem Variorum
tum Veterum, tum Recentiorum Doctorum,
L. Conclusionibus comprehensa, et sub
auspiciis ... Wenceslai Ducis Silesiae
Saganiensis, drealis comitis Stern-
steinensis, Domini in Chlumecz, ...
In ... Universitate Pragensi ... Pro
suprema doctoratus theologici licentia
Publico Certamini profisita a ...
P. Andrea Sixto Hörrer, ... Praeside ...
Maximiliano Reichenberger.
(XXXVII) SS - (I)
Pragae, typis Universitatis, in Collegio
Societatis Jesu ad S. Clementem 1663
- 1667 7. Compendium Theologiae circa Deum,
Angelos et Hominem.
Pragae, typis Universitatis, 1667, fol.
(Sommervogel)

- 1667 8. Theologia Scholastica, Circa Deum, Angelos, et Hominem compendiosa Occupata; et in ... Universitate ... Pragensi ... Publicae Disputationi proposita a ... Domino Alexandro Spolverino a Vermine ... Praeside ... P. Maximiliano Reichenberger, e S. J. ... Annu a Partu Virginis 1667 ... (LVI) Bl.
Pragae, typ. Universitatis (1667)
- 1674 9. Cavillator veri Hyperduliae cultus Magnae Dei Matris deprehensus, et reprehensus.
Pragae 1674 (Sommervogel)
- 1674 10. Derselbe Titel
Leodii, apud Henricum Wypart, bibliopolam. Juxta exemplar Vetero-Pragae impressum 1674, pp 30, 12^o (Sommervogel)
- 1674 11. Appendix paraenetica in Apologiam Simul et palinodiam defensoris Monitorum insalutorium.
1674 (Sommervogel)
- 1675 12. Brevis Apostrophe ad Regularem Anonymum Monita salutaria indicantem
1675 (Sommervogel)
- 1677 13. Mariani Cultus Vindicae, Seu nonnullae animadversiones in libellum, cui Titulus: Monita salutaria B. V. Mariae ad Cultores suos indiseratos. Pro vindicanda contra Autorem Anonymum. Deipara Gloria, Secundum Orthodoxae Fidei dogmata, Sanctorum Patrum testimonia, Rectae Rationis dictamina, Et Theologorum principia concinnatae a R. P. Maximiliano Reichenberger ... e S. J. ... Opusculum posthumum. Additus est ad finem Libri Index geminus ... (XVI) - 184 - (VIII) SS
Pragae, typ. Univ. 1677
14. Reflexiones super approbationibus libelli (Sommervogel)
15. Paraenesis ad Monitorem Antimarianum
(Sommervogel)

Matthaeus N i g r i n u s (11)

A. Biographische Angaben

1655 war er Professor an der Philosophi-
schen Fakultät der Universität Prag
und lehrte Ethik.

Quellen und Literatur

1. Matricula univers. Prag. 1655

M. Nigrinus wird in der Literatur nur als Mitglied
des Lehrkörpers aufgeführt. Weitere biographische
und bibliographische Angaben waren nicht aufzufin-
den.

Georgius B e h m (Boehm) (12)

A. Biographische Angaben

- 1621 geboren in Leitmeritz/Böhmen.
Soll mit 15 Jahren in das Noviziat des
Jesuiten-Ordens eingetreten sein.
- 1655 lehrte er wie auch
- 1656 Mathematik als Mitglied und Professor
der Phil. Fakultät der Univers. Prag.
Teilweise in Prag und Olmütz soll er
insgesamt 9 Jahre Mathematik, daneben
4 Jahre schöne Wissenschaft, 3 Jahre
Philosophie und 5 Jahre Moral-Theolo-
gie gelehrt haben.
Kurz vor seinem Tode soll er an alle
Kollegien der böhm. Ordensprovinz ge-
schrieben haben und bat seine Ordens-
brüder, ihm seine Fehltritte zu verzeihen.
- 7.11. 1666 verstorben in Znaym.

Quellen und Literatur

Matricula univers. Prag. 1656

B. Personalbibliographie

- 1650 1. Propositiones mathematica-musurgicae, Quas
in ... Universitate Pragensi ... demonstra-
bit, ... D. Joannes Fridericus Hoppfe ...
Praeside R. P. Georgio Behm. 8^o (4^o)
(Pragae Typis Caesareo Academicis) 1650
- 1657 2. Propositiones physico-mathematicae de ob-
jecto potentiae visivae
Olomucii 1657 4^o
(Pelzel, Sommervogel, Poggendorff)
- 1659 3. Positiones scientiae staticae
Olomucii 1659 4^o
(Pelzel, Sommervogel, Poggendorff)
- 1660 4. Propositiones geometricae de quadratura
circuli.
Olomucii 1660
(Pelzel, Sommervogel, Poggendorff)
- 1660 5. Arithmeticae practicae notabilium tractatus.
Olomucii 1660
(Pelzel, Sommervogel, Poggendorff)
- 1664 6. Observatio Cometae, una cum tabula
astronomica, impensis Principis de
Lichtenstein, typis mandata 1664
(Poggendorff)

Samuel Laberkittel (Laberhittel, Laberhüttel)

(13)

A. Biographische Angaben

- 1620 in Olmütz geboren.
Begleitete einen jungen Grafen auf
einer Reise nach Rom. Trat dort am
1.12.1638 in das Noviziat des Jesuiten-Ordens
ein.
Er lehrte zunächst Grammatik in Brünn,
dann unterrichtete er die Humanitäts-
klassen an anderen Orten und kam als
Missionar nach Prag.
Wirkte sodann 6 Jahre lang als Prediger
und Missionar bei der wälischen Congre-
gation in Prag.
1655 lehrte er in Prag als Professor der
Phil. Fakultät die Humanitätsklassen.
Danach war er Rektor in Neuhaus und
einige Zeit Superior in Graupen. Er wurde
1663 nach Rom berufen und war 3 Jahre lang
Rektor und Bußpriester sowie deutscher
und böhmischer Beichtvater.
9.8.1687 verstorben in Rom.

Quellen und Literatur

1. Matricula univers. Prag. 1655
2. Sotwel (Nach Sommervogel)
3. Balbinus, Bohemia docta, II, S. 423
4. F. M. Pelzel S. 49
5. de Backer Bd. II, 564
6. Sommervogel Bd. IV, Sp. 1338

B. Personalbibliographie

- 1659 1. Scientia Salutis ...
Pragae, typis Urbani Goliasch 12^o
(Sommervogel)
- 1660 2. Scientia Salutis, sive Considerationes
piae, praecipuam spiritualis vitae
Materiam Complectentes ex ascetis libris
excerptae, et per singulos anni dies
atque festivitates distributae.
A.R.P. Samuele Laberhittel, Soc. Jesu.
Altera editio correctior.
Ingolstadii, typis Joannis Ostermayr
1660 12^o, pp 747 (Pelzel - Sommervogel)
3. Germanico idiomate publice furis fecit
Meditationes in singulos anni dies d.
SS Sacramento. (Sommervogel)

Bohuslaw (Aloys Boleslas) B a l b i n u s (Balbin)
(14)

A. Biographische Angaben

- 1621 geboren in Königgrätz.
- 1636 Eintritt in das Noviziat des Jesuiten-Ordens.
Seinen Zeitgenossen sei er dadurch frühzeitig bekannt geworden, als er bereits im Alter von 7 Jahren die böhmische Chronik des Wenzel Hagek durchgelesen haben soll.
Er lehrte 9 Jahre lang Rhetorik und predigte 5 Jahre lang für seine jüngeren Ordensbrüder. Danach war er für mehrere Jahre Präfekt der Schulen und Missionar. Als Professor der Philosophischen Fakultät der Universität Prag lehrte er Rhetorik.
- 1655 Pelzel hebt ausdrücklich hervor, "er sei ein sehr fleißiger Schriftsteller und Historiker" gewesen.

Quellen und Literatur

1. Matricula univers. Prag. 1655
2. H. Ungar, in Vorrede zu Bohemia docta (T. II, S. 8 - 32)
3. Sotwel (Nach Sommervogel)
4. F. M. Pelzel, S. 50 - 53
5. D. Clement, T. II (Nach Sommervogel)
6. H. Voigt, Effiebus To. I (Nach Pelzel)
7. Scherschchnik, Doctis Reginohrad (Nach Pelzel)
8. Wydra, Leben des Bohuslaw Aloys Balbin
9. de Backer, I, 373 - 379, III, 1938
10. Sommervogel, Bd. I, Sp. 792 - 808
11. Heinsius, Bd. I, Sp. 170.

B. Personalbibliographie

- 1646 1. Legatio Apollinis coelestis ad Universitatem Pragensem.
Pragae, typis Academicis 1646¹²
(Sommervogel)

- 1646 2. Poema de Imagine B. Virginis S. Lucae.
Brunae, 1646
(Anmerkung: Nach Sommervogel soll
P. Gumpenberg in seinem "Atlas Marianus"
(1672) S. 861 gesagt haben: "De hoc
imagine eruditum Poema edidit Bohuslaus
Aloysius Balbinus S. J. anno 1646".)
- 1653 3. Sodalis Marianus.
Olomucii, typis Viduae Hradeczkí, 1653
8^o (Sommervogel)
(Anmerkung: Sommervogel: "Viele Veröffent-
lichungen sind unter demselben Titel er-
schienen".)
4. Latinitas fugiens - Parvus Cicero
(Sommervogel)
(Anmerkung: Sommervogel betont, daß er
dieses Werk, dessen Erscheinungsjahr
nicht bekannt sei, ohne Zweifel für ein
Jugendwerk B. Balbins hält.)
- 1653 5. In naufragio incendium, Oratio de S. Maria
Magdalena pedes Christi ungente.
Olomucii, 1653 8^o
(Sommervogel)
- 1654 6. Elogia tria sepulcralia Ferdinandi IV.
Romanorum, Boemiae, Ungariaeque Regi
1654
(Anmerkung: Sommervogel: "Balbin habe
selbst gesagt, er habe dieses Werk 1654
in Glatz geschrieben".)
- 1655 7. Diva Wartensis, seu Origines, et Miracula
Magnae Dei, Hominumque Matris Mariae,
quae a tot retro saeculis Wartae, in
limitibus Silesiae, Comitatusque Glacensis,
magna populorum frequentia colitus,
Clarissima Miraculis; Libris duobus com-
prehensa, et nunc primum in lucem edita,
Impensis Reverendissimi et Amplissimi
Domini D. Simonis Abbatis Camencensis.
Authore B-Bohuslao Aloysio Balbino e
Soc. Iesv. Praegae, Formis Academicis.
Prostant apud Nicolaum Hosing Biblio-
polam Ibidem.
MDCLV 4^o, pp. 304
(Sommervogel)

Gregorius K r a l (15)

A. Biographische Angaben

- 1656 war er Professor der Phil.
Fakultät der Universität Prag
und lehrte Logik,
- 1657 lehrte er Physik und
1658 Metaphysik.
Vom
31. 10. 1676 bis 26. 1. 1678 war er
Rector magn. der Universi-
tät Prag.

Quellen und Literatur

1. Matricula univers. Prag. 1656 - 1658
2. Tomek, S. 363

B. Personalbibliographie

G. Kral wird in der Literatur nur als Mitglied des Lehrkörpers aufgeführt. Weitere biographische und bibliographische Angaben waren nicht aufzufinden.

Wenceslaus (Wenzel) Steiger (16)

A. Biographische Angaben

11. 6. 1618 geboren in Tischnow/Mähren
7. 9. 1635 Eintritt in den Jesuiten-Orden.
Lehrte während mehrerer Jahre in
Prag Kanonisches Recht, Theologie
und Auslegung der Heiligen Schrift,
6 Jahre lang Philosophie, 9 Jahre
lang Kontrovers und unterrichtete
die Humanitätsklassen 6 Jahre lang.
1656 lehrte er als Professor der Phil.
Fakultät Physik,
1657 Metaphysik und war
1658 und
1659 Senior der Philosophischen Fakultät.
17.11. 1692 verstorben in Olmütz.

Quellen und Literatur

1. Matricula und univers. Prag. 1656 - 1659
2. Pelzel S. 44 - 45
3. de Backer III, S. 927 - 928
4. Sommervogel Bd. VII, Sp. 1533

B. Personalbibliographie

- 1671 1. Gloria Gaudiae sanctus Franciscus Borgias,
elogiis illustratus
Olomucii 1671/8 (Pelzel)
- 1671 2. Immortalis Gloria Gaudiae sive S. Franciscus
Borgia, e IV. Ducae Gaudiae, Societ.
Jesu III Generalis ... Per ... P. Wenceslaum
Steiger e Soc. Jesu.
(XV) - 78 SS
Olomucyi, typ. Annae Elisabethae Ettelin
1671 12
- 1713 3. Repitorium juris Canonici, Ipsa Corporis
iuris medulla, Hoc est: Personarum Rerum,
Casuum, Controversiarum, Litium, Causarum,
Propositionibus, Resolutionibus, Decisi-
onibus refertum: Opus posthumum R. P.
Wenceslai Steiger e S. J. ... Pro communi
bono, ac cumprimis Virorum ecclesiasticis
muneribus distentorum, Singulari commodo,
in lucem datum ...
(XII) - 504 SS fol.
Norimberg, Georgii Lehmann

Joannes S a r t o r i u s (17)

A. Biographische Angaben

1656 Professor der Philosophischen
Fakultät der Universität Prag
mit Lehrfach Ethik.

Quellen und Literatur

1. Matricula univers. Prag. 1656

B. Personalbibliographie

1604 1. Memoria mirabilium Dei.
 176 ss
 Ingolstadt, Sartorius 1604
 Soc. Jesu Egrae

Benjamin S c h l e y e r (Schlayer) (18)

A. Biographische Angaben

- 8.11. 1620 geboren.
18. 4. 1641 Eintritt in den Jesuiten-Orden.
Unterrichtete 6 Jahre lang die
Humanitätsklassen, lehrte 9 Jahre
lang Mathematik und 5 Jahre lang
Hebräisch.
War
1656
1658
1660
1661 und
1664 bis 1667 Professor der Phil. Fakultät der Universität Prag und lehrte in dieser Zeit Mathematik.
1667 war er Vorstand des Convikts, predigte 4 Jahre lang in Prag und "brachte viele Unkatholische zur kath. Kirche zurück".
Danach war er Rektor in Klattau.
23. 1. 1670 verstarb er in Klattau.

Quellen und Literatur

1. Matricula univers. Prag. 1656, 1658, 1660 - 1661, 1664 - 1667
2. F. M. Pelzel S. 47/48

B. Personalbibliographie

1. Observatio Cometae 1664 a. P. Schlayer Matheseos Professore Pragae facta;
(Pelzel: abgedruckt in K. Stansel's "Legato Uranico").
2. Descriptio Horologii artificiosi in Pragensi curia.
(Pelzel: "Dieses hat Balbin in Miscell. L. III. p. 159 Pragae 1681 herausgegeben").

Joannes Dilatus (Dilat) (19)

A. Biographische Angaben

- | | | |
|--------|------|---|
| 6. 1. | 1628 | geboren in Litow/Mähren. |
| 7.10. | 1651 | Eintritt in den Jesuiten-Orden.
Lehrte 9 Jahre lang Grammatik und
Rhetorik. |
| | 1656 | Prof. Phil. mit dem Lehrfach Poetik. |
| | 1660 | lehrte er Rhetorik.
Predigte 26 Jahre lang. |
| 21.10. | 1683 | verstarb er in Brünn. |

Quellen und Literatur

1. Matricula univers. Prag. 1656, 1660
2. F. M. Pelzel, S. 68
3. de Backer I, 1594 - 1595
4. Sommervogel Bd. III, Sp. 64 - 65

B. Personalbibliographie

- | | | |
|------|----|--|
| 1680 | 1. | Siebenfache Pest-Andacht, welche dem gerechten und barmhertzigem Gott, um gnädige Versöhnung, der Mutter der Barmhertzigkeit Mariae, und denen heiligen Patronen, S. Sebastiano, S. Rocho, S. Carolo Borromeo, S. Francisco Xaverio, S. Rosaliae, um hilfreiche Fürbitt. Gesang- und Gebettweiss. Neben einem Zusatz, für die Krancke und Sterbende eingerichtet, und in Druck verfertigt. Durch P. Joannem Dilatum S. J. II - 103 ss Ldbd. m. Goldschn.
Glatz, Matthaeus Erich typ. 1680 |
| 1682 | 2. | Gottselige Wallfahrt, An allerley Heilige Oerther ... Jesu und Mariae zu Lieb und Lob, denen Liebhabern aber zu Nutz und Trost, eingerichtet und in Druck verfertigt von P. Joanne Dilato S. J.
XV - 431 - ss Ldbd. Goldschnitt
Glatz, Andreas Pega typ. 1682 |

- 1682 3. Marianische Kirchfahrt zu dem
Uralten Gnaden-Bild Mariae
Dörnern. Abgetheilet in den An-
zug, Einzug, und den Abzug.
Darinnen vielerley Gesänger von
den Geheimnissen dess Lebens
Jesu und Mariae. Wie dann auch
Gottselige Uebungen zu beich-
ten, zu Communizieren, Metz zu
hören, und andere tägliche Werk
zu verrichten fürgestellt wer-
den ... eingerichtet und in
Druck verfertigt von P. Joanne
Dilato S.J.
XLVI - 431 - VII ss 8^o
Glatz, typ. Andreae Pega 1682
- 1689 4. Austriae gloria, Chronographi-
cis Gratulationibus, et votis
expressa ... A Servorum infimo
... Joanne Dilato, Societas Jesu
sacerdote. Cum facultate Ordi-
narii.
5 ff., 126 pp. 4^o
Brunae, typ. Francisci Ignatij
Sinapius 1689

Mathias Schuffenhauer (Schüffenhauer)

(20)

A. Biographische Angaben

13. 2. 1625 geboren in Kaderu.
18. 9. 1640 Eintritt in den Jesuiten-Orden.
War 9 Jahre lang Lehrer an den
lateinischen Schulen, dabei lehrte
er auch Grammatik.
1656 Lehrte 4 Jahre lang Rhetorik,
Professor der Philosophie mit dem
Lehrfach Rhetorik. Lehrte außerdem
Hebräisch.
War 30 Jahre lang Prediger
26. 5. 1687 verstorben in Prag.

Quellen und Literatur

1. Matricula univers. Prag. 1656
2. F. M. Pelzel S. 64
3. de Backer III, 692
4. Sommervogel Bd. VII, Sp. 931 - 933

B. Personalbibliographie

- 1670 1. Anmerkungen ...
Neyss, 1670 8 Blätter 1/2 4^o
(Sommervogel: "1670?")
- 1671 2. Des Ehrwürdigen P. Nicolai Lancicii
Priester auss der Societet Jesu geistliches
Büchlein, von Aembtlichen deren
Leyen, welche von den geistlichen
Ordenständen zum Hauss-Aembtlichen oder
täglicher Handarbeit angenommen werden,
und von der Fürtrefflichkeit ihres Standes;
als welche Gott, und seinen Heyligen
sehr angenehm seyen; in Latein beschrieben:
nun aber ins Deutsche übersetzt durch
P. Mathias Schuffenhauer Priestern aus
gemelter Societät. Druckts zur Neyss,
Ignatius Constantinus Schubert, Anno
1671, 8^o, ff, pp 195 (Sommervogel)

Mathias Schuffenhauer

- 1672 3. Creütz-Schildt oder Not-wehr Das ist
Beweisungen P. Mathiae Schuffenhauers,
der Societät Jesu Priesters, und Pre-
dicigers jüngst zur Schweidnitz, anjetzo
zur Neyss: Dass wieder dessen Anmerckun-
gen M. Benjamin Gerlach Un-Catholischer
Prediger zu Schweidnitz ungöttige und
unwahrhaffte Nachsinnungen gemacht ...
Gedruckt zur Neyss, bey Ignatio Constant:
Schubert, Anno 1672, 4^o, pp 89
(Sommervogel)
- 1676 4. Aurelius Augustinus Vnter den Gelährten,
der Heyligste, Vnter den Heyligen, der
Gelährteste, Vatter und Lehrer Der Heyli-
gen Christlichen Kirchen: In dem hoch-
berühmten Gottes-hause S. Thomas dess
Apostels, bey denen Wohl-Ehrwürdigen
Herrn P. P. Eremiten, dess hoch-gemehl-
ten Heyligen Augustinus; Auff dero Geist-
liebendes Verlangen, geprediget und ans
Licht gegeben, von P. Mathias Schuffen-
hauer Auss der Gesellschaft Jesu Priestern,
vnd der Zeit Predigern im Käyserl. und
Königl. Collegio bey S. Clement. in Prag.
Anno 1667, den 28. Augusti.
Getruckt zu Prag in der Carol-Ferdinandi-
schen Truckerey bey S. Clement.
4^o, pp. 26 (Sommervogel)
- 1676 5. Teresa von Jesu Eine Neue Welt, Von Gott
also geliebet, dass Er Ihr Seinen einge-
bohrnen Sohn gab. Auff das Andächtige Ver-
langen dero geistlicher Töchter; der wohl-
würdigen, Tugend-vollen, vnd Gott ergebe-
nen Jungfrauen des Strengen Parfüsser-
Carmeliter Ordens, bey Sanct Joseph, auff
der kleinen Seite, geprediget Von P. Mathias
Schuffenhauer Auss der Gesellschaft Jesu
Priestern, vund ... in Prag Anno 1676. den
15. Octobr.
Getruckt zu Prag in der Carol-Ferdinandi-
schen Truckerey im Collegio der Soc. Jesu
bey S. Clement.
4^o, pp. 24
(Sommervogel)

- 1678 6. Exemplaria Poenitentiae Juxta Divinam Jdeam in Adam, Davide, Salomone, Ezechia, Manasse, Rege Ninives, et Eva Testamenti veteris, Petro, Thoma, Mattheo, Zacheo, Latrone, Centurione et Magdalena Testamenti novi. Avthore R. P. Mathia Schuffenhauer Cadanensi Behemo e Societate Jesu. - Exemplaria poenitentiae Juxta ... In Adem ... veteris, In Petro ... Testamenti novi poenitentibus, e Sacris Litteris Pertrumque Scritis, Sub Quadragesimalis Jejuniij Ferias, edisserata primum, Nunc etiam fusiori stylo, in usum concionatorum Cum Indicibus diversis, adornata a R.P. Mathia Schuffenhauer, Cadanensi Bohemo, e Societate Jesu. Pragae, typis Carolo-Ferdinandee in Collegio Soc. Jesu ad S. Clementem, per Factorem Wenceslaum Zelenkam, Anno 1678, 4^o, pp. 415 (Sommervogel)
- 1680 7. Exemplaria impenitentiae ducentis ad interitum, tribis dissertationum quinariis. Clacii, typis Matthaei Erich, 1680, 4^o (Sommervogel)
- 1684 8. Exemplaria impenitentiae, ducentis ad interitum, pro concione, tribus dissertationum quinariis, proposita a. R. P. Mathia Schuffenhauer Cadanensis Bohemo e Societate Jesu. Quinarius I. Lucifer, Cain, Sodomitae, Jeroboam, Pharao. In usum praesertim Concionatorum adjecti indices diversi. Herbipoli, Impensis Johannis Ziegeri, Typis Jobi Hertzii, Anno Christi MDCLXXXIV, 4^o, pp. 180.
- Quinarius secundus. Saul, Absolon, Zezabel. Achab. Athalia. Dissertatio VI. Saul numquam gemens, Constanter furens exemplar impenitentiae, p. 181 - 444.
- Quinarius III. Achaz. Achitophel. Antiochus. Balthazar. Latro impius. Dissertatio XI. Achaz rex Juda injuste ablata non restituens, exemplar impenitentiae, p. 445 - 660 (Sommervogel)

- 1684 9. Exemplaria poenitentiae Authore Deo,
et Impoenitentiae Authore Diabolo,
e sacris litteris partumque scriptis,
sub quadragesimalis Jejunii ferias
Edisserta primum; nunc etiam fusiori
stylo in usum praesertim concionatorum,
cum diversis indicibus adornata a
R. P. Mathia Schuffenhauer, Cadanensi
Bohemo e Societate Jesu.
Herbipoli, Impensis Joanni Ziegeri,
Bibliopol. Norimb.
Typis Jacobi Hertzii.
Anno M.DC.LXXXIV, fol. pp. 167 et 660
(Sommervogel: "Der II. Teil hat einen
gesonderten Titel")
- 1686 10. Lyra Ethica: versu Latino sonans, re-
sonasq; Rythmo Germanico, ad veterum
scriptorum. Notas concordata: a R. P.
Mathia Schuffenhauer e Societate Jesu.
Anno 1686
Pragae, typis Universitatis Carolo-
Ferdinandae in Colleg. Soc. Jesu ad
S. Clem.
1686, 12^o, pp. 357
(Sommervogel)
- 1688 11. Conciones per omnes totius anni Domi-
nicas et festa mobilia habitae:
accesserunt allocutiones Eucharisticae
per singulos dies octavae S. S. Corporis
Christi. Item allocutiones quadragesimales,
seu Ecce Homo Tentatus per Omnia in pas-
siobe mortis, olim a pilato ostensus po-
pulo non exedenti et contradicenti; nunc
vero concioni fidelium animarum, conside-
rationibus sedecim, pinctis quadraginta
octo propositis: Omnia Authore R. P. Mathia
Schuffenhauer e Societate Jesu.
Coloniae Agrippinae, Sumptibus Haeredum
Joannis Widenfeldt, et Godefridi de Berges,
Anno M.DC.LXXXVIII. fol. pp. 745
(Sommervogel)
12. "Verschiedene deutsche Predigten, die er
in verschiedenen Jahren hie und da heraus-
gab".
(Sommervogel, zit. Pelzel)

Joannes Saxius (21)

A. Biographische Angaben

1657 war er Senior und Professor der
Philosophischen Fakultät der
Universität Prag;
15. 4. 1665 bis 5. 5. 1666 Rector magn.
der Universität Prag.

Quellen und Literatur

1. Matricula univers. Prag. 1657
2. Tomek, S. 363

J. Saxius wird in der Literatur nur als Mitglied des Lehrkörpers aufgeführt. Weitere biographische und bibliographische Angaben waren nicht aufzufinden.

Bartholomaeus Christelius (Christel)
(22)

A. Biographische Angaben

- 1624 geboren in Müglitz/Mähren.
Unterrichtete 5 Jahre lang die
Schulwissenschaften, 3 Jahre
Philosophie und 2 Jahre lang
Controvers.
Als Professor der Phil. Fakultät der Universität Prag lehrte er
1657 Logik,
1658 Physik,
1659 Metaphysik und
1661 Ethik.
Er soll einige Jahre als Prediger
tätig gewesen sein und wurde
Rektor von Breslau, Komotau und
Telcz.
Er war Provinzial von Böhmen und
wurde zweimal als Deputierter
der böhm. Provinz zur Wahl eines
Ordens-Generals nach Rom abgeordnet.
11.5. 1701 verstorben.

(Anmerkung: Nach Sommervogel wurde er in einem
Nachruf von 1701 "Christelig" genannt.)

Quellen und Literatur

1. Matricula univers. Prag. 1657 - 1659, 1661
2. Sotwel (Nach Sommervogel)
3. Balbinus (Nach Sommervogel)
4. F. M. Pelzel S. 61 - 63
5. de Backer I., 1268 - 1270, III., 2085
6. Sommervogel, Bd. II, Sp. 1159 - 1163

Bartholomaeus Christelius

B. Personalbibliographie

- 1659 1. Celsissimus ac Excellentissimus
Princeps D. D. Michael Thomas Koribouth,
Dux in Wisniowitz et Lubnie, princeps
Wisnievieccius terrarum Russiae Palat:
in Alma Caesarea Regiaque Universitate
Pragensi stadium Philosophicum A^o 1656
ingressus, cursum feliciter consumma-
vit A^o 1659. Aetatis suae 19^o. Sub Pro-
fessore R. P. Bartholomeo Christelio,
Societ: Jesu AA.LL. et Phiae. Doctore.
(Sommervogel)
- 1663 2. Synaxipjila, seu de Sac, Communione.
Olomucii, typis Viti Etteli 1663 12^o
(Sommervogel)
- 1666 3. Alimonia menstrua Monatliche Seelen-
Nahrung oder Andacht-Übungen, jedes
Monath Gottseliglich zu gebrauchen,
beschrieben durch R. P. Bartholomeum
Christelium Soc. Jesu.
Bresslau, Druckts Johann Christoph Jacob,
Baumanischer Factor, 1666
12^o, pp. 994 (Sommervogel)
- 1668 4. Via spino-rosea, Leid- und Dornenweg,
Freud- und Rosensteg, Allen zu der
Schmerzhaften Mutter-Gottes unter
Grauppen Andächtigen Wallfährtern ge-
bahnt.
Von R. P. Bartholomäo Christelio S. J.
Prag, typ. Urban Goliasch 1668
XXI - 382 - SS - Titelbild
- 1673 5. Verba et Opera. Rath und That, Allen In
die Gesellschaft Jesu zu Handarbeitern
Angenommenen Geistlichen, Von Bartholomaeo
Christelio, Erwehnter Gesellschaft Priester
in die Hand gegeben.
VI - 469 - II SS
Prag, Universitäts-Druckerey 1673
(Anmerkung: Nach Sommervogel 1670)

Bartholomeus Christelius

- 1678 6. Annus Seraphicus Seraphisches Lieb-Jahr,
Oder Anmuthige zu Göttlicher Liebe an-
leitende Lieder, auf alle Tage, dess
gantzen Jahres von R. P. Bartholomaeo
Christelio der Societät Jesu aussge-
fertigt.
(XI) - 557 - (XIII) SS + 20 Tr.(Noten)
12^o, mit gestochenem Vorsetztitel
Ollmütz, Kilian typ. 1678
- 1678 7. Via olivetana, sive devotiones pro pere-
grinantibus ad montem Olivetum in Mora-
via.
Olomucii, apud Joannem Josephum Kilian,
1678 12^o (Sommervogel)
- 1683 8. Die Gesellschaft Jesu bis zur Vergies-
sung ihrer Bluttes wider den Götzendienst,
Unglauben und Laster, für Gott, den wahren
Glauben und Tugenden in allen vier
Theilen der Welt, das ist Lebenswandel
und Todesbegebenheit derjenigen, die aus
der Gesellschaft Jesu um Verthätigung Got-
tes, des wahren Glaubens, etc., Gewalthä-
tigen Weiss hingerichtet worden; aus dem
Lateinischen ins Deutsche übersetzt.
Prag 1683 fol.
(Sommervogel: "Das lateinische Original
stammt von P. Math. Tanner S.J.")).
- 1683 9. Synaxiphilae Sabbatum, Das ist: Heiler
Feuer- oder Ruh-Tag einer des H.H. Abend-
mahls liebenden Seelen; oder geistliche
Übungen, deren man sich bey der H. Communion
und denselben Tag über Gottselig gebrauchen
kan, beschrieben Durch R. P. Bartholomaeum
Christelium S.J.
214 SS
Ollmütz, typ. Weit Heinrich u. Ettel 1683
- 1685 10. Francisci Ariae Thesaurus inexhaustus d.i.
Vnerschöpfter Schatz deren Gütern, so wir
in Christo haben.
Glatz, Andreas Pega, 1685, fol. 3 vol.
(Sommervogel)
- 1687 11. Kurtzer Inhalt Christlicher Lehre so auch
Beselch Clementis VIII. Robertus Bellarminus
... von Bartholomaeo Christelio ... mit
Guttsprachen der Obern.
(5) - 327 SS 12^o
Prag, K. Arolthim 1687

Bartholomaeus Christelius

- 1688 12. *Annona habdomadaria, wöchentlicher Unterhalt, welichen dem auss Welschland beygeschafften Himmel-Proviant zu besserer Herztärkung Christlicher Soldaten Bartolomaei Christolii S.J. Teutsche Feder beygelegt.*
12^o
Prag, Karl Gerzabeck, 1688
- 1690 13. *Judicium Grave a Domo Dei contra omnes impie agentes in locis sacris.*
Pragae, Karl Gerzabeck, 1690, 12^o
(Sommervogel)
- 1690 14. *Zodiacus laetofatalis. Lustiges Sterb Jahr mit Sinn- und geistreichen Grab-schriften und Schlußreimen Ausgezeichnet von R. P. Bartholomaeo Christelio S.J.*
XXVI - 856 - XV SS mit 5 Illustrationen.
8^o
Prag, typ. Joh. Gerzabeck 1690
- 1691 15. *Deutsche Übersetzung des "Controversiae fidei" von P. Archdekin, S.J.*
Pragae, 1691, 12^o (Sommervogel)
- 1693 16. *Decas sacrarum stationum, seu devotiones pro peregrinantibus per decem columnas mysteriis passionis Domini exornatus*
Prag, Joan. Gerzabeck, 1693, 12^o
(Sommervogel)
- 1694 17. *Praecellens viduarum speculum fürtrefflicher Wittib-Spiegel; Oder Löblicher Lebens Wandel Ihro Excellenz der Verwittibten ... Franciscæ Grafın Slovatin ... Mehrentheils aus ihren eigenhändigen Schriften zusammengezogen/durch R. P. Bartholomaeum Christelium S.J.*
(XIV - 486 - (VII) ss 4^o
Brünn, Sinapi 1694
(Anmerkung: Nach Sommervogel pp. 586)
- 1697 18. *Habdomadarium, seu distributa per habdomadam devotionis exercitia.*
Pragae, apud Carolum Ferdinendeum Arnolt, 1697, 12^o
(Sommervogel)

Bartholomaeus Christelius

- 1698 19. Mertzen- und Schmertzen-Brod, oder XL
Gottselige Betrachtungen vom H.H. Lei-
den und Scheiden unseres Heilens Jesu
Christi, Nebst etlichen anderen hiezu
dientlichen Andacht-Übungen, Bey Viertzig-
tägiger Frühlings-Fahrten, Zur Seelen-
Nahrung heilsam zu gebrauchen.
Beschrieben von R.P. Bartholomaeo
Christelio S.J. ...
312 - (II) ss 12^o
Prag., typ. Arnold v. Dobroslavina 1698
(Anmerkung: Nach Sommervogel "Karl Fer-
dinand Arnolt")
- 1698 20. Namhafte Beständigkeit des zwölfjähri-
gen Knabens Simonus Abel ... Lateinisch
beschrieben von R.P. Joanne Eder Soc.
Jesu Theologu; ins Teutsche übersetzt
von erwähneter Societaet R.P. Bartholomaeo
Christelio.
VI - 97 - I ss 4^o
Prag. 1698
(Anmerkung: Nach Sommervogel: "Nürnberg,
Balthasar Joachim Endter, pp. 98")
- 1699 21. Tria Carissima. Jesus Crucifixus, SS
Sacramentum, BB Deipara Maria. Drey
Liebste. Jesus der Gekreuzigte/das HH.
Sacrament/die seligste Gottes Gebähre-
rin Maria/Welche ... in gebundener Rede
vorgesungen/Allen in Christo Jesu ver-
bundener/Bartholomeus Christelius, der
Societas Jesu Priester
(X) - 296 - (VIII) mit Titelbild und
1 Illustr.
Schluß des Index fehlt.
Prag, Arnolt v. Dobroslavina.
- 1699 22. Verehrung Jesu Christi in dem Hochwürdi-
gen Sacrament und der Mutter Gottes.
Prag, 1699, 8^o (Sommervogel)
- 1701 23. Virga vigilans super domum Dei, oder
wachsame Rute ob dem Haus Gottes.
Prag, 1701, 12^o
(Sommervogel)
- 1701 24. Die Gesellschaft Jesu Nachfolgerin der
Aposteln.
Prag, typ. acad., 1701, fol.
(Sommervogel)

Joannes T a n n e r (23)

A. Biographische Angaben

- 1623 geboren in Pilsen/Böhmen.
1645 Eintritt in den Jesuiten-Orden.
Fand bald Verwendung als Lehrer; unter-
richtete in Prag mehrere Jahre in den
Humanitätsklassen sowie 3 Jahre lang in
Philosophie und 3 Jahre lang Moral-
Theologie.
War danach Professor in Olmütz, lehrte
dort 11 Jahre hintereinander Moral- und
höhere Theologie sowie Philosophie. War
längere Zeit auch Kanzler der Universität
Olmütz.
In Prag lehrte er als Professor der
Philosophie,
1657
1659 bis
1660
1667 Ethik, Logik, Metaphysik, Physik und war
1671 Decan der Philosophischen Fakultät.
Er war 17 Jahre lang Vorstand verschiede-
ner Seminarien, 19 Jahre lang Beichtvater
des Erzbischofs von Prag, lateinischer
Prediger der Studierenden, Exhortator bei
der Marianischen Solidität und Examinator
der Jesuiten.
Er soll sich durch rastlos-unermüdlichen
Eifer hervorgetan haben und soll häufig
mehrere Ämter zugleich begleitet haben.
Ständig sei er auf der Suche nach Schrif-
ten der böhmischen Brüder gewesen, die ihm
als ketzerisch erschienen. Daneben soll er
häufig in seiner freien Zeit nach Teschen
gegangen sein, um dort viele Protestanten
zu bekehren. Er soll ständig Beiträge ge-
sammelt haben, um aus deren Summe Andachts-
bücher in tschechischer Sprache im Sinne
des Jesuiten-Ordens herausgeben zu können.
Er soll bei seinen Zeitgenossen in hohem
Ansehen gestanden haben und wurde vom ho-
hen böhm. Adel besonders der Sternberg,
Thun, Waldstein zu ihrem geistlichen Rat
und Beichtvater gewählt.

Joannes Tanner

Quellen und Literatur

1. Matricula univers. Prag. 1657, 1659 - 1667, 1661
2. Sotwel (Nach Sommervogel)
3. Balbinus (Nach Sommervogel)
4. F. M. Pelzel S. 58 - 60
5. de Backer III, 1055 - 1056
6. Sommervogel, Bd. VII, Sp. 1855 - 1858
7. Wurzbach Bd. 44, S. 179 - 180

B. Personalbibliographie

- 1653 1. Fons Marianus Centum devotionis rivulis
irriguus. Sive Centum sancti magne Dei
matris cultores.
(213) SS 12^o
Pragae, typ. Caesareo Acad. (1653)
- 1659 2. Reverendi Patris Alberte Chanowsky e
Societate Jesu Vestigium Boemiae Piaae
Seu: Res quaedam memoratu Prachensi +
Pilsnensi, vel ab homonibus sunt pie
favore, aut etiam in poenam acciderunt.
Notes illustratae + Auctae a P. Joanne
Tanner.
12^o
Pragae, apud Nicolaum Hosing, 1659,
pp. 214
(Anmerkung: Sommervogel: "Andere Exempla-
re tragen: 'Coloniae Agrippinae, sumptibus
Nicolai Hosing Bibliopolae Pragensis,
1659' ")
- 1660 3. Vir Apostolicus Seu vita et virtutes ...
Alberta Chanowsky e Societate Jesu in
Provincia Boemiae Authore ... P. Joanne
Tanner.
(XXIV) - 166 - (XXIII) SS 1 Titelbild -
1 Portr. Colonia Agripp. sumptibus,
Nic. Hosing 1660
- 1661 4. Trophaea S. Wenceslai Regni Bohemiae
patroni. fol.
Pragae, typis Universitatis, 1661
(Sommervogel- Wurzbach)

Joannes Tanner

- 1661 5. *Vestigia Virtutis et Nobilitatis Sternbegicae*.
Pragae, typis Universitatis, 1661,
fol.
(Sommervogel)
- 1661 6. *Amphitheatrum gloriae, Spectaculis Leonum Waldsteinicorum adornatum*.
Honori ... Joannis Friderici /
S. R. J. Comitibus de Waldstein ...
dicatum (a) / Daniel / (e) / Ignati /
(o) / Constantin / (o) Paschasi / (o),
(Praeside) Joanne Tanner S.J. 21 SS.
Pragae, Typis Universitatis Carolo-
Ferdinandae, in Collegio Societ. Jesu
ad S. Clementem 1661
- 1668 7. *Oratio funebris in solemnibus exequiis Joannis Guilielmi Archiepiscopi Pragensis dicta ab P. Joanne Tanner S.J. in Basilica Cathedrali S. Wenceslai. Olomucii, typis Viti Henrici Etteli, 1668 fol.*
(Sommervogel - Wurzbach)
- 1668 8. *Theses Theologicae de Fide, Spe et Charitate. Praeside P. Joanne Tanner, propugnata in Julio-montane S. J. Academia, die 9 Junij 1668, ab Adamo Augustino Hausch.*
(Sommervogel, zit. Ticzin, S.J. "Epitome Historiae Rosenthalensi" p. 238)
- 1672 9. *Dissertatio peraeuetico-apologetica in mirabilem B. Virginis Marninae de Escobar sex libris comprehensam a. R. P. Ludovico de Ponte. Praefixa eidem vitae impressae.*
Pragae, 1672, fol. (Sommervogel)
- 1680 10. *Heiliger Weeg Von Prag nacher Alt/=Bunzel zu der allerehrwuertigsten Gottes-Gebaeherin und Jungfrauen Fueherend: Durch Vier und Vierzig schoene Stationes oder Capellen nach der Zahl derer in der Litaney von Unser Lieben Frauen zu Loreto Ehren Titeln verfasst / Mit dero berühmten Wunderthätigen in Boehalm gehoerenden Bildnissen gezieret. Laengst zuvor von dem Heiligen Wenceslao Hertzogen in Boehmen / als er zum Marter-Palm eylete / betretten / und durch dessen Heiligen Leib gesegnet: Nun aber mit auss seinem Leben genommenen Bildnissen / und darstellung der Wunderwerke erleuchtet (von Johann Tanner).*

Joannes Tanner

Mit Zulass und Guttheissung der Obern:
Gedruckt zu Prag / bey Georg Czernoch /
1680, 4^o
(Anmerkung: Wurzbach: " ... auch in lateinischer und tschechischer Übersetzung")

- 1680 11. Muz' Aposstolsky, aneb Ziwot acnosti
ctihodneho Patera Albrechta Chanowskeho.
W. Praze, 1680, 8^o
(Sommervogel, er bezweifelt jedoch bei
diesem Werk die Autorenschaft von J. T.)
- 1685 12. Oratio de Immaculata Conceptione Beatissimae
Virgines Dei Genetricis Mariae,
Super Psalmum 80, Pragae in Basilica
Teinensi ... Habita a Patre Joanne Tanner,
Societas Jesu ... Anno Domini 1685.
9. Decembris
Pragae, Typis Universitatis Carolo-Ferdinandae
in Collegio Societatis Jesu ad
S. Clementem. fol. 14 pp.
- 1688 13. Vir apostolicus. Seu vita et virtutes.
R. P. Alberti Chanovsky e Societate Jesu
in Provincia Bohemiae. Authore P. Joanne
Tanner SS. Theol.: Doctore, ejusdem
Societ: et Provinciae.
Recusa cum licentia superiorum.
(XXII) - 190 - (II) SS - 2 Kupfer 12^o
Vetero-Pragae, typis Georgij Labaun 1688
- 1690 14. Neuauflage von "Heiliger Weeg ..."
(I) - 44 (II) Bl. (Abwechselnd je 1 Seite
Text und Abbildung)
Pragae, typis Universitatis 1690
- 1691 15. Synopsis vitae venerabilis Patris Ludovici
de Ponte.
In: La Puente, Luis de, Pretiosa sensa,
et caelestia humina ...
(Einleitung) 12^o
Pragae 1691
- 1698 16. Prudentia Eximini Ascetae venerabilis
Patris Ludovici de Ponte e S.J. In Examinandis,
ac approbandis Venerabilis Virgines
Marianae de Escobar Divinis Revelationibus
relucens, Et vindicata per
R. P. Joannem Tanner S.J.
(II) - 660 - (VI) SS
Pragae, typ. Universitatis 1698

Joannes Tanner

- 1699 17. Neuauflage von "Heiliger Weeg ..." 44 - (II) Bl. (Die Blätter sind nur einseitig bedruckt)
Prag, typ. Konias 1699
- 1732 18. Geschichtet derer Helden von Sternen/
Oder dess Geschlechtes von Sternberg
von seinem Ursprunge an hergerechnet;
und zusammengetragen, mit Lieb und
Fleiss / Eines dieser gesamten Familie
Zugethanesten ... Dieners in Christo
P. Joannis Tanner S.J.
(XVII) - 433 - (XVI)
Pragae, typ. Graber 1732
19. Deutsche Ausgabe der früher gedruckten
Historia heroum de Stellis vetussissimae
Prosapiae Sternbergiensis.
A prima origine usque ad annum 1576
deductae. Cum amplissimo Indice. fol.
(Sommervogel)
20. Imago B. V. Miraculosa. Aula Regiensis
Pragae in Boemia
(Sommervogel: Im Atlas Marianus von
P. Gumpfenberg, LXXIV, S. 180 - 181)
21. Sanctimontana. In Monte Sancto in Boemia.
(Sommervogel: Im Atlas Marianus von
P. Gumpfenberg, CXXV, S. 241 - 243)
22. ... Lavretana. Nicklspurgi in Germania
Sup.
(Sommervogel: Im Atlas Marianus von
P. Gumpfenberg, CLXXXV, S. 300)
23. ... Boehimiensis. Bedunae in Boemia.
(Sommervogel: Im Atlas Marianus von
P. Gumpfenberg, DXXXI, S. 620 - 621)

Matthaeus Rositzky (24)

A. Biographische Angaben

1657 lehrte er als Professor der
 Philosophischen Fakultät der
 Universität Prag Mathematik.
1662 ebenfalls Lehrer für Mathematik.

Quellen und Literatur

1. Matricula univers. Prag. 1657, 1662

M. Rositzky ist in der Literatur nur als Mitglied des Lehrkörpers bekannt geworden. Weitere biographische und bibliographische Angaben wurden nicht aufgefunden.

Joannes W a l d t (Walt, Wals, Wald) (25)

A. Biographische Angaben

- | | |
|-------------|--|
| 6. 6. 1632 | geboren in Iglau/Mähren. |
| 19.10. 1649 | Eintritt in den Jesuiten-Orden.
Wurde nach Rom geschickt, um dort
Theologie zu studieren.
Nach Böhmen zurückgekehrt, unter-
richtete er 3 Jahre lang Grammatik
und die Humanitätsklassen, 4 Jahre
lang Philosophie und 9 Jahre lang
Theologie. Er war 3 Jahre lang
Präses der Konvikt-Schüler und
9 Jahre lang Rektor des Kollegiums.
Als Professor der Phil. Fakultät
der Universität Prag lehrte er |
| 1657 | und |
| 1662 | Poetik und Ethik. |
| 1675 | war er der Dekan der Phil. Fakultät.
Er wurde Kanzler der Universität
Olmütz. |
| 21. 1. 1682 | bis 28. 4. 1683 war er Rektor der
Universität Prag. |
| 20.11. 1705 | gestorben in Prag. |

(Anmerkung: Nach Sommervogel nennen ihn der General-
katalog - wie auch die Jesuiten-Archive - Wald.)

Quellen und Literatur

1. Matricula univers. Prag. 1657, 1662, 1675
2. F. M. Pelzel S. 76 - 77
3. de Backer III, 1481
4. Sommervogel Bd. VIII, Sp. 975
5. Tomek S. 363

B. Personalbibliographie

- | | |
|------|---|
| 1669 | 1. Universa Theologia Scholastica revelatis
Fidei Divinae Principiis suas deducens
Conclusiones, quam in Alma Caesarea,
Regia, et Episcopali Universitate
Olomucensi Societatis Jesu Praeside
Reverendo ac Eximio Patre Joanne Walt
e Societate Jesu SS Theologiae Doctore, |
|------|---|

Joannes Waldt

ejusdemque in eadem Universitate Pro-
fessore Ordinario, ac Spectabili
Decano, Publice defendendam suscepit
P. Joannis SIMINSKI ejusdem Societa-
tis Jesu Religiosus.
Anno M.DC.LXIX. Mense ... Die ...
Horis ante et post meridiem consueta.
Olomucij, typis Viti Henrici Ettelij,
fol. (Sommervogel)

- 1702 2. Convivum asceticum, adversus gulae
irridamenta. Eruditionis variae con-
dimentis praeparatum occasione festorum
Liberi Patris annuorum religiose insti-
tutum Eucharistico Deo devote consecratum.
Auctore R. P. Joanne Walt e Societate
Jesu.
Pragae, typis Universitatis Carolo-Ferdi-
nandae in Collegio Societatis Jesu ad
S. Clementem per Joannem Franciscum
STARCK, 1702, 4^o, pp. 450
(Pelzel - Sommervogel)

Nicolaus W e i s s (26)

A. Biographische Angaben

1658 lehrte er als Professor der Phil. Fakul-
tät Ethik.

Quellen und Literatur

1. Matricula univers. Prag. 1658

N. Weiss ist nur als Mitglied des Lehrkörpers bekannt
geworden. Weitere biographische und bibliographische
Angaben wurden nicht aufgefunden.

Wenceslaus Aquinas (27)

A. Biographische Angaben

Als Professor der Philosophi-
schen Fakultät lehrte er Logik
und Metaphysik in den Jahren

1659

1660 und unterrichtete die Humanitäts-
klassen in den Jahren

1661

1662

1663.

1663 war er zusätzlich Senior der
Philosophischen Fakultät.

Quellen und Literatur

1. Matricula univers. Prag. 1659 - 1663

W. Aquinas ist nur als Mitglied des Lehrkörpers
bekannt geworden. Weitere biographische und
bibliographische Angaben wurden nicht aufge-
funden.

Melchior H a n e l (28)

A. Biographische Angaben

- | | |
|-------------|---------------------------------------|
| 6. 1. 1627 | geboren in Kremsier/Mähren. |
| 19. 9. 1647 | Eintritt in den Jesuiten-Orden. |
| | Unterrichtete 4 Jahre lang die |
| | Humanitätsklassen, lehrte |
| | Mathematik, Ethik, Moral-Theolo- |
| | gie und Polemik. Als Professor |
| | der Philosophie an der Universi- |
| | tät Prag lehrte er |
| 1659 | Ethik, |
| 1660 | Mathematik, |
| 1661 | Logik, |
| 1662 | Physik, |
| 1663 | Metaphysik und |
| 1669 | Mathematik. |
| 1669 | war er Senior der Phil. Fakultät. |
| | 20 Jahre lang übte er das Amt eines |
| | Beichtvaters des Bischofs von Ol- |
| | mütz, Karls von Lichtenstein aus. |
| | Er soll mehrere Sprachen gesprochen |
| | haben, so z. B. deutsch, tschechisch, |
| | lateinisch, griechisch, hebräisch, |
| | italienisch und spanisch. |
| | Er war 7 Jahre lang Vorstand der |
| | welschen Kongregation in Prag und |
| | predigte italienisch. |
| 31.10. 1689 | verstorben in Olmütz. |

Quellen und Literatur

1. Matricula univers. Prag. 1659 - 1663, 1669
2. Sotwel (Nach Sommervogel)
3. Balbinus (Nach Sommervogel)
4. F. M. Pelzel S. 67 - 68
5. de Backer II, 25
6. Sommervogel Bd. IV, Sp. 66 - 67

B. Personalbibliographie

- 1652 1. Bohemia Veymocniegsypho a Neyneprze
mozieniegsypho cysarze Fernanda
Trzetiho vherskeho a czeskeho krale
etc. Ziadny nelze dosti chvaliti. -
(Anmerkung: Dieses Werk sei die
11. der Elogien, welche sich am An-
fang des Werkes "Oedipus Aegyptiacus
von P. KIRCHNER (1652) befinden. Es
sei signiert mit "Melchior Balthasar
Hanel, S.J." (zit. nach Sommervogel)).
- 1661 2. Parabolae Vulpium rabbi Barachiae
Nikdani, translata ex hebraica in
linguam latinam, opere R. P. Melchioris
Hanel, Societatis Jesu.
Pragae, ex Typographia Universitatis
1661, 8^o, pp. 108
- 1661 3. Manuale precum ac devotionum italicum
usui Sodalibus Congregationis italiace.
Pragae, 1661, 8^o (Pelzel)
- 1662 4. Laurus honorata, in quo emblemata con-
tinentur, et carmen latinum, graecum
et hebraicum.
Baccalaureis oblata, promotore P. B.
Melchiore Hanel, S.J.
Pragae, typis Universitatis, 1662, fol.
(Sommervogel)
- 1662 5. Disputationes peripateticae in octo
libros Physicorum Aristotelis.
Pragae, 1662, 4^o (Pelzel - Sommervogel)
- 1668 6. Vita Francisci Cajetani Societatis Jesu
italice scripta a P. Alphonso Caietano.
Latine redita a P. Melchiore Hanel,
utroq; ejusdem Societatis Sacerdote.
Cum licentia Superiorum. Excusa.
Pragae, Typis Universitatis Carolo-
Ferdinandae, in Collegio Soc. Jesu
ad S. Clementem.
Anno 1668, 12^o, 6 ff. pp. 386
(Pelzel - Sommervogel)

Melchior Hanel

- 1672 7. Mirabilis vita venerabilis Virginis
Marinae de Escobar Vallisoletanae
Deprompta ex ijs, qua ipsamet jussu
Patrum suorum Spiritualium consig-
navit Et scripta Hispanice a
Venerabili Patre Lvdovico de Ponte
Societatis Jesv Latine vero reddita
a P. Melchiore Hanel ejusdem
Societatis.
Pragae, Typis Universitatis Carolo-
Ferdinandae in collegio Societatis
Jesv ad S. Clementem.
A^o 1672 fol., pp. 680
(Pelzel - Sommervogel)
- 1688 8. Secunda pars mirabilis vitae venerabi-
lis Marinae de Escobar Vallisoletanae,
fundatricis reformatorem monialium
ordinis Sanctae Brigittae.
Pragae, typis Universitatis Carolo-
Ferdinandae, in Collegio Societatis
Jesu ad Sanctum Clementem.
Anno M.DC.LXXXVIII., fol. pp. 477
(Sommervogel)

Lucas H a b e r m a n n (29)

A. Biographische Angaben

- 1659 Professor an der Philosophischen Fakul-
tät der Universität Prag mit dem Lehr-
fach Poetik.

Quellen und Literatur

1. Matricula univers. Prag. 1659

L. Habermann ist nur als Mitglied des Lehrkörpers
bekannt geworden. Weitere biographische und
bibliographische Angaben ließen sich nicht auf-
finden.

Tobias Reichel (30)

A. Biographische Angaben

1659 lehrte er Rhetorik als Professor
 der Philosophischen Fakultät an
 der Universität Prag.

Quellen und Literatur

1. Matricula univers. Prag. 1659

T. Reichel wurde nur als Mitglied des Lehrkörpers der Universität bekannt. Weitere biographische und bibliographische Angaben waren nicht aufzufinden.

Joannes K o r z i n e k (Korinek, Kořinek) (31)

A. Biographische Angaben

12. 2. 1626 geboren in Czaslau/Böhmen.
5.10. 1641 Eintritt in den Jesuiten-Orden.
Er unterrichtete 5 Jahre lang
die lateinischen Klassen und
lehrte weitere 5 Jahre lang
Philosophie. Im einzelnen unter-
richtete er als Professor der
Philosophischen Fakultät.
1660 Logik,
1661 Physik und
1662 Metaphysik.
Er hatte 7 Jahre lang das Amt eines
Predigers inne, war 5 Jahre lang
Rektor verschiedener Seminarien und
zuletzt Rektor des Kollegiums von
Leitmeritz.
Er soll sich als Vermittler bei
Streitigkeiten und Mißhelligkeiten
der Bürger ausgezeichnet haben;
der Bischof von Leitmeritz habe ihn
einen "weisen Rektor" genannt, all-
gemein habe man ihn als "Friedens-
engel" bezeichnet.
12. 8. 1680 verstorben in Prag bei S. Clemens.

Quellen und Literatur

1. Matricula univers. Prag. 1660 - 1662
2. Balbinus Pars II, S. 413
3. F. M. Pelzel S. 65, 66
4. de Backer II, 507
5. Sommervogel Bd. IV, Sp. 1193
6. Wurzbach Bd. 12, S. 454

B. Personalbibliographie

- 1658 1. Philosophia peripatetica. 4^o
Olomucii 1658 (Pelzel - Wurzbach)
- 1674 2. Quadruplex antidotum contra omne
vitum (Didaktisches Gedicht).
Pragae 1674 apud Georgium Czernoch
(Pelzel - Wurzbach)

- 1676 3. Stare pamietj Kutnohorske pod
figuran dwacyti drahych Rudnich
kamenu wyobrazene a wypodobniene.
(Alte Kuttenger Geschichten).
Prag 1676, Typis Czernochianis,
8^o
(Anmerkung: Balbinus, zit. nach
Wurzbach, datiert: 1675)
- 1696 4. Andere Ausgabe von:
Quadruplex antidotum ...
Brunae, 1696 apud Joannem Sinapium
(Pelzel - Wurzbach)
- 1831 5. Neue Ausgabe von:
Alte Kuttenger Geschichten.
Prag, Erzbischöfl. Druckerei 1831
(Wurzbach)
(Anmerkung: Nach Wurzbach sei der
historische Wert des Werkes "Alte
Kuttenger Geschichten" insofern
äußerst umstritten, als sich in der
Vorrede die zu widerlegende Behauptung
finde, der Erfinder der Buckdruck-
kunst Johann Gutenberg stamme aus
Kuttenger.

Georgius Castulus (Kastel) (32)

A. Biographische Angaben

7. 1. 1629 geboren in Neisse/Schlesien.
26. 9. 1646 Eintritt in das Noviziat des
Jesuiten-Ordens.
Unterrichtete 6 Jahre lang an
den lateinischen Schulen und
10 Jahre lang in den höheren
Wissenschaften.
Als Professor der Philosophi-
schen Fakultät der Universität
Prag lehrte er
1660 Poetik,
1661 Rhetorik,
1663 Logik,
1664 Physik,
1665 Metaphysik,
1666 Ethik.
1680 war er Senior der Phil. Fakultät.
1688 unterrichtete er die niederen
Klassen. ebenso wie im Jahre
1689. In diesem Jahre war er zusätzlich
wieder Senior der Phil. Fakultät.
Er wurde Rektor des Kollegiums von
Eger, nachdem er vorher 7 Jahre
lang Schul-Präfekt gewesen war.
9. 5. 1699 verstarb er in Iglau.

Quellen und Literatur

1. Matricula univers. Prag. 1660 - 1666, 1680,
1688 - 1689
2. F. M. Pelzel S. 70
3. de Backer I, 1131 - 1132
4. Sommervogel Bd. II, Sp. 870 - 871

B. Personalbibliographie

- 1664 1. Laurus e sanguine natus sive S. Georgius
nobilitate, armis, virtute, ac martyrio
illustris; a geminis ejusdem Divi Acha-
tibus Poemate decantatus: et Honori per-
illustum, generosorum Reverendorum
Nobilium ac Eruditorum, AA.LL. et Philo-
sophiae Baccalaureorum, dum in Magna Aula
Universitatis Pragensis, more, institutoque
Academico prima Philosophiae Laurea conde-
corarentur dicatus Anno M.DC.LXIV.

Pragae, typis Universitatis Carolo-Ferdinandae in Collegio Societatis Jesu ad S. Clementem, 4^o
(Sommervogel)

- 1665 2. Vita S. Georgii M. 18, Poematis descripta 1665 (Pelzel)
- 1665 3. Peregrinus Mariana Bohemiae Tempe Obiens perillustratibus philosophiae candidatis, Oblatus Dum in Alma Caesarea Regiaque Universitate Pragensi promotore ... P. Georgis Castulo, e Soc. Jesu ... Suprema Philosophici Doctoratus Laurea Condecorarentur Impensis et Sumotibus Eorundem DD.Neo-Magistrorum.
(48) Bl. + 15 Kupfer 12^o.
Pragae, typ. Univ. 1665

Mit den illustr. Nebentiteln:
Tempe Boemica: seu, Famosiores et vere effigies Deipara Vis Quae in Regno Boemiae miraculis daret.
AA.LL. et Phil. Magistris ablata
A. 1655

Enthält als Adligate
(I) Tempe Mariana Montis Sacti in regno Bohemiae ... philosophica, neo magistris ... Opera, et Amore Facultatis Oratoriae explicata, dedicata. 12^o.
Pragae, typ. Caesareo - Acad. 1653

(II) Disceptatio Cyrica, Coelum inter et terram, de D. Ignatio Loyola, Soelemni illa sententiae conclusa: Honori DD Baccalaureorum ... dedicata a poetis academicus Pragensibus. 12^o.
Pragae, typ. Acad. 1653

(III) Mariana corona, e Centum Elogiis magnae Dei. Matris Concinata Quam maior sodalitas Dei matris Assumptae, E Quatuor Academicarum Facultatum Audilioribus rite congregata: Suis venerabilibus rectoribus Marianis ... Domino Petro Vanthier Domino Paulo Zherniz ... Dicavit consecravizane in coronamentum Marianum. 12^o.
Pragae, Typ. Cosmetavianis s. a.

- 1667 4. Vita Sancti Francisci Xaverii e
Societate Jesu, Indiarum apostoli,
ac thaumaturgi, Compendio des-
cripta: Prius Mediolani Italice,
tum Geacii Latine in lucem edita,
nunc plurimum aucta et recusa. 12^o.
Pragae, typis Universitatis 1667
- 1667 5. Digitus Dei, sive de S. Patritio
magno Hyberniae Apostolo, Oratio
coram Regni proceribus dicta.
Pragae, 1667, 4^o
(Pelzel - Sommervogel)
- 1667 6. Dies hominis christiani.
1667 18^o
(Pelzel - Sommervogel)
- 1667 7. Fasciculus Myrrhae, seu Devotione
collectaneae de passione Domini.
1667 18^o
(Pelzel - Sommervogel)
- 1667 8. Compendium vitarum S. P. Ignatii
Xaverii 1667, 12^o (Pelzel)
- 1667 9. Schatz der Seele.
1677, 12^o (Pelzel)
- 1682 10. Hortulus Mariae, seu devotiones
variae de B. Virgine eum 36 prae-
cipuis Provinciae Boh. miraculosis
imaginibus.
1682, 12^o
(Pelzel - Sommervogel)
- 1682 11. Thesaurus animae libellus precatorius
pro congregatione Agoniae Christi,
Speciales devotiones complexus.
1682, 12^o (Sommervogel)
- 1683 12. Memoriale Passionis seu devotiones
pro Missae sacrificia.
1683, 8^o (Sommervogel)
- 1686 13. Leopoldus, Buda favente Deo expugnata,
gloriosus, sive lusus Epigrammatici et
chronographici super munitissima
Ungariae Metropoli Buda armis caesareis
triumphata, quo a VgVstIssiMo
reCVrrentJs nataLJs Diel e XortV, a
mansuetioribus musis Collegii Societatis
Jesu ad. S. Clementem
1686, 4^o, pp. 40 (Sommervogel)

- 1686 14. Tribunal conscientiae P. Gasparis
Druzbigky, S.J.
Pragae 1686, 12^o (Sommervogel)
- 1686 15. Aeroama martiale inter festivos ac
publicos Regnis applausus de re-
cuperata a Christianis Buda Regni
Hungariae metropoli, idque sub
auspiciis sacratissime Caesaris
Leopoldi necnon ejusdem vietricibus
armis, super eodem argumento versu
extemporaneo matricé concinnatum
atque in vulgus sparsum a Collegio
Sternbergico Societatis Jesu Neo-
Pragae
Anno M.DC.LXXXVI. 10. Kalend. Octobris.
Typis academicis, in Collegio Soc. Jesu.
4^o, pp. 15 (Sommervogel)
- 1687 16. Castrum doloris, Eleonorae Augustae,
Romanorum Imperatrici Viduae Reginae
Bohemiae, etc. die 6. Decembris anni
1686 Pientissime vitae functae, In
Basilica Divi Viti metropolitana
Pragensiinstructum, et triduannis
exercitiis continuatum, a die ...
Januarii anno 1687.
Pragae, typis Universitatis Carolo-
Ferdinandaeae, in Col.. Soc. Jesu
ad S. Clementem, 4^o, pp. 24
(Sommervogel)
- 1687 17. Imperatrici Eleionorae erectum,
emblematis carmine explicatum.
1687 (Pelzel)
- 1687 18. Der gleiche Titel in deutschen Versen
1687 (Pelzel)
- 1687 19. Chronographica descriptio insignissimae
victoriae, Dei gratia, armis caesareis
in Hungaria ad Mohacz contra Turcam
obtenta, die 12. Augusti 1687.
Pragae, typis Universit. Carolo-Fer-
dinandaeae, in Coll. S.J.
1687, 4^o, pp. 8 (Sommervogel)

(Anmerkung: Nach Pelzel soll G. Castulus
sämtliche Werke ohne seinen Namen beizufügen
herausgegeben haben.)

Paulus Grün (33)

A. Biographische Angaben

1660 war er Professor der Philosophischen Fakultät der Universität Prag und unterrichtete die Humanitätsklassen. Gleichzeitig war er der Präses der Schüler im Konvikt.

Quellen und Literatur

1. Matricula univers. Prag 1660

P. Grün wurde nur als Mitglied des Lehrkörpers bekannt. Weitere biographische und bibliographische Angaben ließen sich nicht ermitteln.

Casparus Sturmius (34)

A. Biographische Angaben

1661 war er als Professor der Philosophischen Fakultät für das Lehrfach Poetik zuständig.
1662 und
1663 lehrte er Rhetorik.

Quellen und Literatur

1. Matricula univers. Prag 1661 - 1663

C. Sturmius wurde nur als Mitglied des Lehrkörpers bekannt. Weitere biographische und bibliographische Daten wurden nicht aufgefunden.

Fridericus L e s k a u e r (Lesskauer, Lehskauer)
(35)

A. Biographische Angaben

- 1662 war er als Professor der Philosophi-
schen Fakultät der Universität Prag
eingesetzt zur Lehre des Faches
Poetik.
- 1667 unterrichtete er im gleichen Fach.

Quellen und Literatur

1. Matricula univers. Prag 1662, 1667

F. Leskauer wurde nur als Angehöriger des Lehrkörpers bekannt. Weitere biographische und bibliographische Angaben konnten nicht aufgefunden werden.

Sigismundis (Ferdinand) H a r t m a n n (Hartmann, Harttmann)

(36)

A. Biographische Angaben

- 28.10. 1632 geboren in Wien als Nachfahre eines adeligen Geschlechtes aus Böhmen und Brandenburg.
- 1647 Eintritt in die böhm. Ordensprovinz der Societas Jesu.
Er unterrichtete 10 Jahre lang alle Klassen der niederen Schulen und lehrte 10 Jahre lang Mathematik in Prag. 6 Jahre lang las er über Scholastische Theologie und einige Jahre über Controvers. Er widmete sich jedoch in erster Linie der Mathematik und wurde aus diesem Grunde "Der böhmische Euklid" genannt. Vor seiner Tätigkeit als Professor der Theologie und Mathematik in Prag soll er Mathematik-Professor in Breslau und Olmütz gewesen sein. Er lehrte an der Universität Prag
- 1663 und
1668 Mathematik und war
1670 und
1671 Senior der Philosophischen Fakultät.

Quellen und Literatur

1. Matricula univers. Prag 1663, 1668, 1670 - 1671
2. Wydra, Historia matheseos (Nach Sommervogel)
3. F. M. Pelzel S. 77
4. de Backer II, 51 - 52
5. Sommervogel, Bd. IV, Sp. 120 - 121
6. Poggendorff, S. 1023 - 1024

B. Personalbibliographie

- 1662 1. Propositiones astronomicae quas sub auspiciis Illustrissimi et Excellentissimi Domini Melchioris Ferdinandi S.R.J. Comitis de Gaschin, Nobilis Domini de et in Rosenberg, Wosnik, Neukirch, Zyrowa et Saerau, S.R.Q.M. Consiliarii, nec non per utramq, Silesia Camerae Legati Caesarei, etc.

Domini ac Patronis sui colendissime,
propugnandas suscepit in Caesareo,
Regiaque Collegio Societatis Jesu
Wratislaviae in Burgo. Anno 1662 die
7. Sept. horis antemeridianis. Per-
illustris ac generosus Dominus Fran-
ciscus Henricus Twardawa, Eques in
Zdziesowitz, Matheseos et Physices
Auditor Praeside R. P. Sigism. Ferdi-
nando Hartmann Soc. Jesu Matheseos
ibidem Professore Ordinario.
Wratislaviae, Typis Baumannianis ex-
primebat Gottfried Gründer. 4^o, ff. 6
(Sommervogel)

- 1664 2. Observatio Cometae anno 1664.
(Anmerkung: Nach Poggendorff in der Ver-
öffentlichung von P.V. Stansel S.J.
"Legatus Uranicus").
- 1668 3. Catoptrica illustrata propositionibus
physico-Mathematicis De Speculorum
essentia, et proprietatibus; Item:
De Minimis et Maximis; quas ... In ...
Universitate Pragensi ... Praeside ...
P. Sigismundo Ferdinando Hartmann, e
Societate Jesu, ... Publice defendendas
suscepit ... Johannes Ferdinandus Fran-
ciscus L.B. De Pisnitz ...
M.DC.L XVII.
(XIX) SS - 1 Taf. fol.
Pragae, typ. Archi-Episcop. in Coll. S.
Norberti 1668
- 1681 4. Cometa anni 1680 + 81 Observatus est hic
Pragae. Literae R.P. Sigismundi Hartman.
Pragae, typ. Colleg. S. Jesu 1681 (8)
5. La Duplication du triangle isogone et
des autres figures rectilignes démontrée
d'une nouvelle manière sans le secours
des proportions.
(Sommervogel)
(Anmerkung: Nach Poggendorff stellte er ver-
schiedene mathematische Aufgaben, z. B.:
"Dato triangulo aequilatero aliud duplum
prioris etiam aequilaterum construerere",
welche Ang. Thomas a. St. Joseph zu der
Schrift veranlaßte "Metamorphosis geo-
metrica proportionum vinculis expedita"
(Pragae 1699).)

Georgius P r e s c h e r (37)

A. Biographische Angaben

- 2.12. 1635 geboren in Köchendorf/Schlesien.
14.10. 1654 Eintritt in den Orden der Jesuiten.
Er lehrte 8 Jahre lang die lateinischen Klassen, war viele Jahre lang Missionar, Präfekt der Schulen und einiger Seminarien.
14. 9. 1692 verstorben als Rektor in Glatz.

Quellen und Literatur

1. Matricula univers. Prag. 1663
2. F. M. Pelzel S. 82

B. Personalbibliographie

- 1690 1. Testamentum Jesu Christi in cruce morientis. Publicatum a. D. Ambrossio, Cui accessit Agnus Dei + Domil non sum dignus, sive XVI Dissertationes per Octavam Corporis Christi, nunc libro unico explicatum. Egrae 1690, 4^o (Pelzel)

Johannes Herzels h o f f (38)

A. Biographische Angaben

1664 war er Lehrer für das Fach Ethik
als Professor der Philosophischen
Fakultät der Universität Prag.

Quellen und Literatur

1. Matricula univers. Prag. 1664

J. Herzels h o f f wurde nur als Mitglied des Lehrkörpers bekannt. Weitere biographische und bibliographische Angaben wurden nicht gefunden.

Joannes Thum i s i u s (Tumisius) (39)

A. Biographische Angaben

1664 war er als Professor der Philosophi-
schen Fakultät der Universität Prag
mit dem Lehrfach Poetik betraut,
das gleiche Amt übte er
1669 aus.

Quellen und Literatur

1. Matricula univers. Prag. 1664, 1669

J. Thumisius wurde in der Universitäts-Matrikel aufgefunden; weitere biographische und bibliographische Daten konnten nicht ermittelt werden.

Fridericus D o r n k r e i l (40)

A. Biographische Angaben

1664 las er als Professor der
 Philosophie der Universi-
 tät Prag Ethik.

Quellen und Literatur

1. Matricula univers. Prag. 1664

F. Dornkreil wurde nur als Mitglied des Lehrkörpers bekannt; weitere biographische und bibliographische Angaben konnten nicht aufgefunden werden.

Joannes (Joannes-Robertus, Johann-Robert) W a l l i s
(41)

A. Biographische Angaben

23. 6. 1636 geboren in Cashel/Irland. Sein Vater, ein irischer Edelmann, habe Irland aus religiösen Gründen verlassen müssen.
- 27.11. 1652 Eintritt in die böhmische Provinz des Jesuiten-Ordens. Lehrte zunächst 3 Jahre lang in den Humanitätsklassen, dann 5 Jahre lang Philosophie, 6 Jahre lang Moral-Theologie und las dogmatische Theologie, Polemik und Controvers. Zugleich versah er 4 Jahre lang das Amt eines Predigers, er predigte lateinisch und deutsch. Erkrankte vor seinem Tode "an der Auszehrung"; er glaubte, nicht eher sterben zu können, bis der P.Rektor ihm die Erlaubnis gegeben habe.
- 3.12. 1683 verstarb er.
- (Anmerkung: Nach Sommervogel ist die Mitteilung P. de Backers, welche F. M. Pelzel weitergegeben habe, falsch, daß J. Wallis in Sprottau/Schlesien geboren sei, die Daten der Jesuiten-Archive sprechen für Irland.)

Quellen und Literatur

- 1- Matricula univers. Prag. 1665 - 1668, 1670
2. Scherschnik (Nach Sommervogel)
3. F. M. Pelzel, S. 84 - 85
4. de Backer III., 1477
5. Sommervogel VIII, Sp. 970 - 971

B. Personalbibliographie

- | | |
|------|---|
| 1668 | 1. Insignia Familiae Losianae explicata. Pragae, 1668 fol. (Pelzel) |
| 1668 | 2. Serenissimo ... Principi Leopoldo Primo ... Imperatori ... Domino. Clementissimo, Conclusiones suas philosophicas, seu philosophiam Margeritis exornatam, in ... Universitate Pragensi, Praeside ... |

P. Joanne Roberto Wallis Societatis
Jesu, ... philosophiae doctore,
eiusdemque in eadem Universitate pro-
fessore ordinario, Publice propugnandam
Dicat, Dedicat Consecrat, ...
Johannes Antonius LOSY, Comes de
LOSYNTHAL. Anno MDCLXVIII.

(I) SS - (VII)

Pragae, Typis Universitatis Carolo-
Ferdinandae, In Collegio Societatis
Jesu ad S. Clementem 1668

- 1668 3. Margeritha philosophica
Pragae, typis Universitatis 1668
fol. (Sommervogel)
- 1668 4. Gentilitia symbola Familiae Losyanae.
1668
(Anmerkung: Nach Sommervogel spricht
P. Gruger von diesem Werk in seinen
"Pulveres sacrae" S. 59 und bezeich-
net den Autor mit "WALISCH")
- 1668 5. Centuria miraculorum S. Ignatii Authore
Daniele Bartoli fecit. recudi et de-
dicavit Neo-Magistris.
Pragae, typis Universitatis 1668, 12^o
(Pelzel - Sommervogel)
- 1675 6. Panegyricus de S. Norberto in anno
Jubilaeo translationis ejusdem Sancti,
dictus in Monte Sion.
Pragae, typis Universitatis 1675 4^o
(Pelzel - Sommervogel)
- 1675 7. Panegyricus de Immaculata Conceptione
B. V. dictus ad Academicos Pragae.
Pragae, typis Universitatis, 1675 fol.
(Sommervogel)
- 1675 8. Vita a morte vindicata et dicte Vitae
ac incoluminati Reverendissimi ac
Celisissimi Principis Domini Domini
Joannis Friderici ex Comitibus a Wald-
stein Dei Apostolicae Sedis gratia
Archiepiscopi Pragensis Legati nati,
Sacri Romani Imperii Principis, Regni
Boemiae Primatis ...
Universitatis Carolo-Ferdinandae Pra-
gensis Amplissimi perpetuique Cancel-
larii, dum in Taynensi Basilica Carolo-
Ferdinandea Universitas solemniter jura-
mento de propaganda Virginis Deiparae
Conceptione, primum in manibus Celsissimi

Joannes R. Wallis

Principis se obstrigueret: a Reverendo et Eximio Patre Joanne Roberto Wallis e Societ. Jesu, Sacrosanctae Theologiae Doctore, Ejusdemque; Moralis Professore Publico ac Ordinario. Pragae, typis Universitatis Carolo-Ferdinandae in Collegio Soc. Jesu, ad S. Clementem, 1675 4^o ff. (Pelzel - Sommervogel)

- 1688 9. Grammatica linguae anglicanae, item tractatus Grammatico-physicus de loquela sive Jonorum formatione. Hamburgi, 1688, 8^o (Pelzel)

Andreas J e s k y (42)

A. Biographische Angaben

1665 war er Professor für Physik,
1666 für Logik und
1667 für Metaphysik an der Philosophi-
 schen Fakultät der Universität
 Prag.

Quellen und Literatur

1. Matricula univers. Prag. 1665 - 1667

J. Jesky wurde nur als Mitglied des Lehrkörpers bekannt. Weitere biographische und bibliographische Daten konnten nicht aufgefunden werden.

Christianus O t t o (43)

- 1665 lehrte er als Professor der
 Philosophischen Fakultät
 Poetik,
1670 Rhetorik.

Quellen und Literatur

1. Matricula univers. Prag. 1665, 1670

B. Personalbibliographie

- 1701 1. Theolog. polemic.
 Sive Flumen Sabbathicum ex
 putidis Judaeorum Lacunis
 profluens, Amplissimi Facul-
 tatis Philosophiae indultu,
 Dissertatione Historica, quo
 est prima, pro loco in Facul-
 tate Philosophica impetrando,
 publico Eruditorum Examine
 subjecit.

 In 4. Vide: Dissertationum
 Volumen XLVI.
 N: 21
 Lipsiae, Typis Goeziaris (1701)

Melchior G u t t w i r t h (Gutwirth) (44)

A. Biographische Angaben

6. 1. 1626 geboren in Budweis/Böhmen.
1644 Eintritt in den Jesuiten-Orden.
Unterrichtet 10 Jahre lang die
Humanitätsklassen und lehrte
5 Jahre lang Rhetorik.
Nach der Universitäts-Matrikel
lehrte er als Professor der
Philosophischen Fakultät
- 1665
1667
1668
1669 Rhetorik und unterrichtete
1670 die Humanitätsklassen,
1671 Ethik und die niederen Klassen
sowie
1672 erneut die Humanitätsklassen.
Er stand 22 Jahre lang Semina-
rien, Congregationen und den
sogenannten kleinen Schulen vor.
Er soll noch in hohem Alter immer
munter und gern in Gesellschaft
junger Geistlicher gewesen sein.
1705 soll er "an einem Schlagfluß" am
10. Juni in Neuhaus gestorben
sein.
(Anmerkung: In den Zeiträumen der
Lehrtätigkeiten in den einzelnen
Fächern ergeben sich bei Pelzel
und Sommervogel Differenzen.)

Quellen und Literatur

1. Matricula univers. Prag. 1665, 1668 - 1672
2. Sotwel (Nach Sommervogel)
3. Balbinus (Nach Sommervogel)
4. F. M. Pelzel, S. 65
5. de Backer, I, 2349
6. Sommervogel Bd. II, Sp. 1974

B. Personalbibliographie

- 1651 1. S. Wenceslai Gloriosi martyris et
Patroni Bohemiae Virtutes
(In Vers und Prosa)
Olomucii, typis Viti Ettelii,
1651 8^o
(Pelzel - Sommervogel)
- 1659 2. De Virtutibus Caesarum XIV
Austriacorum.
Olomucii, typis Viti Ettelin
1659 8^o
(Pelzel - Sommervogel)
- 1665 3. Tempe Bohemia, seu famosiores et
verae effigies Deiparae Virginis,
quae in regno Bohemiae miraculis
clarent.
Pragae, typ. Universitatis 1665
(Pelzel - Sommervogel)
- 1669 4. Mechisedech, Panem et Vinum offe-
rens Poetico-contraversus.
Pragae, typ. Universitatis, 1669,
4^o (Pelzel - Sommervogel)
5. Amores Mariani seu pii Mariam Dei-
param amantium Affectus, libris
tribus Concinnati a P. Melchiore
Guttwirth, Societatis Jesu Sacer-
dote, Anno MDCXC
Lincii, Typis Joannis RAEDLMAYR
Typographi, 12, 14 ff., pp. 394
(Pelzel - Sommervogel)

Joannes B o c k (45)

A. Biographische Angaben

21. 6. 1638 geboren zu Habelschwerdt/Glatz.
1657 Eintritt in den Orden der
Jesuiten.
Unterrichtete 5 Jahre lang die
Humanitätsklassen und lehrte
6 Jahre lang Theologie. Er stand
4 Jahre lang dem kaiserlichen
Konvikt in Prag vor.
Als Professor der Philosophischen
Fakultät lehrte er
1666 Poetik,
1671 Rhetorik,
1677 Physik und
1678 Metaphysik. In diesem Jahre war
er auch Senior der Fakultät.
8.12. 1688 verstorben in Olmütz.

Quellen und Literatur

1. Matricula univers. Prag. 1666, 1671, 1677 - 1678
2. Balbinus (Nach Sommervogel)
3. F. M. Pelzel S. 86 - 87
4. de Backer I, 666 - 667
5. Sommervogel Bd. I, Sp. 1563

B. Personalbibliographie

- 1676 1. Compendium philosophiae
Olomucii, Typis Joannis
Josephi Kilian 1676, 12^o
(Pelzel - Sommervogel)
- 1677 2. Universa Philosophia ad mentem
Aristotelis Olomucii 1677 fol.
(Pelzel - Sommervogel)
- 1677 3. Universa Aristotelis philosophia,
quam in ... Universitate Olomu-
censi Societ. Jesu praeside
Joanne Bock e Societ. Jesu ...
Publice propugnandem suscepit
... Georgius Theodorus Schimansky
de Schimony ... MDCLXXVII
(XLII) - Bl. - 1 Abbild.
Olomucii, typ. Kilian 1677
Coll. S. J. Comotorii

- 1682 4. Theologia scholastica ad
mentem D. Augustini.
Pragae, 1682, 8^o
(Pelzel - Sommervogel)
- 1682 5. Theologia scholastica univer-
sa, ad Mentem Augustini ...
Sacri Ordinis Fratrum Eremitarum
Fundatoris ... Composita
et Defenssa ab ... F. Alipio
Ernst Norico Egrensi ...
Praeside ... Joanne Bock ...
Dum in ... Alma Caesarea,
Regiaque Universitate Carolo-
Ferdinandea Pragensi ... dis-
putaret Anno 1682.
128 (1), S. (2)
Pragae, Typis Universitatis
Carolo-Ferd. in Collegio
S.J. ad S. Clementem 1682
- 1682 6. Theologia Scholastica universa,
Ad Mentem D. Aurelii Augustini
... Composita et Defenssa ab ...
F. Raphaelae Pelican ... Prae-
side ... P. Joannes Bock e
S.J. ... Dum in ... Universi-
tate ... Pragensi supranomina-
tus ... Pater pro suprema
Theologici Doctoratus Laurea
publice disputaret Anno 1682
(II) - 228 - (I) SS Ldbd.
Goldschnitt
Pragae, typis Universitatis
1682

Franciscus Aloysius (Franz-Aloys) K a m p e r g e r
(46)

A. Biographische Angaben

18. 7. 1638 geboren in Olmütz/Mähren.
30. 9. 1653 Eintritt in das Noviziat des
Jesuiten-Ordens in Brünn.
Während 24 Jahren las er als
Lehrer über die Auslegung der
Heiligen Schrift. Nach der Uni-
versitäts-Matrikel lehrte er als
Professor der Philosophischen
Fakultät
1667 Logik,
1668 Physik,
1669 Metaphysik.
1677 war er Dekan der Philosophischen
Fakultät; dieses Amt übte er auch
1678 aus. Er war auch Studien-Präfekt
und Kanzler der Universität Olmütz.
Er galt "als ein Mann von großer
Gelehrsamkeit".
6. 5. 1698 verstarb er.

Quellen und Literatur

1. Matricula univers. Prag. 1667 - 1669, 1677 - 1678
2. Balbinus II, 392
3. F. M. Pelzel, S. 86
4. de Backer II, 396
5. Sommervogel Bd. IV, Sp. 905

B. Personalbibliographie

- 1674 1. De Deo Uno Quaestiones et Responsa
Theologica, Praelecta a Reverendo
et Eximio Patre P. Francisco Kamperger
e Societate Jesu Sacros. Theologiae
Doctore, ejusdemq; in Universitate
Pragensi Professore Ordinario de Publi-
co. Propugnanda a Reverendo Religioso
et Doctissimo P. Mattheo Kupinicz
Ordinis S. Pauli Primi Eremitae AA.LL.
et Philos. Magistro.
Pragae, typis Universitatis Carolo-
Ferdinandaeae in Colleg. Soc. Jesu ad
S. Clementem 1674, 12⁸, pp. 368
(Sommervogel)

- 1674 2. De Deo Trino quaestiones et
responsa theologica, praelecta
a ... P. Francisco Kamperger
e Soc. J. ... Propugnanda a ...
Matthia Josepho Reichel Duco-
viensi Bohemo AA.LL. et Philo-
sophiae Magistro, SS Theologiae
Baccalaureo Formata.
(XX) - 384 - (II) SS
Pragae, typis Universitas Carololo-
Ferdinandea in Colleg. Soc. Jesu
ad S. Clementem 1674 12^o
- 1679 3. De Angelis Quaestiones et Responsa
Theologica Praelecta quondam, Nunc
Aucta e recognita A ... Francisco
Kamperger ...
(XVI) - 812 - SS
Olomucii, Typis Joa. Jos. Kylian
1679 12^o
(Anmerkung: Sommervogel: "Der Kata-
log von Metternich zitiert 'Olomucii,
1689' ".)
- 1716 4. Opera theologica, Rev. et Eximii Patris
P. Francisci Aloysii Kamperger e Soc. J.
Enthält:
(Tom. I) Quaestiones et responsa
theologica.
(Tom. II) Tractatibus de actibus huma-
nis. Tractatus de virtutibus theolo-
gicis fide, spe et charitate.
Tractatus de iure, et justitia,
iniustitia et iniuria. -
Tractatus de augustissime dominicae
incarnationis mysterio.
Tractatus de sacramentis in genere,
et in specie de ss eucharistica.
Tractatus poessitentia virtute et
sacramento.
... P. Francisci Aloysii Kamperger e
S. J. ... Quaestiones Responsa
Rheologica.
(VI). 202 - 206 - 218. (XXII)
59 (I) - 126 - (II) - 92 - (II - 150 -
(II) - 118. (II) 119. (I) SS
(2 Tomi) Gef. Bbd.
Eystadii, Fr. Strauss 1716

Joannes H a b e l i u s (Habel) (47)

A. Biographische Angaben

13. 5. 1635 geboren in Freudenthal.
22. 9. 1653 Eintritt in den Jesuiten-Orden.
Unterrichtete die Humanitätsklassen,
lehrte Philosophie (Rhetorik) in
Prag. Nachweislich der Universi-
täts-Matrikel lehrte er als Pro-
fessor der Philosophischen Fakul-
tät der Universität Prag
1667 Ethik,
1672 Logik,
1673 Physik und
1674 Metaphysik. In diesem Jahr war er
zugleich Senior der Philosophi-
schen Fakultät.
8. 3. 1691 gestorben in Olmütz.

Quellen und Literatur

1. Matricula univers. Prag. 1667, 1672 - 1674
2. Sommervogel

B. Personalbibliographie

- 1673 1. Imago Principum Bohemiae, LXI elogiis
Ducum, Regum, Interregum adumbrata in
novum Patriae splendorem et publicum
Regni decus spectatum proposita ab
illustrissimo Domino Domino Michaelae
Francisco Ferdinando S.R.J. Comite ab
ALTHANN, cum in antiquissima et cele-
berrima Universitate Carolo-Ferdinan-
dea Pragensi, Praeside R. ac D. P.
Joanne Habelio e Societate Jesu
AA.LL. et Philosophiae Doctore
ejusdemque in eadem Universitate Pro-
fessore ordinario, pro prima Philo-
sophiae laurea Philosophiae rationalis
Assertiones propugnaret in aula
Carolina ano a partu Virginis
M.DC.LXXIII. Mense ... Die ... S. et a,
4^o, pp. 256
Pragae, typis Universitatis Carolo-
Ferdinandae ... anno 1673
(Sommervogel)

Lucas C z i m m e r m a n (48)

A. Biographische Angaben

1668 war er Senior der Philosophi-
schen Fakultät der Universi-
tät.

Quellen und Literatur

1. Matricula univers. Prag. 1668

L. Czimmerman ist nur als Mitglied des Lehr-
körpers bekannt geworden. Weitere biographi-
sche und bibliographische Angaben wurden
nicht aufgefunden.

Georgius W e i s (49)

A. Biographische Angaben

23. 4. 1636 geboren in Königgrätz/Böhmen.
14.10. 1651 Im Alter von erst 15 Jahren Eintritt in den Jesuiten-Orden. Er fand vorwiegend Verwendung im Lehramt. So unterrichtete er zunächst am Gymnasium 5 Jahre lang Philosophie, später lehrte er 5 Jahre lang dieses Fach an der Universität. Nach der Univ.-Matrikel lehrte er als Professor der Phil. Fakultät
- 1668 Logik,
1669 Physik,
1670 Metaphysik und
1671 Physik.
1672 war er Senior der Phil. Fakultät. Er übte 2 Jahre lang das Amt eines Predigers aus und war danach Rektor der Kollegien der Prager Neustadt, kam in dieser Eigenschaft auch nach Gitschin, in die Prager Altstadt und nach Olmütz. Als Prokurator der böhm. Ordensprovinz wurde er einmal nach Rom geschickt; nach seiner Rückkehr war er wieder Rektor in Olmütz.
- 1679 war er vom 19. April an bis 27. 5. 1680 Rektor der Universität Prag.
18. 2. 1687 im Alter von 51 Jahren in Olmütz verstorben.

Quellen und Literatur

1. Matricula univers. Prag. 1668 - 1672
2. Scherschnik (Nach Sommervogel)
3. Balbinus I, S. 260
4. F. M. Pelzel S. 83 - 84
5. de Backer III, 1504
6. Poggendorff Bd. II, Sp. 1285 - 1286
7. Sommervogel Bd. VIII, Sp. 1033 - 1034
8. Wurzbach Bd. 54, S. 150 - 151
9. Tomek, S. 363

B. Personalbibliographie

- 1666 1. Opuscula physica de Coelo;
Mundo, Meteoris et Anima. 8^o.
Pragae 1666
(Pelzel - Sommervogel)
- 1670 2. Nexus philosophiae theorico-
politicae, seu theses ex uni-
versa philosophia peripatetica,
Ethicis consentientes princi-
piis: Quas ... In Aula Universi-
tatis Carolinae publice pro-
pugnandas suscepit ... P. Ferdi-
nandus Christophorus de Scheid-
lern, Eques Boemus ... praeside
P. Georgio Weis, e Societate Jesu,
... MDCLXX ...
(LIX) Bl. - 2 Abbild.
Pragae, typ. Universitatis Carolo-
Ferd. (1670) 1. Ausgabe
- 1672 3. Nexus philosophiae theorico-poli-
ticae Seu Theses ex Universa Phi-
losophia Spec. Ethicis consen-
tientes principiis Quas ... Defen-
dit ... Ferdinandus Christophorus
der Scheidlern ... Editio Secunda
minor Praeside ... P. Geor. Weis
... In Universitate Pragensi
An. 1672, 12^o SS 90
- 1672 4. Aristoteles Ex Euripio emersus, seu
Ex Gemina Aristotelis philosophia
Theses Faventibus Auspiciis Augustis-
simi + Invictissimi Caesaris Leopoldi
in Celeberrima + Antiquissima Univer-
sitate Carolo-Ferdinandea Pragensi.
Pro Suprema Philosophiae Laurea a
Perill. Gen. ac Erudito Domino
Georgio Antonio Umberto Bachinie
De Lazian, Equite Bohemo. Praeside
Reverendo ac Doctissimo Patre Georgio
Weis e Soc. Jesu AA.LL. + Philosophiae
Doctore, ejusdeq ordinariorum + publico
Professore Seniore: Die Veneris
VICesima nona JVLII a Meridie.
(IV) - 154 SS - 1 Abbild. 12^o
Pragae, Typ. Universitatis Carolo-
Ferdinandae 1672

- 1672 5. *Gloria Universitatis Carolo-Ferdinandae Pragensis triginta tribus encomiis orbi divulgata ... dicata a ... Martino Xaverio Volckmann, dum praeside Reverenso ac Doct. Georgio Weis, S.J. theses philosophicas Tueretur in aula Carolina Mense Septembri die. 4^o, 15 Tab. Pragae (1672) typis Univ. pp. 168*
- 1672 6. *Theses ex Universa Philosophia Sub Auspicijs Illmi Domini Francisci De SCHEIDLERN Domini in KATZAU, LIBOCH, SUKORAD, KOSTELZ et CHABERSCHITZ dei S.C. Regiaq Majestatis Consilarij, Provincialis Judicij Assessoris Rgiy Locumtenentis et Supremi in Regno Boemiae Scribae Disputationi publicae propositae pro Doctoratu Philosophico In Universitate Carolo-Ferdinandae Pragensi. Praeside R. ac D.P. Georgio Weis e Soc. Jesu AA.LL. et Philosophiae Doctore, eiusdemq in eadem Universitate Professore Ordinario, et eiusdem Facultatis Seniore. Propugnante Praemobili ac Erudito D. Ignatio WERNDL a LEHENSTEIN Anno M.DC.LXXII. Mense ... Die ... Fol., Historisches Plakat.*

Emmanuel de Boje (de Boje) (50)

A. Biographische Angaben

12. 10. 1639 geboren in Prag.
17. 10. 1654 Eintritt in das Noviziat des
Jesuiten-Ordens.
Unterrichtete 3 Jahre lang die
Humanitätsklassen, 4 Jahre lang
lehrte er Philosophie, 3 Jahre
lang Theologie, 2 Jahre lang Aus-
legung der Heiligen Schrift und
3 Jahre lang Controvers.
Als Professor der Philosophischen
Fakultät der Universität Prag
lehrte er
1668 Ethik,
1669 Logik,
1670 Physik und
1671 Metaphysik.
1672 war er Dekan der Phil. Fakultät.
Außerdem war er Rektor der Kol-
legien in Prag, Neuhaus und Olmütz
und wurde als Vorsteher der böhm.
Ordensprovinz als Wähler zur
13. Kongregation nach Rom dele-
giert.
24. 12. 1700 starb er als Rektor des Kollegs
von Neisse.
(Er war vom 21. 8. 1686 - 22. 11.
1687 Rector magn. der Universität
Prag.)

Quellen und Literatur

1. Matricula univers. Prag. 1668 - 1672
2. F. M. Pelzel, S. 87 - 88
3. de Backer I, 843
4. Sommervogel Bd. I
5. Tomek, S. 363

B. Personalbibliographie

- 1671 1. De Vita S. P. Francisci Borgiae Tertii Praepositis Generalis Societatis ab Andrea Schotto conscripta. Pragae, typis Academicis 1671 (Pelzel - Sommervogel)
- 1671 2. Conclusiones ex universa Philosophia Quas Sub Auspicijs Divi Francisci Borgiae Doctissimi AA.LL.: et Philosophiae Magistri in Universitate Gaudiensi ritu solemni promoti Ab Urbano VIII. Beatorum, a Clemente X. Sanctorum honoribus aucti praeside Reverendo ac Doctissimo: Pre. Emmanuele de Boje Soc: Jesu AA.LL. et Philiae Doctore ejusdemque in Univte Prg: Professore Ord. Defendendas publice suscepit Perill.: Generosus ac Eruditus Dns. Antonius Franciscus a Sauern Glacensis Bohem., AA:LL: et Philiae Baccalaureus formatus, ordine doctrinae ex sex supra Quinquaginta primus, supremae Laureae Candidatus, Anno 1671. Mense ... Die ... S.L. In fol., oblong. (Sommervogel)
- 1675 3. Theologia universa S.P. Augustini in Compendium redacta et rationibus illustrata. Pragae 1675, 4^o
- 1702 4. Vita et obitus venerabilis Patris Henrici Wenceslai Richter S.J., ex Provincia Bohemiae in Americam missi, a canibus sacrae fidei rebellibus in progressum ad reductionem pirorum barbarae trucidati. Pragae, typ. Academicis 1702, 8^o (Pelzel - Sommervogel)
- 1703 5. Vita et obitus venerabilis Patris Augustini Strobach e Societate Jesu, Ex Provincia Bohemiae pro Insulis Marianis electi Missionarii, Et a Rebellibus Sanctae Fidei in iisdem Insulis barbarae trucidati Anno 1684, Mense Augusto. Conscripta a P. Emmanuele de Boye, e Societate Jesu, Anno M.DC.XCI. Olomucii, Typis Joannis Josephi Kylian 8^o, pp. 166 1703 (Pelzel - Sommervogel)

Ferdinandus (Ferdinand) K o b l i t z (51)

A. Biographische Angaben

Maí	1636	geboren in Braunau/Böhmen.
25. 10.	1654	Eintritt in die Societas Jesu. Unterrichtete zunächst die lateinischen Klassen, lehrte dann 7 Jahre lang Philosophie, Controvers und Moralthologie.
		War als Professor der Phil. Fakultät der Universität Prag
	1668	Lehrer für das Fach Poetik und lehrte
	1669	Ethik. War später eingesetzt als Rektor von Großglogau und von Komotau.
19. 4.	1707	verstorben in Olmütz.

Quellen und Literatur

1. Matricula univers. Prag. 1668 - 1669
2. Sommervogel, Bd. IV, Sp. 1138

B. Personalbibliographie

- | | |
|------|--|
| 1675 | 1. Sancto Francisco Xaverio S.J.M. Indiarum et Japonae Apostolo Fidei et Philosophiae christianae Magistro Universitatis Bonziae Domitoris coram Rege Bungi disputanti et de Principe ter millum Bonziorum Triumphanti Suam ex Universa Philosophia Disputationem praeside R.P. Ferdinando Koblitz e Soc. Jesu AA.LL. et Philosophiae Doctore in Universitate Olomucensi, Dicat consecratque cliens aeternum devotus Adamus Ferdinandus de Mattiassowitz Eques Moravus, Anno 1675
(Sommervogel) |
|------|--|

Franciscus Z w r t b y (52)

A. Biographische Angaben

- 1668 war er Professor der Philosophischen
Fakultät der Universität Prag und
unterrichtete die Humanitätsklassen.
1684 war er vom 1. Juli bis 8. August 1685
Rector magn. der Universität Prag.

Quellen und Literatur

1. Matricula univers. Prag. 1668
2. Tomek, S. 363

F. Zwertby wurde lediglich als Mitglied des Lehrkörpers bekannt. Weitere biographische und bibliographische Daten konnten nicht ermittelt werden.

Stefanus B r a b a n t (53)

A. Biographische Angaben

- 1669 lehrte er als Professor der Philosophischen
Fakultät der Universität Prag Poetik.

Quellen und Literatur

1. Matricula univers. Prag. 1669

St. Brabant wurde nur als Mitglied des Lehrkörpers bekannt. Weitere biographische und bibliographische Angaben wurden nicht aufgefunden.

Georgius B a u s (54)

(Anmerkung: Die richtige Schreibweise des Nachnamens ist nicht sicher gewährleistet; eine sichere Zuordnung des Anfangsbuchstabens (B-D-P-T?) konnte aufgrund der ungewöhnlichen Art des Schreibers der Matrikel- Handschrift nicht erbracht werden. Auch Vergleiche mit anderen Buchstaben ergaben keine Klärung.)

A. Biographische Angaben

1669 war er Professor der Philosophischen
Fakultät und unterrichtete die
Humanitätsklassen.

Quellen und Literatur

1. Matricula univers. Prag. 1669

G. Baus (Daus, Paus, Taus?) ist nur als Lehrkörper-Angehöriger bekannt geworden. Weitere biographische und bibliographische Daten wurden nicht gefunden.

Georgius F i r m u s (55)

A. Biographische Angaben

23. 4. 1635 geboren in Brünn.
18.10. 1654 Eintritt in das Novoziat des
Jesuiten-Ordens.
Er unterrichtete 4 Jahre lang die
Humanitätsklassen und lehrte
Philosophie.
Nachweislich der Universitäts-
Matrikel war er Professor der
Phil. Fakultät und lehrte an der
Universität Prag
1670 Ethik,
1671 Logik,
1672 Physik und
1673 Metaphysik. Im gleichen Jahr war
er auch Senior der Philosophischen
Fakultät. Er war tätig als Rektor
des Kollegiums von Leitmeritz und
als Superior von Heiligenberg.
2 Jahre lang war er Prediger.
4. 9. 1683 verstorben in Prag.

Quellen und Literatur

1. Matricula univers. Prag. 1670 - 1673
2. F. M. Pelzel, S. 80
3. de Backer I, 1868
4. Sommervogel, Bd. III, Sp. 751

B. Personalbibliographie

- 1673 1. Elogia, Prosae, Cermina pro Canonizatione
S: Francisci Borgiae in Templo Salvatoris
affixa, in libellum redacta, et Piis
Magistris Philosophiae Oblatae.
Pragae, typis Academicis 1673 4°
(Pelzel - Sommervogel)
- 1673 2. Philosophia Peripatetica Austriacorum
Caesarum Symbolis adumbrata ... Honori
... Rectoris Magnifici ... oblata dic-
taque; dum Pro Suprema Philosophiae ...
Laurea ... Praeside ... P. Georgio Firmo
e S.J. decertaret, a Domino Christophoro
Francisco Volckmann.
(61) s
Pragae, typ. Universitatis Carolo-Ferdi-
nandae in Collegio Societ. Jesu ad
S. Clementem 1673

Adamus (Adam - Adamand) K o c h a n s k y (56)

A. Biographische Angaben

15. 8. 1631 geboren in Dobrzyn.
24. 8. 1652 Eintritt in den Jesuiten-Orden.
1665 bis 1666 lehrte er Mathematik in
Bamberg, Würzburg und Mainz.
Nach der Universitäts-Matrikel Prag
war er Professor der Philosophischen
Fakultät und lehrte
1670 Mathematik und
1671 ebenfalls Mathematik.
Als Mathematiker wurde er an den
Hof von Johann Sobieski, König von
Polen, berufen.
19. 5. 1700 verstarb er in Teplitz.

Quellen und Literatur

1. Matricula univers. Prag. 1670, 1671
2. Sommervogel, Bd. IV, Sp. 1139 - 1141

B. Personalbibliographie

- 1661 1. *Analecta mathematica, Sive Theses Mechanicae novae. De natura Machinarum fundamentalium et nove motionum machinalium Principio Universali et Unico; Nec Non de motus artificialis perpetui possibilitate.*
(Anmerkung: Nach Sommervogel abgedruckt in der Folge des "Cursus Mathematicus" von P. Gaspar Schott.
Herbipoli, 1661, S. 621 - 657
Frankofurti, 1674
Bambergae 1677 fol.)
- 1671 2. *Observations de François Redi Médecin de Florence, de l'Académie della Crusca, sur les gouttes et fils de verre, qui se réduisent en poudre en quelqu'endroit qu'on les casse, ou qu'on les rompe, traduites d'Italien en Latin par le R.P. Kochansky, Jésuite, et Professeur de Mathématiques a Prague.*
(Anmerkung: Nach Sommervogel zu finden in "Miscell. Naturae Curiosorum, Decas I, an. 2 1671". Ins Französische übersetzt

von Mr. Nadault und veröffentlicht
in der "Collection Academique de
l'Acad. des Sc. III, S. 92 - 96".)

- 1672 3. Diverses expériences chimiques qui
peuvent conduire à des découvertes
plus importantes, adressés du
R.P. Adam Kochansky Jésuite, per
Philippe Talducii sur Intendant des
Fortifications de Bohême.
(Anmerkung: Nach Sommervogel zu finden
in den "Miscell. Naturae Curiosorum",
Dec. I, an. 3, 1672, übersetzt in der
"Collection Academ", III, S. 174 - 183.)
- 1678 und 1679 4. Sur L'Anatomie de la Torpille, tirée
du livre de M. Etienne Lorenzini in-
titulée: Observations sur les tor-
pilles, publié en Florence an 1 au
1678, 4^o
pra R.P. Adam Kochansky, Prêtre de la
Société de Jesus, Mathematicien
très-célèbre.
(Anmerkung: Nach Sommervogel zu finden
in "Miscell. Naturae Curiosorum",
Dec. I, an. 9 und 10. 178 und 1679;
übersetzt in der "Collection Académ."
III, S. 422.)
- 1682 bis 1687 5. Opuscula VII ad Matheseim, Mechanicam
etc. spectantia
(Anmerkung: Nach Sommervogel zu finden
in "Acta Erud. Lipsiae" ab anno 1682 ad
1687 und in den "Opuscula Actis inserta",
Tom. I. Venetis 1740, S. 50 - 56,
316 - 318, 322 - 330, 336 - 344,
340 - 344, 444 - 448, 503 - 509.
Die Opuscules IV und VIII sind ins Fran-
zösische übersetzt und sind zu finden in
der "Collection academique de l'Acad.
des Sciences" Bd. VI, S. 446 und 463 er-
schienen. Der Autor sei dort jedesmal mit
"Adam-Adamendus, Jesuit" benannt.)
6. Mathematicae posteritati M. Adamus Adaman-
dus Kochansky Polono-Dobriniacus e Soc.
Jesu, Matheseos in Alma Universitate
Moguntina Professor, Eruditum id Mathema-
tum decursurae his numeris praelusit, 1 f.
(Anmerkung: Nach Sommervogel abgedruckt
zu Beginn des Werkes "Cursus Mathematicus"
von P. Gaspar Schott, Herbipoli.)

- 1687 7. Plausus festus, Austriaco Nomini Sacer,
et a geniis Universae Matheseos, ad
Anussim Ferdinandeam festive et genia-
liter exactus. Anno quo Jn fernanDea
fLorebat sChottVs aMVssJ.Applaudente
simul, et adornante Plausum Adamo
Adamando Kochanski Polono Dobriniaco
Soc. Iesv, Matheseos in Alma Mogun-
tina Professore.
(Anmerkung: Nach Sommervogel findet sich
dieses Werk von 24 Seiten zu Beginn der
"Mathesis Caesarea" von P. Schott.)
8. Ad curiose in arcaniore oraturum Philo-
sophia, M. Adami Adamandi Kochanski Polo-
Dobrinici, Soc. Jesu. Matheseos in Alma
Universitate Moguntina Professoris
Elegeia.
(Anmerkung: Nach Sommervogel findet sich
dieses Werk am Anfang der "Physica Curio-
sa" des P. Schott.)
9. Observatio Mercurii in Solo visi anno 1690
(Anmerkung: Nach Sommervogel findet sich
dieses Werk in den "Supplementa ad Acta
Eruditorum", Lipsiae, Tom. 2, S. 276.)
10. Observatio de Gallina Reviviscente.
(Anmerkung: Nach Sommervogel findet sich
diese Abhandlung in "Miscellanae Academiae
Leopolitanae Naturae Curiosorum",
Dec. II, 1^o S. 333.)
11. Sur la propriété d'engourdir de la tor-
pille, tirée du même
(Anmerkung: Nach Sommervogel findet sich
dieses Werk in der "Collect. Académique"
III, S. 426.)
12. Sur les conduits choledoches de la loutre.
(Anmerkung: Diese Abhandlung findet sich
nach Sommervogel in der "Collect.
Académique" III, S. 431.)
13. Sur les langues des poissons.
(Anmerkung: Dieses Werk findet sich nach
Sommervogel in den "Collect. Académiques"
III, S. 432.)
14. Le P. Kochanski, jésuite, observa la comète
de l'année 1677 a Breslaw, comme on le voit
par se lettre du 12 mai.
(Anmerkung: Dieses ist nach Sommervogel der
Auszug eines Briefes an Hévélus, S. 165.)

Georgius Hiller (57)

A. Biographische Angaben

1670 lehrte er als Professor der Philosophischen Fakultät der Universität Prag das Fach Poetik.

Quellen und Literatur

1. Matricula univers. Prag. 1670

G. Hiller wurde nur als Mitglied des Lehrkörpers bekannt. Weitere biographische und bibliographische Angaben konnten nicht aufgefunden werden.

Christianus Reichelt (58)

A. Biographische Angaben

1671 war er Professor der Philosophischen Fakultät der Universität Prag und lehrte Poetik.

Quellen und Literatur

1. Matricula univers. Prag. 1671

Chr. Reichelt ist nur als Mitglied des Lehrkörpers der Universität bekannt geworden. Weitere biographische und bibliographische Angaben fanden sich nicht.

Fridericus (Fryderyk, Kazimiers) W o l f f (59)

(Auch genannt Wolf von Ludwigshausen)

A. Biographische Angaben

16. 10. 1643 geboren als Sohn adeliger Eltern
in Dünaburg/Livland.
13. 12. 1659 Eintritt in den Jesuiten-Orden.
Lehrte 3 Jahre lang bei den Humanitätsklassen, lehrte viele Jahre Ethik, Philosophie, Theologie und Auslegung der Heiligen Schrift.
Nach der Universitäts-Matrikel Prag lehrte er als Professor der Philosophie
1672 Ethik,
1673 Logik,
1674 Physik und
1675 Metaphysik. Im gleichen Jahr wie auch
1679 war er Senior der Phil. Fakultät und
1680 wurde er als Dekan der Phil. Fakultät eingesetzt. Er war zweimal Rektor von Breslau.
Er soll in seiner Jugend am Hofe des Königs von Polen erzogen worden sein.
Er verbrachte viele Jahre als Jesuit an kaiserlichen und anderen Höfen.
Pelzel betont seine "große Gelehrsamkeit sowie Einsicht und tugendhaften Lebenswandel".
17. 4. 1708 verstarb er.

Quellen und Literatur

1. Matricula univers. Prag. 1672 - 1675, 1679, 1680
2. F. M. Pelzel S. 96

B. Personalbibliographie

- 1669 1. Granum Salis, sive S. Franciscus de Sales Genevensis Episcopus. Oratione panegyrica propositus ...
Pragae 1669, 4^b
(Pelzel)

Fridericus K. Wolff

- 1675 2. Theses difficiliores ex universa
Philosophia autoritate Aristotelis,
Augustini v. Aquinatis firmatae.
Pragae 1675, 12^o (Pelzel)
- 1685 3. Stella in Oriente, Hoc est,
Voluntas Dei. Ad prosequendum
adversus Orientem sacrum Bellum:
Bellicosissimam Polonorum Centem
invitans: atq/ue/ Fundatissimam
delendi hostis spem faciens.
Dictione sacra ... demonstrata
APatre Friderico Casimiro Wolff...
(XXXIV) s.
Varsaviae,/C.F. Schleyber/1685
4. Commentarius in sacram Scripturam.
Olomucii 4^o (Pelzel)

Casparus (Kaspar) K n i t t e l (Knittl, Knitl)

(60)

A. Biographische Angaben

- | | |
|-------------|---|
| 6. 2. 1644 | geboren in Glatz. |
| 11.12. 1660 | Eintritt in den Jesuiten-Orden als 16-Jähriger.
Er versah mehrere Jahre lang das Lehr- und Predigtamt; predigte den Studenten lateinisch und den Bürgern deutsch.
Unterrichtete 2 Jahre lang die Humanitätsklassen, lehrte 4 Jahre lang Mathematik und 5 Jahre lang Ethik und Philosophie. Er war 3 Jahre lang Hofkaplan des kaiserlichen Gesandten in Holland und wurde von dort auf 5 Jahre als Prokurator der böhm. Ordensprovinz an den kaiserlichen Hof nach Wien berufen.
Als Professor der Philosophischen Fakultät lehrte er an der Universität Prag |
| 1672 | Mathematik, |
| 1673 | Mathematik, |
| 1774 | Ethik, |
| 1676 | Logik, |
| 1680 | Logik, |
| 1681 | Physik und Mathematik, |
| 1682 | Metaphysik und |
| 1683 | Mathematik. In den beiden letztangeführten Jahren war er auch Senior der Philosophischen Fakultät. Er wurde schließlich Rektor des Kollegiums in Krummau und war von |
| 1699 | (14. 11.) bis 1. 12. 1700 Rector magn. der Universität Prag. |
| 1702 | verstarb er in Telcz. |

Quellen und Literatur

1. Matricula univers. Prag. 1672 - 1674
2. F. M. Pelzel, S. 98 - 99
3. de Backer II, 481
4. Sommervogel Bd. IV, Sp. 1132 - 1134
5. Jöcher, Allgem. Gel.-Lex.
6. Adelung
7. Wurzbach Bd. 12, s 154
8. Poggendorff Bd. I, S. 1280
9. Tomek, S. 364

B. Personalbibliographie

- 1672 1. Cosmo-Graphia elementaris, propositionibus physico-mathematicis proposita, Quam ... publice defendendas suscepit ... Balthasar Tobias Türchner a Müllenau ... praeside ...
P. Casparo Knittel Soc. Jesu ...
M.DC.LXXII.
(XXVIII) Bl. - 1 Titelbild, Einband:
Notenhandschrift
Pragae, typ. Universitas 1672 + 1673
- 1673 2. Cosmographia elementaris propositionibus physico-mathematicis proposita.
Pragae 1673 fol. (Poggendorff)
- 1674 3. Cosmographia elementaris propositionibus physico-mathematicis proposita
Norimb. 1674, 8^o (Poggendorff)
- 1674 4. P. Casparis Knittel ... Cosmographia elementaris, taris, propositionibus physico-mathematicis, In Alma Caesarea, Regiaque universitate Pragensi Carolo-Ferdinandea, anno superior proposita, quam ... Balthasar Tobias Türchner a Müllenau ... publice defendendam suscepit.
Edition secunda, cum Indice necessario
(II) - 149 - (XV) SS - 5 Taf. 8^o
Norimbergae, Johannis Andreae und Wolfgangi Endteri Junioris Haeredes 1674
- 1682 5. Aristoteles curiosus ac utilis. In Quo Centum Praecipue Quaestiones Peripateticae ... disputantur, ac ... dissolvuntur ... Conscriptus a P. Casparo Knittel ... 7 partes in 1 vol. Ppbd. Mit Kupfer-Goldschnitt
Pragae, typ. Univers. 1682
- 1682 6. Theses curiosiores ex universa Aristotelis Philosophia ... a Francisco Wenceslav Eusebio Leopoldo Pachta ... Equite de Rajowa, Praeside ... P. Casparo Knittel e Societate Jesu Anno 1682
(LX) SS - 1 Wappenbild fol.
Pragae, typ. Univers. 1682 und 1687

- 1682 7. Via Regia ad omnes scientias et artes. Hoc est: Ars Universalis Scientiarum omnium Atriumque Areana facilius penetrandi, Et de quocumque proposito themate expeditius disserendi ... Conscripta a R.P. Caspero Knittel i. S. J. Et cum adjunctis Thesibus Philosophicis curiosis propugnato in Universitate Carolo-Ferdinanda Pragensi a ... Joanne Francisco Morak, Equite de Mörensfeldt ... Preside auctore.
(XI) - 506 - (LX) SS
Mit illustr. Vorsetzblätter vor dem Titel und vor dem Anhang.
Pragae, typ. Universitāt 1682
(Anmerkung: Nach Sommervogel enthält das Werk 333 bis 336 Seiten.)
- 1687 bis 1688 8. Casparis Knittel e Societate Jesu conciones dominicales academicae. Per omnes anni Dominicas distributae. Omnibus Divini Verbi Praeconibus, ac etiam Oratoribus alijs perutiles, in duas partes divisae. Cum duplici Indicae, Argumentorum videlicet, et rerum in Concionibus contentarum. Enthält:
Pars Hyemalis a Dominico I. Adventus usque ad Pascha inclusive.
Pars Aestivalis a Dominica in Albis, usque ad Adventum exclusive.
2 Partes in Vol. Fortlaufende Seitenzählung.
XX - 872 - XXXVII
Pragae, typis Universitatis per Joa. Casp. Muxel 1687 - 1688
- 1691 9. Neue Auflage von "Via Regie ad omnes scientias et artes".
(XXXII) - 286 - (XLVII) SS
Norimbergae, Joannes Ziegerus 1691
- 1707 10. Reverendi Patris Caspari Knittel e Societate Jesu Doctoris Theologi conciones academicae In praecipua totius Anni festa, Ad primariam Nobilitatum, populumque Academicum, Pragae in Auditorio Academico, Ab Authore dictae, Opus posthumum. Omnibus verbi Divini amatoribus in solatium, et utile oblectamentum.
8^o, pp. 267 Ldbd.

Casparus Knittel

Pragae, typ. Universit. Carolo-
Ferdinandae, In Collegio Soc. Jesu
ad S. Clementem per Joachinum
Joannem Kamenicky Factorem

- 1718 11. Ders. Titel
 277/XX
 Pragae, typ. Universit. per Joannem
 Georgium Staub factorem 1718, 4^o,
 pp. 277
- 1736 12. Ders. Titel
 Editio tertia
 XXX - 248 - SS
 August. Vind, Wolff 1759
 (Anmerkung: Wurzbach und Poggendorff
 bestätigen das Erscheinungsjahr die-
 ses Werkes, Sommervogel jedoch datiert
 es mit "1736".)

Joannes J a v u r e k (61)

A. Biographische Angaben

1672 war er Professor der Philosophischen
Fakultät der Universität Prag und
lehrte Poetik.

Quellen und Literatur

1. Matricula univers. Prag. 1672

J. Javurek wurde nur als Mitglied des Lehrkörpers
der Universität bekannt. Weitere biographische und
bibliographische Angaben fanden sich nicht.

Joannes R a d v a n o v s k y (62)

A. Biographische Angaben

1672 las er als Professor der Phil. Fakultät
der Universität Prag Rhetorik.

1673 lehrte er ebenfalls das Fach Rhetorik.
In den Jahren

1674

1675

1676

1679

1680 unterrichtete er die Humanitätsklassen.

Quellen und Literatur

1. Matricula univers. Prag. 1672 - 1676, 1679, 1680

J. Radvanovsky wurde bei der Durchsicht der Univer-
sitäts-Matrikel als Mitglied des Lehrkörpers fest-
gestellt. Weitere biographische und bibliographische
Angaben fanden sich nicht.

Guilielmus Dworsky (Dworski) (63)

A. Biographische Angaben

- 1673 war er Professor der Philosophi-
schen Fakultät der Universität Prag
und lehrte Ethik. In den weiteren
Jahren lehrte er
- 1674 Logik,
1675 Physik und
1676 Metaphysik. Im gleichen Jahre war
er Senior der Phil. Fakultät.
Von
- 1681 an war er ununterbrochen Dekan der
Philosophischen Fakultät bis
- 1690.
- Er war Jesuit der böhm. Ordenspro-
vinz und starb am
29. 11. 1703.

Quellen und Literatur

1. Matricula univers. Prag. 1673 - 1676, 1681 - 1690
2. Sommervogel Bd. III, Sp. 314 - 315

B. Personalbibliographie

- 1682 1. Theologica Scholastica universa, Ad men-
tem D. Aurelii Augustini divinae Trini-
tatis Aquilae composita et defensa ab
... F. Basilio Slad ... Praeside ...
P. Guilielmo Dworski e S.J. ... Dum
In ... Universitate Pragensi Supra
nominatus ... Pater pro suprema Theolo-
gici Doctoratus Laurea publice dis-
putaret Anno 1682
(II) - 128 - (II) SS LdbD.
Pragae, Typis Universitatis 1682, 8^o
- 1682 2. Theologica scholastica universa ad
mentem D. Aurelii Augustini ... com-
posita et defensa a ... F. Leopoldo
Schinko ... Praeside Guilielmo Dworski
e S.J. Anno 1682.
(II) - 128 - (I) SS
Pragae, Typis Univ. 1682

- 1685 3. Theses theologiae, De Jure et
Justitia, quas In ... Universi-
tate ... Pragensi ... Praeside
... P. Guilielmo Dworski e S.J.
pro prima Theologia Laurea ...
publice defendendas suscepit ...
Wenceslaus Antonius Konopa Anno
... 1685 ...
(4^o) 8^o
Pragae, 1685
- 1688 4. Theologica Scholastica, SS. Augustini
et Thomae Aquinatis ... Auctoritati-
bus firmata: Quam in ... Universitate
... Pragensi ... Praeside ...
P. Guilielmo Dworski, e S.J. Pro
Suprema Doctoratus Theologici Laurea
publice propugnando suscepit ...
D. Joannes Wenceslaus Dworzak.
A. MDCLXXXVIII.
Verlagsangaben abgeschnitten.
- 1688 5. Theses theologiae de Deo et Uno:
Quas in ... Universitate ...
Pragensi ... Praeside ... P. Guilielmo
Dworski e S: pro prima Theologiae
Laurea publice propugnandas suscepit
Matthias Adalbertus Macht de Löwenthal
Anno 1688, 4^o fol.
Pragae, typ. Universitatis (1688)
- 1688 6. Theologica universa ... D. Bernardi
Sententijs illustrata; Quam ... In
... Universitate ... Pragensi ...
Praeside ... P. Guil. Dworski e
S.J. Pro Suprema Doctoratus Theolo-
gici Laurea publice propugnandam
suscepit ... P.F. Leopoldus Misskowski.
Anno 1690, 4^o (fol.)
Pragae, typis Universitatis 1690

Wenceslaus B e r g h a m m e r (64)

A. Biographische Angaben

- 1673 war er als Professor der Philosophischen
Fakultät der Universität Prag Lehrer für
das Fach Poetik.
1677 lehrte er Ethik.

Quellen und Literatur

1. Matricula univers. Prag. 1673, 1677

W. Berghammer ist nur als Mitglied des Lehrkörpers
bekannt geworden. Weitere biographische und biblio-
graphische Angaben konnten nicht aufgefunden werden.

Franciscus B a n o w s k y (65)

A. Biographische Angaben

- 1673 war er als Professor der Philosophischen
Fakultät der Universität Prag zum Unter-
richt der Humanitätsklassen eingeteilt.

Quellen und Literatur

1. Matricula univers. Prag. 1673

B. Personalbibliographie

- 1672 1. Philosophia universa ad mentem Aristotelis
Subtissimi Philosophorum Magistri ex-
plicata ... obducit ... Adalbertus Goliass.
Olomucii, typ. Ettelin 1672

Adelbertus H a d (66)

A. Biographische Angaben

1674 ist er als Dekan der Philosophi-
schen Fakultät der Universität
Prag in der Matrikel benannt.

Quellen und Literatur

1. Matricula univers. Prag. 1674

B. Personalbibliographie

1670 1. Indago philosophica in universa,
Aristoteles Peripatum quinquaginta in caesarea regiaque ac
episcopali Universitate (--- ?)
- cens. praeside ... Adalberto
Had ... preposita a ... Du.
Francisco Frischeisen ...
Anno 1670
(LXXXI) SS - 1 Bild
Vratislaviae, Supp. Baumann
(1670)

Joannes (Johannes, Johann) H a n c k e (Hanke)
(67)

A. Biographische Angaben

2. 2. 1644 geboren in Neisse.
1664 Im Alter von 20 Jahren Eintritt
in den Jesuiten-Orden.
War 16 Jahre lang Mathematik-Leh-
rer in verschiedenen Ordens-
Kollegien. Soll 13 Jahre lang
Mathematik an der Universität
Olmütz gelehrt haben. Daneben
habe er 2 Jahre lang Grammatik,
3 Jahre Philosophie und 6 Jahre
Theologie gelehrt. War 3 Jahre
lang Kanzler der Universität
Olmütz.
Im Auszug aus der Universitäts-
Matrikel lehrte er in den Jahren
- 1674
1676
1677
1686
1687
1688 Mathematik als Professor der Philo-
sophischen Fakultät der Universität
Prag. 6 Jahre lang war er Vorsteher
der Ordens-Kollegien.
Pelzel überliefert, daß "man niemals
gesehen habe, daß er sich ereifert
oder erzürnt habe".
- 24.8. 1713 verstorben in Brünn.

Quellen und Literatur

1. Matricula univers. Prag. 1664, 1676 - 1677,
1686 - 1688
2. F. M. Pelzel, S. 97 - 98
3. de Backer II, 23 - 24
4. Sommervogel, Bd. IV, Sp. 64 - 65
5. Wurzbach Bd. 7, S. 316
6. Poggendorff Bd. I, S. 1010 - 1011

B. Personalbibliographie

- 1676 1. Theses mathematicae et praecipuis Scientiae
... hujus matriys propositae, quas ... In
Universitate ... Pragensi Praeside ...
P. Joanne Hancke ... Publice defendendas
Vitus Scheffer. 8^o 4^o
Pragae, typ. Universitatis Carolo-Ferdi-
nandae 1676

- 1680 2. Genesis fontium propositionibus physico-mathematicis, illustrata, et publice Disputationi exposita, Quam In ... Olomucensi ... praeside ... Patre Joanne Hancke Societatis Jesu ... Defendendas suscepit ... D. Francisco Leo, L.B. de Rosmital et Blatna ... Anno MDCLXXX
(XXXIV) - SS - 2 Taf. 4^o
(Olomucii, typ. Kilian) 1680
- 1682 3. Tenebrae Summatim illustratae sive doctrina eclipsium Quam E majoribus Jo. Bapt. Riccioli, Andreae Taquet, Philippi Lanzbergii, Aliorumque voluminibus pro opportuniore discentium usu, In Compendium redegit et Tabulis ad computum neccariis instruxit reverendus ac eximius Pater Joannes Hancke, Societas Jesu... (VIII) - 114 - (IV) ss
Moguntiae, Ch. Kuchler 1682, 4^o
- 1683 4. Praedictio astronomica deliqui, ad annum 1684. 12. July stylo novo. Ex Principiis nobiliorum astronomorum inter se combinatis desumpta et veritatis explorandae gratia in Lucem emissa a Joanne Hancke ... 8^o, pp. 12
Olomucii, typis Joannis Josephi Kylian 1683
- 1683 5. Horologicum nocturnum magneticum olim in Aula Academica Universitatis Olomucensis, publico exercitio praepositum, Nunc plenius explicatum, + in Lucem datum. Ad Elevationem Poli Olomucensem, Pragensem et Wratislaviensem, Authore R.P. Joanne Hancke ... Accessit Tabella.
Azimuth solis denuo revisa 15 Bl. 8^o (4^o)
Olomucii typ. Kylian 1683

Matthaeus Strusius (68)

A. Biographische Angaben

1674 lehrte er als Professor der
Philosophischen Fakultät das
Fach Poetik.

Quellen und Literatur

1. Matricula univers. Prag. 1674

M. Strusius wurde nur als Mitglied des Lehrkörpers bekannt. Weitere biographische und bibliographische Angaben konnten nicht aufgefunden werden.

Joannes Duchoslaus (69)

A. Biographische Angaben

1674 hat er nach dem Auszug aus der
Universitäts-Matrikel als Pro-
fessor der Philosophischen Fa-
kultät in Prag Rhetorik gelehrt.

Quellen und Literatur

1. Matricula univers. Prag. 1674

J. Duchoslaus wurde nur als Mitglied des Lehrkörpers der Philosophischen Fakultät bekannt. Weitere biographische und bibliographische Angaben fanden sich nicht.

Ferdinandus (Ferdinand) Waldthausen (Waldhauser)
(70)

A. Biographische Angaben

28. 12. 1641 wurde er in Iglau/Böhmen geboren.
18. 10. 1657 Eintritt in die böhm. Ordens-
provinz der Sozietas Jesu.
Er lehrte 6 Jahre lang Philosophie
und 7 Jahre lang Theologie, zu-
nächst in Prag, später in Wien.
Daneben unterrichtete er die Huma-
nitätsklassen und lehrte 4 Jahre
lang die Auslegung der Heiligen
Schrift. An der Universität Prag
lehrte er als Professor der Phil.
Fakultät
1675 Logik,
1676 Physik und
1677 Metaphysik. Im gleichen Jahr war er
Senior der Philosophischen Fakultät.
Er wurde zum Rektor von Neisse,
Neuhaus und Olmütz berufen, war
5 Jahre lang Ordens-Provinzial von
Böhmen und wurde 3mal zur römischen
Kongregation gesandt. Kaiser Leopold
soll ihn zur religiösen Unterwei-
sung des Herzogs Joseph auserwählt
haben.
1697 (31. Aug.) wurde er Rector magn. der
Universität Prag und behielt dieses
Amt bis zum 6. 9. 1698.
27. 6. 1707 verstorben.
(Anmerkung: Sommervogel bezweifelt
dieses Sterbedatum; nach dem Sterbe-
Generalkatalog soll er am 2. 2. 1707
verstorben sein.)

Quellen und Literatur

1. Matricula univers. Prag. 1675 - 1677
2. F. M. Pelzel S. 93
3. de Backer III
4. Sommervogel Bd. VIII, Sp. 958
5. Wurzbach Bd. 52, S. 180
6. Tomek S. 364

B. Personalbibliographie

- 1668 1. Compendium vitae S. Rosae a S. Maria
Pragae, typis Acad. 1668, 12^o
(Pelzel - Sommervogel)
- 1675 2. Philosophia Aristotelis, quoad prae-
cipuas aliquot quaestiones, Quaemagis
controversas sunt, compendio explicata
a R.P. Ferdinando Waldthausen.
(X) 240 SS
Pragae, typ. Universitatis 1675
- 1681 3. Theologia universa brevi et succincta
methodo in L. conclusiones resoluta.
Olomucii, 1681, fol.
(Pelzel - Sommervogel)
- 1681 4. Theologia universa fusioribus Thesisibus,
etiam controversisticis et scripturi-
sticis explicata.
Glacii, Literis Eridianis excudebat
Andreas Pega, 1681, fol.
(Pelzel - Sommervogel)
- 1685 5. Elogium sepulchrare Bernardi Ignatii
S.R. Imp. Comitissae a Martinitz funebri
dictione celebratum.
Pragae, 1685 in fol. (Pelzel)
- 1685 6. Per Maximus, Peccator, Sive Elogium
Sepulchrare, Quod Cordi Suo trifariam
diviso, e in tribus Marianis Aldibus
tumulato, Moriens inscribi voluit ...
Ferdinandus Ignatius Comes A Martinitz
... Almae Congregationis Majoris B. V.
Mariae ... In Collegio Soc. Jesu
Pragae Ad S. Clementem Erectae et
confirmatae Rector ... Funebris dic-
tione celebratum A... P. Ferdinando
Waldthausen.
(9) SS
Pragae, typ. Cathar, Czrenochiana Vidua
(1685) (Pelzel)
- 1699 7. Instructio pro iis, qui absoluta Philo-
sophia repetunt humanoria.
bis
1703 (Anmerkung: Nach Sommervogel findet sich
dieses Werk auf den Seiten 234 - 235 des
IV. Bandes der "Ratio studiorum. S.J."
von P. Pachtler, S.J., der den 16. Band
der "Monumenta Germaniae Paedagogica"
Berlin 1894 bildet.)

Jacobus Küsel (71)

A. Biographische Angaben

- 1675 lehrte er als Professor der Philosophischen Fakultät der Universität Prag Ethik.
1681 war er Senior der Philosophischen Fakultät.

Quellen und Literatur

1. Matricula univers. Prag. 1675, 1681

J. Küsel wurde nur als Mitglied des Lehrkörpers der Philosophischen Fakultät bekannt. Weitere biographische und bibliographische Angaben wurden nicht aufgefunden.

Joannes Hradsky (72)

A. Biographische Angaben

- 1675 lehrte er Mathematik als Professor der Philosophischen Fakultät der Universität Prag.

Quellen und Literatur

1. Matricula univers. Prag. 1675

J. Hradsky wurde aufgrund der Universitäts-Matrikel als Mitglied des Lehrkörpers bekannt. Weitere biographische und bibliographische Daten konnten nicht ermittelt werden.

Joannes C h m e l w o d a (73)

A. Biographische Angaben

1675 lehrte er als Professor der Philo-
 sophischen Fakultät der Universität
1683 Prag Poetik,
 Ethik und
1684 war er Senior der Fakultät.

Quellen und Literatur

1. Matricula univers. Prag. 1675, 1683 - 1684

J. Chmelwoda wurde nur als Mitglied des Lehrkörpers bekannt. Weitere biographische oder bibliographische Angaben fanden sich nicht.

Joannes K a u k o l (74)

(Einmal auch - handschriftlich - Kaunkol geschrieben)

A. Biographische Angaben

1675 lehrte er Rhetorik in seiner Eigen-
 schaft als Professor der Philosophi-
 schen Fakultät der Universität Prag.

Quellen und Literatur

1. Matricula univers. Prag. 1675

J. Kaukol wurde nur aufgrund der Durchsicht der Universitäts-Matrikel als Mitglied des Lehrkörpers festgestellt. Weitere biographische und bibliographische Angaben fanden sich nicht.

Longinus J o h n (75)

A. Biographische Angaben

12. 3. 1622 geboren in Patschkau/Schlesien.
(Pelzel schreibt Patschgau.)
9.10. 1641 Eintritt in den Jesuiten-Orden.
Er soll 5 Jahre lang die unteren
Klassen unterrichtet haben und
19 Jahre lang höhere Wissenschaften
unterrichtet haben. Er war
Doktor AA.LL. und der Philosophie.
Als Professor der Philosophie war
er
1676 Dekan der Fakultät.
Er soll sich als Missionar in
Sachsen und Brandenburg Liebe
und Hochachtung der Protestanten
erworben haben. Pelzel berichtet
als persönliche Besonderheit,
"er pflegte seinen Leib jeden Tag
mit 200 Streichen zu kasteien".
6. 3. 1682 verstarb er in Olmütz.

Quellen und Literatur

1. Matricula univers. Prag. 1676
2. F. M. Pelzel S. 56
3. de Backer II, 1662
4. Sommervogel Bd. IV, Sp. 811

B. Personalbibliographie

- 1662 1. Theses peripatheticae ex Universa
Philosophia, in Caesarea, Regia, et
Episcopali Universitate Olomucensi,
praeside R.P. Longino John e Socie-
tate Jesu, AA.LL. et Philosophiae
Doctore, et Professore Ordinario,
propugnatae a Joanne Mayer ejusdem
Societatis Jesu Religioso.
Anno M.DC.LXII. Mense Julio.
12^o, pp. 348, 4 grav.
Olomuciy, Typis Henrici Etteli 1662
(Sommervogel)

Sebastianus L ö w (76)

A. Biographische Angaben

1676 lehrte er als Professor der Philosophi-
schen Fakultät der Universität Prag das
Fach Ethik.

Quellen und Literatur

1. Matricula univers. Prag. 1676

S. Löw wurde nur als Mitglied des Lehrkörpers
bekannt. Weitere biographische und bibliogra-
phische Angaben waren nicht aufzufinden.

Jacobus T r o j e r (77)

A. Biographische Angaben

1676 lehrte er Poetik. Er war zu dieser
Zeit Professor der Philosophischen
Fakultät der Universität Prag.

Quellen und Literatur

1. Matricula univers. Prag. 1676

J. Trojer wurde bei der Durchsicht der Universi-
täts-Matrikel nur als Mitglied des Lehrkörpers
bekannt. Weitere biographische und bibliographi-
sche Angaben fanden sich nicht.

Martinus T i c h y (78)

A. Biographische Angaben

1. 11. 1647 geboren in Lipnik/Mähren.
9. 11. 1664 Eintritt in den Jesuiten-Orden.
Er lehrte Grammatik und Philosophie, 6 Jahre lang Moral-Theologie und 7 Jahre lang Controvers.
Nach der Universitäts-Matrikel lehrte er als Professor der Philosophischen Fakultät
1677 Logik,
1678 Physik und
1679 Metaphysik.
24. 6. 1694 starb er in Brünn.

Quellen und Literatur

1. Matricula univers. Prag. 1677 - 1679
2. Sommervogel Bd. VIII, Sp. 19

B. Personalbibliographie

- 1678 1. Physica, seu Philosophia naturalis.
Philosophia rationalis, seu disputationes peripateticae in universam Logicam Aristotelis.
Pragae 1678, 4^o, 2 vol.
(Sommervogel)
2. Nach Sommervogel Bd. VIII, Sp. 19 schreibt P. Ticin seines Werkes "Epitomae Historiae Rosenthaliensis" auf Seite 244 - 245:
Procimum nililocum capessit nonnemo Societatis Jesu Religiosorum qui ut anno 1679, die 24 Julii, Praeside R.P. Martino Tichy, in Pragensi Academia Trieteridi Philosophicae felicem imponeret Colophonem B. Virginem Thesibus quinquaginta ... sibi studuit conciliare
(Sommervogel)

Joannes Senfftleben (Senftleben) (79)

A. Biographische Angaben

12. 9. 1648 wurde er in Großglogau/Schlesien geboren.
29. 1. 1665 Eintritt in den Jesuiten-Orden.
Er unterrichtete 5 Jahre lang die Humanitätsklassen, lehrte 4 Jahre lang Philosophie und 9 Jahre lang höhere Theologie.
Als Professor der Philosophischen Fakultät der Universität Prag lehrte er
1677 Poetik,
1678 Rhetorik,
1680 Ethik,
1681 Logik,
1682 Physik und
1683 Metaphysik.
1691 war er Dekan der Fakultät; dieses Amt bekleidete er auch
1692 und
1693. Er sei "wegen seiner Gelehrsamkeit von jedermann geschätzt worden".
3. 11. 1693 verstarb er in Glatz.

Quellen und Literatur

1. Matricula univers. Prag. 1677, 1678, 1680 - 1683, 1691 - 1693
2. Balbinus II, 412
3. F. M. Pelzel S. 105 - 106
4. de Backer III, 757 - 758
5. Sommervogel Bd. VII, Sp. 1122 - 1123

B. Personalbibliographie

- 1681 1. Conversatio politico-christiana ad Leges Ethico Politico Morales, Moraliū Philosophorum Doctoris, Doctorum Angeli, In Universitate Carolo Ferdinandeā Pragensi Publicis Praelectionibus explicata: A. 1680 per Joannem Senftleben, S.J. ...
(IV) - 133 - (IV) SS 12^o
Pragae, typ. Univers. 1681
(Anmerkung: Pelzel datiert dieses Werk mit 1680.)

- 1683 2. Derselbe Titel
Pragae, typ. Universitatis 1683
12^o (Sommervogel)
- 1683 3. Philosophia moralis Ad Politico-
Christianae conversandum: Publicis
Praelectionibus tradita et expli-
cata, In Carolo-Ferdinanda Uni-
versitate Pragensi; per J. Joannem
Senfftleben ...
(VIII) - 152 - (III) m. Goldschn. 12^o
Pragae, Universitatis 1683
- 1683 4. Autumnus philosophicus quo Fructus
Philosophiae Moralis ac Practicae:
ex Philosophia Aristotelio-Theore-
tica decerpti, collectique pro-
ponunter. Auctore, et Praeside
P. Joanne Senfftleben ... defendente
... Philippo Lohman ... in Alma Uni-
versitate Carolo Ferdinanda Pragensi,
Anno 1683 ...
(VI) - 204 - (XV) SS 12^o
Pragae, typ. Universitatis 1683
- 1684 5. Theologia universa, SS Augustini +
Thomae Aquinatis, Sacro-Sanctae Theo-
logiae Principum, Auctoritatibus fir-
mata: Quam in ... Universitate ...
Pragensi ... praeside ... P. Joanne
Senfftleben, e S.J. ... propugnandam
suscepit ... Godefridus Christophorus
Hower Eques Bohemus a Lobenstein ...
Anno MDCLXXXVIII ... Pragae s.a.n.
8^o - 4^o
- 1685 6. Summularia eorum notitia, quae ad
exactam Philosophiae Aristotelicae
notitiam praerequiruntur.
Pragae, 1685 12^o
(Pelzel - Sommervogel)
- 1685 7. Philosophia Aristotelica Commentariis
Doctorum Societ: Jesu illustrata
selectis Thesibus Proposita, exposi-
taque Per P. Joannem Senfftleben ...
In Universitate Carolo-Ferdinanda
Pragensi ...
pp. 515 3 Tom. Jeder Band mit
illustr. Vorsetztitelblatt.
Pragae, typ. Univ. 1685

- 1687 8. SS. Theologia Doctoris Angelici
D. Thomae Aquinatis Sacris Firmata
Auctoritatibus, Propugnata a ...
Francisco Antonio Joanne Frischman
... Praeside ... P. Joanne Senft-
leben e Soc. Jesu ... In ... Uni-
versitate ...
Pragensi ... Anno MDCLXXVII ...
(II) - 266 SS 12^o
Pragae, typis Academicis (1687)
(Anmerkung: Sommervogel schreibt:
"276 SS".)
- 1688 9. Theologia Scholastica SS. Augustini
+ Thomae Aquinatis, Sacro-sanctae
Theologiae principum, Auctoritatibus
firmata: Quam in ... Universitate
Carolo-Ferdinandea Pragensi sub
rektoratu ... P. Joannis Christophori
Schambogen ... Praeside ... P. Joannis
Christophori Senfftleben, e S.J. ...
Pro Suprema Doctoratus Theologici
Laurea publice propugnandam suscepit
... P. Paulus Antonius Haberlandt
... Anno a P. V. MDCLXXXVIII ...
(II) - 100 SS
Pragae, typis Academicis in Collegio
S.J. ad S. Clementem (1688)
- 1700 10. Autumnus Philosophicus Quo Fructus
Philosophiae Moralis ac Practicae:
Ex Philosophia Aristotelo-Theorica
decerpti, collectique Propununtur.
Auctore P. Joanne Senfftleben ...
Editio secunda ...
197 (XIV), s. 12^o
Pragae, typ. Univ. Carolo-Ferd. 1700
- 1702 11. Philosophia Aristotelica Commentariis
Doctorum Societ. Jesu illustrata
Selectis Thesibus Proposita, ex-
positaque per P. Joannem Senfftleben ...
Pragae, typ. Univers. Carolo Ferd. 1702

Thomas K a u k o l (80)

A. Biographische Angaben

1677 war er Professor der Philoso-
 phischen Fakultät der Univer-
 sität Prag und lehrte wie auch
 in den Jahren
1678
1681
1682
1683 in den Humanitätsklassen.

Quellen und Literatur

1. Matricula univers. Prag. 1677, 1678,
 1681 - 1683

T. Kaukos wurde nur aufgrund der Durchsicht der Universitäts-Matrikel als Mitglied des Lehrkörpers bekannt. Weitere biographische und bibliographische Angaben fanden sich nicht.

Samuel Krupsky (Krupski) (81)

A. Biographische Angaben

- | | | | |
|-----|-----|------|--|
| 7. | 10. | 1646 | geboren in Prag. |
| 30. | 9. | 1662 | Eintritt in den Jesuiten-Orden.
Er soll Grammatik, Philosophie,
6 Jahre lang Moraltheologie und
4 Jahre lang Controvers gelehrt
haben; daneben unterrichtete er
die Humanitätsklassen.
Als Professor der Philosophi-
schen Fakultät lehrte er |
| | | 1678 | Logik, |
| | | 1679 | Physik und |
| | | 1680 | Metaphysik. |
| 21. | 4. | 1697 | verstorben in Gitschin. |

Quellen und Literatur

1. Matricula univers. Prag. 1678 - 1680
2. Sommervogel, Bd. IV, Sp. 1262

B. Personalbibliographie

- 1688 1. Institutionum Philosophicorum
Pars I, II, 4^o, p. 1 - 38
Compendium Institutionum
Philosophicorum.
Pars I, II., p. 38 - 44
Quaestiones Philosophicae in
Aristotelis Philosophiam in Alma
Caesarea Regiaque Universitate
Carolo-Ferdinandea Pragensi.
Praeside Reverendo ac Doctissimo
Patre Samuele Krupsky Societatis
Jesu ... Discussae, Traditae et
a Me Frobenio Ferdinando Comite
in Fürstenberg Landgrauio Bahrensi
Exemptae.
Vetero-Pragae M:D:C:L:X:X:X:VII
p. 46 - 377
(Anmerkung: Dieses Werk soll nach
Sommervogel in der Bibliothek
Fürstenberg in Donaueschingen
gewesen sein.)

Joannes Eder (82)

A. Biographische Angaben

2. 3. 1647 geboren in Brünn.
23. 6. 1662 Eintritt in das Noviziat des
Jesuiten-Ordens.
Er unterrichtete 5 Jahre lang die
Humanitätsklassen, lehrte Philo-
sophie und Ethik 5 Jahre lang, las
über verschiedene Gebiete der
Theologie 10 Jahre lang.
Er war Vorstand der Kollegien von
Krumlau, Glogau und Breslau und
soll "stets an der Bekehrung der
Juden gearbeitet haben". 3 Jahre
lang war er Prokurator der böhm.
Ordensprovinz am kaiserlichen Hof.
Als Professor der Philosophischen
Fakultät der Universität lehrte er
das Fach Ethik.
1678 lehrte er ebenfalls im Rahmen der
1679 philosophischen Vorlesungen Ethik.
7. 4. 1708 verstarb er in Neisse.

Quellen und Literatur

1. Matricula univers. Prag. 1678, 1679
2. Sommervogel

B. Personalbibliographie

- 1696 1. Virilis Constantia pueri duodennis
Simonis Abeles in odium fidei Judaeo
parente, Lazaro Abels Pragae crude-
liter occisi 21. Februarii, Anno 1694
Intuendo fortiter, Fidei Christianae
Proposito relucens Luci Publicae pro-
posita a P. Joanne Eder.
VIII - 112 ss
Pragae, typ. Universitatis Carolo-
Ferdinandea, in Collegio Societatis
Jesu ad S. Clementem 1696
- 1702 2. 5 Briefe von Wien
bis (Anmerkung: Nach Sommervogel sollen
1707 sie sich in den Archiven des Land-
taghauses in Brünn befinden (befun-
den haben?).)

Matthes (Matthaeus) C o p i l i u s (Coppylus, Koppyl)

(83)

A. Biographische Angaben

- | | | | |
|-----|-----|------|--|
| 14. | 9. | 1642 | geboren in Pruska/Schlesien. |
| 12. | 10. | 1661 | Eintritt in den Jesuiten-Orden.
Er lehrte 3 Jahre lang Grammatik,
1 Jahr lang Hebräisch und 6 Jahre
lang Mathematik in Breslau.
An der Universität Prag lehrte er
als Professor der Philosophischen
Fakultät |
| | | 1678 | Mathematik, |
| | | 1679 | Logik und Mathematik, |
| | | 1680 | Physik und Mathematik, |
| | | 1681 | Metaphysik und |
| | | 1682 | Mathematik. |
| 29. | 8. | 1682 | starb er in Breslau. |

Quellen und Literatur

1. Matricula univers. Prag. 1678 - 1682
2. F. M. Pelzel S. 94
3. Poggendorff Bd. 1, S. 1305

B. Personalbibliographie

- | | |
|------|--|
| 1676 | 1. Archimedes mechanicus a nota
Peralogismi vindicatus.
Vratislaviae, 1676
(Pelzel - Poggendorff) |
|------|--|

Udalricus (Udalrich, Ulrich) Pokagio (84)

A. Biographische Angaben

1. 9. 1653 geboren in Pilsen/Böhmen.
30. 9. 1669 Eintritt in den Jesuiten-Orden.
Unterrichtete die Humanitätsklassen, lehrte 3 Jahre lang Philosophie, 4 Jahre lang Mathematik, 1 Jahr Sittenlehre und 14 Jahre lang Theologie. 3 Jahre lang war er Schulpräfekt. Als Professor der Philosophischen Fakultät lehrte er
1678 Poetik,
1683 Poetik,
1689 Mathematik,
1690 Mathematik und unterrichtete im gleichen Jahr die Humanitätsklassen.
1691 lehrte er wieder Mathematik und war gleichzeitig Senior der Phil. Fakultät. Er soll 1 Jahr lang Dekan der Philosophischen und 3 Jahre lang Dekan der Theologischen Fakultät gewesen sein.
13. 8. 1706 verstarb er in Prag.

Quellen und Literatur

1. Matricula univers. Prag. 1678, 1683, 1689 - 1691
2. F. M. Pelzel, S. 119 - 120
3. de Backer, II, 2325
4. Sommervogel, Bd. VI, Sp. 939

B. Personalbibliographie

- 1689 1. Mille clypcii ex Maria, Turri David, pendentes, sodalibus Mariae ... funebri oratione ... Exhibiti a ... P. Udalrico Pokagio ... (XIV) s
Vetero-Pragae, typ. G. Labaun (1689)

- 1701 2. Theses theologicae de Angelis,
Quas in ... Universitate Caro-
lo-Ferdinandee Pragensi ...
Praeside ... P. Udalrico Pokagio
e S.J. ... Pro Prima Theologiae
Laurea Publice propugnandas sus-
cepit ... Joannes Mesleczy de
Palmo-Lev Anno ... MDCCI
(II) - 102 ss Ldbd.
Pragae. typis Universitatis 1701
- 1702 3. Conclusiones ex universa Theologia
parte aliqua de Deo uno et trino
Scholasticis deductionibus illustra-
ta.
Pragae 1702 8^o
(Pelzel - Sommervogel)
- 1702 4. Conclusiones ex universa theologia,
parte aliqua Scholasticis deductio-
nibus illustratae. Quas ... prae-
side ... P. Udalrico Pokagio, e
Societate Jesu ... defendendas sus-
cepit ... Joannes Mesleczy de
Palmo-Löw.
... Anno MDCCII ...
(XIV) - 262 - 128 - (IV) ss pap.
Pragae, typ. Universitas 1702
- 1709 5. Partus academicus Sive Allocutiones
Sacrae Ad Auditorium Academicum
R.P. Udalrici Pokagio e S.J. in
Plerasque Anni Dominicas et Non-
nulla Sanctorum Festa ... Cum
duplici Indice ...
(X) - 513 - (XVII) SS Pg.
Pragae, typis Universitatis 1709

Joannes H u s (85)

A. Biographische Angaben

1679 lehrte er als Professor der
Philosophischen Fakultät das
Fach Poetik.

Quellen und Literatur

1. Matricula univers. Prag. 1679

J. Hus wurde bei der Durchsicht der Universitäts-
Matrikel als Mitglied des Lehrkörpers der Phil.
Fakultät aufgefunden. Weitere biographische und
bibliographische Angaben fanden sich nicht.

Georgius O h m (86)

A. Biographische Angaben

1679 lehrte er als Professor der Philo-
sophischen Fakultät Rhetorik,
1684
1685
1686 unterrichtete er die Humanitäts-
klassen.

Quellen und Literatur

1. Matricula univers. Prag. 1679, 1684 - 1686

G. Ohm ist nur als Mitglied des Lehrkörpers bekannt
geworden. Weitere biographische und bibliographi-
sche Daten konnten nicht aufgefunden werden.

Joannes Grummelmar (87)

A. Biographische Angaben

1680 las er als Professor der Philo-
 sophie an der Universität Prag
 das Fach Poetik. Von
1681 bis
1686 lehrte er ohne Unterbrechung
 Rhetorik.

Quellen und Literatur

1. Matricula univers. Prag. 1680 - 1686

J. Grummelmar wurde bei der Durchsicht der Matrikel der Universität Prag als Mitglied des Lehrkörpers bekannt. Weitere biographische und bibliographische Angaben konnten nicht aufgefunden werden.

Joannes D u b s k y (88)

A. Biographische Angaben

- | | |
|------------|-------------------------------------|
| 1680 | war er Professor an der Philoso- |
| | phischen Fakultät und lehrte |
| | Rhetorik; er lehrte |
| 1681 | Ethik, |
| 1682 | Logik, |
| 1683 | Physik, |
| 1684 | Metaphysik und wurde |
| 1685 | Senior der Philosophischen |
| | Fakultät. |
| | Dieses Amt hatte er auch |
| 1686 | |
| 1687 | |
| 1688 | inne. Das Fach Poetik lehrte er |
| | im Jahre |
| 1693. | |
| 9. 7. 1695 | bis 21. 7. 1696 war er Rector magn. |
| | der Karl-Ferdinand-Universität in |
| | Prag. |

Quellen und Literatur

1. Matricula univers. Prag. 1680 - 1688, 1693
2. Sommervogel, Addenda + Errata des 3. Bandes, IV.
3. Tomek, S. 364

B. Personalbibliographie

- | | |
|------|--|
| 1682 | 1. Philosophia rationalis juxta |
| | Aristotelem, explanata in Univ. |
| | Carolo-Ferd. Pragensi 1682 |
| | In 4 ^o |
| | (Anmerkung: Dieses Werk soll sich |
| | nach Sommervogel im Kloster von Hohen- |
| | furth/Böhm. befunden haben.) |

Paulus Mezensky (89)

A. Biographische Angaben

- | | | | |
|-----|-----|------|--|
| 1. | 1. | 1648 | geboren in Widren/Böhmen. |
| 15. | 10. | 1665 | Eintritt in den Jesuiten-Orden.
Er soll die Humanitätsklassen
und Grammatik unterrichtet ha-
ben, lehrte Rhetorik und Philo-
sophie und 9 Jahre lang speku-
lative und Moral-Theologie und
predigte 4 Jahre lang.
Als Professor der Philosophie
der Universität Prag lehrte er |
| | | 1681 | Poetik, |
| | | 1682 | Ethik, |
| | | 1683 | Logik, |
| | | 1684 | Physik, |
| | | 1685 | Metaphysik, |
| | | 1686 | Ethik und unterrichtete |
| | | 1687 | die Humanitätsklassen. |
| 30. | 10. | 1701 | verstorben. |

Quellen und Literatur

1. Matricula univers. Prag. 1681 - 1687
2. de Backer II, 1292
3. Sommervogel, Bd. V, Sp. 1063

B. Personalbibliographie

- | | |
|------|---|
| 1685 | 1. Theses ex universa Aristoteles
Philosophia ... quae Praeside
... P. Paulo Mezensky ...
publice defendendas suscepit ...
Franciscus Antonius Crociu
8 ^o (4 ^o)
Pragae, 1686 |
| 1690 | 2. Trophaeum triumphale gloriae
Josephinae tergeminum, seu
applausus, dum Serenissimus
Josephus I. Rex Hungariae in
Regem Romanorum coronaretur.
Adjuncta est Oratio Panegirica
dicta a P. Paulo Mezensky, S.J.
Olomucii, typis Joannis Josephi
Kilian 1690 fol.
(Sommervogel) |

Godefridus (Gottfried) T a m (90)

A. Biographische Angaben

19. 4. 1652 geboren in Neyss.
1.10. 1668 Eintritt in den Jesuiten-Orden.
 Unterrichtete 5 Jahre lang die
 unteren Klassen, lehrte 6 Jahre
 lang Philosophie und übte
 22 Jahre das Amt eines Predigers
 aus. Als Professor der Philoso-
 phischen Fakultät der Universi-
 tät Prag lehrte er
1682 Poetik.
 Pelzel berichtet, er habe "viel
 Literatur, Wissenschaft und Be-
 redsamkeit besessen".
1. oder
4. 5. 1719 starb er in Komotau "am Podagra".

Quellen und Literatur

1. Matricula univers. Prag. 1682
2. de Backer, III, 1045
3. Sommervogel Bd. VII, Sp. 1824 - 1825

B. Personalbibliographie

- 1694 1. Die ersten Grundsätze des christlichen
 Glaubens in Predigten vorgetragen.
 Schweidnitz, Christianus OEckel 1694
 4^o (Pelzel - Sommervogel)
- 1697 2. Prima Principia orthodoxae Fidei.
 (XIV) 328 (VII) SS
 Schweidnitz, Eckel 1697
- 1705 3. Christliche Schutzwär, den allgemei-
 nen Sünd- und Lasterschwall einzu-
 tämnen.
 76 - 252 - (XL) SS 4^o
 Schweidnitz, typ. OEckel 1705
- 1719 4. Discursus ascetici ad Proficiendum
 in Spiritu et Salutem propriam, pro-
 ximorumque strenue procurandam
 accomodati. Et super prima heb-
 domadia Exercitiorum Sancti Patris
 Ignatii de Loyola fundati.
 (XXIX) - 427 - (XXIII) SS Titeltupfer
 Ldbd.
 Bamberg^o bey Leonhard Pabst, Anno
 1719 4^o

Christophorus H i g n e r (91)

A. Biographische Angaben

- | | |
|------|--|
| 1683 | lehrte er als Professor der Philosophie an der Universität Prag Ethik. |
| 1684 | lehrte er Logik, |
| 1685 | Physik und |
| 1686 | Metaphysik. |

Quellen und Literatur

1. Matricula univers. Prag. 1683 - 1686

Chr. Higner wurde als Mitglied des Lehrkörpers bei der Durchsicht der Universitäts-Matrikel Prag aufgefunden. Weitere biographische und bibliographische Daten fanden sich nicht.

Henricus S c h e r t z e r (92)

A. Biographische Angaben

- | | |
|------|--|
| 1683 | und |
| 1684 | lehrte er als Professor der Philosophischen Fakultät der Universität Prag das Fach Poetik. |

Quellen und Literatur

1. Matricula univers. Prag. 1683, 1684

H. Schertzer wurde nur als Mitglied der Philosophischen Fakultät der Universität Prag bekannt. Weitere biographische und bibliographische Angaben ließen sich nicht auffinden.

Joannes Capeta (93)

A. Biographische Angaben

1684 lehrte er Ethik als Professor der Philosophischen Fakultät der Universität Prag.

Quelle und Literatur

Matricula univers. Prag. 1684

J. Capeta wurde nur als Mitglied des Lehrkörpers der Philosophischen Fakultät bekannt; weitere biographische und bibliographische Angaben fanden sich nicht.

Vitus (Veit) Scheffler (94)

A. Biographische Angaben

März 1648 geboren in Wolkersdorf/Oest.
1.10.1667 Eintritt in die böhm. Provinz des Jesuiten-Ordens. Er unterrichtete 3 Jahre lang in Olmütz die Humanitätsklassen, lehrte 1 Jahr lang Philosophie und Mathematik und 3 Jahre lang nur Philosophie. Als Professor der Philosophie an der Universität Prag lehrte er
1684 Mathematik,
1685 Logik,
1686 Physik und
1687 Metaphysik.
Er übte 20 Jahre lang das Amt eines Predigers aus, davon 12 Jahre in Breslau und 8 Jahre in anderen Städten. Er soll ein "vortrefflicher Mathematiker und vieler Sprachen kundig" gewesen sein.
13.6.1717 starb er in Glatz "an der Wassersucht".

Quellen und Literatur

1. Matricula univers. Prag. 1684 - 1687
2. Balbinus (Nach Sommervogel)
3. de Backer III, 598
4. F. M. Pelzel, S. 104 - 105
5. Sommervogel, Bd. VII, Sp. 723 - 726

B. Personalbibliographie

- 1681 1. Portae gloriae, quas Josepho et Leopoldo Austriaco recens nato affectu debito prosuit Societas Jesu quo chronographice Continetur Annus 1681. Addita est oratio genethliaca dicta a P. Vito Scheffer S.J.
Olomucii, typis Joannis Josephi Kilien 1681 fol.
(Anmerkung: Nach Sommervogel veröffentlicht unter dem Namen des Kollegs von Olmütz)
- 1682 2. ... Dictio genethliaca, Habita in ... solennitate Genethliaca Leopoldo Austriaca, in Templo Societatis Jesu (Olomucii) ad Academicos a P. Vito Scheffer ... Monas genuit Monadem, et in seipsum suum reflexit Amorem.
S 9 - 14
Olomucii 1682
- 1685 3. Coelum poeticum seu sphaera astronomica vetusiosimus Poesos umbris novissime erute ... a P. Vito Scheffer
... 8^o 4^o
Pragae 1685
- 1686 4. Coelum poeticum seu sphaera astronomica. E vetusissimis Poesus umbris Novissime erute; ... a P. Vito Scheffer e Societate Jesu.
(VIII) - 106 - (I) SS + 2 Kupfer Pgtbd.
Pragae, typ. Catharinae Czernochianae Viduae Anno 1686 4^o
- 1687 5. Theses ex universa philosophia Aristotelis/Quas ... Praeside P. Vito Scheffer ... publice defendendas suscepit ... Simon Augustinus Lux.
Pragae 1687

- 1689 6. Embamma in Caput Petri
Pragae 1689 (Sommervogel)

- 1691 7. Thesaurus in agro absconditus,
Der verborgene Schatz im Acker,
Gesuchet mit gewöhnlichen Abend-
Predigen durch eine Oktav des
Hefts von dem Allerheiligsten
Fronleichnam, Von einem Priester
der Sozietät Jesu, Zu Breszlau
auff der Burg, Anno 1691 64 SS ldbd.
Glatz, typ. Andreae Francisci Pega
(1691) 4^o

- 1691 8. Frauen Zierd. Oder Vier Lobreden,
welche vier Jahr nach einander, als
von 1687 bisz 1690 am Festtag der
Heill. Wittib Elisabeth, in der Ihr
zur Ehr erbeuten kapellen, an der
Hohen Dohm-Stiffts Kirche S. Joannis,
zu Breszlau, in Gegenwart beydes
Standes, und Geschlechts; vornehm-
sten Adels gehalten worden. Von
einem Priester der Soc. Jesu.
(XXV) Bl.
Glatz, typ. Pega 1691

- 1691 9. Coena Magna. Das grosse Abendmahl, So
in dem Allerheiligsten Mesz-Opffer an-
gerichtet und in der Heiligen Kommu-
nion genossen wird ... erkläret in In
gewöhnlichen Fronleichnams-Predigten
durch Vitum Scheffer S.J.
8^o (4^o)
Glatz 1704

- 1692 10. Micro-Cosmus Academicus, seu homo mun-
danus dictionibus academicis deductus.
Coloniae, 1692, 4^o
(Pelzel - Sommervogel)

- 1696 11. Jonas der Buss-Prediger. Oder Gewöhnli-
che Busz-Predigten zur Heiligen viertzig-
tägigen Fasten-Zeit. Gehalten zu Breszlau
im Oratorio der Soc. Jesu auff der Burg.
(V) - 127 SS
Glatz, typ. Pega 1696

- 1699 12. Waitzen-Korn, So in der Erde Erstorben,
und dann Erstanden ist. Oder das Leyden
und Unständ Christi in gewöhnlichen
fasten/Predigten ausgeleget ... von
P. V. Scheffer, S.J. 8^o (4^o)
Glatz, typ. Pega 1699

- 1701 13. Der geduldige und glückselige Job.
Das ist: Gewöhnliche Fasten- und
Fronleichnams-Predigten über vor-
genommene Lehrreiche Spruch aus
dem Büchlein Job ...
P. Viti Scheffer S.J.
(XIV) - 159 SS
Brünn, typ. Ign. Sinapi 1701
- 1701 14. Heilige Christ. Nacht;, das ist:
Zwölff Auffmunterungen durch zwölf
Stunden Dieser Heiligen Nacht Zwölff
Jahr nach einander gehalten zu
Breszlau in der Kayerlichen Burg.
Von P. Vito Scheffer, S.J.
8^o (4^o)
Brünn, typ. Fr. Ign. Sinapi 1701
- 1701 15. Der Busz- und Danck-singende David,
das ist: Gewöhnliche Fasten- Und
Fronleichnambs-Predigten Über den
Busz/Psalm Miserore mei Deus, Desz
Königlichen Propheten Davids ...
P. Viti Scheffer, Priesters und Pre-
digers auss der Gesellschaft Jesu.
(VI) - 142 - (I) SS 4^o
Brünn, typ. Fr. Ign. Sinapi 1701
- 1703 16. Lob-Predigt Vom Heil. Xaverio, Im
Allerheiligsten Namen Jesu. Gehalten
in der Kapell des Heil. Xaverii zu
Graffen-Orth in der Graffschaft Glatz
1702 ... Von P. Vito Scheffer, Prie-
stern der Societät Jesu.
8^o (4^o)
Glatz, s. t. n. 1703
- 1703 17. Verbum in pulvere, Das Wort im Staub.
Wodurch die angeklagte Sünderin erlö-
set worden ist. Joannis 8. In gewöhn-
lichen Fron-Leichnams-Predigten ...
erklähret. Von P. Vito Scheffer, S.J.
8^o (4^o)
Glatz, typ. Pega 1703
- 1703 18. Die Erhöhetete Ertztine Schlange in der
Wüste/Als eine deutliche Vorbildung un-
sers gekreutzigten Heylandes JESU CHRISTI
In gewöhnlichen Fasten-Predigten Vorge-
stellet zum Heyl der von Sünden verwund-
ten Seelen durch P. Vitum Scheffer, der
Societas JESU Priestern und Predigern.
(VII) - 176 ss
Zur Neyss, typ. Joseph Schlögel (1703)

- 1703 19. Die erlösete Menschliche Seel, durch
Jesum Christum den Heylland der
Welt, verglichen mit erlöseter
Haupt- und Kayerlichen Residentz-
Stadt Wienn in gewöhnlichen Sonn-
tags-Predigten von dem ersten
Sonntag im Advent 1702 bis zu dem
Allerheiligsten Namenstag Jesu ...
Von P. Vito Scheffer, S.J.
8^o (4^o)
Glatz, s. t. n. 1703
- 1703 20. Der Christen Sieges-Schwert das
Heil. Creutz Im Namen des Vatters,
Sohnes und H. Geistes. Einer Hoch-
löbl: Bruderschaft der Allerhei-
ligsten Dreyfaltigkeit in dem Fürst-
lichen Closter-Gestift Henrichau
des Heil: Cistercienser- Ordens.
Bey dero höchst-eyerlichen Haupt-
Fest, und Volckreicher Versammlung
vorgetragen ... Von P. Vito Schef-
fer S.J.
8^o (4^o)
1703 S. l. t. a. n.
- 1703 21. Auserlesnete Gasterey Im Brod des Le-
bens, denen andächtigen Christen durch
gewöhnliche Fronleichnams-Predigten,
Bevor Zu sonderem Seelen-Trost in
Breszlau gehalten, Und dann zum geist-
lichen Nachgeschmack, und völligem Ver-
gnügen beschrieben von P. Vito Schef-
fer S.J.
(VI) - 59 SS
Glatz, Andr. Pega 1703
- 1703 22. Jonas Praedicator Poenitentiae, seu
Conciones unius Quadragesimae.
Glacii, typis Andreae Fancisci Pega
1694 4^o
Neiss 1703 4^o (Sommervogel)
- 1702 23. Der Unüberwindliche Held Samson, Rich-
ter und Retter des Volks Israel, Als
eine Vorbildung Christi Jesu des Er-
lösers und Richters des gantzen Mensch-
lichen Geschlechts. Vorgestellet in ge-
wöhnlichen Fasten- und Fronleichnam-
Predigten Von P. Vito Scheffer, S.J.
8^o (4^o)
Glatz, typ. Pega (1703)

- 1703 24. Coena Magna das grosse Abendmahl,
So in dem Allerheiligsten Mess-Opfer
angerichtet, Und In der Heiligen
Communion genossen wird ... erklä-
ret In gewöhnlichen Fron-Leichnams-
Predigten durch P. Vitum Scheffer
S.J., 8^o (4^o)
Glatz 1704
- 1704 25. Der Neu-gebohrne König der Juden In
Bethlem angebettes von denen Weisen.
Bevor in so genannten Brod-Hauss,
nun aber im Allerheiligsten Sacrament
des Altars; ... durch gewöhnliche
Fronleichnams-Predigten zu erwehnter
Anbettung vorgestellt von P. Vito
Scheffer S.J.
8^o (4^o)
Glatz, typ. Pega 1704
- 1704 26. Ulitma Coena das letzte Abandmahl,
Oder Heilsambe Predigten durch die
Acht Tage des Allerheiligsten Fron-
leichnamsfests ... Gehälten durch
P. Vitum Scheffer S.J.
8^o (4^o)
Glatz, typ. R. C. Müller 1704
- 1704 27. Geistiges Bau-Werck, oder Auffenbau-
lige Fasten-Predigten vom Heiligsten
Leyden, Tod und Umstände Christi Jesu
Zur Aufferbauung Christlicher Seelen
vorgestellet von P. Vito Scheffer, S.J.
(VI) - 168 SS
Glatz, L. R. Müller typ. 1704
- 1704 28. Christlige Politzey, Oder Bürgerlige
Statt-Ordnung durch 12 Stunden Eines
Marianischen Tages denen Herrn Soda-
len der Löbligen Bürger-Bruderschaft
Unter dem Titul Mariae Himmelfahrt, In
dem Kayer- und Königlichen Collegio
der Societät Jesu zu Glatz, Bey dero
gewöhnlichen Versammlungen vorgetragen
Von P. Vito Scheffer S.J.
(VII) - 60 SS
Glatz, typ. Müller 1704
(Anmerkung: Nach Sommervogel:
"13 Stunden")

- 1704 29. Die Allerheiligsten Reliquien, das
Hochwürdigste Abendmahl im Tuch,
Mit welchem Jesus umgürtet war,
durch die Octav Corporis Christi,
Zu besonderer Verehrung der Mensch-
heit Jesu und Reinigung glaubiger
Seelen. Durch gewöhnliche Fronleich-
nams-Predigten vorgestellt, Von
P. Vito Scheffer, der Societät Jesu
Priestern ...
52 SS
Glatz, typ. Pega 1704
- 1704 30. Der schmerzliche Kinds-Tauff Jesu,
des Heylandes der Welt Ueber den
Spruch Christi: Baptismo habeo bap-
tizari, etc. Ich soll mit einem Tauff
getauftet werden, In gewöhnlichen
Fasten-Predigten zu Ehre des Erlösers,
und Reinigung der erlöseten Seelen
gehalten Von P. Vito Scheffer, Prie-
stern aus der Gesellschaft Jesu.
(VI) - 166 - (I) SS
Glatz, typ. Pega 1704, 4^o
- 1704 31. Der Edle und Reiche Rath-Mann Joseph
von Arimathia. Ausz der Lieb und Ehre,
So er dem Allerheiligsten Leichnam
Jesu hat erweisen in der Begräbnusz.
In gewöhnlichen Fronleichnams-Predigten
vorgestellt Von P. Vito Scheffer,
S. J., 8^o (4^o)
Brünn, typ. Maria Elisabeth Sinapin
1704
- 1704 32. Gesellschaft und Gastmahl der büssen-
den Sünder, Mit Jesu; im Gotteshausz.
Bey dem Gnaden-Tisch desz Hochwürdig-
sten Sacraments desz Altars ... ange-
deutet in gewöhnlichen Fronleichnams-
Predigten Von P. Vito Scheffer S.J.
8^o (4^o)
Neyss, typ. Joseph Schlögel s.a. 1704
- 1705 33. Die Unmenschliche Verrätherey Der Men-
schen, Durch welche der Sohn Gottes
Christus Jesus Ist zum Leyden und Tod
übergeben worden. In gewöhnlichen Fa-
sten-Predigten Vorgehalten denen Teut-
schen Hertzen von P. Vito Scheffer,
S.J. 8^o (4^o)
Glatz, typ. C.R. Müller 1705

- 1705 34. Die Legende Wahrheit, Bloss gegeben
Im bitteren Leyden und Tod Jesu,
Unseres Heylandes, Und in hievon
gewöhnlichen Fasten-Predigten Mit
Lieb und Andacht zu betrachten
denen Wahrheit-Liebenden Christen
vorgestellet von P.: Vito Scheffer
Priestern aus der Gesellschaft Jesu.
8^o (4^o)
Glatz, typ. C. R. Müller 1705
- 1705 35. Der Welt Heylland Jesus Christus,
Und seine Seelen-Cur, Durch seine
Heil. fünff. Blutt-Vergüssungen,
Vorgestellet in gewöhnlichen Fasten-
Predigten ... Von P. Vito Scheffer,
Priestern aus der Gesellschaft Jesu.
8^o (4^o)
Glatz, typ. Müller 1705
- 1705 36. Calix Salutis. Der Kelch des Heyls.
Zwischen dem Kelch der Sünd, und dem
Kelch des Zohns Gottes; das ist:
das bittere Leyden Jesu zur Versöh-
nung des Sünders mit dem erzöhrneten
Gott. In gewöhnlichen Fasten-Predig-
ten ... vorgestellet von P. Vito
Scheffer, S.J.
8^o (4^o)
Glatz, typ. C. R. Müller 1705
- 1706 37. Heiliges Schau-Spiel, An dem Leben und
Tod der Lieben Heiligen Gottes ...
Durch ein Jahr gewöhnlichen Feyer-Tag-
Predigten Zum Vorspiel und Exempel
eines Christlichen Lebens, und Todes,
allen Liebhabern der Seeligen Anschau-
ung vorgestellet von P. Vito Scheffer...
2 Theile in 1 vol. Ldbd.
Glatz, C. R. Müller 1706
- 1706 38. Ein gantzes Jahr Sonntag, Oder Sinn-
und Geistreiche Predigten durch alle
Sonntäg des gantzen Jahres, sondern
Vernünftigen und Gottes fürchtigen
Seelen zu Dienst und ihrem Christ-
Löblichen Tugend-Wandel gehalten, und
nun in Druck ausgefertigt, durch
P. Vitum Scheffer, Priester + Prediger
aus der Gesellschaft Jesu.
Glatz 1706 4^o
(Sommervogel)

- 1708 39. Neue Auflage von "Heiliges Schauspiel ...". Nürnberg, 1708
2 part., pp. 291 und 338
(Sommervogel)
- 1708 40. Neue Auflage von "Ein gantzes Jahr Sonntag, ...".
Nürnberg, 1708, 4^o, pp. 511
(Sommervogel)
- 1709 41. Caput literatum seu Petrus Scholasticus problematibus aristotelicis conditus. Authore P. Vito Scheffer.
232 SS - 1 Tf. Ppb.
Glacii, Müller 1709
- 1710 42. Hecatombe seu decem decades Gnomarum Evangelicarum ab ipso Christo prolatarum in honorem Christi, Unici Magistri nostri, Per totidem discursus declaratae, ac igeniosorum simul et priorum virorum solatio usuique editae a R. P. Vito Scheffer Sacerdote e Societate Jesu...
(X) - 342 - (XII) SS 1 Titelbild
Pgtbd.
Typis Universit: Carolo Ferdinan: in Collegio Soc: Jesu S. Clementem per Joachinum Joannem Kamenecky Factorem Anno 1710 4^o
- 1711 43. Deus qui es sola quies. Opusculum Spirituale.
Glacii, typis Caspari Rodolphi Miller 1711 12^o (Sommervogel)
- 1711 44. Deus qui es sola. Authore R. P. Vito Scheffer ...
Secunda Editio
142 SS
Glaciy, typ. C. R. Müller 1711
- 1711 bis 1722 45. Biblia immaculata ... Secundum singulos versus, Deducunter argumenta Pro Immaculata Conceptione Deiparae, in usus Panegyricos Prae Causa Studiosis.
Authore R. P. Vito Scheffer ...
12 tomi, im 1. tomus ein titelkupfer fz.
- | | | | |
|----------|------|----------|------|
| 1. tomus | 1711 | 7. tomus | 1718 |
| 2. " | 1712 | 8. " | 1719 |
| 3. " | 1713 | 9. " | 1719 |
| 4. " | 1715 | 10. " | 1721 |
| 5. " | 1716 | 11. " | 1722 |
| 6. " | 1717 | 12. " | 1722 |

Pragae, typ. Univers. 1711 - 1722

- 1712 46. Frauen-Zierd, oder Zwölff Lob-Reden,
Welche Zwölff Jahr nacheinander, als
von Anno 1687 bis 1699 Am Fest der
Heil. Wittib Elisabeth. In der Ihr zu
Ehre erbauten Capellen an der Hohen
Dohm-Stiffts-Kirche S. Joannis zu
Breszlau ... gehalten worden. Und
nun ... in Druck gegeben von P. Vito
Scheffer, S.J.
88 SS Ppbd.
Glatz, typ. C. R. Müller 1712
- 1712 47. Grosser Herren- und Frauen-Andacht
zu Jesu und Mariae. Vielmahl schon
in Druck gegeben; nun aber aufs neue
übersehen, und auffgelegt, vom Author
selbst. P. Vito Scheffer ...
(24) Bl..stf.
Glatz, typ. C. R. Müller 1712
- 1715 48. Biblia immaculata Tomus quartus Com-
bis plexus caput decimum tertium, quartum,
1721 quintum, sextum, septimum, octavum,
novum, + vigesimum Libri Genesos, in
quibus Secundum versus singulos De-
ducuntur argumenta Pro Immaculata Con-
ceptione Deiparae in usus Panegyricos
Piae Causae Studiosis Authore
R. P. Vito Scheffer e Soc. Jesu.
tomi 4, 5, 6, 10 Ppbd.
Tom. V. ... Tomus quintus Complexus caput
vigesimum primum-septimum
Libri Geneseos ... 1716
Tom. VI. .. Tomus sextus. Complexus caput
vigesimum octavum, nonum, tri-
gesimum, trigesimum primum-
sextum Libri Geneseos ... 1717
Tom. X. ... Tomus decimus, Complexus Pro-
verbia, Ecclesiastes, Cantica
Canticorum, Librum Sapientiae,
Ecclesiasticum, Prophetas
maiores et minores, nec non
Libros Machabeorum In quo ex
nonnullis veribus deducuntur
argumenta Pro ... 1721

Joachimus (Joachim) S t e c h a u (95)

A. Biographische Angaben

8. 9. 1654 geboren in Berlin.
22. 11. 1673 Eintritt in die böhm. Provinz des
Jesuiten-Ordens.
Er unterrichtete die Humanitäts-
klassen, lehrte Grammatik, Philo-
sophie und Theologie in Prag. Als
Professor der Philosophischen
Fakultät in Prag unterrichtete er
1685 Ethik,
1686 Logik,
1687 Physik und
1688 Metaphysik.
1703 (12. 12.) bis 3. 1. 1705 war er
Rector magn. der Universität Prag.
15. 5. 1731 verstarb er.

Quellen und Literatur

1. Matricula univers. Prag. 1685 - 1688
2. Sommervogel Bd. VII, Sp. 1521
3. Tomek, S. 364

B. Personalbibliothek

- 1696 1. Theses ex Universa Theologia Subjectis
illustrioribus e Scriptura sacra Figu-
ris Christi, et Quaestionibus in singu-
las, Quas in ... Universitate ...
Pragensi ... Praeside ... P. Joachimo
Stechau e Soc. Jesu.
Pro Suprema Doctoratus Theologici Laurea,
Publice propugnandas suscepit ...
P. Adalbertus STEINIGER, ...
40
Pragae, typ. Univ.-Carolo-Ferdinanda
(1696)

Jacobus K r e s a (96)

A. Biographische Angaben

- 1648 geboren in Smrschitz/Mähren.
30. 9. 1667 Eintritt in den Orden der Jesuiten; er lehrte 15 Jahre lang in Prag, Olmütz, Madrid die Fächer Mathematik und Hebräisch, war dann wieder in Prag und Madrid und war während dieser letzten Zeitabschnitte Beichtvater Karls des VI.
Als Professor der Philosophie der Universität Prag lehrte er Mathematik im Jahre
1685. Neben der Muttersprache soll er die deutsche, lateinische, hebräische, griechische, italienische, französische, spanische und portugiesische Sprache beherrscht haben. Er lehrte auch die o.g.Fächer in Olmütz und soll wegen seiner profunden Mathematik-Kenntnisse nach Madrid gerufen worden sein. In Madrid habe er 15 Jahre lang Mathematik gelehrt; nach dem Tode des Königs von Spanien, Karl II., kehrte er einige Jahre vor 1700 nach Böhmen zurück und lehrte an der Universität Prag das Fach Controvers.
28. 7. 1715 verstarb er in Brünn; er soll der Clementinischen Bibliothek einen Fond zur Anschaffung mathematischer Bücher hinterlassen haben.

Quellen und Literatur

1. Matricula univers. Prag. 1685
2. Moréri (Nach Sommervogel)
3. Wydra, Historia matheseos (Nach Sommervogel)
4. F. M. Pelzel, S. 107
5. de Backer, II, 524 - 525
6. Sommervogel, Bd. IV, Sp. 1236 - 1238
7. Poggendorff, Bd. 1, S. 1318
8. Jöcher
9. Adelung

B. Personalbibliographie

- 1686 1. *Gemmula mathematica Sive Ars liberalis, Quam Astronomica ... In Universitate Olomucena ... Praeside ... Jacobo Kresa ... tradita Ad solis + Lunae divinande deliquia per Canones exhibet. Nunc figuris + exemplo ad Annum 1685 Dien 10. Decembris Comprobata ac illustrata: Quod Lunae ... quandum, quandum, + qua deci hora ac hora minuto continget, pro plurimis Europae Provinciis ac urbibus primariis praedixit. Ac, ... Epocham Anni 1640 ... Pro Wratislaviae + hoc ipso Vienna, Marte proprio Summa diligentia Geometrice supputavit, ac Theorice demonstravit, Joannes Carolus Josephus Tartetius.*
8^o (4^o)
Bregae 1686
- 1686 2. *Theses mathematicae defensae in Collegio S. J. Gadibus, dictae Serenissimo Regi Hispaniae, idiomate Hispanico. Typis Collegii per Christophorum de Regnena, 1688,* 4^o
(Sommervogel)
- 1688 3. *Theses mathematicae etc. 1688*
(Sommervogel)
- 1688 4. *Theses mathematicas defendidas por el Ex^{te} Señor Don Innigo de la Cruz ... En el Collegio de la compañía de Jesus de la Cuidad de Cadiz ...*
M.DC.LXXVIII.
(II - 214 - (I) SS - 3 Taf. - 1 Abb. 4^o)
Cadiz, typ. del Colegio 1688
- 1689 5. *Elementes Geometricos de Euclides los seis primeros Libros, los onzeno y doceno. Traducitos y explicados per el P. Jacobo Kresa.*
8^o (4^o) pp. 439
En Brusselas por Francisco Foppens 1689
- 1715 6. *Arithmetica Tyro-Brunensis. Curiosa varietate et Observationes Communi quidem omnium fructui Sed prae primis Tyronibus Mathematicum Utilis conscripta ab uno e Societate Jesu ...*
48 ss
Praegae, typ. Universitatis 1715

Jacobus Kresa

- 1720 7. Analysis speciosa trigonometricae
 sphaericae: Primo mobili:
 Triangulis Rectilineis: Progressio-
 ne Arithmeticae et Geometricae
 Aliusque variis problematis appli-
 cata A.R. Patre Jacobo Krese e
 Societate Jesu.
 Opus Posthumum In lucem Datum ...
 (IV) - 356 - (VIII) 3 Taf. 4^o
 Pragae, typ. Universitatis Carolo-
 Ferdinandae in Collegio S.J. ad
 S. Clementem 1720

Carolus P f e f f e r k o r n (97)

A. Biographische Angaben

1685 lehrte er als Professor der Philoso-
 phie an der Universität Prag das Fach
 Poetik.

Quellen und Literatur

1. Matricula univers. Prag. 1685

C. Pfefferkorn ist bei der Durchsicht der Univer-
sitäts-Matrikel nur als Mitglied des Lehrkörpers
bekannt geworden. Weitere biographische und biblio-
graphische Angaben konnten nicht gefunden werden.

Godefridus B i l o w s k y (98)

A. Biographische Angaben

1686 lehrte er als Professor der Philosophischen Fakultät an der Universität Prag das Fach Poetik.

Quellen und Literatur

1. Matricula univers. Prag. 1686

G. Bilowsky wurde nur als Angehöriger des Lehrkörpers der Philosophischen Fakultät bekannt. Weitere biographische und bibliographische Daten fanden sich nicht.

Michael T i c h o w s k y (99)

A. Biographische Angaben

1687 lehrte er als Professor der Philosophie an der Universität Prag Logik,
1688 Physik,
1689 Metaphysik und
1690 Ethik. Im gleichen Jahr war er auch Senior der Philosophischen Fakultät.

Quellen und Literatur

1. Matricula univers. Prag. 1687 - 1690

M. Tichowsky wurde nur als Mitglied des Lehrkörpers der Philosophischen Fakultät aufgefunden; weitere biographische und bibliographische Daten konnten nicht ermittelt werden.

Georgius Chsinsky (auch Chinsky) (100)

A. Biographische Angaben

1687 lehrte er als Professor der Philosophie
Ethik,
1688 Logik,
1689 Physik und
1690 Metaphysik.
1706 war er vom 23. Januar bis 12. Februar
1707 Rector magn. der Universität
Prag.

Quellen und Literatur

1. Matricula univers. Prag. 1687 - 1690
2. Tomek S. 364

G. Chsinsky wurde bei der Durchsicht der Universitätsmatrikel als Mitglied des Lehrkörpers bekannt. Weitere biographische und bibliographische Angaben wurden nicht aufgefunden.

Joannes K u g l e r (101)

A. Biographische Angaben

23. 4. 1654 geboren in Tachau/Böhmen.
14. 10. 1674 Eintritt in den Jesuiten-Orden.
Er lehrte 6 Jahre lang Philosophie, 8 Jahre höhere Theologie, Kanonisches Recht, 1 Jahr lang Controvers und unterrichtete 5 Jahre lang in den Humanitätsklassen. Er war 11 Jahre lang Katechet der Studenten.
Er war 20 Jahre lang Dekan der Theologischen Fakultät der Universität Prag und ebenfalls 20 Jahre lang Dekan der Universität Olmütz.
Als Professor der Philosophie lehrte er an der Universität Prag
1687 Poetik,
1691 Logik,
1692 Physik und
1693 Metaphysik.
22. 2. 1721 verstorben.

Quellen und Literatur

1. Matricula univers. Prag. 1687, 1691 - 1693
2. F. M. Pelzel, S. 122 - 123
3. de Backer II, 537 - 538
4. Sommervogel Bd. IV, Sp. 1271 - 1272

B. Personalbibliographie

- 1700 1. Theses ex universa Theologia Scholastica, Quas In ... Universitate Olomucensi S.J. Praeside P. Joanne Kugler S.J. ... Pro Licentatu et suprema Doctoratus Theologici Laurea publice defendendas suscepit ... Albertus Unverzagt ... Anno MDCC (VI) - 128 SS Ppbd. Goldschnitt Olomuciy, typ. Joan. Jos. Kylian (1700)

- 1701 2. Theses ex universa Theologia Scholastica rationibus Doctoris Angelici et P. Suarez firmatae.
Olomucii, 1701, Typis Joan. Josephi Kilian (Pelzel - Sommervogel)
- 1701 3. Theses ex Universa Theologia, explanatione 65 propositum Feria V 8 Martii 1679 ab Innocentio XI. Damnatorum interstinctae.
Olomucii 1701, 8^o
- 1704 4. Crisis Theologica quam super propositiones LXX. ab Innocentio XI. damnatas fusi conscripsit R. P. Joannes de Cardenas S.J. in Compendium redacta, et una cum Thesibus Theologicis in Alma, Caesarea, Regia et Episcopali Universitate Olomucensi Soc. Jesu Publice disputatis a P. Joan. Kugler, Societatis Jesu Typis data, nunc pro plurimum utilitate Impensis.
Georgii Lehmanni. Bibliop. Norimb. reimpressa, A 1704, 12^o pp. 256 (Sommervogel)
- 1705 5. Derselbe Titel
Georgi Lehmanni. Bibliop. Norimb. reimpressa. A 1705, 12^o (Sommervogel)
- 1705 6. Opusculum theologico-canonicum de Sponsalibus in tres partes divinum, Castissimus Sponsis Mariae et Joseph Consecratum, a Patre Joanne Kugler, S.J. conscriptum.
(X) - 244 SS
Norimbergae Geo. Lehmann 1705
- 1708 7. Tractatus de sponsalibus
Norimb. 1708 8^o (Pelzel)
- 1713 8. Tractatus theologico-canonicus de
bis matrimonio ... Authore Patre Joanne
1728 Kugler ...
2 Tomi 8^o
Norimbergae, Lehmann 1713 - 1728
(Anmerkung: Nach Sommervogel jedoch "Laur. Lehmannus")

- 1730 9. Anno M.DCC.XX Mense Majo, Die ab Hora VIII Matutina, in Auditorio Academica Actus publicus celebratus est, sub rectoratu ... P. Francisci Fragstein, ... rectoris magnifici ... Promovente Joanne Kugler, ...//In Quo Licentiato, de Suprema Doctoratus Theologici Laurea Admodum Reverendus, Praemobilis, ac Eximius Dominus Franciscus, Ignatius Lober ... Admodum Reverendus, Praemobilis, ac Eximius Dominus Joannes Rudolphus Helcher ... More institutoque Academico solemniter inaugurati sunt. Problema Theologicum A Reverendissimus, Praemobilibus, de Eximius, Dominis. Sacro-Sanctae Theologiae Doctoribus enodatum; Supra illud Matthaei 18 v. 20, Ubi sunt duo, veltres congregati in nomine meo, ibi sum in medio eorum. Quaeritus: Utrium Concilii etiam Generalis infallibilitas sit supra Ponteficem// Synopsis historiae quesuellissimae, sive brevis instructis historico-polemica, De Haeretica quesuelli Doctrina, Per Dogmaticam Clementis XI sum. pont. constitutionem unigenitus merita fulminata, De frivola quorundam ab Eadem apellatione Juchoatoque per illam Schismate: eademum de debita constitutioni A Catholicis omnibus submissione, per meras, easque breves quaestiones. Ad usum faciliorem et captum eorum, qui in periculosa mimus informati sunt, digesta a. Quodam Soc. Jesu theologo.
(VIII) - 133 (VI) SS
Olomucii, typ. Joannes Adamus Auringer
1720
- 1727 10. Tractatus Theologico-Canonicus de divortio. Wratisl. 1727 fol.
(Pelzel)
- 1728 11. Quaestiones Theologico-canonicae, Ex fractatu de Divortio, Ab Authore Operis ... Joanne Kugler e S.J. ... excerptae, Et methodo Scholastica pertractatae, His accedunt Theses ex universa Theologia Scholastica, quas in ... Universitate Leopoldina S.J. Wratislaviae ... Praeside ... P. Joanne Ringelhan e S.J. ... Pro Suprema Doctoratus Laurea publice propugnandas suscepit ... Hieronymus Warbecius, Ord. Praem. ... Anno 1728 (VI) - SS (105 - 236) Ldbd.
Wratislawie, typ. Acad. Collegii S.J.
1728

Joannes Grünsklee (Grunsklee) (102)

A. Biographische Angaben

11. 1. 1655 geboren in Ludiz/Böhmen.
18. 10. 1671 Eintritt in den Jesuiten-Orden.
Unterrichtete zunächst 6 Jahre
lang die Humanitätsklassen,
1 Jahr Mathematik, 4 Jahre Phi-
losophie und Ethik und 7 Jahre
lang höhere Theologie in Prag.
Als Professor der Philosophi-
schen Fakultät lehrte er
1687 Rhetorik,
1688 Ethik,
1689 Logik,
1690 Physik,
1691 Metaphysik und unterrichtete im
Jahr
1692 die Humanitätsklassen. Im glei-
chen Jahre war er Senior der
Philosophischen Fakultät und im
Jahr
1699 war er Dekan der Philosophischen
Fakultät.
3 Jahre lang war er am kaiserli-
chen Hof als Prokurator seiner
Ordens-Provinz.
10. 12. 1710 verstarb er in Prag.

Quellen und Literatur

1. Matricula univers. Prag. 1687 - 1692, 1699
2. F. M. Pelzel, S. 125
3. de Backer I, 2314
4. Sommervogel, Bd. III, Sp. 1889

B. Personalbibliographie

- 1686 1. Deus adjutor ... Caesaris Leopoldi I Romanorum Imperatoris ... Archiducis Austriae ... Humili panegyrica Adoratus a P. Joanne Grünsklee, S.J. AA.LL. et Phil. Doctore ... (IV) SS Pragae, Typis Academicis ad S. Clementem 1686

- 1695 2. Panegyricus funebris Celsissimo
Principi, Carolo de Lichtenstein,
Episcopo Olomucensi, dictus in
Ecclesia Cathedrali Olomucii.
Olomucii, Typis Joannis Joseph.
Kilien 1695
(Pelzel - Sommervogel)
- 1698 3. Virtus post fata perennans Serenis-
simae Eleonorae Mariae Josephae,
Reginae Poloniae, Archiducis
Austriae, spectata in solemnibus
Parentalibus in Ecclesia Metro-
politana Pragensi, et perystilio
funebris a se erecto.
Pragae, Typis Academicis 1698
(In Lateinisch und Deutsch)
(Pelzel - Sommervogel)
- 1699 4. Theses theologicae De Virtute e
Sacramento Poenitentiae, Quas in
... Universitate ... Pragensi ...
Praeside ... P. Joanne Grünsklee
e S.J. Pro prima Theologiae Laurea
Publice propugnandas suscepit ...
P. Norbertus Georgius Kbiezek.
Anno MDCLXCIX
70 SS
Pragae, typ. Universitatis 1699

Franciscus S u c h o m e l (103)

A. Biographische Angaben

1688	lehrte er als Professor der Philosophischen Fakultät der Universität Prag Poetik,
1697	Rhetorik und
1698	das gleiche Fach.

Quellen und Literatur

1. Matricula univers. Prag. 1688 - 1698

F. Suchomel wurde nur als Mitglied des Lehrkörpers der Philosophischen Fakultät bekannt; weitere biographische und bibliographische Daten konnten nicht aufgefunden werden.

Maximilianus T o r m a n e k (104)

A. Biographische Angaben

	Als Professor der Philosophie lehrte er an der Universität Prag in den Jahren
1688	
1689	
1690	
1691	
1692	Rhetorik und unterrichtete in den Jahren
1693	
1694	
1695	die Humanitätsklassen.

Quellen und Literatur

1. Matricula univers. Prag 1688 - 1695

M. Tormanek wurde bei der Durchsicht der Universitäts-Matrikel nur als Mitglied des Lehrkörpers aufgefunden. Weitergehende Daten aus Biographie und Bibliographie konnten nicht ermittelt werden.

Tobias L o h s s e n i t z k y (Lohsenitzky, Lscnitzky)
(105)

A. Biographische Angaben

5. 9. 1655 geboren in Kautny/Mähren.
30. 9. 1672 Eintritt in den Jesuiten-Orden.
Lehrte Grammatik, Philosophie
und unterrichtete die Humanitäts-
klassen. War 3 Jahre lang In-
struktor, daneben Novizen-Meister
und wurde Rektor des Kollegs von
Gitschin.
Als Professor der Philosophischen
Fakultät der Universität Prag
lehrte er
1689 Ethik,
1690 Ethik,
1691 Physik,
1692 Metaphysik und war in den Jahren
1693
1694
1695 Senior der Fakultät.
6. 9. 1724 verstorben in Brünn.
Anmerkung: Sommervogel verbürgt sich
nicht für die Richtigkeit des Geburts-
ortes; in den Archiven der S.J. finde
sich die Bezeichnung: "Kauszimensis,
Moravus".)

Quellen und Literatur

1. Matricula univers. Prag. 1689 - 1695
2. Sommervogel, Bd. V, sp. 25

B. Personalbibliographie

- 1691 1. Disputationes peripateticae in octo
Libros Physicorum Aristotelis. Pars
secunda, tradita in alma C. R. Uni-
versitate Carolo-Ferdinandea Pragensi
ab A. R. anno 1691 die 22 Julii
4^o ff. 151
(Anmerkung: Nach Sommervogel soll sich
dieses Werk im Zisterzienser-Kloster
von Heiligenkreuz befunden haben.)

Carolus (Karl) K o l c z a w a (106)

A. Biographische Angaben

13. 4. 1656 geboren in Prag.
25. 10. 1673 Eintritt in den Jesuiten-Orden.
Er war 12 Jahre lang Präfekt der lateinischen Schulen und wirkte 14 Jahre lang als Katechet. Er unterrichtete 20 Jahre lang die Humanitätsklassen, lehrte 6 Jahre lang Grammatik und 15 Jahre lang Rhetorik.
Als Professor der Philosophischen Fakultät der Universität Prag lehrte er
1689 das Fach Poetik und
1696 Rhetorik. Er war 13 Jahre lang Vorstand von Kongregationen und leitete 8 Jahre lang Seminarien. Er soll öffentlich aus Philosophie und Theologie disputiert haben. Pelzel berichtet, er soll "gegen seine Schüler und gegen jedermann gütig und herablassend gewesen sein".
30. 7. 1717 starb er in Kuttenberg.

Quellen und Literatur

1. Matricula univers. Prag. 1689, 1696
2. F. M. Pelzel, S. 126
3. de Backer, IV, 499
4. Sommervogel, Bd. IV, Sp. 1180 - 1181 und Bd. IV. Addenda et Errata XIV.

B. Personalbibliographie

- 1703 1. Exercitationes Dramaticae Caroli
bis Kolczawa. Societas Jesu.
1705 Pragae, typ. Univers. Carolo-Ferdinandaeae
Anno 1703 12^o SS 627
Pars II ... Anno 1704 12^o SS 688
Pars III... Anno 1705 12^o SS 635
- 1706 2. Exercitationes Epicae Caroli Kolczawa
Societatis Jesu.
VIII - 612 SS
Pragae, Typ. Universitatis Carolo-Ferdinandaeae in Collegio Societatis Jesu
ad S. Clementem 1706 8^o

- 1708 3. Progymnasmata in triplici genere
Chriarum Ad Usum Candidatorum
Rhetoricae conscripta a Carolo
Kolczawa Soc. Jesu.
(X) - 591 ss
Pragae, typ. Universitatis Carolo-
Ferdinandae, in Collegio Societa-
tis Jesu ad S. Clementem, anno 1708
(Anmerkung: Sommervogel: "562 Seiten")
- 1709 4. Epistolae Familiares in usum prae-
cipue scholasticae iuventutis con-
scriptae a Carolo Kolczawa Socie-
tatis Jesu.
(XXXII) - 684 ss
Pragae, typ. Univ. in Coll. S.J.
1709 8^o
- 1709 5. Modus Conscribendarum Epistolarum
item Chriarum copiosissimis exemplis
illustratus.
Pragae typis Universitatis Carolo-
Ferdinandae, in Collegio Societatis
Jesu, ad S. Clementem, 1709 8^o
(Pelzel - Sommervogel)
- 1709 6. Progymnasmata in triplici genere
Chiarum Ad usum ... a Carolo Kolczawa
Societatis Jesu.
Leodii, Typis Cuillielmi Henrici
Streel,
Anno MDCCIX, 8^o, pp. 523
(Sommervogel)
- 1711 7. Derselbe Titel,
Coloniae, 1711 8^o (Sommervogel)
- 1713 8. Derselbe Titel,
Coloniae, sumptibus Henrici Romers-
kirchen,
Anno M.DCC.XIII.
Permissu Superiorum 8^o, pp. 523
(Sommervogel)
- 1713 9. Derselbe Titel,
Leodii, Typis Guillielmi Henrici
Streel,
Anno M.DCCXIII, 12^o pp. 523
(Sommervogel)

- 1713 10. Exercitationes Dramaticae, Pars IV.
Pragae, typis Univers. Carolo-Fer-
dinandaeae, in Collegio Soc. Jesu
ad S. Clementem, anno 1713,
12^o pp. 810
(Sommervogel)
- 1715 11. Neuauflage von "Epistolae Familiares"
Colonia Agrippinae 1715 8^o
(Sommervogel)
- 1722 12. Derselbe Titel, Neuauflage
(XXXIV) - 684 ss 12^o
Pragae, typ. Univers. in Coll. S.J.
1722
- 1722 13. Elogia sanctorum, et Sanctarum, in
usum Scholasticae, piaequae Juven-
tutis, Conscripta a Carolo
Kolczawa Societatis Jesu Sacerdote.
Opus posthumum.
866 ss
Pragae, typ. Univers. Carolo-Ferdi-
nandaeae, in Coll. Soc. Jesu ad
S. Clementem, 1722 8^o
- 1722 14. Exercitationes Epicae Caroli Kolczawa
(um) Societatis Jesu, trajekti ad Mosam.
(VIII) - 508 SS
Lambertus Bertus 1722 (um) 8^o
- 1743 15. Derselbe Titel,
1743 8^o pp. 508
(Sommervogel)
- 1743 16. Derselbe Titel,
Coloniae Agrippinae 1743, 8^o
(Sommervogel)

Wenceslaus C z a c k e r t (107)

A. Biographische Angaben

1691	lehrte er als Professor der Philo- sophie Ethik.
1696	und
1697	war er Dekan der Philosophischen Fakultät der Universität Prag.

Quellen und Literatur

1. Matricula univers. Prag. 1691, 1696 - 1697

W. Czackert wurde nur als Mitglied des Lehrkörpers der Philosophischen Fakultät der Universität Prag bekannt. Bei der Suche nach weiteren biographischen Daten und nach Literatur konnte Tobias Czackert, ebenfalls ein Jesuit (1669 - 1728), ausfindig gemacht werden, dessen Lebensdaten denen des Wenceslaus Czackert ähnlich sind. Ein schlüssiger Beweis z. B. für einen Schreib- oder Druckfehler konnte jedoch nicht mit Sicherheit herausgefunden werden.

Christianus H o l t z b e c h e r (108)

A. Biographische Angaben

10. 12. 1659 geboren in Jablona (Jablonetz?)
in Böhmen.
15. 10. 1676 Eintritt in den Jesuiten-Orden.
Er unterrichtete in Prag die Humanitätsklassen, lehrte 4 Jahre lang Philosophie, 6 Jahre lang Moraltheologie, 2 Jahre lang Kanonisches Recht und 1 Jahr Controvers. Er war 8 Jahre lang Präfekt der lateinischen Schulen.
16. 10. 1722 verstarb er in Komotau.

Quellen und Literatur

1. Matricula univers. Prag. 1690 - 1691, 1696
2. F. M. Pelzel, S. 131
3. de Backer II, 185
4. Sommervogel, Bd. IV, Sp. 437

B. Personalbibliographie

- 1696 1. Olea armata habsburgica austriaco hispana
Contra Oleastrum Turcicum: Cum Quaestionibus, Dissertationibus et Conclusionibus Philophicis Theoricis, ac Moralibus. In ...
Universitate ... Pragensi sub rectoratu ...
Joannes Turba ... Auctore et Praeside ...
P. Christiano Holtzbecher e Societate Jesu.
Publice propugnanda a ... Joanne Wenceslao
Kunass, Equite Bohemo de Machowitz.
(140) SS - 2 Kpfr.
Pragae, typ. Universitatis Carolo-Ferdinandae, in Collegio Societatis Jesu, ad
S. Clementem, per Factorem Adalbertum
Georgium Konias Anno 1696 fol.
1715 2. Epitome Methodica Universi iuris Canonici
bis seu Ad quos revocantur libri Quinque in
1720 Sexto Bonifacii VIII. Libri quinque Clementinarum: Extravagantes Joannis XXXI et
Communes: Ac Decretum Gartiani: Cum Adper-
tinentibus Ex SS. Concilio Tridentino, iure
etiam civile Atque T.T. et J.C. Annotationibus,
Quondam publice Praelecta a P. Christiano Holtzbecher, S.J. 5 lib. in 3 vol. I und
II, III und IV. gepr. Ld.
Pragae, typ. Archiepiscop. 1715 - 1720

Ludovicus L i s s o w s k y (109)

A. Biographische Angaben

17. 9. 1656 geboren in Frauenberg/Böhmen.
27. 10. 1673 Eintritt in den Orden der Jesuiten.
Er lehrte Grammatik, 7 Jahre lang
Philosophie, 1 Jahr Controvers,
8 Jahre lang dogmatische Theologie,
2 Jahre lang Auslegung der Heiligen
Schrift.
Als Professor der Universität Prag
lehrte er als Mitglied der Philo-
sophischen Fakultät
1692 Logik,
1693 Physik und
1694 Metaphysik.
In den Jahren
1704 und
1705 war er Dekan der Philosophischen
Fakultät.
Er wurde Rektor des Kollegs von Neu-
haus und war später Kanzler der
Universität von Olmütz.
2. 5. 1714 verstorben in Olmütz.

Quellen und Literatur

1. Matricula univers. Prag. 1692 - 1694, 1704, 1705
2. Sommervogel, Bd. IV, Sp. 1866

B. Personalbibliographie

- 1700 1. Theses ex universa theologia scholastica,
quas in ... Universitate Olomucensi S.J.
... Praeside ... P. Ludovico Lissowsky
S.J. Pro Licentiatu et Suprema Theologiae
Laurea Publice defendendas suscepit ...
Joannes Henricus NEUDECK ... Anno MDCC
(LXXV) Bl. gepr. Ldbd. pp. 151
Olomucii, typ. Joa. Jos. Kilian (1700)
- 1702 2. Theses theologicae de Incarnatione Verbi
Divini, Quas in ... Universitate Olo-
mucensi S.J. Praeside ... P. Ludovico
Lissowsky S.J. ... Pro prima Theologiae
Laurea publice propugnandas suscepit ...
Wenceslaus Antonius CZERNOCH ... Anno
MDCCII.
(XLIII) Bl. Ppbd. Goldschnitt.
Olomucii, typ. Joh. Jos. Kylian (1702)

- 1702 3. Theses theologicae de Incarnatione Verbi Divini, Quas in ... Universitate Olomucensi S.J. Praeside ... P. Ludovico Lissowsky S.J. ... Pro prima Theologiae Laurea publice propugnandas suscepit ... Joannes Christophorus PREISLER. Anno MDCCII, Mense Die Horis Meridiem Consuetis.
8^o
Olomucii (1702)
- 1703 4. Theses ex universa theologia scholastica, Quas In ... Universitate Olomucensi S.J. ... Praeside P. Ludovici Lissowsky S.J. ... Pro Licentiatu et Suprema Theologiae Laurea Publice defendendas suscepit ... Hugo BARLITIUS ... Anno MDCCII.
8^o (4^o)
Olomucii 1703
- 1703 5. These theologicae de Incarnatione Verbi Divini, Quas in ... Universitate Olomucensi S.J. Praeside ... P. Ludovico Lissowsky S.J. ... Pro Prima Theologiae Laurea publice propugnandas suscepit ... Antonius Josephus Hoffmann Anno MDCCIII.
(XLVI) Bl. Pbd. Goldschnitt
Olomucii, typ. Ign. Rosenberg (1703)

Joannes Tobl (110)

A. Biographische Angaben

3. 11. 1660 geboren in Schutitz/Böhmen.
14. 10. 1676 Eintritt in den Jesuiten-Orden.
Er unterrichtete 5 Jahre lang
die Humanitätsklassen, lehrte
1 Jahr lang Sittenlehre, 3 Jahre
Philosophie und 13 Jahre lang
theologische Wissenschaften.
Als Professor der Philosophischen
Fakultät der Universität Prag
lehrte er
1692 Ethik,
1693 Logik,
1694 Physik und
1695 Metaphysik. In den Jahren
1696 und
1697 war er Senior der Phil. Fakultät.
14. 5. 1708 verstarb er in der Prager Neustadt.

Quellen und Literatur

1. Matricula univers. Prag. 1692 - 1697
2. F. M. Pelzel, S. 134
3. de Backer III, 1132
4. Sommervogel VIII, Sp. 56 - 57

B. Personalbibliographie

- 1695 1. Theses ex universa philosophia theo-
rico-moralis; Quas ... Praeside ...
P. Joanne Tobl, ... quas ... Publice
... defendendas suscepit ... P. Fran-
ciscus Fleissmann.
(LXXXIV) SS
Pragae, typ. Univ. 1695 fol.
(Anmerkung: Nach Sommervogel:
"1675")
- 1702 2. Theses Theologicae de Incarnatione
Verbi Divini.
Olomucii, typis Joannis Kylian 1702
8^o
(Pelzel - Sommervogel)

- 1703 3. Conclusiones theologicae et ad easdem pertinentes quaestionum polemico-Moralium resolutiones de Sacramentis in Communi, Ac in Particulari in Baptismo, Confirmatione, Eucharistica, quas in ... universitate Olomucensi, S.J. Praeside ... P. Joanne Tobl, S.J. ... Pro prima Theologiae Laurea publice defendendas suscepit ... Christianus Ignatius Ridel ...
Anno MDCCIII ... Olomucensi (1703) 8^o
(LXIII) SS
Olomucii, typ. Ign. Rosenburg (1704)
- 1704 4. Theses ex Universa Theologia Scholastica et cohaerentium dubiorum resolutiones quas in Alma, Caesarea, Regia et Episcopali Universitate Olomucensi Societatis Jesu, Praeside Reverendo ac Eximio Patre P. Joanne Tobl, e Societate Jesu, Sacro-Sanctae Theologiae Doctore, ejusdemque in praenominata Universitate Professore publico et Ordinario Facultatis Theologiae Seniore, pro Licentiatu et Suprema Doctoratus Theologici Laurea publice defendendas suscepit Reverendus ... P. Joannes Franciscus Khauer, Moravus Zwittavensis ... Anno MDCCIV. Mense Augusto, die 29 horis ante et post meridiem consuetis.
Olomucii, typis Ignati Rosenburg, Anno ut supra 4^o
(Sommervogel)
- 1704 5. Theses ex universa Theologia Scholastica et cohaerentium Dubiorum resolutiones, quas in ... universitate Olomucensi Societatis Jesu, Praeside ... P. Joanne Tobl ... Pro Licentiatu et Suprema Doctoratus Theologici Laurea Publice defendendas suscepit ... Antonius Josephus Hoffmann
Anno MDCCIV ... 8^o (4^o)
Olomucii 1704
- 1704 6. Conclusiones Theologicae de Virtute et Sacramento Poenitentiae, nec non quaestionum ac indulgentiis Resolutiones.
Olom. 1704 8^o (Pelzel)

Joannes Steiner (111)

A. Biographische Angaben

30. 10. 1659 geboren in Trischau/Mähren.
1. 1. 1680 Eintritt in den Jesuiten-Orden.
Er unterrichtete in Prag 6 Jahre
lang die Humanitätsklassen, lehrte
3 Jahre lang Philosophie und
6 Jahre Theologie. Daneben unter-
richtete er 2 Jahre lang in Sitten-
lehre.
Als Professor der Philosophischen
Fakultät lehrte er
1692 Poetik und
1693 Ethik.
1700 war er Dekan der Phil. Fakultät,
das gleiche Amt bekleidete er
1701. 2 Prager Erzbischöfe, Johann-
Joseph und Ferdinand, ernannten
ihn zu ihrem Ratgeber. In 14 Jah-
ren war er als Beisitzer am Prager
Consistorium tätig. Er war Doktor
der Theologie.
26. 9. 1717 starb er in Prag.

Quellen und Literatur

1. Matricula univers. Prag. 1692, 1693, 1700, 1701
2. F. M. Pelzel, S. 130 - 131
3. de Backer III, 929
4. Sommervogel, Bd. VII, Sp. 1537 - 1538

(Anmerkung: Ein weiterer Joannes Steiner, Jesuit,
lebte 1700 bis 1744.)

B. Personalbibliographie

- 1702 1. Theses ex Universa Theologia Scholastica,
Apparentibus Scripturae Sacrae Antilogiis
explicatis, et conciliatis, interstinctae:
Quas in ... Universitate Leopoldina Socie-
tatis Jesu; Wratislaviae: Sub Rectoratu
Patris Jacobi Mibes. Praeside ... Patre
Joanne Steiner. Pro Suprema Doctoratus
Theologici Laurea: Publica defendendas
suscepit ... Pater Adamus Kinner ...
Anno, quo ... Mense Novembri, Die Horis
... post meridiem Consuetis.
8^o
Wratislaviae typis Baumannianis 1702

- (1745) (2.) Duo Cursus Concionum Dominicalum
Pragae 1745 (Opus posthumum)
(Anmerkung: Pelzel schreibt dieses Werk J. Steiner (1659 - 1717) zu, während Sommervogel glaubt, das Werk sei von J. Steiner (1700 - 1744) verfaßt.)

Georgius Z e n i c k l (112)

A. Biographische Angaben

1693 lehrte er als Professor der Philosophie
Mathematik, ebenso in den Folgejahren
1694,
1695,
1696.

Quellen und Literatur

1. Matricula univers. Prag. 1693 - 1696

G. Zenickl wurde nur als Mitglied der Philosophischen Fakultät bekannt. Weitere biographische und bibliographische Angaben wurden nicht aufgefunden.

Joannes M i h l w e n t z l (113)

A. Biographische Angaben

	Als Professor der Philosophie an der
	Universität Prag lehrte er
1693	Rhetorik,
1694	Ethik,
1698	Logik,
1699	Physik und
1700	Metaphysik.

Quellen und Literatur

1. Matricula univers. Prag. 1693, 1694,
1698 - 1700

J. Mhlwentzl wurde bei der Durchsicht der Universitäts-Matrikel nur als Mitglied des Lehrkörpers bekannt; weitere biographische oder bibliographische Daten fanden sich nicht.

Jacobus M i b e s (114)

A. Biographische Angaben

18. 11. 1648 geboren in Dux/Böhmen.
26. 9. 1666 Eintritt in den Jesuiten-Orden.
Unterrichtete 5 Jahre lang die lateinischen Klassen, lehrte 3 Jahre lang Philosophie, 10 Jahre Theologie und 6 Jahre Auslegung der Heiligen Schrift. Als Professor der Philosophie war er
1694 und
1695 Dekan der Fakultät und hatte dieses Amt noch weitere 4 Jahre inne. Er war 6 Jahre lang Schulpräfekt, 10 Jahre lang Rektor der Kollegien, 3 Jahre lang Kanzler der Universität Olmütz und Rector magn. der Universität von Breslau, welche "durch seine Sorgfalt mit vielen Vorzügen ausgestattet" worden sein soll.
31. 1. 1726 verstarb er in Prag.

Quellen und Literatur

1. Matricula univers. Prag. 1694, 1695
2. F. M. Pelzel, S. 106 - 107
3. de Backer II, 1294
4. Sommervogel, Bd. V, Sp. 1065

B. Personalbibliographie

- 1691 1. Quaestiones theologicae in 2^{am} 2^{ae} D. Thomae Aq. de Jure et Justitia. Pragae, 1691, 4^o
(Sommervogel)
- 1692 2. Theologia scholastica sacra autoritate firmata, quaestionibus scripturisticis et moralibus interpolata. Pragae, typis Universitatis, 1692 4^o
(Pelzel - Sommervogel)
- 1694 3. Theses ex universa Theologia Scholastica, scripturistica, polemia ac morali desumptae. Pragae, 1694 4^o
(Pelzel - Sommervogel)

Gabriel S t i e f f (115)

A. Biographische Angaben

1694 lehrte er als Professor der Philosophie
an der Universität Prag Logik,
1695 Physik.

Quellen und Literatur

1. Matricula univers. Prag. 1694, 1695

G. Stieff wurde bei der Durchsicht der Matrikel der Universität Prag nur als Mitglied des Lehrkörpers der Philosophischen Fakultät bekannt. Weitere biographische und bibliographische Angaben fanden sich nicht.

Jacobus C l a u d i u s (116)

A. Biographische Angaben

1694 lehrte er als Angehöriger der Philosophischen Fakultät der Universität Prag das Fach Poetik.

Quellen und Literatur

1. Matricula univers. Prag. 1694

J. Claudius wurde nur als Mitglied des Lehrkörpers bekannt. Weitere biographische und bibliographische Daten wurden nicht gefunden.

Ferdinandus C z e p a n i (117)

A. Biographische Angaben

Als Professor der Philosophischen
Fakultät der Universität Prag lehrte
er

- 1694 Rhetorik und
1695 das gleiche Fach.

Quellen und Literatur

1. Matricula univers. Prag. 1694, 1695

B. Personalbibliographie

- 1689 1. Cherub Inauguratus Paradisi
Terrestris Custos. Seu Divi
Francisci Salesii. Es Tertio
Ordine S. Francisci de Paula,
Apostolicus pro Dei ecclesia
... (?) In Templo Salvatoris
Pragae ..., Panegyrica dic-
tione celebratus a P. Ferdi-
nando Czepani, Soc. Jesu.
(X) 11 (A - O)
Neo-Pragae, typ. Nicolaus Hampel
(1689)

Maximilianus (Maximilian-Felix) W i e t r o w s k y

(118)

A. Biographische Angaben

11. 1. 1660 wurde er in Prag geboren.
13.11. 1677 Eintritt in den Jesuiten-Orden.
Er unterrichtete 4 Jahre lang die Humanitätsklassen, lehrte 4 Jahre lang Philosophie und 6 Jahre lang Theologie. Als Professor der Universität Prag lehrte er
1695 Logik,
1695 Physik,
1697 Metaphysik.
1698 und
1699 war er Senior der Phil. Fakultät. Außerdem war er 5 Jahre lang Katechet, war 6 Jahre lang Superior in Residenzen, war Beichtvater des Prager Erzbischofs, 3 Jahre lang Rektor und 20 Jahre lang Beisitzer am Consistorium. 2 Jahre predigte er in Prag in italienischer Sprache. Er soll wegen seiner Arbeitsamkeit bewundert worden sein: Pelzel schreibt: "Er übertraf auch die damalige hohe und niedere Geistlichkeit an Gelehrsamkeit, Literatur und Kenntnissen". Schriftstellerisch trat er als Kirchenhistoriker hervor.
28. 2. 1737 verstorben.

Quellen und Literatur

1. Matricula univers. Prag. 1695 - 1699
2. F. M. Pelzel S. 131 - 133
3. de Backer III, 1538 - 1540
4. Sommervogel, Bd. VIII, Sp. 1129 - 1133

B. Personalbibliographie

- 1697 1. Theses ex universa Philosophia Conclusionibus moralibus elistinctae. Pragae, Typis Academicis, 1697 12°
(Pelzel - Sommervogel)
- 1697 2. Quaestiones philosophicae per conclusiones ex universa philosophiae Decisae. Quas praeside ... Maximiliano Wietrowsky ... defendendas suscepit: ... Franciscus Lechner ... (VI) - 197 - (V) ss 8°
Pragae, typ. Univ. Car.Ferd. in Col. Soc. Jesu ad S.Clem. 1697

- 1697 3. Philosophia disputata. In qua Comprehenduntur conclusiones ex universa philosophia Doctrinis Philosophicis illustratae, Authoritatibus firmandae, Rationibus roboratae, Et ab argumentis contrariis vindicatae. Quas In ... Universitate ... Pragensi ... Praeside ... Maxim. Wietrowsky Soc. Jesu ... Pro Suprema Laurea Magistriy Philosophici publice defendendas suscepit ... P. Dominicus ab Huch, Boemus Clattoviensis AA.LL. et Phil. Baccalaureus Anno 1697. Mense Junio Die ... Horis ... meridiem consuetis.
(VI) - 155 - (III) - 206 (II) - 113 (I)
(XII) - 351 - (VII) ss 8^o
Pragae, typ. Univ. Car. Ferd. in Coll. Soc. Jesu ad S. Clementem 1697
(Anmerkung: Sommervogel: "pp. 344")
- 1697 4. Philosophia disputate in qua Comprehenduntur Conclusiones Ex universa philosophia Aristotelis, Doctrinis Philosophicis illustratae, Authoritatibus firmatae, Rationibus roboratae, Nec non ab Argumentis Contrariis vindicatae. Quas In ... universitate ... Pragensi ... Praeside ... P. Maximiliano Wietrowsky ... publice propugnandas suscepit: ... Josephus Paezinski, S.R.J., Comes de Tenczin et Magna Paczin Anno 1697, Mense Julio, Die ... Hora ... meridiem consuetis.
(IV) - 104 - 120 - 52 - 72 - 40 SS Ldbd. 4^o
Pragae, Typis Universitatis Carolo-Ferdinandae, in Collegio Societatis Jesu ad S. Clementem.
- 1700 5. Momenta rationum de utilitate exercitiorum S.P. Ignatii de Loyola ex variis Authoribus Societatis Jesu Colecta: à P. Max. Felix Wietrowsky, Societatis Jesu Boemo Pragensi.
(XI) - 224 - (IV) SS Gepr. Ldbd. 12^o
Vetero-Pragae, Typis Joannis Gerzabeck 1700
- 1722 6. Methodus vivendi cum Tranquillitate in sacro claustris: ad annicum sacram ingressum religionem e Religioso vero Annico Conscripta R.P. Maximiliano Wietrowsky e S. J.
156 SS Ldbd. 12^o
Pragae, Typ. Wolfgangi Wickhardt 1722

- 1722 7. Histo de Arriana haeresi, in compen-
bis dium reducta et tomis quatuor com-
1723 prehensa. A. P. Maximiliano
Wietrowsky, S.J.
4 tomi in 2 Vol.
Vetero-Pragae, Typis Wolffgangii
Wickhardt, 1722 - 23
pp. 352 - 398, 282 + 240
- 1723 8. Historia de haeresi Iconoclastarum.
In compendium reducta, et tomis
duobus comprehensa. A. P. Maximiliano
Wietrowski S.J.
2 tom. in 1 vol. fol.
Vetero-Pragae, typis Caroli Joannis
Hraba 1723
- 1723 9. Historia de magno Schismate Graecorum
in Oriente in compendium reducta et
tomis duobus comprehensa a P. Maxi-
milianus Wietrowski a. S.J.
2 Tomi, pp. 342 und 369
Vetero-Pragae, typis Caroli Joannis
Hraba 1723
- 1724 10. Historia de Haeresi lutherana. In Com-
pendium reducta et tomis duobus com-
prehensa A. Maximiliano Wietrowski.
Tomus I : 1724 VIII - 181 ss
Tomus II : 1724 VI - 91 ss
Vetero-Pragae, Typis Caroli Joannis
Hraba, 1724
- 1724 11. Historia de magno Schismate Occidentis
in compendium reducta et tomis duobus
comprehensa a. P. Maximiliano Wietrowsky.
2 tom. 2 Vol.
Vetero-Pragae, Typis Caroli Joannis
Hraba 1724 fol. pp. 142
- 1724 12. Historia de haeresi Calvinana. In Com-
pendium reducta a P. Maximilianus
Wietrowski S.J.
(XIV) - 362 SS
Vetero-Pragae typis Caroli Joannis Hraba
1725 fol.
- 1724 13. Historia de bello sacro pro liberanda
terra sancta, in compendium reducta.
Et tomis tribus comprehensa a P. Maxi-
miliano Wietrowski. 2 Vol.
Tomus I II III
Tom. I : (XV) - 258 SS
Tom. II: 420 SS pap.
Vetero-Pragae, Typis Caroli Joannis Hraba
MDCCXXIV fol.

- 1724 14. Catechismus Latino, Bohemico et
Germanico idiomate.
Pragae, 1724
(Sommervogel)
- 1725 15. Momenta rationum ...
Editio secunda
(VIII) - 101 SS
Vetero-Pragae, typis Caroli Joannis
Hraba 1725 fol.
(Anmerkung: Sommervogel: "pp. 160")
- 1726 16. Historia de Gestis praecipuis in
ponteficate. S. Gregorii Magni in
Compendium reducta et tomis duobus
comprehensa a P. Maximiliano
Wietrowski e Societas Jesu 2 vol.
pap. pp. 284 + 312 12^o
Vetero-Pragae, Typis Caroli Joannis
Hraba, 1726
- 1727
bis
1729 17. Selectae Conclusiones Theologicae
doctrinis illustratae, autoritate
munitae, ratione firmatae nec non
solutione objectionum roboratae
A. P. Maximiliano Wietrowski S.J.

8 partes in 2 vol. Gepr. Ldbd.
Enthält:
Pars I : De Deo Uno et Trino 1727
Pars II: De Beatissime et Actibus
Humanis 1727
Pars III: De Divina Gratia 1729
Pars IV: De Virtutibus Theologicis
2 Tomi 1729
Pars V : De Justitia et Jure, Injustitia
et Injuria 1728
Pars VI: De Augustissimo Dominicae In-
carnationis Mysterio 1728
Pars VII: 1. De Sacramentis in Communi
2. De Sacramentis in Genere
et de Sanctissimo Eucharis-
ticae Sacramenti 1729
Pars VIII: De Virtute ac Sacramento Poe-
nitentiae 1729
- 1730 18. Historia/De/praecipuis gestis/in Ponte-
ficatu/S. Leonis/Magni/In Compendium re-
ducta/et/Tomus Duobus Comprehensa/a/
P. Maximiliano Wietrowski/e Soc. Jesu,
Sacrae Theologiae Doctore,/ + Archi-
Episcopalis Consistorii/Pragensis
assessore./
Tomus (I) - II in 1 Vol.
Vetero-Pragae, typ. Caroli Joannis
Hraba 1730.

Maximilianus Wietrowsky

- 1730 19. Historia/de/conciliis/Oecomenicis/
seu/generalibus./In Compendium/re-
ducta./et/tomis duobus/comprehensa,/
a/P. Maximilianus Wietrowski/e Soc.
Jesu, Sacrae Theologiae Doctore,/ +
Archi-episcopalis Consistorii/Pra-
gensis Assessore/
Tomus I. - II. in 1 Vol. 12^o
Vetero-Pragae, typ. Carolus Joan.
Hraba 1730
- 1730 bis 20. Historia de Primatu et Praerogativis
Episcopi Romani, seu Summi Pontificis
1731 Ecclesiae Universalis in compendium
reducta, e Cathedra docentis Infalli-
bilitas, et Supra omnia Concilia Supe-
rioritas a P. Maximiliano Wietrowski.
(II) - 450 SS
Pragae, typ. Hraba 1730
(II) - 111 SS
Pragae, typ. Hraba 1731
- 1731 21. Historia Schismatibus, quibus Ecclesia
Dei praesertim saeculo nono affligeba-
tur. In Compendium reducta a P. Maxi-
miliano Wietrowski, S.J.
(II) - 116 SS
Vetero-Pragae, typ. Carolus Joannes
Hraba 1731 fol.
(Anmerkung: Sommervogel: "1736")
- 1731 22. Dissertationes pacificae. Prima. Pro
reducendis illis, qui a vera Fide re-
cesserunt. Secunda De Verbo Dei, ad
reducendos Christianos omnes ad unam
Fidem Catholicam. Editae a P. Maxi-
miliano Wietrowski S.J. ... Editio se-
cunda
2 (partes) in 1 Vol. Ppbd. pp. 96 und 72
- 1734 23. Philosophia disputata et in universita-
tibus primum Olomucensi Dein Pragensi
tradite A. P. Maximiliano Wietrowski,
e Societate Jesu.
Editio secunda
Vetero-Pragae, typ. C. J. Hraba 1734

Martinus U l m a n (119)

A. Biographische Angaben

- 11.11. 1662 geboren in Telecz/Mähren.
Okt. 1678 Eintritt in den Jesuiten-Orden.
Er lehrte 21 Jahre lang, unter-
richtete die Humanitätsklassen,
lehrte lateinische Sprache, Ethik,
Philosophie, Moralthologie und
Auslegung der Heiligen Schrift.
Als Professor der Philosophie lehrte
er an der Universität Prag
1695 Ethik,
1696 Logik,
1697 Physik und
1698 Metaphysik.
In den Jahren
1700 und
1701 war er Senior der Phil. Fakultät und
1702 Dekan der gleichen Fakultät.
Wurzbach berichtet als besonderes
Kuriosum, "er habe in einer Woche
nur so viel gegessen wie ein ande-
rer Mensch an einem Tage".
26.10. 1712 verstorben mit 50 Jahren in Prag.
(Anmerkung: Die von Sommervogel ange-
gebenen Daten: geboren 1678, gestorben
1698, dürften auf einem Irrtum beru-
hen.)

Quellen und Literatur

1. Matricula univers. Prag. 1695 - 1698, 1700 - 1702
2. de Backer III, 1250
3. Sommervogel, Bd. VIII, Sp. 343 - 344
4. Wurzbach Bd. 49, S. 3 - 4

B. Personalbibliographie

- 1693 1. Conclusiones Philosophicae.
Fol.
Pragae 1693 (Wurzbach)
- 1697 2. Conclusiones Philosophicae.
Pragae, 1697
(Sommervogel)

1698

3. Actas aurea illustrissimae
familia Sternbergicae in
octavum saeculum in Bohemiae
regno permanens.
Fol.
Pragae, Typis Universitatis
Carolo-Ferdinandae in Colle-
gio Societatis Jesu ad S.Cle-
mentem, per Factorem Joannem
Franciscum Starck Anno 1698
(Sommervogel - Wurzbach)

Godefridus E s c h e r (120)

A. Biographische Angaben

1695

lehrte er als Professor der Philo-
sophischen Fakultät der Universi-
tät Prag das Fach Poetik.

Quellen und Literatur

1. Matricula univers. Prag. 1695

G. Escher wurde nur als Mitglied des Lehrkörpers
bekannt; weitere biographische und bibliographi-
sche Daten fanden sich nicht.

Joannes (Johann-Lorenz/Laurentius/Laurent) Helbig
(121)

A. Biographische Angaben

1696 lehrte er als Professor der Philosophie an der Universität Prag Ethik.

Quellen und Literatur

1. Matricula univers. Prag. 1696

B. Personalbibliographie

- 1700 1. Weiss und Schwarz zu jeder besseren Erkenntnis zusammengesetzt.
(17) - 311 - (9) SS - (1) Tab.
Nürnberg, J. Lochner 1700
- 1713 2. Pandesia sacra, Mysticis Epulis Copiose Instructa, cuius Missus Primus sunt Prolegomena in universam Scripturam Sacram amplissima. In quibus, I. De Scriptura Sacra in genere, cuiusque Proprietatibus. II. De Metabolica, etc. III. De exegetica Interpretatione agitur ... Missus secundus, Commentarius in Pentatendum Missus tertius, Epilogismus totius operis insertis Documentis, velut Montissis bellariis animarum Curatoribus, ceu Convivis apparata a Joanne Laurent Helbig.
5 tom. in 2 vol. Gepr. Ld.
Coloniae, Metternich 1713 - 1724
- 1714 3. Alveare catholicum Per mysticas apes melle et cera Locupletissime Refertum. (VIII) - 1056 - (XXII) - 1 ill. Vorsetztitelblatt.
Nürnberg, Lochner 1714
- 1715 4. Pandesia sacra Mysticis Epulis locupletissime referta in qua Conviva primus et praecipimus est Jesus Christus in Josue Duce et Judicibus Gentis Hebraeae eam morata primi ducis et legislatoris Moysis usque ad tempora Samuelis Kode-rantibus velut In Imagine adumbrato figuris, celebrata mysteriis illustrata doctrinis et exornata documentis

Joannes L. Helbig

repraesentatus sive Exposito literalis
et Mystica libri Josue Judicum et Ruth
Auctore Joanne Laurentio Helbig.
3 part. in 1 vol. gepr. Ld.
1715

- 1718 5. Doctrina christiana pro katechizandris
par vulis Aliisque rudibus in articu-
lis Fidei disposita et elucidata Alle-
gatis Scripturae Sacrae, SS Patrum, et
Theologorum testimoniis, probatisque
miraculis, etc. Opera et Studio Joannis
Laurentii Helbig.
(XIV) - 541 - (XXIII) SS
Norimbergae, Lochnerus 1718
Herbipoli, typ. Kleyer
- 1720 6. Anatomia Canis mystica et moralis.
2 Teile in I Vol.
Nürnberg, Lochner 1720

Daniel Gruner (122)

(Anmerkung: Dieser Professor könnte auch Bruner oder Pruner heißen; aufgrund der handschriftlichen Eintragung in die Universitäts-Matrikel bestehen Zweifel an der Richtigkeit der Namensschreibweise; Vergleiche mit anderen handschriftlichen Eintragungen erbrachten keine sichere Klärung.)

A. Biographische Angaben

- 1696 lehrte er als Professor der Philosophie
wie auch in den Folgejahren
1697,
1698 in den Humanitätsklassen.

Quellen und Literatur

1. Matricula univers. Prag. 1696 - 1698

D. Gruner (oder Bruner, Pruner) wurde nur als Mitglied des Lehrkörpers der Philosophischen Fakultät ermittelt. Weitere biographische und bibliographische Angaben fanden sich - auch bei der Suche unter den o. a. anderen Namen - nicht.

Daniel Schürer (Schuerer, Schurer) (123)

A. Biographische Angaben

2. 2. 1664 geboren in Kratzau/Böhmen.
2. oder
7.12. 1680 Eintritt in den Jesuiten-Orden.
Er unterrichtete Grammatik und
3 Jahre lang die Humanitäts-
klassen, lehrte 6 Jahre lang
Latein, Rhetorik, lehrte 3 Jahre
lang Aristotelische Philosophie
und 2 Jahre lang Moraltheologie.
Er machte sich auf die Reise als
Missionar zu den Indern, wurde
jedoch in Genua krank und kehrte
zurück nach Böhmen.
Als Professor der Philosophischen
Fakultät lehrte er
1697 Logik,
1698 Physik und
1699 Metaphysik.
10 Jahre lang war er Direktor ver-
schiedener Seminarien.
25. 2. 1711 verstarb er in Znaim.
(Anmerkung: Pelzel datiert das Ster-
bedatum auf: "24. 2. 1711".)

Quellen und Literatur

1. Matricula univers. Prag. 1697 - 1699
2. F. M. Pelzel
3. de Backer, III, 691
4. Sommervogel, Bd. VII, Sp. 929

B. Personalbibliographie

- 1699 1. Dies philosophicus Secundum quaestio-
nes philosophicas principaliores in
duodecim horas distributus Totidemque
Discursibus Moraliibus illustratus in
... universitate ... Pragensi ...
praeside ... P. Daniel Schürer Socie-
tas Jesu ... Pro Suprema Philosophiae
Laurea Publice propugnatus a ...
Joanne Josepho Löw Equite ab Eris-
feldt ...
M DC XCIX
155 - 326 - 79 SS - 3 Abbild. 4^o
Pragae, typ. Universitatis Carolo-
Ferdin. in Colleg. Soc. Jesu ad
S. Clementem 1699

Georgius Trichala (124)

A. Biographische Angaben

1697 lehrte er als Professor der Philosophie
 Ethik.

Quellen und Literatur

1. Matricula univers. Prag. 1697

G. Trichale wurde bei der Durchsicht der Universitäts-Matrikel nur als Mitglied des Lehrkörpers bekannt; weitere biographische und bibliographische Angaben fanden sich nicht.

Joannes Gall (125)

A. Biographische Angaben

1697 lehrte er als Professor der Philosophi-
 schen Fakultät Mathematik. Das gleiche
 Fach lehrte er
1702.

Quellen und Literatur

1. Matricula univers. Prag. 1697, 1702

J. Gall wurde nur als Mitglied des Lehrkörpers der Philosophischen Fakultät bekannt. Weitere biographische und bibliographische Angaben wurden nicht aufgefunden.

Georgius L e n g f e l d t (126)

A. Biographische Angaben

1697 lehrte er als Professor der Philosophie das Fach Poetik.

Quellen und Literatur

1. Matricula univers. Prag. 1697

G. Lengfeldt wurde bei der Suche nach Mitgliedern des Lehrkörpers der Philosophischen Fakultät gefunden. Weitere biographische und bibliographische Angaben konnten nicht ermittelt werden.

Franciscus (Franz) W ö l c k e r (Woelcker)
(127)

A. Biographische Angaben

4. 10. 1654 geboren in Prag.
Er stammte aus einer adeligen Familie.
30. 9. 1670 Eintritt in den Jesuiten-Orden.
Unterrichtete Grammatik, 5 Jahre lang die Humanitätsklassen und lehrte 2 Jahre lang Moraltheologie, 5 Jahre lang Philosophie und 10 Jahre Theologie. Er war 7 Jahre lang Provinz-Prokurator am kaiserlichen Hof und kam in seiner Eigenschaft als Beichtvater des österreichischen Botschafters in Spanien, Comte Lobkowitz, nach Madrid.
1693 bis 1700 war er Rektor in Prag;
als Professor der Philosophie an der
1698 Universität Prag bekleidete er das Amt des Dekans der Phil. Fakultät.
2. 9. 1714 verstarb er in Padua.
(Anmerkung: Sommervogel bezweifelt den Sterbeort; nach dem Jesuiten-Sterbekatalog von 1714 soll er in Gitschin gestorben sein.)

Quellen und Literatur

1. Matricula univers. Prag. 1698
2. F. M. Pelzel, S. 121 - 122
3. de Backer III, 1564 - 1565
4. Sommervogel, Bd. VIII, Sp. 1189 - 1191

B. Personalbibliographie

- | | |
|------|--|
| 1685 | 1. Parastasis. Illustris Umbra. Sive Divus Franciscus Salesius Genevensium Episcopus, Ex tertio Ordine S. Francisci de Paula Pragae in Ecclesia Salvatoris in Urbe veteri, apud RR. PP. Ordinis Minimorum S. Francisci de Paula. Coram Auditorio Academico, Die 29. Januarij Anno M.DC.LXXXV. Sciagraphice adumbratus, a Francisco Wölcker Societatis Jesu Religioso. Neo-Pragae, Typis Nicolai Hampelii, 4 ^o , pp. 18
(Sommervogel) |
| 1699 | 2. Conclusiones ex universa Theologia scholastica, Quas in ... Universitate Carolo-Ferd.: Pragensi, praeside ... P. Francisco Wölcker e Societate Jesu ... Publice in Aula Carolina defendendas suscepit ... Carolus Guilielmus Khirle ... (VII) - 392 SS
Pragae, typ. Univers. s. a.
(vor 1699) |
| 1700 | 3. Conclusiones ex universa Theologia Scholastica. Auctore et Praeside P. Fr. Wölcker.
Pragae, typis Academicis, 1700 8 ^o
(Sommervogel) |
| 1700 | 4. Conclusiones ex universa Theologia Scholastica, Quas in Alma ... Universitate Carolo-Ferd.: (inandae) Pragensi, Praeside ... P. (atre) Francisco Wölcker e Societate Jesu ... Publice in Aula Carolina defendendas suscepit ... Pater Carolus Guilielmus Khirle Bohemus Albipolensis ...
(8), 392 s 1 Bild Ldbd.
Pragae, Typis Universitatis Carolo-Ferdinandae in Collegio Societatis Jesu ad S. Clementem (1700) |

- 1701 5. Conclusiones ex universa Theologia scholastica, Quas In ... Univers. ... Prag: ... Praeside ... P. Francisco Wölcker, e S.J. ... Pro Suprema Doctoratus Theologici Laurea, Publico ... defendendas suscepit ... Josephus Wenceslaus Lankisch ... Anno MDCCCI ... (VI) - 157 SS gepr. Ldbd. Pragae, typis Universitatis 1701
- 1702 6. Analecta de Sacramentis Pragae, typis Joannis Hampel. 1702 fol. (Pelzel - Sommervogel)
- 1702 7. Epitome Theologica. Seu Quaestiones, et resolutiones ex universa Theologia selectae, praecipue de fide, spe, charitate, jure, justitia, et incarnatione. In alma caesarea, regiaeque universitate Carolo-Ferdinandea Pragensi ... praeside ... P. Francisco Wölcker e Societate Jesu, ... Pro suprema doctoratus theologici laurea publicae disputationi propositae a ... Patre Carolo Leopoldo Hettig ... (II) - 394 - (V) SS gepr. Ldbd. Pragae, typ. Hampel 1702
- 1703 8. Conclusiones Theologicae De Sacramentis in Communi et in Particularis, De Baptismo, Confirmatione, Eucharistia + Poenitentia, Quas In ... Univers. ... Prag: ... Praeside ... P. Francisco Wölcker e S.J. ... Pro Prima Theologiae Laurea Publice ... defendendas suscepit ... Andreas Franciscus Kaintz ... Anno MDCCIII ... 8^o Pragae (1703)
- 1703 9. Conclusiones theologicae De Sacramentis in communi, et in particulari De Baptismo, Confirmatione, Eucharistica, et Poenitentia, quas in ... Univers. Carolo-Ferd. Prag. sub rectoratu ... D. Joannis Francisci Löw ... Equitis ab Erlsfeld, ... praeside, ... P. Francisco Wölcker, e Soc. Jesu, ... Pro prima Theologiae Laurea Publice ... defendendas suscepit ... Christophorus Adalbertus Hubiatus de Kottnoff, ... Anno MDCCIII ... (VI) - 92 SS Ppbd. Neo-Pragae, typ. Hampel 1703

- 1704 10. Theologicae Epitomes Analecta: Seu Quaestionum et Resolutionum, ex Universa Theologia selectarum, Appendix, De Sacramentis in communi, in particulari, de Baptismo, Confirmatione, Eucharistia, et Poenitentiae tum virtute, tum sacramento, cum annexis ex universa Theologia conclusionibus, in ... Univers(itate) ... Pragensi ... Praeside ... P. Francisco Wölcker e Soc. Jesu ... pro suprema Doctoratus Theologici laurea publicae disputationi proposita a ... P. Joanne Mauritio Martini ... (II) - 120 - (IV) SS Ppbd. Pragae, typ. Hampel 1704 (Anmerkung: Pelzel: "1703", Sommervogel: "1708")
- 1705 11. Conclusiones Theologicae De Deo Uno + Trino, Quas ... In ... Universitate ... Prag.: ... Praeside ... P. Francisco Wölcker e S.J. Pro prima Theologicae Laurea Publice ... defendendas suscepit ... P. Joannes Bodson de Lamormaini ... Anno 1705 ... 8^o Pragae (1705)
- 1705 12. Conclusiones theologicae De Deo Uno + Trino Quas In ... Universitate ... Prag ... Praeside P. Francisco Wölcker e S.J. ... Pro Prima Theologiae laurea Publice defendendas suscepit ... Georgius Joann. Libertinus ... Anno 1705 ... 8^o Pragae, Typ. Hampel (1705)
- 1705 13. Tria omnia. Seu Leopoldi Augustissimi et invictissimi Romanorum imperatoris, Germaniae, Hungariae, Boemiae, Croatiae, Dalmatiae, Selavoniae Regis, Archiducis Austriae, Ducis Burgundiae, Stiriae, Carinthiae, Carnidae, Silesiae, Principis, Sveviae, Marchionis Moraviae, Lusatiae, Burgoviae, Landgravii Alsatie, Comitiss Habsburgi, Tyrolis etc. etc. etc. Fortitudine, Sapientia, Pietate, Ter magni apotheosis, Doloris, de Honoris Theatro repraesentate a Clementina Jesu Societate, in Basilica Salvatoris Vetero-Pragae. Funebri Panegyrico adumbrata a Reverendo ac Eximio Patre P. Francisco Wölcker e Societate Jesu, SS. Theol.: Doctore Ejusdemque in Alma, Caesarea, Regiaque Universitate Carolo-Ferdinandea Pragensi Profes-

sore Publico, ac Ordinario, nec non
Eximiae Facultatis Theologicae
Seniore. Anno M.DCCV. Mense Augusto,
Die ...
Pragae, Typis Universitatis Carolo-
Ferdin.: in Collegio Societatis Jesu
ad S. Clementem.
Anno 1705, fol. (Sommervogel)

- 1705 14. Summa posthumae gloriae in Augustalium
Virtutem Triade Orbi proposita, Dum
Leopoldi Ia Sapiencia Ter Leureato, et
Augustissimo a Pietate Ter Optimo et
Clementissimo, a Fortudine Ter Maximo
et Invictissimo, Regi, Caesari, Monar-
chae, Sub communem Imperii et Regnorum
luctum per Triduanas Exequias in Templo
Salvatoris Vetero-Pragae ad pedem pon-
tis Submissisima devotione Parentaret
Clementina Jesus Societas, anno qVo
aAgVstVs CaesarVm soL DIsparVit In
TerrJs Vt Inter astra eXoretVr. Mense
Augusto a Die 27.
Pragae, Typis Universitatis Carolo-Fer-
din.: in Collegio Societatis Jesu ad
S. Clementem, Anno 1705 fol. pp. 26
(Sommervogel)
- 1705 15. Tractatus de Deo et Angelis
Pragae, 1705 8^o (Sommervogel)
- 1706 16. Conclusiones Theologicae de Deo uno et
trino et de Angelis
Pragae, 1706 8^o (Sommervogel)
- 1706 17. Conclusiones theologicae de Angelis,
Quas In ... Univers. ... Prag. ...
Praeside ... P. Francisco Wölcker e
S.J. ... Pro Prima Theologiae Laurea
Publice defendendas suscepit ...
P. Jacobus Trojanus ...
Anno MDCCVI ... 8^o
Pragae (1706)
- 1707 18. Tractatus de iustitia et Incarnatione
Pragae 1707 fol.
(Pelzel - Sommervogel)
- 1707 19. Legitimi Probabilismi Vindicae, seu:
Fundamentum Theologiae Moralis,
S. Scripturae, Patrum, Pontificum et
Rationis annuissim examinatum. Cum
annexis Conclus(ionibus) Theol. de
act. humanis virtutibus, vitiys, pec-
catis, + gratia. In ... Universitate ...

Pragensi ... Praeside de P. Franciscus Wölcker e S.J. ... Pro prima Theologiae Laurea ... Publicae disputationi propositum a ... Enceslao Henrico Erythraei
(II) - 50 - (II) SS fol. Ldbd.
Neopragae, typis Hampelianis (1707)

- 1708 20. Theologicae epitomes analecta, seu quaestiones, resolutiones, ex Theologia scholastica selectae de fine ultimo hominis, seu beatitudine supernaturali ... In ... Universitate Carolo-Ferdinandea Pragensi sub rectoratu ... P. Joannis Miller ... Praeside ... P. Francisco Wölcker e Societate Jesu, ... pro suprema Doctoratus Theologici laurea, publicae disputationi propositae a ... Wenceslao Michaelae Josepho Eberth, ... (IV) - 172 - (IV) ss - (I) obr.
Pragae, Typ. Adalb. Georg Konias (1708) (um)
- 1708 21. Propempticon seu Votorum coronae, quam ... sponsae, Mariae Annae, Reginae Josephae Annoniae, Archiduci Austriae, Ad Portu-Galliae, Algarbiae etc. etc. Coronas ... abeunti et Collegium Caesareo-Aademicum S.J. Ad S. Clementem Pragae de via ... inviventi, Ejusdem Collegii nomine P. Franciscus Wolcker ... consecraviv.
Anno 1708. Die Julii. (4) s.
Pragae, Typis Academicis S.J. 1708
- 1708 22. Theologiae Epitomes Analecta, seu Quaestiones et Resolutiones ex Theologia Scholastica selecta de Sacramentis, tum in communi, tum singulis in particulari, Praecipue vero, de Poenitentia et virtute et sacramento, Cum annexis ex universa Theologia conclusionibus, In ... Universitate ... Pragensi ... Praeside ... P. Francisco Wölcker e S.J. ... pro supreme Doctoratus Theologici Laurea publicae disputationi propositae a ... P. Jacobo Trojano ...
4^o Fol.
Neopragae Typis Hampelianis 1708

Joannes Nonnert (128)

A. Biographische Angaben

- 1698 lehrte er als Professor der Philosophischen Fakultät Ethik.
1725 (29. 8.) bis 16. 11. 1726 war er Rector magn. der Universität Prag.

Quellen und Literatur

1. Matricula univers. Prag. 1698
2. Tomek, S. 364

B. Personalbibliographie

- 1635 (?) 1. Sanctus Franciscus Salesius ex tertia ordine S. Francisci de Paula, genevae praesul: velut ec-type Salvatoris facies Pragae in ecclesia Salvatoris RR. Paulanorum, anuna panegyri honoratus; a P. Joanne Nonnert Societatis Jesu religioso, Vingesima nono Januarii, anni notis suis Debite expressi. (VI 11)
Pragae, b u. typ. Universitas Caroloferdinandaeae 1635
(Anmerkung: Aufgrund der anderen gefundenen Daten aus Biographie und Bibliographie erscheint dieses frühe Erscheinungsjahr zweifelhaft.)
- 1709 2. Theses theologiae de ineffabile Verbi Divini Incarnatione, Quaestionibus theologico scripturisticis interpolatae, Quas in ... Universitate Olomucensi S.J. praeside ... P. Joannis Nonnert S.J. pro prima Theologia Laurea publice propugnandas suscepit ... Laurentius Zimmermann ... Anno MDCCIX
(XLVII) Bl. Ldbd.
Olomucii, typ. Ign. Rosenburg (1709)

Laurentius (Loren) S c h o l t z (129)

A. Biographische Angaben

- | | |
|-------------|---|
| 5. 8. 1664 | geboren in Klein-Glogau |
| 11.11. 1682 | Eintritt in den Jesuiten-Orden.
Er unterrichtete 5 Jahre lang die Humanitätsklassen, lehrte 4 Jahre Grammatik, 2 Jahre Mathematik, 3 Jahre Philosophie, 7 Jahre Theologie, davon 4 Jahre Moraltheologie, 1 Jahr Controvers und 1 Jahr Auslegung der Heiligen Schrift. Als Professor der Phil. Fakultät lehrte er |
| 1698 | Mathematik, |
| 1699 | Mathematik, |
| 1700 | Logik, |
| 1701 | Physik und |
| 1702 | Metaphysik. In den Jahren |
| 1704 | und |
| 1706 | war er Senior und in den Jahren |
| 1707 | und |
| 1708 | war er Dekan der Philosophischen Fakultät. Daneben war er akademischer Prediger und 6 Jahre lang Rektor von Prag. |
| 19.12. 1716 | verstorben in Kuttenberg. |

Quellen und Literatur

1. Matricula univers. Prag. 1698 - 1702, 1704, 1706 - 1708
2. F. M. Pelzel, S. 140 - 141
3. de Backer III, 651
4. Sommervogel, Bd. VII, Sp. 860 - 861

B. Personalbibliographie

- | | |
|------|--|
| 1699 | 1. Album Marianum, Viris Liber Vitae, Mortuis liber, Nomumenti, Almae Soladitati Latinae Majori Sub Titulo Beatissimae V. Mariae ... In Caesareo et Academica Societatis Jesu Collegio Pragae ad S. Clementem Erectae et Confirmatae ... Funebri panegyrico exhibitum, A ... P. Laurentii Scholtz.
A ₄ - B ₄ (8) SS
Pragae, typ. Universitatis Carololo-Ferdinandaeae 1699 |
|------|--|

- 1716 2. Prodomus academicus sacrarum
allocutionum, In festa anni
Scholastici plerasque, In Aca-
demico Auditorio Ferdinande
Collegii S.J. ad S. Clementem
Pragae Anno a partu virgineo
1698. habitae A. Reverendo
Patre Laurentio Scholtz e So-
cietate Jesu. Adjuncto duplici
indice ...
(X) - 217 - (VII) SS 4^o
Pragae, typ. Universit.
1716 - 1718
- 1717 3. Cursus primus academicus allo-
cutionum In Dominicas anna Scho-
lastici In Auditorio Academico
Ferdinande Collegi Societatis
Jesu. Pragae ad S. Clementem
Habitatum a. P. Laurentio Scholtz
e Societate Jesu, Adjuncto dupli-
ci indice ...
3 Cursus I. II. III.
Pragae, Typ. Universitatis Carolo-
Ferdinandeae in Collegio S. Jesu
ad S. Clementem per Georgium Ja-
cobum Köberle, 1717 4^o, pp. 322
- 1718 4. Cursus II dus Sacrarum allocutio-
num.
Pragae 1718 in 4. opus posth.
(Pelzel)
- 1719 5. Cursus IIIitius Sacrarum allocutio-
num.
Pragae 1719, in 4. opus posth.
(Pelzel)
- 1719 6. Cursus alter...
Pragae, typis Universitatis Carolo-
Ferdinandeae in Collegio S. Jesu ad
S. Clementem, per Joannem Georgium
Staub. 1719 4^o pp. 296
(Sommervogel)

Casparus P f l i g e r (130)

C. Pfliger wird in der Dissertation von Gerhard Weiss (S. 2) aufgeführt.

Ergänzungen:

A. Biographische Angaben

28. 10. 1665 geboren in Neisse/Schlesien.
7. 12. 1682 Eintritt in den Jesuiten-Orden.
Er lehrte 3 Jahre lang Mathematik, 6 Jahre Philosophie, 2 Jahre Theologie und hielt als Professor der Philosophischen Fakultät
1698 Vorlesungen über Poetik.
Er war Doktor der Philosophie und der Theologie. 4 Jahre lang unterrichtete er auch die Humanitätsklassen. Er soll ein Mathematik-Museum eingerichtet haben und hat 3 Bibliotheken, besonders die des Kollegiums in Krummau, angelegt.
Nachdem er 9 Jahre lang Rektor gewesen war, wurde er Direktor des Museums der Mathematik in Prag und behielt dieses Amt während der letzten 8 Jahre seines Lebens.
13. 9. (1730) starb er in Prag.

Quellen und Literatur

1. Matricula univers. Prag. 1698, 1712
2. F. M. Pelzel, S. 143 - 144
3. de Backer II, 1929
4. Sommervogel, Bd. VI, Sp. 661 - 662

B. Personalbibliographie

- 1706 1. Imago Caesaris Leopoldi Magni ultima rerum linea per umbram mortis transumpta ex tempore.
Pragae, typis Academicis 1706 fol.
(In Lateinisch und Deutsch)
(Pelzel - Sommervogel)
(Anmerkung: Pelzel: "1705")

Casparus Pfliger

- 1710 2. *Supremus Honorum gradus in Scala*
 Jacob Novaedomi.
 1710 fol.
 (Pelzel - Sommervogel)
- 1711 3. *Plenitudo dierum Majestatis et*
 Gloriae
 (In Lateinisch und Deutsch)
 Pragae, typis academicis 1711
 fol.
 (Pelzel - Sommervogel)
- 1729 4. *Cantica cantoricum novi Testa-*
 menti notis scripturisticis ex-
 posita, et scripturistico
 Scholasticis, necnon alia varia
 quaestione interpolata, edita
 cum thesibus Patris Joannis
 Hillebrandt.
 Pragae, typis Academicis 1729
 4^o
 (Sommervogel)
5. *Apotheosis S. Joannis Nepomuceni,*
 et SS.
 Aloysii et Stanislai.
 Pragae
 (Pelzel - Sommervogel)

Carolus (Karl) Siebert (131)

A. Biographische Angaben

6. 1. 1665 geboren in Duben/Böhmen.
10.10. 1681 Eintritt in den Jesuiten-Orden.
Er unterrichtete 5 Jahre lang die
Humanitätsklassen, lehrte 2 Jahre
Grammatik, 3 Jahre Philosophie,
11 Jahre Theologie, 8 Jahre Scho-
lastik und 1 Jahr Kanonisches Recht.
Als Professor der Phil. Fakultät der
Universität Prag lehrte er
1699 Logik,
1700 Physik und
1701 Metaphysik.
1717 war er Dekan der Phil. Fakultät.
Er war Beichtvater Karls von
Lothringen, des Herzogs und Kur-
fürsten von Trier.
20. 4. 1724 starb er in Prag, "vom Schlage ge-
rührt".

Quellen und Literatur

1. Matricula univers. Prag. 1699 - 1701, 1717
2. F. M. Pelzel, S. 143
3. de Backer III, 785
4. Sommervogel, Bd. VII, Sp. 1190

B. Personalbibliographie

- 1717 1. Oratio de S. Thomae Aquinate
Pragae 1717 4^o
(Pelzel - Sommervogel)
- 1723 2. Theses ex universa theologia schola-
stica, Cum nonnullis quaestionibus
Super Thaumaturgam Vitam ac obitum
Laureati Martyris, et Theologi Divi
Joannes Nepomuceni Propositis et
Polemico-Scripturistice discussio.
Quas in ... Universitate Pragensi
... Praeside P. Carolo Siebert e
Societate Jesu ... Publice pro-
pugnandas suscepit ... Wenceslaus
BILOWSKY ... Anno MCCXXIII
(4 XXXIV) Bl. fol.
Pragae, typ. Universitas (1723)

Franciscus Khus (Kus) (132)

A. Biographische Angaben

1699 lehrte er als Professor der Philosophischen Fakultät der Universität Prag das Fach Ethik.

Quellen und Literatur

1. Matricula univers. Prag. 1699

F. Khus wurde bei der Durchsicht der Universitäts-Matrikel nur als Mitglied des Lehrkörpers bekannt. Weitere biographische und bibliographische Angaben fanden sich nicht.

Joannes Duchek (133)

A. Biographische Angaben

Er war Jesuit von der böhmischen Ordensprovinz und lebte in Prag.
1699 lehrte er als Professor der Philosophischen Fakultät der Universität Prag das Fach Poetik,
1700 das gleiche Fach,
1704 Ethik,
1705 Logik,
1706 Physik und
1707 Metaphysik.

Quellen und Literatur

1. Matricula univers. Prag. 1699 - 1700, 1704 - 1706
2. Sommervogel, Bd. III, Addenda et Errata des
3. Bandes, IV.

B. Personalbibliographie

- 1707 1. Philosophia naturalis ad mentem Aristotelis explicata a. P. Joanne Duchek, Soc.J. in Univ. Pragensi, 1707, 4^o (Sommervogel)

Ferdinandus Sieghardt (134)

A. Biographische Angaben

- | | |
|-------------|--|
| 13. 8. 1667 | geboren in Neyss. |
| 28.10. 1684 | Eintritt in den Orden der Jesuiten.
Er unterrichtete 4 Jahre lang die
Humanitätsklassen, lehrte 3 Jahre
Philosophie und 12 Jahre lang Theo-
logie in Prag. Als Professor der
Philosophie lehrte er an der Uni-
versität Prag |
| 1699 | das Fach Poetik und war in den
Jahren |
| 1709 | und |
| 1715 | Dekan der Philosophischen Fakultät. |
| 19. 2. 1730 | sei er in Komotau "an Wassersucht"
verstorben. |

Quellen und Literatur

1. Matricula univers. Prag. 1699, 1709, 1715
2. F. M. Pelzel, S. 146
3. de Backer III, 785
4. Sommervogel, Bd. VII, Sp. 1192

B. Personalbibliographie

- | | |
|------|---|
| 1712 | 1. Theses theologicae de jure, et justitia
cum subjunctis quaestionibus scripturi-
sticis, In ... Universitate Carolo-Fer-
dinandea Pragensi. Sub rectoratu ...
D. Joannis Francisci Löw Equitis ab
Erlsfeld ... praeside ... P. Ferdinando
Sieghardt e Societate Jesu ... Pro pri-
ma Theologiae Laurea publice propugnand-
as suscepit ... Joannes Leopoldus
STÜFFTER Boemus Fribergensis ...
Anno M.DCCXII
(XVI) - 107 ss
Pragae, typ. Univers. S.J. ad S. Clemen-
tem 1712 |
| 1713 | 2. Oratio de Pio Quinto P.M. in Basilica
S. Aegidii, dum inter Sanctos canonicè
relatus honoraretur.
Pragae 1713 4 ^o
(Pelzel) |

- 1714 3. Tractatus de jure et justitia.
Pragae, typis Academicæ 1714 8°
(Pelzel - Sommervogel)
- 1714 4. Theses ex universa Theologia Scho-
lastica, Annexo iisdem Libro Vitæ
Figuras Scripturasticas S. Crucis
Ordinum Militarium Insignia, Dis-
quisitiones ad Crucis Honorem di-
rectas continente, Quas in ...
Universitate ... Pragensi ... Prae-
side ... P. Ferdinando Sieghardt e
S.J. ... Pro suprema Doctoratus
Theologici Laurea Publice defendendas
suscepit ...
(CXCIII) SS Ppbd.
Pragae, typis Academicæ 1714 4°
- 1715 5. Liber novus in Maria Matre dolorosa
propositus et explicatus per Veteris
Testamenti typos: Vindicatus a No-
vatorum Haereticorum fureribus:
atque quaestionibus, Ad Hyperduliam
Marianam Directis illustratus, Prae-
fixa Universa Theologia Scholastica;
quam in ... Universitate ... Prae-
gensi ... Praeside ... Patre P. Fer-
dinando Sieghardt e S.J. Pro Suprema
Doctoratus Theologici Laurea Publice
defendendam suscepit ... P. Josephus
Mauritius Griesmüller. Ann. 1715
(CLXII) Bl. Ldbd.
Pragae, typis Universitatis 1715
- 1718 6. Trisagion Pio Quinto ter sancto ponti-
ficum piissimo tertio ex sacra Praedi-
catorum familia, summo ecclesiae Prae-
dicatori per tres gradus sanctitatis
supra tertium coelum exaltato, dum in
sua Basilica S. Aegidii Vetero-Pragae
Idem Sacerrimus Praedicatorum Ordo
Eundem Pontificem Maximum a Clemente
XI. inter Sanctos Canonice relatum
Solemni Ritu honoraret, Dictum et Di-
catum A Reverende et ac Eximio Patre
P. Ferdinando Sieghardt, e Societate
Jesu, SS Theologiae Doctore, Ejusdemq;
in Alma, Caesarea Regiaq; Universitate
Carolo-Ferdinandea Pragensi Professore
Regio, Publico, ac Ordinario, nec non
Inclytæ Facultatis Theologicae Senio-
re ...
Anno a partu Virginis M.DCC.XIII. Men-
se Majo, Die 5
Vetero-Pragae, Typis Wenceslai Helm,
4°, pp. 18 (Sommervogel)

Daniel P r u n n e r (135)

(Anmerkung: Dieser Professor könnte, trotz unterschiedlicher handschriftlicher Schreibweise in der Universitäts-Matrikel, identisch sein mit dem vorher abgehandelten Daniel G r u n e r (oder Bruner, Pruner).)

A. Biographische Angaben

1699 lehrte er als Professor der Philosophischen Fakultät der Universität Prag bei den Humanitätsklassen.

Quellen und Literatur

1. Matricula univers. Prag. 1699

D. Prunner wurde nur als Mitglied des Lehrkörpers der Universität Prag bekannt. Weitere biographische und bibliographische Angaben fanden sich nicht.

Laurentius P o n t z e r (136)

A. Biographische Angaben

1699 lehrte er als Professor der Philosophischen Fakultät das Fach Rhetorik.

Quellen und Literatur

1. Matricula univers. Prag. 1699

L. Pontzer wurde nur als Angehöriger der Philosophischen Fakultät der Universität Prag bekannt. Weitere biographische und bibliographische Daten fanden sich nicht.

Godefridus (Gottfried) Weidinger (137)

A. Biographische Angaben

28. 10. 1668 geboren in Neustadt/Schlesien.
14. 10. 1687 Eintritt in den Jesuiten-Orden.
Er unterrichtete 5 Jahre lang die
Humanitätsklassen, lehrte 3 Jahre
Philosophie, 1 Jahr Ethik, 1 Jahr
Theologie. Nachdem er Novizen-
Meister gewesen war, war er 4 Jahre
lang Katechet und 19 (20) Jahre
lang Rektor verschiedener Kollegien
in Böhmen. Als Professor der Philo-
sophie lehrte er an der Universität
Prag
1700 Ethik,
1701 Logik,
1702 Physik und
1703 Metaphysik.
2. 7. 1733 verstarb er in Prag.

Quellen und Literatur

1. Matricula univers. Prag. 1700 - 1703
2. F. M. Pelzel, S. 148
3. de Backer III, 1502
4. Sommervogel, Bd. VIII, Sp. 1021 - 1022

B. Personalbibliographie

- 1703 1. Theses philosophicae, quas quoad
praecipuas L Quaestiones compendio
explicatae, In ... Univ. ... Prag ...
praeside ... P. Godefridus Weidinger
S.J. Publice ... defendendas susce-
pit ... Wenceslaus GREGORIADES ...
Anno MDCCIII.
(IV) - 344 SS - 1 Titelbild Pgbd. 8^o
Pragae, typ. Univers. 1703
- 1713 2. Theses Philosophicae cum queestioni-
bus et parergis Philosophicis.
Pragae, 1713 8^o
(Pelzel - Sommervogel)

- 1716 3. Das Von der Allmacht, Weisheit, und Liebe Gottes erhaltene Hauss von Oesterreich In Hoher Anwesenheit der Hoch-Löblichen Drey, und Treuen Ober Herren Land-Ständen dess Fürstenthumbs Troppau da dieselben dem Drey-Einigen Gott Lob und Dank zu sagen, wegen der höchst erfreulichen Geburth dess kayerlichen, und königlichen Erb-Printzen Leopolds Ertz-Hertzogs von Oesterreich und Printzen von Austurien einen Fest-Tag angestellet Und in der Kirchen S. Georgii des Gesellschaft Jesu zu Troppau in ungemeiner Freude versamlet waren. Vor-gestellet in aller unterthänigster Pflicht Von P. Godefrido Weidinger, der Gesellschaft Jesu Priestern. C.R. Anno 1716, den 7. May. Neyss, gedruckt bey Joseph SCHLÖGEL, fol. pp. 12 (Sommervogel)

Christophorus Heinrich (138)

A. Biographische Angaben

2. 1. 1663 geboren in Freudenthal/Schlesien
20.10. 1681 Eintritt in den Jesuiten-Orden.
Er unterrichtete zunächst 4 Jahre
lang die lateinischen Klassen,
lehrte Moralthologie und 2 Jahre
Controvers sowie 19 Jahre lang
Mathematik. Als Professor der Uni-
versität Prag und als Mitglied der
Phil. Fakultät lehrte er
1700 Mathematik. Er soll im Briefwechsel
mit Christian Wolf gestanden haben,
welcher ihn wegen eines von ihm er-
fundenen Mikrometers belobigt haben
soll. Pelzel berichtet, "er war nicht
nur unter seinen Ordensbrüthern, son-
dern auch in der übrigen gelehrten
Welt berühmt".
26. 8. 1715 verstarb er in Breslau.

Quellen und Literatur

1. Matricula univers. Prag. 1700
2. Wydra, Historia matheseos (Nach Sommervogel)
3. F. M. Pelzel, S. 139 - 140
4. de Backer, II, 91
5. Sommervogel, Bd. IV, Sp. 223 - 224
6. Poggendorff, Bd. I, S. 1050

B. Personalbibliographie

- 1708 1. Altitudo poli sive latetudo geographica.
Wratislaviae, In ... Universitate Leo-
poldina Soc. Jesu ibidem Anno 1705,
1706, 1707, 1708 Juxta securiorem e ra-
riorem methodum a P. Joan. Bapt. Riccio-
lo ... 1. 7. c. 15 descriptam observato,
Et subinde ... adancta a P. Christophoro
Heinrich, Sc. Jesu.
(24) SS - 1 Tafel Ldbd.
Nissae, typ. Jos. Schlögel 1708
(Anmerkung: Nach Sommervogel wird als
Erscheinungsjahr auch 1704 zitiert.)

- 1710 2. Geographica curiosa et utilis in selectis CXx propositionibus, captui, incipientium accomodate, quam ---- praeside Christophoro Heinrich Publice demonstrandam, ac defendendam, suscepit Carolus Josephus Eques de Glöckelsberg. (IV) - 64 SS 2 Taf. Ldbd. Nissae, typ. Schlögel (1710)
- 1710 3. Geographia curiosa et utilis in selectis Cxx Propositionibus, captui, incipientium accomodate, quam ... praeside Christophoro Heinrich Publice demonstrandam, ac defendendam, suscepit. Philipus Beniaminus Eques ab Heyn ... Anno 1710 (II) - 64 SS - 2 Taf. Ldbd. Nissae, typ. J. Schlögel (1710)
- 1712 4. Observatio Eclipsis lunaris D. 23 Januarii 1712 Vesperis facta in Academia Leopoldina Soc. Jesu, a R.P. Christophoro Heinrich, Theol. Mor. et Math. Prof. Publ. et Ordine. (Anmerkung: Nach Sommervogel ist dieses Werk zu finden in "Acta Erudit." 1712, S. 128 - 129.)
- 1715 5. Eclipsis solis Anno MDCCXV Die 3 Maij ante meridiem observata Vratislaviae in Academia Leopoldina Soc. Jesu, quantum nubes subinde intervenientes patiebantur, a summo Reverendo P. Christophoro Heinrich, Soc. Jesu et Theolog. et Mathem. Professore, excerpte ex litteris ad Ch. Wolfium datis (Anmerkung: Nach Sommervogel ist dieses Werk zu finden in "Acta Erudit." 1715, S. 261.)

Udalricus (Ulrich) M e y e r (Mayer, Mayr) (139)

A. Biographische Angaben

10. 8. 1650 geboren in Haida/Böhmen.
30. 9. 1669 Eintritt in den Jesuiten-Orden.
Er lehrte Grammatik 2 Jahre lang,
Poesie ebenfalls 2 Jahre lang
und Rhetorik 13 Jahre lang. Als
Professor der Philosophischen Fa-
kultät der Universität Prag unter-
richtete er
1700 und
1701 die Humanitätsklassen.
Er war 12 Jahre lang Präfekt der
lateinischen Schulen. Pelzel be-
richtet, "er sei ein vortreffli-
cher Humanist gewesen".
14. 9. 1720 starb er in Komotau.

Quellen und Literatur

1. Masricula univers. Prag. 1700 - 1701
2. F. M. Pelzel, S. 116 - 117
3. de Backer II, 1174
4. Sommervogel, Bd. V, Sp. 823

B. Personalbibliographie

- 1675 1. Spannischer Tugent-Spiegel Das ist Leben
und Wandel der Hoch-Adeligen Jungfrauen,
Frauen Marina de Escobar, etc. Von Tugend
und Heiligkeit durch gantz Hispanien hoch-
berühmt, Allen, so wohl Geist- als weltli-
chen Frauen-Zimmer. sich darinn zu spiegeln,
vorgestellet Von R.P. Udalrico Mayr, der So-
cietät Jesu Priester, Cum Permisso et Approb.
Superiorum ejusd. Soc. Jesu.
Saltzburg, verlegt und truckts Johan Bapt.
Mayr, 1675, 12^o pp. 237
(Pelzel - Sommervogel)
2. Exercitia Poetica, Primum Religiosis Socie-
tatis Jesu humanoria Repetantibus, Pro The-
matis ingenuorum Certaminum proposita; Tum
a P. Udalrico Mayer Societatis Jesu eorun-
dem Professore Lima studiosore perpolitita;
ac demum Facultate Superiorum A nuto in
lucem edita.

Pragae, Typis Universitatis Carolo-
Ferd. in Coll.: Soc.: Jesu ad
S. Clementem
Anno M.DC.XCIII.
12^o pp. 306
Pragae, 1733
(Pelzel - Sommervogel)
(Anmerkung: Sommervogel: "1733")

3. Libellus Conceptum pro Componendis
decla mationibus.
(Sommervogel)

Bernardus P a n n a g l (140)

A. Biographische Angaben

15. 8. 1666 geboren in Siebenlind (Siebenlinden)
in Österreich.
1.10. 1684 Eintritt in den Jesuiten-Orden.
Wurde Doktor der Philosophie.
Er unterrichtete 14 Jahre lang
die Humanitätsklassen, war 2 Jahre
lang Lehrer für Grammatik, lehrte
6 Jahre lang Rhetorik und 2 Jahre
lang die Dichtkunst. Das Amt eines
Predigers übte er 11 Jahre lang aus,
14 Jahre beaufsichtigte er die Die-
ner des Kollegiums und wurde Konser-
vator an der Bibliothek des Clemen-
tinums in Prag. Als Professor der
Philosophischen Fakultät lehrte er
in den Jahren
- 1700
1701
1702
1703
1704 das Fach Poetik.
4. 7. 1734 starb er.

Quellen und Literatur

1. Matricula univers. Prag. 1700 - 1704
2. F. M. Pelzel, S. 145
3. de Backer 1717
4. Sommervogel, Bd. VI, Sp. 170 - 171

B. Personalbibliographie

- 1712 1. *Metamorphosis Metamorphoseos sive Transmatatio profanarum fictionum Ovidii, In sacras Veritates Evangelii, ad Christianae Poesos emohumentum compendio exhibita a P. Bernardo Pannagl S. J. (XLIV) - 333 - (II) ss - 2 Tit. B. 8^o Pragae, typ. Univers. Coll. S.J. 1712*
- 1725 2. *Vincitur ingenio, Id quod Per selectiora quaeipiam stratagemata, Ex Historiis profanis eruta et Qua Ethice, Qua Asceticae illustrata, Adstruit P. Bernardus Pannagl, Societatis Jesu. (XLV) - 568 - (XXXV) ss Gepr. Ldbd. Vetero-Pragae, typ. Universitatis Carolo-Ferdinandae ad S. Clementem 1725 4^o*
- 1729 3. *Cogitationes Ex monitu Apostolica, Alilitarum in modum armatae, et Ordina suo, Volut in castrorum aciem digestae a P. Bernardo Pannagl S.J. (VI) - 585 - (XXIII) ss gepr. Ldbd. Pragae, Typis Universitatis Carolo-Ferdinandae Pragensis in Collegio S.J. ad S. Clementem 1730 (Druckbewilligung 1729)*
- 1729 4. *Musa Panagaea, diversa cum Thematum Tum Carminum Genera pererrans, Poeticen Docentibus in subsidium, Discentibus in prologium proposita a. B. Bernardo Pannagl Societatis Jesu. 517 - (I) ss Mit 1 Kupfer Ldr.bd. m. Goldschn. Pragae, typ. Universitas per Norbertum Fitzky.*
- 1732 5. *Comparata in publicum Oratorum sacrorum usum, et Pirvatum piorum Lectorum fructum, Horis subcesivis comparata, a P. Bernardo Pannagl, Societatis Jesu. (VI) - 437 - (XXXVII) SS Gepr. Ldbd. Pragae, typ. Universit. Carolo-Ferdinandae Coll. S.J. ad S.Clementem 1732 4^o*
- 1732 6. *Musa Panagaea ... Pragae 1732 8^o (Sommervogel)*

Joannes P f a n n e r (141)

A. Biographische Angaben

1701 lehrte er als Professor der
 Philosophischen Fakultät der
 Universität Prag Ethik,

1702 Logik.

Quellen und Literatur

1. Matricula univers. Prag. 1701, 1702

J. Pfanner wurde nur als Mitglied des Lehrkörpers der Philosophischen Fakultät bekannt. Weitere Biographische und bibliographische Angaben wurden nicht aufgefunden.

Franciscus Tillisch (142)

A. Biographische Angaben

16. 1. 1670 geboren in Breslau.
1. 10. 1684 Eintritt in den Jesuiten-Orden.
Zunächst lehrte er Grammatik und unterrichtete die Humanitätsklassen und lehrte auch Mathematik und Philosophie. Als Professor der Phil. Fakultät lehrte er nach der Universitäts-Matrikel 1701 Mathematik. Nach 26-jähriger Ordenszugehörigkeit verließ er Böhmen im Jahre 1708 und reiste über England, Portugal und Goa nach China. Er war dort Mathematiker am Hofe des Kaisers Cam-hi.
10. 9. 1716
oder
8.10. 1716 verstarb er in Peking.
(Anmerkung: Nach Pelzel: "Geboren 16. 1. 1667, Eintritt in den Orden 1. 10. 1683")

Quellen und Literatur

1. Matricula univers. Prag. 1701
2. F. M. Pelzel, S. 145 - 146
3. de Backer III, 1117
4. Sommervogel, Bd. VIII, Sp. 25

B. Personalbibliographie

- 1711 1. Brief P. Tillisch s, Soc. Jesu, geschrieben zu Ye-tscho in der Ost-Tartarey, Beschreibung seiner Reise von Canton bis Peking, und der Reise mit dem Kaiser in die Tartarey auf die Jagd.
(Pelzel - Sommervogel: Dieser Brief sei abgedruckt In "Welt-Bott von P. Stöcklein I, B. 7. Th. n. 152". Pelzel datiert diesen Brief aus dem Jahre 1611.)
(Anmerkung: Dieses Datum dürfte auf einem Irrtum beruhen. Nach Sommervogel schreibt man F. Tillisch zu Unrecht des Werkes "Analysis speciosa" von P. Kresa zu.)

Joannes Absolon (143)

A. Biographische Angaben

- | | |
|-------------|---|
| 1. 1. 1669 | geboren in Ausche/Böhmen. |
| 27. 9. 1686 | Eintritt in den Jesuiten-Orden.
Er unterrichtete zunächst die
Humanitätsklassen und lehrte
5 Jahre lang in den lateinischen
Klassen. Danach lehrte er 5 Jahre
lang Philosophie, 1 Jahr Ethik
und 12 Jahre Theologie. Er war
12 (bzw. 11) Jahre lang Kanzler
und Studienpräfekt an der Uni-
versität Olmütz und hatte gleich-
zeitig - 17 Jahre lang - das Amt
des Katecheten der Studenten inne.
Als Professor der Phil. Fakultät
der Universität Prag lehrte er |
| 1701 | das Fach Poetik, |
| 1704 | Logik und |
| 1705 | Physik. Im Jahre |
| 1708 | lehrte er Physik neben dem Amt des
Seniors der Fakultät und im Jahre |
| 1709 | bekleidete er das gleiche Amt und
lehrte Metaphysik.
Pelzel erwähnt, daß er sein Familien-
vermögen mit Einwilligung der Oberen
an die Armen verteilt habe. |
| 25. 8. 1730 | verstarb er zu Prag im Clementinum.
(Anmerkung: Im Supplement seines Wer-
kes schreibt Sommervogel, "er sei
15 Jahre lang Prediger gewesen und
sei am <u>23.</u> 8. 1730 gestorben".) |

Quellen und Literatur

1. Matricula univers. Prag. 1701, 1704 - 1705,
1708 - 1709
2. F. M. Pelzel, S. 148 - 149
3. de Backer, I, 12
4. Sommervogel, Bd. I, Sp. 25 - 26 und Supplement
Bd. VIII, Sp. 1566 - 1567

B. Personalbibliographie

- 1704 1. Disputationes in universam Aristotelis philosophiam
1704 4^o (Sommervogel)
- 1712 2. Epitome/Theologica/seu/quaestiones/
et/resolutiones/de divina finde, spe/
et/charitate/Succincte cum suis Diffi-
cultatibus collectae/In Alma, Caesarea,
Regi et Episcopali Universitate Olomu-
censi Societas Jesu, sub rectoratu ad-
modum reverendi ac eximii patris
P. Joannis Miller Rectoris Magnifici.
Praeside reverendo ac eximio patre
P. Joanne Absolon ... Pro prima Theol.
Laurea Publicae Disputationi proposi-
tae, a Reverendo Praenobili ac Doctis-
simo Domino Carolo-Josepho Heldner.
Anno MDCCXII
- 1713 3. De divina Spe et Charitate.
Olomucii 1713 (Sommervogel)
- 1713 4. Epitome Theologica, Seu Quaestiones Et
Resolutiones De Jure (et) Justitia Suc-
cincte cum suis Difficultatibus collec-
tae, In Alma ... Universitate Olomucensi
Societas Jesu, Sub rectoratu ...
P(atris) Joannis Miller ... Rectoris
magnifici. Praeside P(atre) Joanne Absolon
e Soc.(ietate) Jesu ... Pro Prima Theol.
Laurea Publ. Disputationi Propositae,
a ... Carolo Josepho Finsterwalder, Moravo
Cremsiliensi.
Anno M. Dec. XIII Mense
Olomucii, typ. Ignaz Rosenberg 1713
- 1714 5. Epitome theologica, seu Quaestiones et
Resolutiones de Verbe incarnato, Succinc-
te cum suis Difficultatibus collectae,
In ... Universitate Olomucensi Soc. Jesu
... Praeside ... P. Joanne Absolon e S.J.
Pro prima Theol. Laureae Publ. Disputationi
propositae a ... Mathia Joanne Majer.
Anno MDCCXIV Ldbd. Goldschnitt.
Olomucii, typ. Ig. Rosenberg (1714)
- 1716 6. Quaestiones theologicae. De Sacramentis
in genere, et in specie de Baptismo, Con-
firmatione, e Eucharistica ... Anno
MDCCXVI ... In Aula Universitatis Olomu-
censis XXV ... Domin., AA.LL. et Phil.
Magistri ... Primo Theologiae Laureae con-
decorati sunt ... Promotore ... P. Joanne
Absolon e Soc. Jesu. s.c.t.n. (1716)

- 1716 7. *Epitome theologica seu Quaestiones, et Resolutiones, de Sacramentis in communi et tribus in particulari. Videlicet in Baptismo, Eucharistica et Confirmatione, Succinete cum suis difficultatibus collectae, additis Thesisibus ex Universa Theologia, In ... Univ. Olomucensi S. J. Praeside P. Joanne Absolon e S.J. ... Pro prima Theologiae Laurea Publice disputationi Propositae a Joanne Gles ... Anno MDCCXVI. Olomucii, typ. Elisabeth Rosenberg (1716)*
- 1717 8. *De poenitentia. Olomucii 1717 (Sommervogel)*
- 1717 9. *Immaculata Conceptio magna Dei Matris Virginis semper fidelis Mariae, Illustrata et asserta per Conclusiones Theologicas, aptatas et subnexas Thesisibus ex Universa Theologica, Quas in ... Universitate Olomucensi S. J. ... Praeside P. Joanne Absolon'e S. J. Pro Licentatu et suprema Theologici Doctoratus Laurea publice disputationi proposuit ... Jacobus Silberer (1720) (Anmerkung: Nach Pelzel: "1617". Dieses ist ein Irrtum.)*
- 1718 10. *Epitome Theologica, Seu Quaestiones et Resolutiones De Deo Uno Trino, Succincte cum suis difficultatibus collectae, additis Thesisibus Ex Universa Theologica, In Universitate Olomucensi, S. J. Praeside ... P. Joannes Absolon e S. J. Pro Licentiatu, et Suprema Doctoratus Theologici Laurea Publicae Disputationi propositae A... P. Paulo Lyer MDCCXVIII
8 Tomuli in 4 vol.
Tom 1. 2. 3. 4 - 8
Pragae, typ. Universitatis 1718*
- 1719 11. *Tomulus II R.P. Joannis Absolon e S. J. Epitomes Theologiae. Tomulus II. Quaestiones et Resolutiones de Angelis et Beatitudine. In ... Univers. Olomucensi pro suprema Theologiae Laurea publicae disputationi propositae a ... Ferdinando Feyertag, 1718
T. III. ... de Actibus Humanis Virtutibus, Vitiis, Peccatis, Gratia, Justificationi et Merito ... propositae a ... Ferdinando Feyertag. 1718*

Tomulus IV... de Fide, Spe et Charitate
1718

Tomulus V... de Jure et Justitia
1718

Tomulus VI... de Sactissimo Incarnationis Mysterio

Tomulus VII... de Sacramentis in genere, et de Baptismo, Confirmatione e Eucharistica
1718

Tomulus VIII... de Virtute e Sacramento Poenitentiae
1718

... Joannis Absolon ... Epitome Theologica in octo Tomulos distributa.
Pragae, Universitas Carolo-Ferd. 1719

- 1719 12. Quaestiones et resolutiones de Actibus humanis, virtutibus.
 Olomucii 1719 (Sommervogel)
- 1720 13. Quod bonum felix, etc.
 Olomucii 1720 (Sommervogel)
- 1720 14. Quadriga currus gloriae in quatuor Sanctissimis ac Sapientissimis Ecclesiae Doctoribus qua scripturisticis consignata, in quatuor promotis Sacrosanctae Theologiae Doctoribus Gradicensis Praemonstratensium Ecclesiae professis adumbrata.
 Olomucii 1720 8^o
 (Pelzel - Sommervogel)
- 1720 15. Quinquaginta Nomina Dei a R. P. Leonardo Lessio adjunctis piis meditationibus E apte cuilibet Divino Nomini correspondentibus Ex Camillo Hectoreo utroque Soc. Jesu fusius conscripta. Nunc rursum Honori et Acternae Me. mariae ... DD per 23 annos Discipulorum In succincto Compendio oblata a R.P. Jaonne Absolon e S.J.
 Olomucii (1720)

Godefridus H e n e l (144)

A. Biographische Angaben

- 1702 lehrte er als Professor der Philosophi-
schen Fakultät der Universität Prag
Ethik.
1704 lehrte er Physik und
1705 Metaphysik.
1707 war er Senior der Phil. Fakultät und
1710 Dekan der gleichen Fakultät.

Quellen und Literatur

1. Matricula univers. Prag. 1702, 1704 - 1705,
1707, 1710

G. Henel wurde nur als Mitglied des Lehrkörpers
der Philosophischen Fakultät bekannt. Weitere
biographische und bibliographische Daten fanden
sich nicht.

Hermanus (Herrmann) O p p e n d o r f (Oppersdorf)
(145)

A. Biographische Angaben

- 1702 lehrte er Poetik als Professor der Philo-
sophischen Fakultät der Universität Prag.
1718 (9. Juli) bis 19. August 1719 war er Rector
magn. der Universität Prag.

Quellen und Literatur

1. Matricula univers. Prag. 1702
2. Tomek, S. 364

H. Oppendorf wurde bei der Durchsicht der Universitäts-
Matrikel als Mitglied des Lehrkörpers der Phil. Fakultät
bekannt. Weitere biographische und bibliographische
Angaben fanden sich nicht.

Wenceslaus P e m m e r (146)

A. Biographische Angaben

1702 , unterrichtete er als Professor der
 Philosophischen Fakultät die Humani-
 tätsklassen; dieses Amt hatte er
 auch in den Jahren
1704
1705 und
1706 inne.

Quellen und Literatur

1. Matricula univers. Prag. 1702, 1704 - 1706

W. Pemmer wurde nur als Mitglied des Lehrkörpers
bekannt; weitere biographische und bibliographi-
sche Angaben fanden sich nicht.

Henricus D u s z i g (Dussik) (147)

A. Biographische Angaben

- 1661 wurde er in Brandeis/Böhmen geboren.
1683 Eintritt in den Jesuiten-Orden.
Er unterrichtete zunächst 8 Jahre
lang die Humanitätsklassen, 1 Jahr
lehrte er Sittenlehre, 3 Jahre
lang lehrte er Philosophie und
11 Jahre lang Theologie. Daneben
war er 5 Jahre lang Rektor und
während 13 Jahren Beichtvater
August II., des Königs von Polen.
1903 war er Dekan der Phil. Fakultät der
Universität Prag.
Verstorben in Marienschein/Böhmen.

Quellen und Literatur

1. Matricula univers. Prag. 1703
2. F. M. Pelzel, S. 134 - 135
3. de Backer, I, 1696
4. Sommervogel, Bd. III, Sp. 310 - 311

B. Personalbibliographie

- 1711 1. Quaestiones Theologicae de Fide, Spe
et Charitate virtutibus Theologicis
cum annexis ex universa Theologia Con-
clusionibus in Alma Caesarea. Regiaque
Universitate Carolo-Ferdinanda Pra-
gensis, sub Rectoratu ... P. Joannis
Miller e Societate Jesu ... Universi-
tatis Carolo-Ferdinandas Pragensis
p. t. Rectoris Magnifici Praeside Re-
verendo ac Eximio Patre P. Henrico
Dussik e Societate Jesu, S.S. Theolo-
giae Doctore, ejusdemque in praenomi-
nata Universitate Professore Regio,
publico, ac ordinario, nec non Inclyte
Facultatis Theologicae Seniore pro
suprema Doctoratus Theologici Laurea
publicae disputationi propositae e Re-
verendo ... P. Adalberto Prechtl
Sacri Ord. D. Augustini Canon. Reg. in
Celeb. Canonica Trebonensi Professo ...
Anno 1711 Mense Martio Die ...
Pragae, Typis Universit. Carolo-Ferdi-
nandae, in Collegio Soc. Jesu ad
S. Clementem. per_o Joachinum Kamenicky
Factorem 1711 4^o, pp. 307
(Sommervogel)

Gregorius H a n l (148)

A. Biographische Angaben

1703 war er Senior der Philosophischen
Fakultät der Universität Prag.

Quellen und Literatur

1. Matricula univers. Prag. 1703

G. Hanl ist bei der Durchsicht der Universitäts-
Matrikel als Mitglied des Lehrkörpers aufgefunden
worden; weitere biographische und bibliographische
Daten konnten nicht ermittelt werden.

Franciscus M i l l e r (149)

A. Biographische Angaben

13. 8. 1671 geboren in Ellingen.
13. 9. 1688 Eintritt in den Jesuiten-Orden.
1695 soll er in München Grammatik gelehrt
haben. Die Humanitätsklassen unter-
richtete er 4 Jahre lang, 4 Jahre
lang lehrte er Rhetorik und 3 Jahre
Philosophie. Er soll 13 Jahre hin-
durch Rektor gewesen sein; dieses Amt
hatte er auch in Rottenburg inne.
Als Professor der Philosophischen Fa-
kultät lehrte er
1703 das Fach Poetik an der Univ. Prag.
9. 4. 1753 starb er in München.
(Anmerkung: Nach Sommervogel soll er
auch unter dem Namen Molitor bekannt
gewesen sein.)

Quellen und Literatur

1. Matricula univers. Prag. 1703
2. de Backer, II, 1335
3. Sommervogel, Bd. V, Sp. 1182

Von F. Miller konnten nur biographische Angaben auf-
gefunden werden. Bibliographische Nachforschungen
hatten keinen Erfolg.

David S c h e f f e r (150)

A. Biographische Angaben

1704 lehrte er als Professor der Philo-
 sophischen Fakultät der Universität
 Prag Mathematik; das gleiche Fach
 lehrte er in den Jahren
1705
1706
1707
1708 und
1709.

Quellen und Literatur

1. Matricula univers. Prag. 1704 - 1709

D. Scheffer wurde nur als Mitglied des Lehrkörpers
der Philosophischen Fakultät ausfindig gemacht.
Weitere biographische und bibliographische Angaben
fanden sich nicht.

Franciscus Stiw ar (151)

A. Biographische Angaben

26. 6. 1677 geboren in Austerlitz/Mähren.
14.10. 1689 Eintritt in den Orden der
Gesellschaft Jesu.
Er wurde Doktor der Philosophie.
Nachdem er einige Jahre lang in
den lateinischen Schulen unter-
richtet hatte, war er 3 Jahre lang
Novizen-Meister und leitete 11 Jah-
re lang verschiedene Kollegien.
Als Professor der Philosophischen
Fakultät der Universität Prag lehr-
te er
1704 das Fach Poetik,
3. 1. 1742 verstorben in Brünn.

Quellen und Literatur

1. Matricula univers. Prag. 1704
2. F. M. Pelzel, S. 154 - 155
3. de Backer III, 949 - 950
4. Sommervogel, Bd. VII, Sp. 1582

b. Personalbibliographie

- 1733 1. Sacrum octiduum In subsidium ac direc-
tionem incipientium Ad usum et Ordinem
Spiritualium exercitiorum libri S. Ig-
natii de Loyola combinatum Ex variorum
suis cogitationibus a Quodam Societatis
Jesu Sacerdote.
581 - (I) SS
Wratislaviae, typ. Acad. Coll. S.J. 1733
- 1745 2. Derselbe Titel
(Deutsche Ausgabe)
Breslau 1745 8^o (Sommervogel)
- 1772 3. Derselbe Titel
Editio sec.
(VII) - 608 SS
W. Praga, typ. Gelinak 1772
4. Pauli Segneri Societatis Jesu Compendium
meditationum in singulos anni dies ad Pro-
fectum Religiosarum Porissimum Personarum.
Pragae, typis Academicis Collegii S.J. per
Joannem Norbertinum Fitzky, factorem 8^o
(Übersetzung vom Deutschen)
(Pelzel - Sommervogel)

Martinus P i r c h a n (152)

A. Biographische Angaben

17. 11. 1671 geboren in Poczatek (Poczalek?)
Böhmen.
9. 10. 1688 Eintritt in den Jesuiten-Orden.
Er unterrichtete zunächst 5 Jahre
lang die lateinischen Klassen,
lehrte 1 Jahr Ethik, 3 Jahre Phi-
losophie, unterrichtete die Huma-
nitätsklassen und lehrte 12 Jahre
lang verschiedene Gebiete der
Theologie. Als Professor der Phi-
losophischen Fakultät der Univer-
sität Prag lehrte er
1705 Ethik,
1706 Logik,
1707 Physik,
1708 Metaphysik und war
1710 Senior der Philosophischen Fakultät
sowie in den Jahren
1713
1714 Dekan der gleichen Fakultät.
Insgesamt war er 4 Jahre lang Dekan
und 1 Jahr lang Kanzler der Univer-
sität Olmütz.
14. 4. 1719 verstarb er in Breslau.

Quellen und Literatur

1. Matricula univers. Prag. 1705 - 1708, 1710, 1713,
1714
2. F. M. Pelzel, S. 153 - 154
3. de Backer II, 1998
4. Sommervogel, Bd. VI, Sp. 846 - 847

B. Personalbibliographie

- 1716 1. Gloria Magnae Thaumaturgae Culmensis in
Boemia Interneratae semper Virginis
Mariae, Cum universa Theologia Schola-
stica, Subjectis Quaestionibus tum e
Scriptura, tum Theologia Polemica de
natura efficacia, et varietate Mira-
culorum.
Pragae, typis Universitatis 1716 8°
(Sommervogel)

- 1716 2. Gloria Magnae Thaumaturgae Culmensis in Boemia Interneratae semper Virginis Mariae, Cum universa Theologia Scholastica, Subjectis Quaestionibus tum e Scriptura, tum Theologia Polemica de natura efficacia, et varietate Miraculorum, Quam in ... Universitate Pragensi sub Rectoratu ... P. Francisci Fragstein S.J. ... Praeside ... P. Martino Pirchan S.J. Pro Suprema Doctoratus Theologici Laurea publice propugnandas suscepit P. Franciscus Josephus THUNKL Anno MD.CC.XVI (CLVIII) Bl. Ldbd.
Pragae, typ. Universitatis 1716
- 1717 3. Praesidium et Decus Religionis Christianae, et Regni Bohemiae Supra firmam Petram fundatum ... seu Venerabile Capitulum Sacrae Metropolitanae Ecclesiae Pragae ad D. Vitum ... Semper fidele, cum subjectis Quaestionibus Scripturistico - Polemico - Historico - Moralibus Historiae congruentibus, ac Universa Theologia Scholastica, Quam in ... Universitate ... Pragensi ... Praeside ... P. Martino Pirchen e S.J. ... pro suprema Doctoratus Theologici laurea publice propugnandam suscepit ... Theophilus STEHLINK de CZENKAU e FREYSTADT.
Anno 1717
(CXL) Bl. Ldbd. Goldschnitt fol.
Pragae, typis Universitatis 1717

Joannes (Jan) V o r a c i c k y (Voračický, Woracziczky)
(153)

A. Biographische Angaben

2. 3. 1675 geboren in Tabor/Böhmen.
15. 10. 1689 Eintritt in den Jesuiten-Orden.
Er wurde Doktor der Philosophie
und der Schönen Wissenschaften.
Er unterrichtet die Humanitäts-
klassen und lehrte Grammatik,
Rhetorik und Philosophie.
Als Professor der Theologischen
Fakultät lehrte er Moraltheologie.
In seiner Eigenschaft als Mitglied
der Philosophischen Fakultät lehr-
te er
1705 das Fach Poetik und wurde
1714 Senior der Philosophischen Fakul-
tät der Universität Prag. 8 Jahre
lang war er Direktor des Jesuiten-
Ordens.
6. 3. 1723 verstorben in Prag.

Quellen und Literatur

1. Matricula univers. Prag. 1705, 1714
2. Sommervogel, Bd. VIII, Sp. 1205

B. Personalbibliographie

- 1712 1. S. Thomas De Aquino ... Panegyricae:
Os Dei Silentio Vocale, Auditum in
Basilica Sancti Aegidii Vetero-
Pragae ... Dicente, + Dicante ...
P. Joanne Woracziczky ...
(VIII 11.)
Pragae, typ. Universitas Carolo-Ferdi-
nandea in Collegio Societatis Jesu,
ad S. Clementem 1712
- 1716 2. Erotema Polemicum: A catholicis (etsi
Christianis) quae esse possit spes
Salutis (?) Occasione scholasticarum
conclusionum de divina fide, spe, et
charitate, assumptum; Rationibus Theo-
logicis, ex Scriptura, + Antiquitate
Sacra deductis, Atque identidem,
S. Aurelii Augustini Hipponensis

Episcopi autoritate Ita resolutum, ut: Acatolico (etsi Christiano) pervicaci, nulla; idiotae vir ulla relinquantur spes salutis, Erotema Luci, conclusiones Disputationi publicae, In Universitate ... Wratislaviensi ... Praeside P. Joanne Woracziczky S. J. ... Pro prima Theologiae Laurea, Proposuit ... Paulus Josephus Dybich ... Anno MDCCXVI ... (L) Bl. Wratislaviae, typ. Müller (1716)

- 1716 3. Erotema Polemicum: Acatolico (etsi Christiano) quae esse possit spes Salutis (?) Occasione scholasticarum conclusionum de divina fide, spe, et charitate, assumptum; Rationibus Theologicis, ex Scriptura, + Antiquitate Sacra deductis, Atque identidem, S. Aurelii Augustini Hipponensis Episcopi autoritate Ita resolutum, ut: Acatolico (etsi Christiano) pervicaci, nulla idiotae vir ulla relinquantur spes Salutis Erotema Luci, conclusiones Disputationi publicae, In ... Universitate ... Wratislaviensi ... Praeside P. Joanne Woracziczky e S. J. ... Pro Prima Theologiae Laurea, Proposuit ... Florianus Sigefridus Weidinger, ... Anno MDCCXVI (L) Bl. Goldschnitt Wratislaviae, typ. Müller (1716)
- 1717 4. Apellatio a Constitutione Unigenitus-Clementis XI. Nullitatis suae, atque etiam impietatis rea, Exinde (Argumentis Theologorum in Compendium Collectis) Unico Syllogismo Convicta, in lucem publicam edita, Dum Universam Theologiam Scholasticam pro Suprema Doctoratus Laurea publice propugnandam In ... Universitate ... Wratislaviensi ... Praeside ... P. Joanne Woracziczky e S.J. ... Suscepit ... Georgius Simon Mülner, ... Anno MDCCXVII ... (LXV) Bl. Goldschnitt Wratislaviae, typ. Müller (1717)

Fridericus Knittig (154)

A. Biographische Angaben

1705	las er Rhetorik,
1706	das gleiche Fach und
1707	unterrichtete er die
	Humanitätsklassen.
	In diesen Jahren war er
	Professor der Philoso-
	phischen Fakultät der
	Universität Prag.

Quellen und Literatur

1. Matricula univers. Prag. 1705 - 1707

F. Knittig wurde nur als Mitglied des Lehrkörpers bekannt. Weitere biographische und bibliographische Angaben fanden sich nicht.

Georgius S l e z i n a (155)

A. Biographische Angaben

- | | |
|--------------|---|
| 6. 4. 1664 | geboren in Plesna/Schlesien. |
| 14. 10. 1687 | Eintritt in den Jesuiten-Orden.
Er war Doktor der Theologie.
Er wirkte 23 Jahre lang im Lehr-
amt, philosophische und theolo-
gische Disziplinen vortragend.
Er unterrichtete 3 Jahre lang
die Humanitätsklassen und lehrte
1 Jahr lang Ehtik, 2 Jahre lang
Philosophie und 16 Jahre lang
verschiedene theologische Wissen-
schaften. Als Professor der Phi-
losophischen Fakultät war er
und |
| 1706 | |
| 1718 | Dekan. Er war 20 Jahre lang Rektor
mehrerer Ordens-Kollegien und wur-
de Rector magn. der Universitäten
Prag, Breslau und Olmütz.
Pelzel rühmt seinen "Ruf als gros-
ser Gelehrter". |
| 17. 12. 1744 | starb er in Gitschin. |

Quellen und Literatur

1. Matricula univers. Prag. 1706, 1718
2. F. M. Pelzel, S. 140
3. de Backer III, 831
4. Sommervogel, Bd. VII, Sp. 1296
5. Wurzbach, Bd. 35, S. 142 - 143

B. Personalbibliographie

- | | |
|------|---|
| 1707 | 1. Theses ex universa theologia scholastica
authoritate firmatae et brevi historiae
Pontificae et praecipuorum conciliorum
ac rituum ecclesiasticorum synopsi inter-
stinctae.
Wratislaviae 1707 8°
(Sommervogel, , Wurzbach) |
| | 2. Breves adnotationes ad damnatas et sub
excommunicatione Sedi apostolicae re-
servata prohibitas ab Alexandro VII.
45 propositiones.
Wratislaviae, per officinam Bauman.
(Sommervogel, Wurzbach) |

Joannes P r z i h o d a (156)

A. Biographische Angaben

1706 lehrte er als Professor der Philoso-
 phischen Fakultät das Fach Ethik,
1707 das Fach Logik und
1708 Physik.

Quellen und Literatur

1. Matricula univers. Prag. 1706 - 1708

J. Przihoda wurde als Mitglied des Lehrkörpers der Phil. Fakultät bei der Durchsicht der Universitäts-Matrikel festgestellt. Weitere biographische und bibliographische Angaben fanden sich nicht.

Carolus S c h e i t z e l (157)

A. Biographische Angaben

1706 war er Professor der Philosophie an
 der Universität Prag und lehrte
 Rhetorik.

Quellen und Literatur

1. Matricula univers. Prag. 1706

C. Scheitzel wurde nur als Mitglied des Lehrkörpers bekannt; weitere biographische und bibliographische Angaben fanden sich nicht.

Joannes W i d e m a n n (158)

A. Biographische Angaben

- 1707 lehrte er als Professor der Philoso-
 phischen Fakultät Ethik,
1708 lehrte er Logik,
1709 Physik und
1710 Metaphysik.
Wurzbach berichtet über einen Jesui-
ten des 18. Jahrhunderts mit Namen
Wiedemann, welcher im Juni 1705 in
Gegenwart Kaiser Leopolds 3 Reden ge-
halten habe, wegen derer er seine
Hofpredigerstelle verlor, vom kaiser-
lichen Hofe entfernt wurde und welchem
der Druck der betreffenden Reden unter-
sagt worden sein soll. Es soll sich da-
bei um Schmähungen Nichtkatholischer
gehandelt haben. Ein Beweis für die
Identität dieses Jesuiten mit
J. Widemann konnte nicht erbracht wer-
den.
Weitere biographische Angaben fehlen.

Quellen und Literatur

1. Matricula univers. Prag. 1707 - 1710
2. Wurzbach, Bd. 56, S. 4

J. Widemann wurde nur als Mitglied des Lehrkörpers
der Philosophischen Fakultät der Universität Prag
bekannt; weitere bibliographische Angaben fanden
sich nicht.

Franciscus Neuwerdt (159)

A. Biographische Angaben

26. 3. 1675 geboren in Prag.
9. 10. 1691 Eintritt in den Jesuiten-Orden.
Er unterrichtete 6 Jahre lang
die Humanitätsklassen, lehrte
2 Jahre lang Ethik, 3 Jahre Philo-
sophie, 6 Jahre Theologie und
3 Jahre lang Kanonisches Recht.
30. 6. 1722 verstorben in Breslau.

Quellen und Literatur

1. Matricula univers. Prag. 1707, 1708
2. F. M. Pelzel, S. 158
3. de Backer II, 1520
4. Sommervogel, Bd. II, Sp. 1696

B. Personalbibliographie

- 1720 1. Theses ex universa Theologica scho-
lastica, Opusculo Theologico, de
usura proprie dicta, vulgo lucra-
toria, Ad Tit. XIX Libri V. Decre-
taliū, In usum Studiosum, Theologiae,
ac Pontificio Juri navantium operam
concinuato, Praefinae. Quas In ...
Universitate ... Societatis Jesu
Wratislaviae; Praeside ... P. Fran-
cisco Neuwerdt, S. J. ... publice pro-
pugnandas suscepit ... Martinus Lorentz,
Anno MDCCXX...
(LV) Bl.
Wratislaviae, typ. Müller (1720)
2. Opusculum Theologico-Canonicum de
Usura improprie dicta, etc.
Wratislaviae, typis Casp. Rudolphi
Müller 1722 8^o
(Pelzel - Sommervogel)

Joannes Hartmann (160)

A. Biographische Angaben

1707 lehrte er als Professor der Philoso-
 phischen Fakultät der Universität Prag
 Rhetorik, das gleiche Fach lehrte er
 in den Jahren
1708 und
1709.

Quellen und Literatur

1. Matricula univers. Prag. 1707 - 1709

J. Hartmann wurde bei der Durchsicht der Universitäts-Matrikel als Mitglied des Lehrkörpers der Phil. Fakultät aufgefunden; weitere biographische und bibliographische Daten fanden sich nicht.

Christophorus Pinwiczka (161)

A. Biographische Angaben

1708 lehrte er als Professor der Philosophie
 an der Universität Prag das Fach
 Poetik.

Quellen und Literatur

1. Matricula univers. Prag. 1708

Chr. Pinwiczka wurde nur als Mitglied des Lehrkörpers festgestellt. Weitere biographische und bibliographische Angaben fanden sich nicht.

Casparus M a y e r (162)

A. Biographische Angaben

	Als Professor der Philosophischen Fakultät der Universität Prag lehrte er in den Jahren
1708	und
1709	bei den Humanitätsklassen.

Quellen und Literatur

1. Matricula univers. Prag. 1708, 1709

C. Mayer wurde bei der Durchsicht der Universitäts-Matrikel als Mitglied des Lehrkörpers der Philosophischen Fakultät aufgefunden. Weitere biographische und bibliographische Angaben fanden sich nicht.

Ferdinandus L i n d e n m a j e r (163)

A. Biographische Angaben

1709	lehrte er als Professor der Philosophie an der Universität Prag das Fach
	Ethik,
1710	das Fach Physik und
1711	Metaphysik.

Quellen und Literatur

1. Matricula univers. Prag. 1709 - 1711

F. Lindenmajer wurde nur als Mitglied des Lehrkörpers bekannt; weitere biographische und bibliographische Angaben fanden sich nicht.

Christophorus S o l d n e r (164)

A. Biographische Angaben

1709 war er Professor der Philosophie an der Universität Prag und lehrte das Fach Poetik.

Quellen und Literatur

1. Matricula univers. Prag. 1709

Chr. Soldner wurde bei der Durchsicht der Matrikel der Universität Prag als Mitglied des Lehrkörpers aufgefunden. Weitere biographische und bibliographische Daten fanden sich nicht.

Martinus H l a w a c z e k (165)

A. Biographische Angaben

21. 12. 1677 geboren in Prag.
19. 4. 1695 Eintritt in den Jesuiten-Orden.
Er lehrte 3 Jahre lang Philosophie,
8 Jahre Theologie und unterrichtete
5 Jahre lang in den Humanitätsklassen. Als Professor der Philosophischen Fakultät lehrte er
1710 Logik,
1711 Physik und
1712 Metaphysik.
1715 wurde er Senior und
1716 Dekan der Phil. Fakultät.
18. 2. 1722 verstarb er in Olmütz.
Anmerkung: Nach Pelzel ist das Geburtsdatum: "12. 12. 1677".)

Quellen und Literatur

1. Matricula univers. Prag. 1710 - 1712, 1715, 1716
2. F. M. Pelzel, S. 160
3. de Backer, II, 164
4. Sommervogel, Bd. IV, Sp. 398

B. Personalbibliographie

- 1712 1. Concordia dogmatum Quesuelli cum
Jansenio adversus genuinam Romanae
Ecclesiae Catholicae et divi
Aurelii Augustinis doctrinam ex-
plicata et reputata.
Olomucii, Typis Joannis Auinger
1721 8^o
(Pelzel - Sommervogel)

Christian Bredt (166)

A. Biographische Angaben

- 1710 lehrte er als Professor der Philosophie
an der Universität Prag das Fach Ethik,
1711 das Fach Logik,
1712 Physik und
1713 Metaphysik.
1716 war er Senior der Philosophischen Fakul-
tät.

Quellen und Literatur

1. Matricula univers. Prag. 1710 - 1713, 1716

Chr. Bredt wurde nur als Mitglied des Lehrkörpers der Philosophischen Fakultät bekannt; weitere biographische und bibliographische Angaben fanden sich nicht.

Georgius Thomas (167)

G. Thomas wird in der Dissertation von Gerhard Welss (S. 3) aufgeführt.

Ergänzungen:

A. Biographische Angaben

- | | | | |
|-----|-----|------|------------------------------------|
| 25. | 3. | 1677 | geboren in Troppau. |
| 9. | 10. | 1693 | Eintritt in den Jesuiten-Orden. |
| | | | Er unterrichtete zunächst in den |
| | | | Humanitätsklassen und lehrte |
| | | | Grammatik, Hebräisch und lehrte |
| | | | 32 Jahre lang Mathematik in Prag. |
| | | | Als Professor der Philosophischen |
| | | | Fakultät lehrte er im Zeitraum von |
| | | 1710 | bis |
| | | 1720 | ohne Unterbrechung Mathematik. |
| 23. | 3. | 1740 | starb er. |

Quellen und Literatur

1. Matricula univers. Prag. 1710 - 1720
2. Sommervogel, Bd. VII, Sp. 1980

B. Personalbibliographie

- | | |
|------|--|
| 1721 | 1. Tractatus duo de geometrica et hydro- |
| | statica. |
| | Pragae, 1721 (Sommervogel) |

Joannes Boller (168)

A. Biographische Angaben

- | | |
|------|---|
| 1710 | lehrte er als Professor der Philosophi- |
| | schen Fakultät das Fach Poetik, |
| 1716 | und |
| 1717 | sowie |
| 1718 | lehrte er Rhetorik. |

Quellen und Literatur

1. Matricula univers. Prag. 1710, 1716 - 1718

Bei der Durchsicht der Universitäts-Matrikel Prag wurde J. Boller nur als Mitglied des Lehrkörpers der Phil. Fakultät aufgefunden. Weitere biographische und bibliographische Daten fanden sich nicht.

Martinus S a n c i u s (Sancio) (169)

A. Biographische Angaben

18. 2. 1675 geboren in Mähren.
9. 10. 1690 Aufnahme in den Jesuiten-Orden.
Er soll Grammatik, Rhetorik,
Moralphilosophie, Controvers und
Kanonisches Recht gelehrt haben.
Als Professor der Philosophischen
Fakultät der Universität Prag
lehrte er in den Jahren
1710
1711
1712 bei den Humanitätsklassen.
Er war auch als Prediger tätig.
13. 1. 1718 verstorben in Prag.

Quellen und Literatur

1. Matricula univers. Prag. 1710 - 1712
2. de Backer III, 527
3. Sommervogel, Bd. VII, 545

B. Personalbibliographie

- 1711 1. Epilogus Exordium Suadae Eucomia ordiens,
ubi defiere, ... Neu Briodus Vitae in
punctum Oratio in Perorationem contracta
omniversalis inter Exequias, Dum luctuo-
so funebri Structurae apparatu Alma so-
dalitas ... Mariae ... In Caesareo et
Academico Societatis Jesu Collegio Pragae
ad S. Clementem erecta et confirmata ...
perorante ... P. Martino Sancio. (12) SS.
Pragae, typ. Univers. Carolo-Ferd. (1711)
- 1711 2. Immortalitas invictissimi nominis ac
sempiternae memoriae sexenii impendio
Seculorum Compendio comparata. Dum ter
se C U n D U s arb s Monar Cha Josephus
I-post Sex Imperii ... Boemiae annos Mor-
talitatem exuit ... Atque ... Mortem
moriendo destruxit NON fine Imperii dolore
At Boemia misto Amore Quae ... erexit Mon-
umentum Triduana inter Parentalia Immorta-
litate a tum eo (?) vindicante Funebri
Eucomiaste Reverendo, ... patre P. Martino
Sancio e Societate Jesu Scholarum Humanio-
rum ejusdem Societatis ad S. Clementem
Praefecto ... (XVI) SS fol.
Pragae, typ. Universitatis Carolo-Ferdi-
nandae (1711)

Franciscus K o r z i n e k (170)

A. Biographische Angaben

1710 lehrte er als Professor der
 Philosophischen Fakultät
 Rhetorik.

Quellen und Literatur

1. Matricula univers. Prag. 1710

F. Korzinek wurde nur als Mitglied des Lehrkörpers der Philosophischen Fakultät bekannt. Weitere biographische und bibliographische Daten wurden nicht aufgefunden.

Joannes Seidel (171)

A. Biographische Angaben

12. 3. 1671 geboren in Patschkau/Schlesien.
27. 9. 1688 Eintritt in den Orden der Juesuiten.
Er war Doktor der Theologie und der Philosophie. Als Professor der Theologie und der Philosophie unterrichtete er die lateinischen Klassen 5 Jahre lang und lehrte 4 Jahre Philosophie und 7 Jahre Theologie.
13 Jahre lang war er Rektor verschiedener Ordens-Kollegien und soll sich darum bemüht haben, in allen Kollegien Bibliotheken einzurichten und zu ordnen, Theater zu errichten und in diesen Schauspiele von Studenten aufführen zu lassen. Als Professor der Philosophischen Fakultät war er Dekan.
1711 3 Jahre lang war er Ordens-Provinzial von Böhmen. Er bekleidete die Ämter des Rector magn. der Universitäten von Breslau und Olmütz. In den Zeitabschnitten vom
18. 2. 1728 bis 9. 4. 1729,
14. 2. 1733 bis 10. 3. 1734 und vom
7. 6. 1735 bis 5. 9. 1736 war er Rector magn. der Universität Prag.
15. 9. 1742 verstarb er in Prag.

Quellen und Literatur

1. Matricula univers. Prag. 1711
2. F. M. Pelzel, S. 152
3. de Backer III, 750
4. Sommervogel, Bd. VII, Sp. 1102 - 1103
5. Tomek, S. 364

B. Personalbibliographie

- 1666 1. J.A. Comenii Janua linguarum referata ... Belgica versione a Joanne Seidelio ornata ... J.A. Comenii Ontsloot Deure der Taalen. Met de Duytsche Vertaling, door Johannes Seidelius verfiert on nu door syn Erfgenamen uytgegeven.
A Amsterdam 1666 8^o

- 1713 2. Liber generationis Jesu Christi filii David filii Abraham ejusdemque illustrior familia: cum universa Theologia scholastica, subjectis quaestionibus scripturisticis, quam in alma caesarea regiaeque universitate Carolo-Ferdinandea Pragensi ... Praeside P. Joanne Seidel e Soc. Jesu ... Pro suprema Doctoratus Theologici laurea publice propugnandem suscepit ... Francis Ignatius Schertzer de Kleinmühl ... (LXXIV) Bl. Ldbd. Goldschn. Pragae, typis Universitatis 1713 (1715) (Anmerkung: Pelzel: "1715")
- 1713 3. Liber generationis Jesu Christi Filii David Filii Abraham, Ejusdemque illustrior Familia; cum Universa Theologia Scholastica; Subjectis quaestionibus Scripturisticis, Quam in ... Universitate ... Pragensi ... Praeside P. Joanne Seidel e Soc. Jesu ... Pro suprema Doctoratus Theologici laurea publice propugnandem suscepit ... Francis Ignatius Schertzer de Kleinmühl ... (LXXIV) Bl. Ldbd. Goldschn. Pragae, typis Universitatis 1713 (1715) (Anmerkung: Pelzel: "1715")
- 1714 4. Illustriores Sacrosanctae Trinitatis umbrae e sacris paginis desumptae cum thesibus ex universa theologia scholastica. Pragae, 1714 fol. (Pelzel - Sommervogel) (Anmerkung: Sommervogel: "Illustriores oder Sactiores")
- 1714 5. Illustriores Sacro-sanctae Trinitatis Umrae e sacris paginis depronaptae, Cum universa Theologia Scholastica, Subjectis Quaestionibus, Scripturisticis, Historicis, Moralibus. Quam In ... Universitate ... Pragensi ... Praeside ... P. Joanne Seidel e Soc. Jesu ... Pro supreme Doctoratus Theologici Laurea publice propugnandam suscepit ... Antonis Joannes Wokaun ... Anno 1714 ... (LXVI) Bl. Ldbd. Pragae, typis Universitatis 1714
- 1714 6. Quaestiones scripturisticae Pragae 1714 fol. (Pelzel - Sommervogel)

- 1715 7. Agni immaculati ineruento sacrificio oblati in pietate Eucharistica summorum Orbis Principum adversus juratos Eucharistiae hostes triumphus.
Pragae, 1715
(Pelzel - Sommervogel)
- 1716 8. Solis Justitiae Incarnati Dei Filii Phosphorus D. Joannes Baptista Elogiis, Symbolis, Lemmatis, atque Quaestionibus Scripturisticis illustratus; Cum universa Theologia Scholastica, Quam In ... Universitate ... Pragensi ... Praeside ... P. Joanne Seidel e Soc. Jesu ... Pro suprema Doctoratus Theologici laurea publice propugnandam suscepit ... Ignatio Sigismundis de Turba ... Anno 1716 ... (LXXIX) Bl. - 1 Titelbild, Jdbd. Goldschn.
Pragae, typis Universitatis 1716
- 1716 9. Templum Honoris Glorae Virginiae Matris Sponsi, Dei-Hominis Nutritii D. Josephi in Elogiis, Symbolis, Lemmatis, Atque Quaestionibus Scripturisticis adornatum, Cum Universa Theologia Scholastica; Quam in ... Universitate ... Pragensi ... Praeside ... P. Joanne Seidel e S.J. ... Pro suprema Doctoratus Theologici laurea publice propugnandam suscepit ... Joannes Martinus Wanzeman ... Anno MDCCXVI ... (LXXIII) Bl. Ldbd.
Pragae, typ. Universit. (1716)
- 1717 10. Collegium Apostolicum atque ejusdem Caput Christus Jesus in Elogiis, Symbolis, Lemmatis, Ac Quaestionibus Scripturisticis propositum, Cum Universa Theologia Scholastica; Quam In ... Universitate ... Pragensi ... Praeside ... P. Joanne Seidel e Soc. Jesu ... Pro Suprema Doctoratus Theologici Laurea publice propugnandam suscepit ... P. Victorinus Gogitscher, O. S. B. in ... Monasterio Gottwicensi ... Professus ... Anno 1717
(LI) Bl. Ldbd. Goldschn.
Pragae, typis Universitatis s. d.
(1717)

- 1717 11. Praesidium et decus Religionis
Christianae super firmam Petram
fundata, Tot Gloriae Colossis de
lapide pretioso sublimatum, quot
invictis fidei athletis, seu Vene-
rabile Capitulum S. Metropolitanae
Ecclesiae Pragae ad Divum Vitum
Deo, Ecclesiae, Sedi Apostolicae
et legitimus suis Principibus tot
saeculis Marte et haeresi saevien-
tibus impugnatum, semper fidele.
Pragae, typis academiae, 1717
(Pelzel - Sommervogel)
- 1717 12. Princeps Theologorum, Doctor Angeli-
cus, Magistri Sententiarum Jesu
Christi dilectus discipulis D. Jo-
annes Evangelista Elogiis, Symbolis,
Lemmatis atque Quaestionibus
Scripturisticis illustratus; Cum
Universa Theologia Scholastica, Quam
in ... Universitate ... Pragensi ...
Praeside... P. Joanne Seidel e Soc.
Jesu ... Pro suprema Doctoratus Theo-
logici Laurea publice propugnandam
suscepit ... Antonis Godefridus
Molinari ... Anno 1717 ...
(CXVII) Bl. Ldbd. Goldschn.
Pragae, typis Universitatis 1717

Franciscus (Franz) R e t z (172)

A. Biographische Angaben

13. 9. 1672 geboren in Prag.
1689 trat er im Alter von 17 Jahren in den Jesuiten-Orden ein.
Während er seine eigenen Studien beendete, wurde er bereits zum Unterricht der jungen Kleriker verwandt. Seine eigenen Vorbereitungsstudien absolvierte er in Prag. Später war er als Missionar und Kanzelredner tätig und wirkte auch in fremden Ländern, verschiedene Aufgaben seines Ordens wahrnehmend.
Er lehrte in Olmütz Philosophie und in Prag Theologie. Als Professor der Philosophischen Fakultät der Universität Prag war er
1711 Senior. 30 Jahre lang soll er in verschiedenen Stellungen und Sendungen seines Ordens für diesen in hohem Maße fördernd tätig gewesen sein. Er wurde Ordens-Provinzial von Böhmen und war Rector magn. der Universität Prag vom
20. 3. 1723 bis
13. 5. 1724.
30.11. 1730 Dann wurde er General-Vikar und seit war er als erster und einziger Jesuit der böhmischen Ordens-Provinz zum General der gesamten Gesellschaft gewählt worden. Er soll viel geschrieben haben, vor allem im Hinblick auf den Unterricht; jedoch sollen nur wenige Werke im Druck erschienen sein. Pelzel betont ausdrücklich, daß er wegen seiner großen Verdienste zur höchsten Würde seines Ordens aufstieg, "obwohl er kein Schriftsteller war".
19. 9. 1750 verstarb er in Rom.
Anmerkung: Einige Autoren übermitteln als Todesdatum: "19. 11. 1750"!)

Quellen und Literatur

1. Matricula univers. Prag. 1711
2. F. M. Pelzel
3. de Backer III, 126
4. Sommervogel, Bd. VI, Sp. 1678 - 1679
5. Wurzbach, Bd. 25, S. 342 - 343
6. Rieger, Slovnik naučný, Bd. VII, S. 353
7. Tomek, S. 364

B. Personalbibliographie

- 1732 1. Propositiones philosophicae prohibitae.
8. nov. 1732
veröffentlicht von P. Pachtler im
Werk "Monumenta Germaniae Pädagogica"
Bd. IX, S. 125 - 127
(Sommervogel)
- 1734 2. Litterae Reverendissimi P. Francisci Retz
Praepositi Generalis Societas Jesu circa
Seminarium in Syria apud Asturiam a P.
Petro Benedicti, aliisque piis Viris Ma-
ronitis fundatum.
Dat. die 27 Febr. 1734
in:
"Synodus Provincialis a Rev. D.D. Patri-
arache Antiocheno", S. 391 - 393
(Sommervogel)
- 1734 3. Brief an P. Calatayud
von 1734,
in:
"Vida" dieses Paters von P. Gomez
Rodeles S.J., S. 221 - 222
(Sommervogel)
- 1735 4. Instructio privata, seu typus cursus
anni, pro sex humanoribus dassibus in
usum magistrorum Soc. Jesu editus.
Tyrnaviae, 1735, Typis academicis per
Leopoldum Berger 12^o, pp. 5 - 272
(Sommervogel)
- 1735 5. Litterae ejusdem Reverendissimi
P. praepositi Generalis Societatis
Jesu circa Seminarium Zogortanum a
P. Georgio Benjamine Maronita, olim
Edenensi Archi-episcopo, in castro
Zogorta apud Tripolim Syriae fundatum.
Dat. 10. Decembr. 1735
in:
"Synodus Provincialis a. Rev. D.D.
Patriarcha Antiocheno ..."
S. 391 - 393
(Sommervogel)

- 1749 6. Epistola ad provinciales Societatis
de Bulla aurea pro nostris Congre-
gationibus Marianis obtenta,
15. jan. 1749
in:
"Praepositorum Generalium epistolae
selectae", S. 108 - 109
(Sommervogel)
- 1749 7. Brief an P. Coromina v. 10. Dezember
1749
in:
"Carta Consolatoria", S. 33
(Sommervogel)
8. Brief an P. André
in:
"Pater André" von M. Charma
(Sommervogel)
9. Zahlreiche hinterlassene Manuskripte,
darunter u. a.:
Commentarius in Decretales
Conciones
Orationes
Miscellanae ascetica
Institutionem dialecticorum tomi 3
(Wurzbach)

Joannes Heilmann (173)

A. Biographische Angaben

1711 lehrte er als Professor der Philosophi-
schen Fakultät Ethik,
1712 Logik,
1713 Physik,
1714 Metaphysik und
1715 Logik.
1720 war er Dekan der Phil. Fakultät.

Quellen und Literatur

1. Matricula univers. Prag. 1711 - 1715, 1720

J. Heilmann wurde nur als Mitglied des Lehrkörpers bekannt; weitere biographische und bibliographische Angaben wurden nicht aufgefunden.

Joannes Vernier (174)

A. Biographische Angaben

1711 lehrte er als Professor der Philosophi-
schen Fakultät das Fach Poetik,
1712 lehrte er Ethik.

Quellen und Literatur

1. Matricula univers. Prag. 1711, 1712

J. Vernier wurde bei der Durchsicht der Universitäts-Matrikel Prag als Mitglied des Lehrkörpers gefunden. Weitere biographische und bibliographische Daten waren nicht zu ermitteln.

Henricus S c h a t z (175)

A. Biographische Angaben

Als Professor der Philosophie lehrte
er in den Jahren

1711

1712

1715 Rhetorik.

Quellen und Literatur

1. Matricula univers. Prag. 1711, 1712, 1715

H. Schatz wurde nur als Mitglied des Lehrkörpers der Philosophischen Fakultät der Universität Prag bekannt. Weitere biographische und bibliographische Angaben fanden sich nicht.

Matthaeus M i l l e r (176)

A. Biographische Angaben

1712 war er Senior der Philosophischen Fakultät; das gleiche Amt bekleidete er im Jahre

1713.

1719 war er Dekan der Philosophischen Fakultät.

Quellen und Literatur

1. Matricula univers. Prag. 1712, 1713, 1719

M. Miller wurde bei der Durchsicht der Universitäts-Matrikel als Mitglied des Lehrkörpers der Philosophischen Fakultät gefunden. Weitere biographische und bibliographische Angaben fanden sich nicht.

Joannes Ringelhan (177)

A. Biographische Angaben

19. 4. 1680 geboren in Krabern/Böhmen.
9. 10. 1696 Eintritt in den Jesuiten-Orden.
Er unterrichtete zunächst 5 Jahre lang die Humanitätsklassen, lehrte dann 3 Jahre lang Philosophie, 4 Jahre Moralthologie, 8 Jahre Scholastik, 2 Jahre Controvers, und 4 Jahre lang Auslegung der Heiligen Schrift. Als Professor der Philosophischen Fakultät der Universität Prag lehrte er
- 1712 das Fach Poetik,
1713 Ethik,
1714 Logik,
1715 Physik und
1716 Metaphysik.
Einige Jahre lang war er Kanzler der Universitäten von Olmütz und Breslau. Das Amt eines Dekans der Philosophischen Fakultät hatte er 3 Jahre lang inne, das des Dekans der Theologischen Fakultät 2 Jahre lang.
Als er eine Reise nach Brünn zur Übernahme der Direktion des dortigen Kollegiums vorbereiten wollte, starb er am
26. 4. 1740.

Quellen und Literatur

1. Matricula univers. Prag. 1712 - 1716
2. F. M. Pelzel, S. 162 - 163
3. de Backer III, 210
4. Sommervogel, Bd. VI, Sp. 1861

B. Personalbibliographie

- 1721 1. Dogmata Catholico-Theologica, De Contritione, Confessione, Et Satisfactione: Partim Per Sacramentum poenitentiae, Partim per Indulgentias, A poenitente praestari solita. Occasione anni Jubilari Propositio-nibus erroneis Lutheri opposita:

Ac Probatione Veritatis, Animad-
versione falsitatis, dilucidata.
His accedunt: Theses ex universa
Theologia Scholastica, Quas in ...
Universitate ... Wratislaviae ...
Praeside ... P. Joanne Ringelhan
e S. J. ... publice propugnandas
suscepit ... Carolus Unger.
(CIII) Bl. + 1 Bild
Wratislaviae, typ. Caspari Müller,
typographi Aulici, Elector et
Episc. 1721
(Anmerkung: Pelzel: "1725")

- 1721 2. Universitas abgelica (in Vitae Sanc-
titate fundata) ... in divo Thoma de
Aquino, (Ab illibato morum condore
angelo, Et Omnigena Literatura doc-
tore angelico) adunata, (Sub Anni-
versariam Ejusdem Divi Solemnita-
tem) Sermonem Panegyrico Ad S. Aegi-
dium Vetero-Pragae celebrata a ...
P. Joanne Ringelhan, e Societate
Jesu ...
Anno MDCXXI
(VI) SS
Vetero-Pragae, typ. Joannes Wencesl.
HELM 1721
- 1726 3. Quaestiones Theologicae de Votis occa-
sione Judicii a Luthero Wittenbergen-
sis Ecclesiae Ministris ex causa Vo-
torum inter se disceptantibus enodatae.
Vratislaviae, 1726
(Pelzel - Sommervogel)
- 1729 4. Disquisitio de gradibus unitatis in
ecclesia, sive liquidationis contro-
versiarum ... Decas I et II (et III)
a Molana (Lutherano) Abbate ...
Anno 1695 conscripta, Nunc ... Doc-
toris fidei a Catechismo Romano de-
promptis interstincta. Accedunt Obser-
vationes in singulos Controversias et
Theses ... Quas ... Praeside ...
P. Joanne Ringelhan e S. J. propugnand-
as suscepit ... Johannes Christophorus
PETZELT ... Anno MDCCXXIX
4^o fol.
Vratislaviae, typis Academicis 1729

Georgius P e t e r (178)

A. Biographische Angaben

29. 1. 1679 geboren in Loschhof/Mähren.
9.10. 1696 Eintritt in den Jesuiten-Orden.
Er unterrichtete 6 Jahre lang
die Humanitätsklassen, lehrte
5 Jahre lang Philosophie, 9 Jah-
re lang Theologie und lehrte als
Professor der Philosophischen
Fakultät an der Universität Prag
- 1713 Logik,
1714 Physik,
1715 Metaphysik,
1716 Physik und
1717 Metaphysik.
1718 war er Senior der Phil. Fakultät.
Als Kaplan des deutschen Botschaf-
ters lebte er 2 Jahre lang in
Schweden und war 11 Jahre lang als
Provinz-Prokurator in Wien. 12 Jah-
re lang bekleidete er die Ämter des
Rektors mehrerer Ordens-Kollegien.
Vom
27. 8. 1740 bis 10. 7. 1743 war er Rector magn.
der Universität Prag; er soll ins-
gesamt 6 Jahre lang dieses Amt be-
kleidet haben.
7. 9. 1749 gestorben in Gitschin.
(Anmerkung: Nach Sommervogel soll er
"ev. in Lochow/Böhmen geboren" sein.)

Quellen und Literatur

1. Matricula univers. Prag. 1713 - 1718
2. F. M. Pelzel, S. 161
3. de Backer II, 1909
4. Sommervogel, Bd. VI, Sp. 616
5. Tomek, S. 365

B. Personalbibliographie

- 1722 1. Divus Oratio Thomas de Aquino, quasi
stella matutina in medio nebulae, orbi
erroribus in volute serenum intelli-
gentiae solem annuntians, in basilica
Sacti Aegidii Vetero-Pragae dictione
panegyrica celebratus a P. Georgio
Peter.
(8 foli)
Pragae, typ. univ. Carolo-Gerd. (1722)

Georgius Peter

- 1723 2. Theses theologiae universae Cum
 subjectis solidis probationibus.
 Praegae, typis academicis 1723 4^o
 (Pelzel - Sommervogel)
- 1740 3. Beschreibung dess ... Einzugs ...
 ("Un petit discours latin à
 l'évêque d'Olmütz, en 1740")
 p. 6 - 7
 (Sommervogel)

Joannes B e h n e r (179)

A. Biographische Angaben

- 1713 lehrte er als Professor der Philoso-
 phischen Fakultät an der Universität
 Prag das Fach Poetik.

Quellen und Literatur

1. Matricula univers. Prag. 1713

J. Behner wurde bei der Durchsicht der Matrikel der Universität Prag nur als Mitglied des Lehrkörpers der Philosophischen Fakultät aufgefunden. Weitere biographische und bibliographische Angaben fanden sich nicht.

Franciscus (Franz) H a s e l b a u e r (Haslbauer)

(180)

A. Biographische Angaben

7. 9. 1677 geboren in Frauenberg/Böhmen.
20. 10. 1696 Eintritt in den Jesuiten-Orden.
Er unterrichtete 6 Jahre lang
die Humanitätsklassen und war
4 Jahre lang Präfekt der latei-
nischen Klassen. 20 Jahre lang
war er Lehrer der hebräischen
Sprache an der Prager Universi-
tät. Als Professor der Philoso-
phischen Fakultät lehrte er
- 1713
1714
1715
1716 in den Humanitätsklassen. Als
gründlicher Kenner der hebräi-
schen Sprache veröffentlichte er
etliche geschätzte Fachwerke und
war Zensor und Revisor des hebräi-
schen Schrifttums. Er soll die
größte Zeit seines Lebens im Prager
Clementinum zugebracht haben.
23. 9. 1756 verstarb er mit 79 Jahren im Cle-
mentinum in Prag.
(Anmerkung: Sommervogel, zit.
Nouvelle Biographie générale:
"gestorben am 23. 9. 1757".)

Quellen und Literatur

1. Matricula univers. Prag. 1713 - 1716
2. F. M. Pelzel, S. 159 - 160
3. Nouvelle Biographie générale Bd. XXIII, Sp. 510
(Nach Sommervogel)
4. de Backer, II, 58
5. Sommervogel, Bd. IV, Sp. 134 - 135
6. Meusel, 1750 - 1800, Bd. V, S. 204
7. Ersch und Gruber, II. Sektion, 3. Teil, S. 67
8. Wurzbach, Bd. 8, S. 23 - 24

B. Personalbibliographie

- 1719 1. Gründlicher Bericht von dem Christenthum.
Allen Kindern Israel zur Erkenntnis der
Wahrheit vorgetragen.
Teil I: Was die Christen glauben/Und nicht
glauben ...
(Titel und Text mit deutschen und hebräi-
schen Lettern)
Prag, typ. Coll. S.J. Carolo-Ferdin. 1719
8^o

- 1722 2. Anderter Theil, Teil II: Was die Christen hoffen/Und wie sie bethen ... für Kinder israelischer Eltern in jüdisch-deutscher Sprache bearbeitet. (Titel und Text mit deutschen und hebräischen Lettern)
Prag, typ. Coll. S.J. Carolo-Ferd.
1722 8^o
- 1727 3. Der hohe Adel im geistl. Ordensstand.
Prag 1727 4^o
(Pelzel - Sommervogel - Wurzbach)
(Anmerkung: Wurzbach: "Anlässlich der Einkleidung der Gräfinnen Hartmann und Przychowsky als Ursulinerinnen")
- 1727 4. Feuer im Wasser, Oder Die Hertz-brennende Liebe Gottes im Geistlichen Ordensstand, Welchen ... In dem ... Gottes-Hause S. Joannis Nepomuceni Bey denen ... Ursulinerinnen auff dem Hraczin ... Profitiret Die ... Schwester Anna Nepomucena von Jesu, Maria, Joseph, Geborne Freyin von Brakh, Und ... In der ... Predig vorgestellt von P. Francisco Haselbauer.
13/s
Prag, Carolo-Ferd.Buchdruckerey 1727
- 1731 5. Christlicher Kirchengebeter.
Prag 1731
(Pelzel - Sommervogel, Wurzbach)
- 1736 6. Kurtzer Inhalt Christlichen Gesetzes. In 100 Unterweisungen, erstens allen Kindern Israel welche von Gott erleuchtet, an Jesum Christum, den wahren Messiam glauben wollen auf hebräisch-deutsch vorgestellt. Nun aber auch für andere Christen, absonderlich welche den allein seeligmachenden katholischen Glauben annehmen, in zur teutschen Sprach zur nützlichen Gebrauch eingerichtet. Von P. Francisco Haslbauer r.S.J.
(VI) - 259 - (VI) ss
Prag, Univ.-Buchdruckerey 1736
(Anmerkung: Sommervogel: "Typ. Acad. 1730"; Wurzbach: "1730")

Franciscus Haselbauer

- 1742 7. Fundamenta Grammatica duarum praecipuarum Linguarum Orientalum, scilicet: Hebraicae, et Chaldaicae cum appendix de idiotismo Germanica-Judacorum. A. Francisco Haselbauer ..., Conformeriter ad suum Lexicon Hebraico-Chaldaicum concinnata. 244 ss 8^o
Pragae, Typ. Universitatis 1742
- 1743 8. Lexicon Hebraico-Chaldaicum una cum captibus dictionum seu abbreviaturis in libris et scriptis Judacorum passim occurrentibus.
Prag 1743 fol.
(Pelzel - Wurzbach)
- 1746 9. Die vier Evangelien des Neuen Testaments, vor Zeiten hebräisch und lateinisch von Joh. Bapt. Jona zu Rom anno 1668 ausgegeben, auf's neue in beyden und zugegebener deutschen Sprache, auch mit hebräischen Buchstaben.
Prag, 1746 fol.
(Pelzel - Sommervogel, Wurzbach)
- 1753 10. Fundamenta Grammatica ...
Neue Auflage, 1753 (Wurzbach)

Henricus B a l d e c k e r (181)

A. Biographische Angaben

- 1714 lehrte er als Professor der Philosophischen Fakultät der Universität Prag das Fach Ethik.

Quellen und Literatur

1. Matricula univers. Prag. 1714

Henricus Baldecker wurde bei der Durchsicht der Universitäts-Matrikel Prag nur als Mitglied des Lehrkörpers aufgefunden. Weitere biographische und bibliographische Daten konnten nicht ermittelt werden.

Josephus _ _ _ _ P i n w i c ^v ž k a (182)
_ _ _ _ _

- 1714 lehrte er als Professor der Philoso-
 phie an der Universität Prag
 Poetik,
1715 lehrte er Ethik,
1717 Physik,
1718 Metaphysik und
1720 unterrichtete er die Humanitäts-
 klassen.
 Im gleichen Jahr war er Senior der
 Philosophischen Fakultät.

Quellen und Literatur

1. Matricula univers. Prag. 1714, 1715, 1717,
1718, 1720.

J. Pinwicžka wurde nur als Mitglied des Lehr-
körpers der Philosophischen Fakultät bekannt;
weitere biographische und bibliographische An-
gaben fanden sich nicht.

- 1728 2. Quaestiones theologicae de fide,
spe et charitate.
Olomucii 1730 8^o
(Pelzel - Sommervogel - Meusel)
- 1730 3. Gloria universalis Canoniorum
Regularium Lateranensium Ordinis
S. Augustini variis Problematis
etc. etc. illustrata.
Olomucii 1730 4^o
(Pelzel - Sommervogel - Meusel)
- 1731 4. Breviarium adventuale scripturi-
sticum In Evangelia Adventus Do-
minicalia Compendiose exhibens.
I. Commentarium eorundem litera-
lem. II. Concordantiam apparenti-
um Antilogiarum. III. Documenta
moralia. IV. Doctrinas varias par-
tum ad Theologiam moralem, + Pole-
micam, partim ad SS Canones parti-
nentes, Cum annexis thesibus ex uni-
versa Theologia scholastica, quas in
Universitate ... Olomucensi S. J. ...
Praeside ... P. Joanne Libig S.J. ...
Pro Suprema Theologiae Laurea defen-
denda suscepit ... Ferdinandus Fol-
tinek ...
Anno MDCCXXXI
(VI) - 108 - (VIII) SS Ldbd.
Typis Olomucensibus (1731)
- 1732 5. Poenitentiae Sacramentum per resolu-
tiones speculativo-practicas ad munus
Confessariorum se disponentibus
scripturas discussum.
Oppaviae 1732 8^o
(Pelzel - Sommervogel)
- 1732 6. Poenitentiae Sacramentum ... Praeside
... P. Joanne Libig ... Publicae dis-
putationi propositum a ... D. Joanne
Bilsky ...
Oppaviae 1732 8^o
- 1732 7. Parthenia gloria Augustissimae coelo-
rum Reginae Thaeaturgae Brunensis
ad S. Thomam, a. S. Luca, ut pie cre-
ditur, depictae
Oppaviae 1732
(Pelzel - Sommervogel)
- 1732 8. Quaestio juris et facti historico-theo-
logica de Conciliis S. Romanae Ecclesiae.
Oppaviae 1732 12^o
(Pelzel - Meusel)

Joannes B i d e r m a n (184)

A. Biographische Angaben

1682	geboren in Patschkau/Schlesien.
Nov. 1701	Eintritt in den Jesuiten-Orden. Er unterrichtete zunächst 4 Jahre lang die Humanitätsklassen, lehrte 1 Jahr Sittenlehre, 3 Jahre Philosophie und 12 (bzw. 11) Jahre lang Theologie. Als Professor der Philosophischen Fakultät lehrte er
1716	Poetik,
1717	Ethik,
1718	Logik,
1719	Physik und
1720	Metaphysik. Er soll 3 Jahre lang Dekan der Philosophischen und 3 Jahre lang Dekan der Theologischen Fakultät gewesen sein.
23.4. 1732	starb er in Tuchomierzitz bei Prag "vom Schlage gerührt".

Quellen und Literatur

1. Matricula univers. Prag. 1716 - 1720
2. F. M. Pelzel, S. 165
3. de Backer I, 624
4. Sommervogel, Bd. I, Sp. 1456

B. Personalbibliographie

- | | |
|------|--|
| 1731 | 1. Theses ex Universa Theologia Scholastica auctoritate et ratione firmatae, quaestionibus polemicis, Considerationibus, reflexionibus et documentis moralibus interstinctae Praeside Reverendo ac Eximio Patre Joanne Biderman S. Jesu Theologo. Defendente ... Benedicto Josepho Pretlik. Typis Universit. Caroloferdin. Pragensis in Coll. S. J. ad Clementem 1731
(Sommervogel) |
|------|--|

Franciscus S t a r z i m s k y (185)

A. Biographische Angaben

1717 war er Senior der Philosophischen
Fakultät der Universität Prag.

Quellen und Literatur

1. Matricula univers. Prag. 1717

F. Starzinsky wurde bei der Durchsicht der Universitätsmatrikel als Mitglied des Lehrkörpers aufgefunden. Weitere biographische und bibliographische Angaben fanden sich nicht.

Henricus G o t t w a l d (186)

A. Biographische Angaben

Als Jesuit gehörte er der Ordens-
Provinz Böhmen an. Als Professor
der Philosophischen Fakultät der
Universität Prag lehrte er
1717 das Fach Poetik und
1718 Ethik.
14. 12. 1745 verstarb er in Oppau.

Quellen und Literatur

1. Matricula univers. Prag. 1717, 1718
2. Sommervogel, Bd. III, Addenda et Errata des
3. Bandes, XIV

B. Personalbibliographie

1719 1. Disputationes Philosophiae
2 vol. 4^o
Pragae 1719
(Sommervogel)

Carolus (Karl) W o r e l (187)

A. Biographische Angaben

28. 5. 1676 geboren in Nimburg/Böhmen.
9.10. 1695 Eintritt in den Jesuiten-Orden.
Er wurde Doktor der Philosophie
und der Theologie. Zunächst lehrte
er Grammatik und unterrichtete die
Humanitätsklassen. Später lehrte
er Rhetorik und in Olmütz Mathema-
tik und Philosophie. Er wurde Rek-
tor des Ordens-Kollegiums von
Königgrätz und war Instruktor der
Studenten. Pelzel berichtet, "er
sei ein strenger Beobachter der
Regeln seines Ordens gewesen. Gleic-
hes habe er auch - mit viel Sanft-
mut - von seinen Mitbrüdern gefor-
dert".
Als Professor der Philosophie an
der Universität Prag lehrte er
1717 und
1718 sowie
1719 bei den Humanitätsklassen. Im Jahre
1719 war er auch Senior der Philosophi-
schen Fakultät.
13. 3. 1744 starb er in Gitschin.

Quellen und Literatur

1. Matricula univers. Prag. 1717 - 1719
2. F. M. Pelzel
3. de Backer III, 1570
4. Sommervogel, Bd. VIII, Sp. 1205

B. Personalbibliographie

- 1715 1. Duplex manualis mathematici vesti-
gium, Continens vara ex Arithmethica,
et Geographia ad usum quotidianum,
ad facilem Documenta; Oblatum, et
dedicatum Honoribus Philosophiae
baccalaureorum per ... P. Carolum
Worel S. J.
Anno M.DCCXV
(CLXVI) SS. - 1 Titelbild, 3 Taf. Ppbd.
Olomucii, typis Annae Elisabethae
Rosenburgianae, Viduae 1715 8^o
- 1723 2. Tractatus theologico-canonico-moralis.
Pragae 1723 4^o
(Pelzel - Sommervogel)

Joannes K l a u s a l (188)

J. Klausal wird in der Dissertation von
Gerhard Welss (S. 4 - 5) aufgeführt.

Ergänzungen:

A. Biographische Angaben

9. 10. 1729	Ordenseintritt (Nach Sommer- vogel). Er soll die Humanitätsklassen unterrichtet haben. Er soll 26 Jahre lang Rektor verschie- dener Kollegien gewesen sein (Sommervogel).
1718	lehrte er an der Universität Prag Poetik.

Quellen und Literatur

1. Matricula univers. Prag. 1718
2. F. M. Pelzel, S. 117
3. Sommervogel, Bd. IV, Sp. 1096 - 1097

J. Klausal wurde bei der Durchsicht der Universi-
täts-Matrikel als Mitglied des Lehrkörpers der
Philosophischen Fakultät aufgefunden. Seine
Bibliographie wurde vollständig in der Disser-
tation von G. Welss abgehandelt.

Franciscus (Franz) M a c a s i u s (Makas) (189)

F. Macasius wird in der Dissertation von Gerhard Welss (S. 18 - 19) aufgeführt.

Ergänzungen:

A. Biographische Angaben

12. 8. 1686	geboren in Joachimsthal/Böhmen.
20.10. 1703	Eintritt in den Jesuiten-Orden. Er soll die Humanitätsklassen unterrichtet und Moralthologie und Kanonisches Recht gelehrt haben. Als Professor der Philosophischen Fakultät der Universität Prag lehrte er
1719	das Fach Ethik.
10. 5. 1753	gestorben im Kollegium S. Cle- ment in Prag.

Quellen und Literatur

1. Matricula univers. Prag. 1719
2. de Backer II, 928
3. Sommervogel, Bd. V, Sp. 238

Die Personalbibliographie von F. Macasius ist in der Dissertation von G. Welss bereits vollständig abgehandelt; weitere bibliographische Angaben fanden sich nicht.

Florianus (Florian) Weidinger (190)

F. Weidinger wird in der Dissertation von
Gerhard Welss (S. 3 - 4) aufgeführt.

Ergänzungen:

A. Biographische Angaben

- | | |
|-------------|--|
| 16. 7. 1688 | geboren in Neustadt. |
| 9. 10. 1703 | Eintritt in den Jesuiten-Orden.
Er soll Grammatik und in den
Humanitätsklassen unterrichtet
haben und lehrte Philosophie und
Moraltheologie. Als Professor
der Philosophischen Fakultät der
Universität Prag lehrte er |
| 1719 | das Fach Poetik und |
| 1720 | Rhetorik. Er war 6 Jahre lang
als Prediger tätig. |
| 6. 12. 1738 | starb er in Iglau. |

Quellen und Literatur

1. Matricula univers. Prag. 1719, 1720
2. Sommervogel, Bd. VIII, Sp. 1022

B. Personalbibliographie

Die Bibliographie von F. Weidinger ist bereits
vollständig in der Dissertation von G. Welss
aufgeführt. Zusätzlich wurde lediglich gefun-
den:

- | | |
|------|--------------------------------|
| 1736 | Soterion ...
(Sommervogel). |
|------|--------------------------------|

Bernardus (Bernhard) R a s c h d o r f f (191)

B. Raschdorff wird in der Dissertation von Gerhard Welss (S. 2 - 3) aufgeführt.

Ergänzungen:

A. Biographische Angaben

27. 9. 1700 Eintritt in den Jesuiten-Orden.
Lehrte Philosophie und Theologie;
als Professor der Philosophischen
Fakultät der Universität Prag
lehrte er
1720 Logik. Er wurde Rektor mehrerer
Ordens-Kollegien.

Quellen und Literatur

1. Matricula univers. Prag. 1730
2. F. M. Pelzel, S. 170
3. de Backer, III, 34
4. Sommervogel, Bd. VI, Sp. 1459
5. Meusel, Bd. 11, S. 47

Die Personalbibliographie von B. Raschdorff wurde bereits in der Dissertation von G. Welss vollständig aufgeführt. Weitere Titel wurden nicht aufgefunden.

Fridericus R a s c h d o r f f (auch Roschdorff)
(192)

A. Biographische Angaben

- 1720 lehrte er als Professor der Philosophischen Fakultät der Universität Prag das Fach Poetik.

Quellen und Literatur

1. Matricula univers. Prag. 1720

F. Raschdorff (auch Roschdorff) wurde bei der Durchsicht der Universitäts-Matrikel nur als Mitglied des Lehrkörpers der Philosophischen Fakultät bekannt. Weitere biographische und bibliographische Angaben konnten nicht aufgefunden werden.

Die Professoren
der Philosophischen Fakultät der Universität Prag mit
dem Lehrfach L o g i k
in den Jahren 1654 - 1720

1654	F. Kaminko	1688	G. Chsinsky
1655	J. Ceverelli	1689	J. Grünsklee
1656	G. Kral	1690	----
1657	B. Christelius	1691	J. Kugler
1658	----	1692	J. Tobl
1659	W. Aquinas, J. Tanner	1693	J. Tobl
1660	F. Korzinek	1694	G. Stieff
1661	M. Hanel	1695	M. Wietrowsky
1662	J. Tanner	1696	M. Ulman
1663	G. Castulus	1697	D. Schürer
1664	F. Kaminko	1698	J. Mhlwenzl
1665	----	1699	C. Siebert
1666	A. Jesky, J. Wallis	1700	L. Scholtz
1667	F. Kamperger	1701	G. Weidinger
1668	G. Weis	1702	J. Pfanner
1669	E. de Boye	1703	----
1670	J. Wallis	1704	J. Absolon
1671	G. Firmus	1705	J. Duchek
1672	G. Habelius	1706	M. Pirchañ
1673	F. Wolff	1707	J. Przhoda
1674	D. Dworsky	1708	J. Widemann
1675	F. Waldhauser	1709	----
1676	C. Knittel	1710	M. Hlawaczek
1677	M. Tichy	1711	Chr. Bredt
1678	S. Krupsky	1712	J. Heilmann
1679	M. Copilius	1713	G. Peter
1680	C. Knittel	1714	J. Ringelhan
1681	J. Senfftleben	1715	J. Heilmann
1682	J. Dubsky	1716	----
1683	P. Mezensky	1717	J. Liebig
1684	C. Higner	1718	J. Biderman
1685	V. Scheffer	1719	----
1686	J. Stechau	1720	B. Raschdorff
1687	M. Tichowsky		

Die Professoren
der Philosophischen Fakultät der Universität Prag mit
dem Lehrfach P h y s i k
in den Jahren 1654 - 1720

1654	W. Zimmermann	1688	M. Tichowsky
1655	F. Kaminko	1689	G. Chsinsky
1656	W. Steiger	1690	J. Grünsklee
1657	G. Kral	1691	T. Lohsenitzky
1658	B. Christelius	1692	L. Lissowsky
1659	J. Tanner	1693	L. Lissowsky
1660	J. Tanner	1694	J. Tobl
1661	F. Korzinek	1695	G. Stieff
1662	M. Hanel	1696	M. Wietrowsky
1663	J. Tanner	1697	M. Ulman
1664	G. Castulus	1698	D. Schürer
1665	A. Jesky, F. Kaminko	1699	J. Muhlwentzl
1666	----	1700	C. Siebert
1667	J. Wallis	1701	L. Scholtz
1668	F. Kamperger	1702	G. Weidinger
1669	G. Weis	1703	----
1670	E. de Boye	1704	G. Henel
1671	G. Weis	1705	J. Absolon
1672	G. Firmus	1706	J. Duchek
1673	G. Habelius	1707	M. Pirchan
1674	F. Wolff	1708	J. Absolon, J. Przihoda
1675	D. Dworsky	1709	J. Widemann
1676	F. Waldhauser	1710	F. Lindenmajer
1677	J. Bock	1711	M. Hlawazek
1678	M. Tichy	1712	Chr. Bredt
1679	S. Krupsky	1713	J. Heilmann
1680	M. Copilius	1714	G. Peter
1681	C. Knitl	1715	J. Ringelhan
1682	J. Senfftleben	1716	G. Peter
1683	J. Dubsky	1717	J. Pinwiczka
1684	P. Mezensky	1718	J. Liebig
1685	C. Higner	1719	J. Biderman
1686	V. Scheffer	1720	----
1687	J. Stechau		

Die Professoren
der Philosophischen Fakultät der Universität Prag mit
dem Lehrfach M e t a p h y s i k
in den Jahren 1654 - 1720

1654	J. Ceverelli	1688	J. Stechau
1655	W. Zimmerman	1689	M. Tichowsky
1656	F. Kaminko	1690	G. Chsinsky
1657	W. Steiger	1691	J. Grünsklee
1658	J. Kral	1692	J. Kugler
1659	B. Christelius	1693	J. Kugler
1660	W. Aquinas	1694	L. Lissowsky
1661	J. Tanner	1695	J. Tobl
1662	F. Korzinek	1696	C. Holtzbecher
1663	M. Hanel	1697	M. Wietrowsky
1664	J. Tanner	1698	M. Ulman
1665	G. Castulus	1699	D. Schürer
1666	F. Kaminko	1700	J. Muhlwentzl
1667	A. Jesky	1701	C. Siebert
1668	J. Wallis	1702	L. Scholtz
1669	F. Kamperger	1703	G. Weidinger
1670	G. Weis	1704	----
1671	E. de Boye	1705	G. Henel
1672	----	1706	----
1673	G. Firmus	1707	J. Duchek
1674	G. Habelius	1708	M. Pirchan
1675	F. Wolff	1709	J. Absolon
1676	D. Dworsky	1710	J. Widemann
1677	F. Waldhauser	1711	F. Lindenmajer
1678	J. Bock	1712	M. Hlawazek
1679	M. Tichy	1713	Chr. Bredt
1680	S. Krupsky	1714	J. Heilmann
1681	M. Copilius	1715	G. Peter
1682	C. Knittel	1716	J. Ringelhan
1683	J. Senfftleben	1717	G. Peter
1684	J. Dubsky	1718	J. Pinwiczka
1685	P. Mezensky	1719	J. Liebig
1686	C. Higner	1720	J. Biderman
1687	V. Scheffer		

Die Professoren
der Philosophischen Fakultät der Universität Prag mit
dem Lehrfach E t h i k
in den Jahren 1654 - 1720

1654	J. Herold	1689	T. Lohsenitzky
1655	M. Nigrinus	1690	T. Lohsenitzky, M. Tichowsky
1656	J. Sartorius		
1657	J. Tanner	1691	W. Czackert
1658	N. Weiss	1692	J. Steiner
1659	----	1693	J. Steiner
1660	M. Hanel	1694	J. Mhlwenzl
1661	B. Christelius	1695	M. Ulman
1662	J. Waldt	1696	J. Helbig
1663	F. Kaminko	1697	G. Trichala
1664	J. Herzelshoff	1698	J. Nonnert
1665	J. Wallis	1699	F. Khus
1666	G. Castulus	1700	G. Weidinger
1667	J. Habelius	1701	J. Pfanner
1668	E. de Boye	1702	G. Henel
1669	F. Koblitz	1703	----
1670	G. Firmus	1704	J. Duchek
1671	M. Guttwirth	1705	M. Pirchan
1672	F. Wolff	1706	J. Przhoda
1673	G. Dworsky	1707	J. Widemann
1674	C. Knittel	1708	F. Neüwert
1675	J. Küsel	1709	F. Lindenmajer
1676	S. Löw	1710	Chr. Bredt
1677	W. Berghammer	1711	J. Heilmann
1678	J. Eder	1712	J. Vernier
1679	J. Eder	1713	J. Ringelhan
1680	J. Senfftleben	1714	H. Baldecker
1681	J. Dubsky	1715	J. Pinwiczka
1682	P. Mezensky	1716	J. Liebig
1683	J. Chmelwoda, C. Higner	1717	J. Biderman
1684	J. Capeta	1718	H. Gottwald
1685	J. Stechau	1719	F. Macasius
1686	P. Mezensky	1720	F. Weidinger
1687	G. Chsinsky		
1688	J. Grünsklee		

Die Professoren
der Philosophischen Fakultät der Universität Prag
mit dem Lehrfach M a t h e m a t i k
in den Jahren 1654 - 1720

1654	V. Stansel	1689	U. Pokagio
1655	G. Behm	1690	U. Pokagio
1656	G. Behm, B. Schleyer	1691	U. Pokagio
1657	M. Rositzky	1692	G. Zenickl
1658	----	1693	G. Zenickl
1659	M. Hanel	1694	G. Zenickl
1660	B. Schleyer	1695	G. Zenickl
1661	B. Schleyer	1696	G. Zenickl
1662	M. Rositzky	1697	J. Gall
1663	S. Hartman	1698	L. Scholtz
1664	B. Schleyer	1699	L. Scholtz
1665	B. Schleyer	1700	C. Heinrich
1666	B. Schleyer	1702	F. Tillisch
1667	B. Schleyer	1702	J. Gall
1668	S. Hartman	1703	----
1669	M. Hanel	1704	D. Scheffer
1670	A. Kochansky	1705	D. Scheffer
1671	A. Kochansky	1706	D. Scheffer
1672	C. Knittel	1707	D. Scheffer
1673	C. Knittel	1708	D. Scheffer
1674	J. Hancke	1709	D. Scheffer
1675	J. Hradsky	1710	G. Thomas
1676	J. Hancke	1711	G. Thomas
1677	J. Hancke	1712	G. Thomas
1678	M. Copilius	1713	G. Thomas
1679	M. Copilius	1714	G. Thomas
1680	M. Copilius	1715	G. Thomas
1681	C. Knittel	1716	G. Thomas
1682	M. Copilius	1717	G. Thomas
1683	C. Knittel	1718	G. Thomas
1684	V. Scheffer	1719	G. Thomas
1685	J. Kresa	1720	G. Thomas
1686	J. Hancke		
1687	J. Hancke		
1688	J. Hancke		

Die Professoren
der Philosophischen Fakultät der Universität Prag
mit dem Lehrfach R h e t o r i k
in den Jahren 1654 - 1720

1654	C. Casimirus	1688	M. Tormanek
1655	A. Balbinus	1689	M. Tormanek
1656	M. Schuffenhauer	1690	M. Tormanek
1657	J. Jahoda	1691	M. Tormanek
1658	----	1692	J. Mhlwentzl
1659	L. Habermann	1693	J. Mhlwentzl
1660	J. Dilatus	1694	F. Czepani
1661	G. Castulus	1695	F. Czepani
1662	C. Sturmius	1696	C. Kolczawa
1663	C. Sturmius	1697	F. Suchomel
1664	F. Dornkreil	1698	F. Suchomel
1665	M. Guttwirth	1699	L. Pontzer
1666	----	1700	B. Pannagl
1667	M. Guttwirth	1701	B. Pannagl
1668	M. Guttwirth	1702	B. Pannagl
1669	M. Guttwirth	1703	B. Pannagl
1670	Ch. Otto	1704	B. Pannagl
1671	J. Bock	1705	F. Knittig
1672	J. Radvanowsky	1706	F. Knittig, C. Scheitzel
1673	J. Radvanowsky	1707	J. Hartmann
1674	J. Duchoslaus	1708	J. Hartmann
1675	J. Kaukol	1709	J. Hartmann
1676	----	1710	F. Korzinek
1677	----	1711	H. Schatz
1678	J. Senfftleben	1712	H. Schatz
1679	G. Ohm	1713	----
1680	J. Dubsky	1714	----
1681	J. Grummelmar	1715	J. Liebig
1682	J. Grummelmar	1716	J. Boller
1683	J. Grummelmar	1717	J. Boller
1684	J. Grummelmar	1718	J. Boller
1685	J. Grummelmar	1719	----
1686	J. Grummelmar	1720	----
1687	J. Grünsklee		

Die Professoren
der Philosophischen Fakultät der Universität Prag
mit dem Lehrfach P o e t i k
in den Jahren 1654 - 1720

1654	J. Jahoda	1688	F. Suchomel
1655	J. Jahoda	1689	C. Kolczawa
1656	J. Dilatus	1690	C. Holtzbecher
1657	J. Waldt	1691	C. Holtzbecher
1658	B. Schleyer	1692	J. Dubsky
1659	T. Reichel	1693	J. Dubsky
1660	G. Castulus	1694	J. Claudius
1661	C. Sturmius	1695	G. Escher
1662	F. Leskauer	1696	----
1663	G. Prescher	1697	G. Lengfeldt
1664	J. Thumisius	1698	C. Pfliger
1665	Ch.Otto	1699	J. Duchek, F.Sieghardt
1666	J. Bock	1700	J. Duchek
1667	F. Leskauer	1701	J. Absolon
1668	F. Koblitz	1702	H. Oppendorff
1669	St.Brabant, J.Thumisius	1703	F. Miller
1670	G. Hiller	1704	F. Stiwar
1671	Chr. Reichelt	1705	J. Voracicky
1672	J. Javurek	1706	----
1673	W. Berghammer	1707	F. Neüwert
1674	M. Strusius	1708	Chr. Pinwiczky
1675	J. Chmelwoda	1709	Chr. Soldner
1676	J. Trojer	1710	J. Boller
1677	J. Senfftleben	1711	J. Vernier
1678	U. Pokagio	1712	J. Ringelhan
1679	J. Hus	1713	J. Behner
1680	J. Grummelmar	1714	J. Pinwiczky
1681	P. Mezensky	1715	F. Haslbauer
1682	G. Tam	1716	J. Biderman
1683	U. Pokagio, H.Schertzer	1717	H. Gottwald
1684	H. Schertzer	1718	J. Klausal
1685	C. Pfefferkorn	1719	F. Weidinger
1686	G. Bilowsky	1720	Fr.Raschdorff
1687	J. Kugler		

Die Professoren
der Philosophischen Fakultät der Universität Prag
der Humanitätsklassen
in den Jahren 1654-1720

1654	J. Hetzer	1688	G. Castulus
1655	S. Laberkittel	1689	G. Castulus
1656	----	1690	U. Pokagio
1657	F. Kaminko	1691	----
1658	F. Kaminko	1692	M. Tormanek
1659	F. Kaminko	1693	M. Tormanek
1660	P. Grün	1694	M. Tormanek
1661	----	1695	M. Tormanek
1662	W. Aquinas	1696	D. Gruner
1663	W. Aquinas	1697	D. Gruner
1664	J. Jahoda	1698	D. Gruner
1665	J. Tanner	1699	D. Prunner
1666	J. Tanner	1700	U. Meyer
1667	J. Tanner	1701	U. Meyer
1668	F. Zwrtby	1702	W. Pemmer
1669	G. Baus	2703	----
1670	M. Guttwirth	1704	W. Pemmer
1671	M. Guttwirth	1705	W. Pemmer
1672	M. Guttwirth	1706	W. Pemmer
1673	F. Banowsky	1707	F. Knittig
1674	J. Radvanowsky	1708	C. Mayer
1675	J. Radvanowsky	1709	C. Mayer
1676	J. Radvanowsky	1710	M. Sancius
1677	T. Kaukol	1711	M. Sancius
1678	T. Kaukol	1712	M. Sancius
1679	J. Radvanowsky	1713	F. Haslbauer
1680	J. Radvanowsky	1714	F. Haslbauer
1681	T. Kaukol	1715	H. Schatz
1682	T. Kaukol	1716	F. Haslbauer
1683	T. Kaukol	1717	C. Worel
1684	G. Ohm	1718	C. Worel
1685	G. Ohm	1719	C. Worel
1686	G. Ohm	1720	J. Pinwiczka
1687	P. Mezensky		

Zusammenfassung

In den 66 Jahren des bearbeiteten Zeitraumes von 1654 bis 1720 wurden 192 Professoren als Mitglieder des Lehrkörpers der Philosophischen Fakultät der Universität Prag aufgefunden. Von zwei Personen konnten die Anfangsbuchstaben ihrer Namen aufgrund der Mehrdeutbarkeit der handschriftlichen Eintragungen in die Universitätsmatrikel nicht sicher bestimmt werden. Bei einem weiteren Mitglied des Lehrkörpers könnte, ebenfalls aufgrund einer nicht mit Sicherheit zu deutenden handschriftlichen Namenseintragung, eine Identität mit einem vorher abgehandelten Professor bestehen (Daniel Prunner, Nr. 135). Die Gesamtzahl der mit Sicherheit aufgefundenen Professoren in diesem Zeitraum reduziert sich demnach auf 191.

- I. Bei 91 von 191 Mitgliedern des Lehrkörpers der Philosophischen Fakultät konnten mehr oder weniger ausführliche biographische Daten ausfindig gemacht werden. Diese bezogen sich in erster Linie auf Zeiten und Orte ihrer Lehrtätigkeiten, auf ihre Funktionen innerhalb ihres Ordens und beinhalteten, in den meisten Fällen, die Geburts- und Sterbedaten, Geburts- und Sterbeorte, Mitteilungen über Auslandsaufenthalte und Missionen und gelegentlich auch zum Tode geführt habende Krankheiten und persönliche Besonderheiten. Dabei muß darauf hingewiesen werden, daß als diesbezügliche Quellen die Werke von Franz Martin Pelzel und von Carlos Somervogel zur Verfügung standen. Ersterer lebte vom 11. 11. 1735 oder 1734 bis zum 24. 2. 1801, war Priester und vermutlich auch Jesuit, hatte offen-

sichtlich die Gelegenheit, biographische und bibliographische Quellen dieser Zeit aus erster Hand zu studieren und kannte - nach seinen eigenen Angaben - die jüngeren der in dieser Arbeit aufgeführten Personen noch persönlich. C. Sommervogel bezieht sich in seinem umfangreichen, französisch abgefaßten Werk stets auf die Quellen der Patres Augustin und Aloys de Backer. Die genannten Autoren der Sekundärliteratur waren Kleiner und dürften enge und persönliche Beziehungen zum Jesuiten-Orden aufgewiesen haben, so daß es verständlich erscheint, daß sämtliche übermittelten biographischen Angaben eine dementsprechende Färbung aufweisen.

Bei den Vorarbeiten zur vorliegenden Arbeit ergab sich kein einziger Hinweis dafür, daß im bearbeiteten Zeitraum jemals ein Mitglied des Lehrkörpers der Philosophischen Fakultät nicht Angehöriger des Jesuiten-Ordens gewesen wäre.

Aufgrund der Angaben über die Geburtsorte bei 86 Personen konnte festgestellt werden, daß über ein Drittel (37 von 84) aus Böhmen stammte (Nr. 3, 10, 12, 20, 23, 31, 44, 49, 50, 51, 56, 70, 81, 84, 101, 102, 106, 108, 109, 110, 114, 118, 123, 127, 131, 139, 143, 147, 152, 153, 159, 165, 172, 177, 180, 187, 189), je 21 stammten aus Schlesien (Nr. 32, 37, 45, 47, 60, 67, 75, 79, 83, 90, 129, 130, 134, 137, 138, 142, 155, 167, 171, 183, 184) und aus Mähren (Nr. 7, 8, 13, 14, 16, 19, 22, 25, 28, 46, 55, 78, 82, 89, 96, 105, 111, 119, 151, 169, 178). Drei spätere Professoren wurden in Österreich geboren (Nr. 36, 94, 140), einer (Joachimus Stechau) stammte aus Berlin, ein anderer (Fridericus Wolff) stammte aus einer deutschstämmigen Familie aus Livland, einer (Carolus de Grobendoncq) stammte aus den Niederlanden und ein weiterer (Joannes Wallis) kam aus Irland. Das Eintrittsalter in das Noviziat des Jesuiten-Ordens betrug bei 87 Personen, bei denen diesbezügliche Angaben gefunden werden konnten, im Durchschnitt 16 Jahre.

Der jüngste Novize war 12, der älteste 23 Jahre alt. Aus diesen Feststellungen kann der Schluß gezogen werden, daß die Prägung durch die strengen Ordensregeln bei den späteren Mitgliedern des Lehrkörpers der Universität bereits in sehr jungen Jahren einsetzte. Bei der Durchsicht des Materials fanden sich Hinweise darauf, daß einige der jungen Jesuiten bereits zu einer Zeit mit einer Lehrtätigkeit bei ihren jüngeren Ordensbrüdern begannen, zu der sie selbst ihren eigenen Studien noch nicht abgeschlossen hatten.

Der besonderen Zuwendung des Ordens zur Lehre entsprechend, weisen die Angaben über die Gesamt-Lehrtätigkeitszeiten der einzelnen Personen lange Zeiträume auf. Bei 65 (von 188) Lehrern konnten Zeiten zwischen 8 und 41 Jahren festgestellt werden, die mittlere Lehrtätigkeit lag bei 11 Jahren. Bei diesen Feststellungen entstand im Rahmen dieser Arbeit zunächst der Eindruck von überlieferten Mindestzeitangaben. Diese Annahme erwies sich jedoch als nicht zutreffend, wenn man berücksichtigt, daß bei den in der Sekundärliteratur angegebenen Zeiten meist eine Unterteilung nach verschiedenen Arten von Lehrtätigkeiten unterblieben ist. Bei weiteren Nachforschungen wurde deutlich, daß Mitglieder des Lehrkörpers der Philosophischen Fakultät der Universität Prag in diesem Zeitabschnitt auch fast immer Lehrer an der Theologischen Fakultät waren. Außerdem fanden sich in den Zeitangaben früherer Berichterstatter eingeschlossen stets Mitteilungen über Lehrtätigkeiten an anderen Universitäten, Kollegien und Schulen. Man wird also die durchschnittlichen Zeiten von Lehrtätigkeiten an der Philosophischen Fakultät erheblich geringer annehmen müssen.

Als Amtsbezeichnung fand sich in der Universitätsmatrikal Prag bei allen Mitgliedern der Philosophischen Fakultät der Titel: Reverendus ac Doctissimus P ... (Name) ... Prof. Philosophiae, et AA.LL. Auffallenderweise fanden

sich bei der Bearbeitung der 188 Professoren nur 10, von denen bekannt geworden ist, daß sie den Doktorgrad errungen hatten. Von diesen waren drei Doktoren der Theologie, vier Doktoren der Philosophie und der Schönen Künste sowie drei, welche beide Dokortitel führten. Die Häufigkeit des Vorkommens von Promotions-themen in der Literatur der Professoren des bearbeiteten Zeitraumes läßt jedoch den Schluß zu, daß mehr Personen den Doktorgrad errungen hatten, als aus den übermittelten Angaben ersichtlich war. Möglicherweise war der Dokortitel sogar so häufig, daß spätere Bericht-erstatte auf eine besondere Übermittlung dieser Tat-sache verzichteten.

Bei 31 von 188 Professoren der Philosophischen Fakultät konnte festgestellt werden, daß sie vor und nach ihrer Tätigkeit an der Universität Prag Lehrer an anderen Hoch-schulen waren. Weit über die Hälfte von ihnen (20 von 31) war an der Universität Olmütz tätig (Nr. 1, 3, 12, 23, 36, 46, 49, 67, 94, 96, 101, 109, 114, 143, 152, 171, 172, 177, 183, 187), weitere (6 von 31) in Breslau (Nr. 36, 59, 83, 114, 171, 177) und je ein Professor an den Hochschulen von Wien (Nr. 70), München (Nr. 149), Würzburg (Nr. 56), Mainz (Nr. 56), Bamberg (Nr. 56), Madrid (Nr. 96), Lissabon (Nr. 7) und San Salvador in Brasilien (Nr. 7).

In diesem Zusammenhang konnte festgestellt werden, daß die Professoren der Philosophischen Fakultät der Uni-versität Prag häufig an der Universität Olmütz das Amt eines Kanzlers inne hatten.

Die in dieser Arbeit aufgeführten Jesuiten lehrten als Professoren der Philosophischen Fakultät die Fächer Logik, Physik, Metaphysik, Ethik, Mathematik, Rhetorik und Poetik und unterrichteten in den Humanitätsklassen.

Bei unseren Untersuchungen konnte festgestellt werden, daß die Lehrer der sogenannten eigentlichen philosophischen Lehrfächer, nämlich Logik, Physik und Metaphysik, diese im allgemeinen nur je ein Jahr lang unterrichteten und daß sie dann mit ihrer Klasse (oder Jahrgang) in die nächstfolgende aufrückten. Es war jedoch keineswegs immer so, wie frühere Berichterstatter mitteilten, daß diese Professoren nach einer Lehrperiode von 3 Jahren in andere Positionen ihres Ordens zurückberufen wurden. Vielmehr kann aus der Personalaufstellung der Philosophischen Fakultät entnommen werden, daß die Professoren häufig gleich anschließend die gleichen oder andere Fächer weiter unterrichteten oder daß sie nach einer Pause von einigen Jahren wieder für diese oder für andere Lehrfächer eingesetzt wurden. Wenn auch bei einigen Mitgliedern des Lehrkörpers eine gewisse Richtung ihrer ständig wiederkehrenden Fachgebiete zu erkennen war, fanden sich ebenso oft andere, welche ein Fach nur einmal, d. h. nur ein Jahr lang, unterrichteten, und wieder andere, welche vielfach die Fachgebiete wechselten.

Dazu im Gegensatz weist das Lehrfach der Mathematik einige Besonderheiten auf: In den 66 Jahren des bearbeiteten Zeitraums fehlte nur in zwei Jahren (1658 und 1703) eine Namenseintragung für das Fach Mathematik. Dieses Fach wurde im Zeitraum von 1654 - 1720 von nur 20 verschiedenen Personen gelehrt, wobei die Zeiten der Lehrtätigkeiten in etwa der Hälfte der Fälle 1 - 2 Jahre betrugen, häufig jedoch 4 - 5 oder 7 und einmal sogar 11 Jahre betrugen (Georgius Thomas). Im Gegensatz zu den anderen Fächern der Philosophischen Fakultät wechselten die Professoren der Mathematik seltener und lehrten in ihrem Fachgebiet häufiger mehrere Jahre hintereinander. Nicht selten fand sich - und damit stehen diese Ergebnisse im Gegensatz zu den Ausführungen Tomeks -, daß auch die Mathematik-Professoren in anderen Fächern, also auch in den eigentli-

chen philosophischen Wissenschaften, unterrichteten. 5 Professoren, welche ein- oder mehrmals Mathematik unterrichtet hatten, übten das Amt eines Seniors der Fakultät aus (von insgesamt 39 Personen, welche dieses Amt inne hatten), jedoch kam nur ein Dekan (von insgesamt 30 Personen, welche mit diesem Amt betraut waren) aus den Reihen der Mathematik-Professoren. Einer von ihnen, P. Casparus Knittel (Nr. 60), wurde später Rector magn. der Universität Prag.

Das Amt des Seniors der Fakultät war in den 66 Jahren des bearbeiteten Zeitraumes in 10 Jahren nicht besetzt, d. h., es fanden sich keine diesbezüglichen Eintragungen in der Universitäts-Matrikel. Es wurden 39 Personen aufgefunden, welche das Seniorenamt im allgemeinen ein bis 2 Jahre lang, nur in 2 Fällen 4 Jahre lang, inne hatten. Von diesen Professoren fanden sich 6, welche später das Amt eines Dekans der Fakultät inne hatten, nur 2 kamen in das spätere Amt eines Rector magn. der Universität.

Es fanden sich auch Senioren, welche im Jahr ihres Amtes zusätzlich in einem philosophischen Lehrfach unterrichteten.

Letzteres war bei den Dekanen des bearbeiteten Zeitraums nicht zu finden. In 66 Jahren war in nur zwei Jahren das Amt des Dekans nicht besetzt (1673, 1698). Insgesamt wurden 30 Personen aufgefunden, welche das Amt eines Dekans mindestens ein Jahr lang inne hatten. Von diesen 30 Personen waren 8 Professoren 2 Jahre lang, 1 Professor 3 Jahre lang Dekan. Ein anderer, P. Guilielmus Dworsky (Nr. 63), behielt dieses Amt sogar 10 Jahre, ein weiterer P. Macimilianus Reichenberger (Nr. 10), 15 Jahre lang. Es kann festgestellt werden, daß die Dekane weit weniger häufig im Amt wechselten als die Senioren. Die beiden Fälle, in denen sie 10 bzw. 15 Jahre lang im Amt waren, lagen

mehr in der ersten Hälfte des bearbeiteten Zeitraumes von 1654 - 1720. Von den 30 Professoren, welche ein- oder mehrmals das Amt eines Dekans inne hatten, wurden nur zwei, nämlich P. Joannes Waldt (Nr. 25) und P. Emmanuel de Boye (Nr. 50), Rektoren der Universität Prag.

In den 66 Jahren von 1654 - 1720 stellte die Philosophische Fakultät 13mal einen Rector magn., d. h., von 188 aufgefundenen Professoren der Philosophischen Fakultät wurden 13 für etwa ein Jahr zum Rektor ernannt. Von 5 dieser Rektoren konnte das Lebensalter zur Zeit ihrer Amtsantritte ermittelt werden: Sie waren 43, 50, 61, 55 und 49 Jahre alt. Die Durchsicht der von ihnen vor ihren Amtsantritten gelehrten Fächer, die Überprüfungen der Zeiten ihrer Lehrtätigkeiten und die Durchsicht der von ihnen verfaßten literarischen Werke erbrachte keinen Beweis dafür, daß ihre Ernennungen, im Vergleich zu anderen Mitgliedern des Lehrkörpers, von besonderen, uns in dieser Hinsicht überlieferten Qualifikationen abhing. Nur zwei von ihnen (2 von 13) waren vor ihrem Amtsantritt Senioren der Fakultät gewesen; einer von ihnen war vorher Dekan. Es fand sich also auch kein sicherer Hinweis dafür, daß die Bewährung in einem dieser beiden Fakultäts-Ämter Voraussetzung für die Wahl in das höchste Universitätsamt gewesen wäre. Unter den aus der Phil. Fakultät hervorgegangenen Rektoren fanden sich Professoren, welche die sogenannten eigentlichen philosophischen Fächer wie Logik, Physik und Metaphysik gelehrt hatten, wie auch solche, welche neben den vorgenannten Fächern Grammatik, Rhetorik, Mathematik und auch die Humanitätsklassen unterrichtet hatten, und sogar ein Professor, welcher im bearbeiteten Zeitraum nur die Humanitätsklassen betreut hatte.

Hinsichtlich weiterer Funktionen von Professoren der Philosophischen Fakultät in ihrer Eigenschaft als Angehörige des Jesuiten-Ordens können als Ergebnis dieser

Arbeit folgende Feststellungen getroffen werden:

Sie wurden vor, während, zwischen und nach ihren Lehr-tätigkeiten an der Universität außerordentlich vielseitig eingesetzt. Häufig übten sie eine Lehrtätigkeit an der Theologischen Fakultät der Universität aus. Ein weiteres, häufig festzustellendes Amt war das eines Rektors oder Direktors an einem oder an mehreren Ordens-Kollegien wie z. B. an denen von Olmütz (Nr. 49, 50, 70, 183), Gitschin (Nr. 8, 49, 105), Neuhaus (Nr. 50, 70, 109), Breslau (Nr. 22, 59, 82), Krummau (Nr. 60, 82), Komotau (Nr. 22, 51), Leitmeritz (Nr. 31, 55), Prager Neustadt (Nr. 49, 50), Neisse (Nr. 50, 70), Königgrätz (Nr. 187), Eger (Nr. 32), Klattau (Nr. 18), Telcz (Nr. 22), Glogau (Nr. 82), Rottenburg (Nr. 149), Prag (Nr. 129), Großglogau (Nr. 51), Bahia/Brasilien (Nr. 7). Außerdem, und oft zusätzlich, waren sie häufig während 20 und mehr Jahren als Prediger tätig (Nr. 19, 20, 22, 31, 41, 49, 55, 90, 94, 118, 169, 190), wobei die Bezeichnungen einiger von ihnen auf besondere Predigtämter hinweisen: Lateinischer Prediger an der Prager Akademie (Nr. 8), Prediger bei der welschen Kongregation (Nr. 13), akademischer Prediger (Nr. 129), Kanzelredner (Nr. 172).

Weitere, häufig anzutreffende Funktionen im Rahmen ihres Ordens waren: Präfekt der lateinischen Schulen oder der Schulen (Nr. 14, 32, 37, 44, 108, 114, 139), Katechet der Studenten (Nr. 101, 118, 137, 143), Vorstand des kaiserlichen (Nr. 45) oder eines anderen Konviktes (Nr. 18), Vorstand, Direktor oder Präfekt von Seminarien (Nr. 23, 31, 37, 44, 123), Instruktor der Studenten (Nr. 187), Präses der Konvikt-Schüler (Nr. 25), Studien-Präfekt (Nr. 46) und Studien-Direktor (Nr. 1), Novizen-Meister (Nr. 105, 151) und Superior von Residenzen (Nr. 118) wie z. B. von Graupen (Nr. 13) und von Heiligenberg (Nr. 55). Andere Nebentätigkeiten waren u. a. Exhortator der Marianischen Solidität (Nr. 23), Vorstand von Kongregationen wie z. B. der welschen Kongregation (Nr. 28),

Beisitzer am Prager Konsistorium (Nr. 111, 118),
Direktor eines Kollegium-Museums z. B. für Mathematik
in Prag (Nr. 130), Bibliotheks-Konservator z. B. am
Clementinum (Nr. 140), Zensor und Revisor des hebräi-
schen Schrifttums (Nr. 180) und Beaufsichtiger der
Dienerschaft an einem Kollegium (Nr. 140).

Mitglieder des Lehrkörpers der Philosophischen Fakultät
waren in ihrer Eigenschaft als angesehene Angehörige
ihres Ordens häufig Beichtväter im In- und Ausland, so
z. B. Jacobus Kresa (Nr. 96) als Beichtvater Karl VI.,
als Beichtvater des österreichischen Botschafters in
Spanien, Carolus Siebert (Nr. 131) als Beichtvater
Karls von Lothringen, des Herzogs und Kurfürsten von
Trier, Henricus Duszic (Nr. 147) als Beichtvater
August II., des Königs von Polen, Maximilianus
Wietrowsky (Nr. 118) als Beichtvater des Prager Erz-
bischofs, und Melchior Hanel (Nr. 28) als Beichtvater
Karls von Lichtenstein, des Bischofs von Olmütz sowie
Samuel Laberkittel (Nr. 13) als deutscher und böhmischer
Beichtvater in Rom. Einige von ihnen waren als Kleriker
tätig, so Georgius Peter (Nr. 178) als Kaplan des deut-
schen Botschafters in Schweden, Casparus Knittel (Nr. 60)
als Hofkaplan des kaiserlichen Gesandten in Holland, so-
wie Joannes Steiner (Nr. 111) als Ratgeber von zwei Pra-
ger Erzbischöfen.

Als Gelehrte und Lehrer wurden einige von ihnen in fremde
Länder gerufen, so Adamus A. Kochansky (Nr. 56) an den
Hof Johann Sobieskis, des Königs von Polen, Ferdinandus
Waldthausen (Nr. 70) als religiöser Lehrer des Herzogs
Joseph an den kaiserlichen Hof, Carolus de Grobendoncq
als philosophischer Hauslehrer zum Grafen Bernard von
Martinitz nach Passau und schließlich Franciscus Tillisch
(Nr. 142) als Mathematiker an den Hof des Kaisers von
China Cam-hi.

Gelegentlich kamen Professoren der Philosophischen Fakultät der Universität Prag neben ihren regen missionarischen Bemühungen im eigenen Land als Missionare in andere Länder und Erdteile. Samuel Laberkittel (Nr. 13) wirkte als Missionar bei der welschen Kongregation, Longinus John (Nr. 75) war als Missionar in Sachsen und Brandenburg tätig, und Valentinus Stansel (Nr. 7) reiste als Missionar nach Brasilien.

Nicht zuletzt hatten nicht wenige Angehörige der Professorenschaft der Philosophischen Fakultät der Universität Prag bedeutende Positionen innerhalb ihres Ordens inne : 6 von ihnen (Nr. 3, 49, 60, 82, 102, 178) hielten sich als Prokuratoren ihrer böhmischen Ordensprovinz mehr oder weniger lange am kaiserlichen Hof in Wien auf, einer von ihnen, Franciscus Kaminko (Nr. 3) reiste im Gefolge des kaiserlichen Hofes nach Regensburg. Zwei, nämlich Emmanuel de Boye (Nr. 50) und Ferdinandus Waldthausen (Nr. 70) gehörten Kongregationen zur Papstwahl in Rom an, vier (Nr. 22, 70, 171, 172) bekleideten das Amt eines Provinzials der böhmischen Ordensprovinz, Bartholomaeus Christelius (Nr. 22) war Deputierter bei der Wahl eines Ordens-Generals, Joannes Vorazicky (Nr. 153) war Direktor des Jesuiten-Ordens, und Franciscus Retz (Nr. 172) wurde als erster und einziger Jesuit der böhmischen Ordensprovinz zum General des gesamten Ordens gewählt, nachdem er vorher General-Vikar des Ordens gewesen war.

Hinsichtlich der Sprachkenntnisse der Professoren konnten im bearbeiteten Zeitraum zahlreiche Angaben aufgefunden werden. 7 von ihnen (Nr. 8, 18, 20, 83, 96, 167, 180) lehrten die hebräische Sprache, ein weiterer Professor, Franciscus Haselbauer (Nr. 180) sei als Lehrer der hebräischen Sprache ein gründlicher Kenner derselben gewesen und habe zahlreiche geschätzte Fachwerke veröffentlicht, daneben sei er Zensor und Revisor des hebräischen Schrifttums gewesen. Zwei weitere Mitglieder des Lehrkörpers

sollen in italienischer Sprache gepredigt haben (Nr. 28, 118), ein anderer, Valentinus Stansel (Nr. 7) habe sich für eine Mission in China in Form eines Sprachenstudiums in Portugal vorbereitet. Von zwei Professoren fanden sich Angaben, welche darauf schliessen lassen, daß jeder von ihnen böhmisch, deutsch, lateinisch, griechisch, hebräisch, italienisch und spanisch gesprochen habe (Nr. 28, 96) und daß der letztere (Nr. 96) zusätzlich noch die französische und die portugiesische Sprache beherrscht habe. Dabei galt es offensichtlich als selbstverständlich, sich in der Lehre und auf kirchlichem Gebiete der lateinischen Sprache zu bedienen.

Das erreichte Lebensalter bei 84 Professoren, über deren Geburts- und Sterbedaten Angaben aufzufinden waren, lag zwischen 34 (Nr. 119) und 82 (Nr. 149) Jahren. Ein Fünftel der Mitglieder des Lehrkörpers (16 von 84) erreichte nur das 4. Lebensjahrzehnt. Das durchschnittliche Lebensalter betrug 61 Jahre.

In nur 7 Fällen fanden sich Angaben über zum Tode geführt habende Krankheiten wie: "Starb am Schlagfluss" (Nr. 44), "starb vom Schläge gerührt" (Nr. 184), "starb an der Auszehrung" (Nr. 41), "starb am Podagra" (Nr. 90), "starb vom Schläge gerührt" (Nr. 131), "starb an Wassersucht" (Nr. 94, 134).

- II. Bei der Hälfte der aufgefundenen Professoren der Philosophischen Fakultät Prag, d. h. bei 97 von insgesamt 192 Personen im bearbeiteten Zeitraum von 66 Jahren von 1654 bis 1720, konnten Angaben über deren literarische Arbeiten ermittelt werden.

Die Bibliographien dieser 97 Professoren weisen 585 verschiedene Titel auf. Von diesen Titeln konnten 24 als ein- oder mehrmalige Neuauflagen identifiziert werden,

so daß sich die Zahl der literarischen Werke auf 561 verringert. Dabei ist zu betonen, daß im Rahmen dieser Arbeit spätere Übersetzungen in andere Sprachen nicht als Neuauflagen, sondern als eigene Werke gewertet wurden. Die literarische Produktivität der einzelnen Autoren schwankte zwischen einem und 48 Titeln (Vitus Scheffer, Nr. 94). Dem Thema dieser Arbeit entsprechend wurden alle Werke der einzelnen Personen erfaßt, also auch solche, welche vor und nach dem bearbeiteten Zeitraum von 1654 bis 1720 von den einzelnen Autoren verfaßt und veröffentlicht wurden. Bei den genannten 97 Professoren lag die Zahl der durchschnittlich verfaßten Werke bei 6 Veröffentlichungen.

Da bei den Vorarbeiten zu dieser Arbeit über die Hälfte der Titel aller Werke, nämlich 304 (von insgesamt 585) über den Zentralkatalog der Universitäts-Bibliothek Prag aufgefunden wurden, läßt sich deren gegenwärtiger Standort mit Sicherheit bestimmen. Die meisten dieser Werke werden im ehemaligen Praemonstratenser-Kloster, im heutigen Strahov-Kloster in Prag, aufbewahrt, ein geringerer Teil soll in Archiven in der Umgebung Prags lagern. 281 (von insgesamt 585) konnten anhand der Sekundärliteratur aufgefunden werden; die derzeitigen Standorte dieser Werke wurden jedoch in den meisten Fällen nicht bekannt.

Der weitaus größte Teil der Werke, nämlich 488 von insgesamt 585, war in lateinischer Sprache verfaßt. Daneben wurden 84 deutsche, 8 französische (von Sigismundis Hartman, Nr. 36, und von Adamus A. Kochansky, Nr. 56), 2 spanische von Jacobus Kresa (Nr. 96) und 1 russischer Titel von Joannes Tanner (Nr. 23) aufgefunden. Es erscheint zumindest bemerkenswert, daß nur 2 Werke mit Titeln in tschechischer Sprache gefunden wurden (von Melchior Hanel, Nr. 28, und von Joannes Korzinek, Nr. 31). 16 Professoren (von 192) verfaßten im bearbeiteten Zeitraum deutsche Werke

(Nr. 19, 20, 22, 23, 31, 32, 82, 90, 94, 121, 137, 139, 142, 151, 172, 178, 180). Die meisten von ihnen veröffentlichten jedoch nur einen geringen Teil ihrer literarischen Arbeiten in deutscher Sprache, während ihre übrigen Arbeiten in lateinischer Sprache gedruckt wurden. Zwei von diesen Autoren, P. Vitus Scheffer (Nr. 94) und P. Franciscus Haselbauer (Nr. 180), ersterer im ersten Drittel und letzterer im letzten Drittel des bearbeiteten Zeitraumes lebend, veröffentlichten fast ausschließlich in deutscher Sprache.

Von der Thematik her gesehen, fanden sich bei der Durchsicht der Biographien im wesentlichen 2 große Gruppen literarischer Arbeiten:

375 theologischen Werken standen nur 178 philosophische Werke gegenüber. 32 Titel konnten, entweder weil sie zu kurz waren oder weil sie den Sinngehalt des betreffenden Werkes nicht sicher erkennen ließen, keiner dieser beiden Hauptgruppen zugeordnet werden.

Zu den Werken theologischer Thematik wurden in dieser Arbeit Bücher über die Sittenlehre, ascetische Werke, biblische Kommentare, Biographien von Theologen, kirchengeschichtliche Werke, Kontrovers-Bücher, Gebete, Leichenreden, Predigten, Werke über das Kanonische Recht und allgemein-theologische Arbeiten gezählt.

Die Werke mit philosophischer Thematik im weitesten Sinn konnten aufgrund der aufgefundenen Titel sehr verschiedenen Sachgebieten zugeordnet werden. Es fanden sich neben Titeln eigentlicher philosophischer Thematik (Autoren Nr.: 7, 13, 28, 31, 45, 49, 50, 55, 56, 59, 60, 65, 66, 70, 75, 79, 81, 89, 94, 105, 110, 118, 119, 123, 133, 137, 143, 172, 186) mathematische Werke (Autoren Nr.: 12, 36, 56, 67, 96, 187), physikalische Werke (Autoren Nr.: 12, 36, 60, 67, 78, 83), astronomische Werke (Autoren Nr.: 7, 12, 18, 36, 49, 56, 67, 138), geometrische Werke (Autoren Nr.: 12, 36, 96, 167) und geographische Werke (Autor Nr. 138). Außerdem

wurden naturwissenschaftliche Werke, vorwiegend mit Bezug auf anatomische Fragen in der Zoologie (Autoren Nr. 7, 56, 60) wie auch Biographien und Familienchroniken aufgefunden (Autoren Nr. 23, 28, 41, 50, 119, 130, 172). Neben Reden zu akademischen Feierstunden (Autor Nr. 84) fanden sich auch solche zu besonderen historischen Ereignissen (Autoren Nr. 32, 89, 94, 108, 130, 178) sowie zahlreiche Lobpreisungen und einige Trauerreden (Autoren Nr. 19, 22, 44, 47, 49, 55, 102, 137, 169). Außerdem fanden sich Poetische Werke und Übungen (Autoren Nr. 31, 44, 94, 106, 139, 140, 171) wie auch sprachkundliche Abhandlungen (Autoren Nr. 13, 41, 180), heimatkundliche Schriften, Reisebeschreibungen (Autor Nr. 142), einige humanistische Werke und Briefe verschiedener Inhalte.

Dieser Querschnitt zeigt, daß es außer den medizinischen und juristischen Sachgebieten fast keinen Wissenschaftszweig gab, auf dem sich die jesuitischen Professoren der Philosophischen Fakultät der Universität Prag nicht betätigt haben und über welchen sie literarisch nicht gearbeitet hätten.

Der Form nach weisen die Titel der verschiedenen Werke untereinander, ungeachtet der Thematik, große Unterschiede auf. Es fanden sich Titel, in welchen mit einigen Worten der Inhalt des betreffenden Werkes verständlich angegeben waren, wie auch solche, welche neben der sehr spärlich gehaltenen Inhaltsangabe ausführliche Angaben darüber machten, in welcher Form und unter welchen Umständen die betreffenden Werke vorgetragen worden sind. Letztere Titel bezogen sich auf die in der Gesamt-Bibliographie häufig anzutreffenden, meist öffentlich vorgetragenen und verteidigten Licentiaten- und Promotions-Thesen sowohl aus der Theologie wie aus der Philosophie und schlossen fast immer Titel und Namen des amtierenden Rektors, des Vorsitzenden und den vollen Namen und dessen Herkunftsort des Kandidaten ein und endeten nicht selten mit der

Orts- und Datumsangabe, wobei selbst die Stundenangabe nicht fehlte.

Schlüsselworte in den Titeln gaben fast stereotyp die Art der Veröffentlichung an, so z. B. Praedictio, Conversatio, Conclusio, Allocutio, Discursus, Propositio, Thesaurus, Quaestio, Elogium, Concio, Oratio, Panegyricus, Analecta, Resolutio, Oratio funebris, Dissertatio, Nexus, Opus, Gemmula, Opusculum, Exercitatio, Theses, Prodromus academicus, Cursus, Cogitatio, Apellatio, Littera, Epistola, Disquisitio, Tractatus etc.

Bei den in Prag aufgefundenen Titeln gelang es fast immer, die Seitenzahlen der Werke, die Zahl der Vorsetzblätter, die Buchausstattung, den Einband und häufig auch die Art und Zahl der Illustrationen festzustellen. Weiter fanden sich fast immer Angaben über Erscheinungsjahr, Erscheinungsort, Verleger oder Drucker. Bei den in der Sekundärliteratur aufgefundenen Titeln war die Suche nach diesen Angaben oft erfolglos.

III. Von den 192 Professoren der Philosophischen Fakultät der Universität Prag sind von 147 Personen lediglich Daten über mehr oder weniger lange Zeiten ihrer Lehrtätigkeiten überliefert worden. Bei diesen Personen ergab sich anhand der zum Teil geringen biographischen Daten und aufgrund der Mitteilungen in der Sekundärliteratur kein Merkmal für besondere persönliche, historische oder klerikale Bedeutung. Bei 39 von insgesamt 192 Professoren jedoch schienen, sofern der zeitliche Abstand eine Wertung überhaupt zuläßt, die Voraussetzungen für eine besondere Würdigung am Ende dieser Arbeit gegeben:

Professor P. Carolus de Grobendoncq

(Nr. 1, S. 20 - 22)

(1600 - 1672) war im Jahre 1654 der erste Dekan der Philosophischen Fakultät nach der Union. Er gratulierte bei den Unionsfeierlichkeiten im Namen der vereinigten Universität dem Universitäts-Kanzler, Kardinal von Harrach, und dem ersten Rektor P. Johannes Molitoris. Er war Verfasser mehrerer lateinischer theologischer Werke und soll wegen großer Gelehrsamkeit vom böhmischen Adel geschätzt und bei wichtigen Angelegenheiten zu Rate gezogen worden sein.

Professor P. Valentinus Stansel

(Nr. 7, S. 27 - 28)

(1621 - mindestens 1694) verfaßte als Mathematiker an der Universität Prag mehrere bedeutende lateinisch gedruckte naturwissenschaftliche, philosophische und theologische Werke, lehrte in Lissabon und später bis zu seinem Tode Mathematik in San Salvador und Bahia/Brasilien.

Professor P. Joannes Jahoda (Nr. 8, S. 29 - 30)

(1623 - 1675) verfaßte als langjähriger Lehrer an der Universität Prag mehrere lateinische theologische Werke. Er soll ein überdurchschnittlich gutes Gedächtnis besessen haben, sei ein guter Humanist und Redner gewesen. Er soll viele junge Leute bewogen haben, in den Jesuiten-Orden einzutreten.

Professor P. Maximilianus Reichenberger (Nr. 10, S. 32-34)

(1613 - 1673) war 24 Jahre lang im Lehrfach auf Gebieten der Philosophie und Theologie tätig und war 20 Jahre lang Dekan der Phil. Fakultät. Er war Verfasser von 15 ausschließlich lateinisch geschriebenen Werken aus verschiedenen Gebieten der Theologie. Er soll für die Jesuitenbühne einige Stücke geschrieben haben.

Professor P. Georgius Behm (Nr. 12, S. 36)

(1621 - 1666) verfaßte als Mathematiker zahlreiche mathematische, physikalische und astronomische Werke.

Professor P. Bohuslaw Balbinus (Nr. 14, S. 38 - 39)

(1621 - mindestens 1655) war ein sehr fleißiger Schriftsteller und Historiker; neben zahlreichen, vorwiegend theologischen Werken ist sein wichtigstes Werk "Bohemia docta", eine Quelle für viele spätere Forschungen.

Professor P. Mathias Schuffenhauer (Nr. 20, S. 46 - 49)

(1625 - 1687) verfaßte als Rhetoriker und als Lehrer für die hebräische Sprache und langjähriger Prediger zahlreiche, vorwiegend deutsche theologische, weniger philosophische Werke.

Professor P. Bartholomaeus Christelius (Nr. 22, S. 51-55)

(1624 - 1701) war langjähriger Lehrer vorwiegend in den sogenannten eigentlichen philosophischen Klassen und hatte mehrere höhere Ämter im Orden der Jesuiten inne. Mit 24, zum größten Teil deutsch abgefaßten theologischen Werken war er einer der produktivsten Schriftsteller im Zeitraum 1654 - 1720.

Professor P. Joannes Tanner (Nr. 23, S. 56 - 60)

(1623 - mindestens 1671) war langjähriger Lehrer für Philosophie und Theologie und hat im Lehramt und in vielen verschiedenen Positionen seines Ordens mehrere Ämter zugleich bekleidet. Er ist als Verfasser zahlreicher theologischer und philosophischer Werke bekannt geworden, soll sich durch rastlosen, unermüdlichen Eifer hervorgetan haben und soll bei seinen Zeitgenossen, besonders beim böhmischen Adel, in hohem Ansehen gestanden haben.

Professor P. Melchior Hanel (Nr. 28, S. 65 - 67)

(1627 - 1689) war viele Jahre Lehrer für Theologie und Philosophie, verfaßte zahlreiche, vorwiegend theologische Werke, versah wichtige Funktionen als Angehöriger des Jesuiten-Ordens und soll 7 Sprachen gesprochen haben.

Professor P. Joannes Korzinek (Nr. 31, S. 69 - 70)

(1626 - 1680) war als Lehrer in verschiedenen philosophischen Disziplinen längere Zeit Prediger und versah mehrere Ämter in seinem Orden. Er wurde allgemein als "Friedensengel" bezeichnet und zog in literarischer Hinsicht insofern das Augenmerk seiner Zeitgenossen auf sich, als er in einem Werk die zu widerlegende Behauptung aufgestellt hatte, der Erfinder der Buchdruckkunst Gutenberg stamme aus Kuttenberg.

Professor P. Georgius Castulus (Nr. 32, S. 71 - 74)

(1629 - 1699) war während vieler Jahre Lehrer in den sogenannten eigentlichen philosophischen Fächern und war mit der Veröffentlichung von 18, vorwiegend theologischen, weniger philosophischen Werken einer der fruchtbarsten akademischen Lehrer dieses Zeitabschnittes. Seine überwiegend lateinisch gedruckten Werke habe er stets ohne seine Signatur herausgegeben.

Professor Sigismundis F. Hartman (Nr. 36, S. 77 - 78)

(1632 - mindestens 1671) war Lehrer theologischer Fächer und bedeutender Mathematiker an den Universitäten Breslau, Olmütz und Prag und veröffentlichte mehrere Werke aus der Mathematik, Geometrie und Astronomie und soll "der böhmische Euklid" genannt worden sein.

Professor P. Joannes R. Wallis (Nr. 41, S. 82 - 84)

(1636 - 1683) stammte aus Irland, war viele Jahre philosophischer und theologischer Universitätslehrer in Prag sowie Prediger und gab zahlreiche, lateinisch gedruckte philosophische Werke heraus.

Professor P. Franciscus A. Kamperger (Nr. 46, S. 90-91)

(1638 - 1698) war böhmischer Abstammung, lehrte viele Jahre über Theologie und Philosophie an der Universität Prag, war Dekan der Phil. Fakultät in Prag und Kanzler der Universität Olmütz. Er verfaßte lateinisch geschriebene theologische Werke und galt bei seinen Zeitgenossen als Mann von großer Gelehrsamkeit.

Professor P. Georgius Weis (Nr. 49, S. 94 - 96)

(1636 - 1687) fand viele Jahre Verwendung im Lehramt, war Senior der Fakultät, Prediger und Rektor mehrerer Kollegien und verfaßte lateinisch gedruckte philosophische Werke.

Professor P. Adamus A. Kochansky (Nr. 56, S. 103 - 105)

(1631 - 1700) war langjähriger Mathematiker an den Hochschulen Bamberg, Würzburg, Mainz und Prag und wurde Hofmathematiker des Hofmathematikers Johann Sobieskis, des Königs von Polen. Er veröffentlichte 14 mathematisch-astronomisch-naturwissenschaftliche Werke.

Professor P. Fridericus K. Wolff (Nr. 59, S. 107 - 108)

(1643 - 1708) stammte aus einer deutschen Familie aus Livland und verbrachte als Jesuit viele Jahre an kaiserlichen und anderen Höfen. Zeitgenossen rühmten ihn wegen großer Gelehrsamkeit, Einsicht und tugendhaften Lebenswandels. Als langjähriger philosophischer Lehrer, Senior und Dekan in Prag veröffentlichte er lateinisch gedruckte theologische und philosophische Werke.

Professor P. Casparus Knittel (Nr. 60, S. 109 - 112)

(1644 - 1702) lehrte viele Jahre verschiedene philosophische Fächer, vorwiegend Mathematik, Logik und Ethik, war mehrmals im Ausland, war Senior und 1699 - 1700 Rektor der Universität Prag. Er verfaßte zahlreiche, lateinisch geschriebene theologische und philosophische Werke.

Professor P. Joannes Hancke (Nr. 67, S. 118 - 119)

(1644 - 1713) war theologischer und philosophischer Hochschullehrer, beschäftigte sich vorwiegend mit der Mathematik an den Universitäten Prag und Olmütz und veröffentlichte mehrere physiko-mathematische und astronomische Werke in lateinischer Sprache.

Professor P. Ferdinandus Waldthausen (Nr. 70, S. 121-122)

(1641 - 1707) war langjähriger philosophischer und theologischer Hochschullehrer in Prag und Wien, wurde Rektor verschiedener Ordens-Kollegien, war religiöser Lehrer am kaiserlichen Hof und war 1697 - 1698 Rector magn. der Prager Universität. Er verfaßte zahlreiche lateinisch gedruckte philosophische, vorwiegend aber theologische Werke.

Professor P. Joannes Senfftleben (Nr. 79, S. 128-130)

(1648 - 1693) gab als mehrjähriger Hochschullehrer in philosophischen und theologischen Disziplinen 11 lateinisch verfaßte, vorwiegend philosophische Werke heraus, war mehrjähriger Dekan der Phil. Fakultät der Universität Prag und deswegen seiner Gelehrsamkeit von jedermann geschätzt worden.

Professor P. Joannes Dubsky (Nr. 88, S. 139)

lehrte an der Universität Prag Logik, Physik, Metaphysik und Ethik, war mehrmals Senior der Phil. Fakultät und bekleidete 1695 - 1697 das Amt des Rector magn.

Professor P. Godefridus Tam (Nr. 90, S. 141)

(1652 - 1719) soll nach Überlieferung seiner Zeitgenossen "viel Literatur, Wissenschaft und Beredsamkeit" besessen haben. Er war 22 Jahre lang Prediger; seine Bibliographie weist nur 4 deutsch und lateinisch verfaßte theologische Werke auf.

Professor P. Vitus Scheffer (Nr. 94, S. 143 - 152)

(1648 - 1717) lehrte in Olmütz und Prag Philosophie und Mathematik und wurde von seinen Zeitgenossen als vortrefflicher Mathematiker und vieler Sprachen kundig gerühmt. Er verfaßte 48 vorwiegend deutsch gedruckte theologische, weniger philosophische Werke, von denen der überwiegende Teil Predigten waren.

Professor P. Joachimus Stechau (Nr. 95, S. 153)

(1654 - 1731) war philosophischer und theologischer Hochschullehrer und bekleidete das Amt des Rector magn. an der Universität Prag 1703 - 1705.

Professor P. Jacobus Kresa (Nr. 96, S. 154-156)

(1648 - 1715) stammte aus Böhmen, soll 9 Sprachen beherrscht haben und lehrte in Prag, Olmütz und Madrid Mathematik, Hebräisch und Controvers. Wegen seiner profunden Mathematik-Kenntnisse wurde er nach Madrid berufen und war dort Beichtvater Karl VI. Er hinterließ der Clementinischen Bibliothek einen Fond zur Anschaffung mathematischer Bücher. Er verfaßte nur mathematische und geometrische, lateinisch gedruckte Werke.

Professor P. Joannes Kugler (Nr. 101, S. 159-161)

(1654 - 1721) war böhmischer Abstammung und lehrte viele Jahre an den Universitäten Prag und Olmütz Theologie und Philosophie. Er war 20 Jahre lang Dekan der Theologischen Fakultät der Universität Prag und 20 Jahre lang Kanzler der Universität Olmütz. Er veröffentlichte viele theologische Werke.

Professor P. Carolus Kolczawa (Nr. 106, S. 166-168)

(1656 - 1717) lehrte langjährig mehrere philosophische Fächer, war Vorstand von Kongregationen und leitete Seminarien. Er soll öffentlich aus Philosophie und Theologie disputiert haben. Seine zahlreichen literarischen Werke beschäftigen sich mit philosophischer Thematik.

Professor P. Jacobus Mibes (Nr. 114, S. 178)

(1648 - 1726) stammte aus Böhmen und war viele Jahre lang philosophischer und theologischer Hochschullehrer sowie Dekan der Phil. Fakultät in Prag und Kanzler der Universität Olmütz. Als Rector magn. der Universität Breslau habe er diese durch seine Sorgfalt mit vielen Vorzügen ausgestattet.

Professor P. Maximilianus Wietrowsky (Nr. 118, S. 181-185)

(1160 - 1737) war langjähriger Lehrer innerhalb der Philosophischen und Theologischen Fakultät der Universität Prag, Senior der Phil. Fakultät und bekleidete zahlreiche Ämter seines Ordens. Titel von 23 Werken weisen auf seine literarische Produktivität auf philosophischen und theologischen Gebieten hin. Besonders hervorzuheben sind seine kirchengeschichtlichen Werke. Von seinen Zeitgenossen sei er wegen seiner Arbeitsamkeit bewundert worden; Pelzel schreibt: "Er übertraf die damalige hohe und niedere Geistlichkeit an Gelehrsamkeit, Literatur und Kenntnissen".

Professor P. Franciscus Wölcker (Nr. 127, S. 192-197)

(1654 - 1714) war mit 21 registrierten theologischen Werken einer der fleißigsten Schriftsteller aus den Reihen der Professoren der Phil. Fakultät der Universität Prag. Er war langjähriger Hochschullehrer auf Gebieten der Philosophie und der Theologie, hielt sich am kaiserlichen Hof und in Madrid auf.

Professor P. Casparus Pfliger (Nr. 130, S.201-202)

(1665 - ca. 1730) lehrte in philosophischen und theologischen Fächern, richtete 3 Bibliotheken ein und war langjähriger Direktor des von ihm angelegten Mathematik-Museums in Prag.

Professor P. Christophorus Heinrich (Nr.138, S.210-211)

(1663 - 1715) war akademischer Lehrer für philosophische und theologische Sachgebiete; in erster Linie war er Mathematiker und soll wegen eines von ihm erfundenen Mikrometers von Christian Wolf belobigt worden sein. Er soll unter seinen Fachkollegen hohes Ansehen genossen haben.

Professor P. Franciscus Tillisch (Nr.142, S.216)

(1670 - 1716) stammte aus Schlesien und war Hochschullehrer für Philosophie und Mathematik. Nach 26jähriger Ordenszugehörigkeit verließ er Böhmen und reiste über England, Portugal und Goa nach China, um dort am Hofe des Kaisers Cam-hi Mathematik zu lehren. Er starb in Peking.

Professor P. Georgius Slezina (Nr. 155, S. 232)

(1664 - 1744) war schlesischer Abstammung und wirkte 23 Jahre im akademischen Lehramt, philosophische und theologische Disziplinen vortragend. Er war Dekan der Philosophischen Fakultät der Universität Prag, langjähriger Rektor mehrerer Ordens-Kollegien und wurde Rector magn. der Universitäten Prag, Olmütz und Breslau. Seine Zeitgenossen rühmten seinen Ruf als großer Gelehrter.

Professor P. Joannes Seidel (Nr. 171, S. 243 - 246)

(1671 - 1742) lehrte viele Jahre lang Philosophie und Theologie, war 13 Jahre lang Rektor mehrerer Ordens-Kollegien, war Ordens-Provinzial von Böhmen und hatte die Ämter des Rector magn. der Universitäten Breslau, Olmütz und Prag inne. Er veröffentlichte zahlreiche, lateinisch verfaßte, vorwiegend theologische Werke. Sein Hauptverdienst soll die Einrichtung von Bibliotheken in mehreren Ordens-Kollegien gewesen sein.

Professor P. Franciscus Retz (Nr. 172, S. 247 - 149)

(1672 - 1750) lehrte in Olmütz und Prag Theologie und war an der Philosophischen Fakultät der Universität Prag 1711 Senior, 1723 - 1724 Rector magn. Die Zahl seiner literarischen Werke waren vergleichsweise zu anderen Professoren gering; wegen seiner großen Verdienste um seinen Orden sei er jedoch in die höchsten Ämter des Ordens der Jesuiten berufen worden: Er wurde Ordens-Provinzial von Böhmen, General-Vikar und wurde als erster und einziger Jesuit der böhmischen Ordensprovinz zum General des gesamten Ordens gewählt.

Professor P. Franciscus Haselbauer (Nr. 180, S. 256-158)

(1677 - 1756) stammte aus Böhmen, unterrichtete viele Jahre lang als akademischer Lehrer in philosophischen Fächern und war 20 Jahre lang Lehrer der hebräischen Sprache. Als gründlicher Kenner der hebräischen Sprache verfaßte er etliche geschätzte Fachwerke neben Werken aus theologischen Sachgebieten und war Zensor und Revisor des hebräischen Schrifttums.

Quellenverzeichnis

Die Quellen sind nach ihren Abkürzungen in alphabetischer Reihenfolge aufgeführt. Angaben über Handschrift oder Druck sowie ihr Standort sind in Klammern angegeben.

1. Matricula univers. Prag.

Matricula universitatis Pragensis, rectorum,
decanorum, professorum et speciatim in facultate philosophica graduatorum ab anno
unionis MDCLIV (1654)
Prag 1654 - 1736
(Handschrift, Universitätsarchiv Prag)

2. Rectores, decani, professores omnium facultatum

Rectores magnifici item Decani Seniores + Profesores
Omnium IV. Facultatum in Universitate
Carolo-Ferdinanda Pragensi ab Anno MDCLIV
Inclusive quo Autoritate Caesarea, Regiaque
Facta est Unio Duarum Universitatum Carolinae
+ Ferdinandae AE
Prag 1654 - 1776
(Handschrift, Universitätsarchiv Prag)

Literaturverzeichnis

1. Additamentum ad Bibliothecam prout missum
set Romam A. 1699
Handschrift.
(Nach Pelzel)
2. Adelung, Johann Christoph
Fortsetzung und Ergänzungen zu C.G. Jöchers
Allgem. Gelehrten-Lexicon
(A - J) 2 Bde. 4^o
Delmenhorst und Bremen 1810 - 1819
Abkürzung: Adelung
3. Album academiae Pragensis societatis Jesu
in duas divisum ...
(Eintrag der Promotionen 1573 - 1603,
Depositionen 1573 - 1624)
Handschrift 106 B11.
Universitätsarchiv Prag.
4. Alegambe, P. Philippus
Catalogus Scriptorum Societatis Jesu in
Provincia Bohemiae, quorum Bibliotheca
P. Philippi Alegambe non meminit, conscriptus
A. 1669
Handschrift
(Nach Pelzel)
5. Alegambe, P. Philippus
Bibliotheca Scriptorum Societatis Jesu 1643
(Handschrift)
fortgesetzt von Sotwell
1676 (Handschrift)
(Nach Pelzel)
6. Allgem. Encyclopädie der Wissenschaften und
Künste in alphabetischer Folge von genannten
Schriftstellern bearbeitet und herausgegeben
von J. S. Ersch und J. G. Gruber, Professoren
zu Halle.
Leipzig, im Verlage von Johann Friedrich
Gleditsch 1818
Abkürzung: Ersch u. Gruber
7. Balbinus, Bohuslaus
Bohuslaus Balbinus e. S.J. Bohemia docta opus
posthumum editum, notisque illustratum ab
Raphaele Ungar.
Pragae, 1776 - 1780, 3 prat. 8^o

8. Balbinus, Bohuslaus
Bohemia docta, seu virorum omnigena eruditione et doctrine clarorum Bohemiae, Moraviae et Silesiae nomina, elogia et literaria monumenta.
Opus posthumum edidit P. Candidus a. S. Theresia
Pragae, 1777, Hraba, 8^o
Abkürzung: Balbinus
9. Bergel, Josef
in
Studien zur Geschichte der Karls-Universität zu Prag
Hrsg. v. Rud. Schreiber
Freilassing, Salzburg 1954, S. 15 - 38
= Forschungen zur Geschichte und Landeskunde der Sudetenländer Bd. 2.
(Darin Verzeichnis der in den verschiedenen Archiven vor 1945 befindlich gewesenen Universitätsakten und hds. Matrikeln)
10. Czikkann, J. H. und Gräffer, F.
Oesterreichische National-Encyklopädie oder alphabetische Darlegung der wissenschaftlichsten Eigenthümlichkeiten des österreichischen Kaisertums.
Wien, Beck's Universitätsbuchhandlung
1835 - 1837, 6 Bd.
11. Dlabacz, G. J.
Allgemeines historisches Künstlerlexikon für Böhmen und zum Theil auch für Mähren und Schlesien.
Prag, 1815, Haase
12. Duhr, Bernhard
Geschichte der Jesuiten in den Ländern deutscher Zunge.
Bd. 1 - 4
Freiburg i. Br. 1907 - 1913
München - Regensburg 1921 - 1928
13. Ebert, Friedrich Adolf
Allgemeines Bibliographisches Lexikon
Leipzig, F. A. Brockhaus 1821 - 1830 vol. 4^o
14. Elvert, Christian Ritter d'
Geschichte der Studien, -Schul- und Erziehungs-Anstalten in Mähren und Öster. Schlesien, insbesondere der Olmützer Universität, in den neueren Zeiten.
Brünn, Rohrer 1857, XXXVIII, 492 S., 8^o
15. Elvert, Christian Ritter d'
Zur Culturgeschichte Mährens und Oesterreichisch-Schlesiens.
Brünn 1868

16. Felder, Franz Karl
Gelehrten- und Schriftsteller Lexikon der
deutschen katholischen Geistlichkeit.
Herausgegeben von Franz Karl Felder.
Landshut 1817 - 1822
gedruckt bey Joseph Thomann 3 vol., 8^o

17. Goldmann, Karlheinz
Verzeichnis der Hochschulen und hochschul-
artigen Gebilde sowie ihrer Vorläufer und
Planungen in deutsch- und gemischtsprachi-
gen Gebieten unter besonderer Berücksichti-
gung ihrer (Haupt-)Matrikeln.
- Ein Versuch -
D 835 Neustadt a.d.Aisch
bey Verlag Degener u. Co. 1967

18. Heinsius, Wilhelm
Allgemeines Bücher-Lexikon oder vollständi-
ges Alphabetisches Verzeichnis der von 1700
bis zu Ende 1810 erschienen Bücher, welche
in Deutschland und in den durch Sprache und
Literatur damit verwandten Ländern gedruckt
worden sind.
Leipzig 1812
bey Verlag Johann Friedrich Gleditsch, 4 Bd.
Graz 1962, Akad. Druck- und Verlagsanstalt,
Faks.
Abkürzung: Heinsius

19. Hienstorfer, Isolde
Personalbibliographien von Professoren der
philosophischen Fakultät zu Prag im ungefäh-
ren Zeitraum von 1800 bis 1860. Teil 2.
Erlangen 1970, Med. Diss.

20. Hoefer
Nouvelle Bibliographie générale ... publié
sous la direction de M. le Dr. Hoefer.
Paris 1852, Firm. Didet 8^o

21. Horn, Ewald
Die Disputationen und Promotionen an den
deutschen Hochschulen vornehmlich seit dem
16. Jahrhundert.
Leipzig, Horrassowitz 1893, VIII, 128 S.

22. Jöcher, Ch. G.
Allgemeines Gelehrten-Lexicon.
Leipzig 1750 - 1751, 4 Bde. 4^o
Abkürzung: Jöcher

23. Jungmann, Josefa
Historie Literatury Česke.
Druhé vydání. w. Praze 1849 8^o

24. Koch, Ludwig
Jesuiten-Lexikon. Die Gesellschaft Jesu
einst + jetzt.
Paderborn 1934
25. Krcmar, Jan
Universitas Carolina
Prag, Orbis 1934, 17 S. 4^o
26. Krcmar, Jan
Die Prager Universitäten
Prag, Orbis 1934, 37 S. 4^o
27. Kroess, Alois
Geschichte der böhmischen Provinz der
Gesellschaft Jesu.
T. 1 - 3
Wien, 1910 - 1938
28. Kunitsch, Michael
Biographien merkwürdiger Männer der
oesterreichischen Monarchie.
Gratz 1805, Gebr. Tanzer
29. Leidenfrost, Karl-Florentin
Historisch-biographisches Handwörterbuch
der dunkwürdigsten, berühmtesten und
berüchtigsten Menschen aller Stände,
Zeiten und Nationen. Nach den besten
Quellen bearbeitet.
Ilmenau 1825, B. Friedr. Voigt 8^o
Abkürzung: Leidenfrost.
30. Luca, Ignaz de
Das Gelehrte Oesterreich. Ein Versuch.
Zweyte vermehrte Auflage mit einem
Anhang.
Wien 1777 by Joseph Anton Edlen v.
Trattnern 2 vol. 8^o
31. Meusel, Johann Georg
Teutsches Künstlerlexikon.
Lemgo 1778
32. Meusel, Johann Georg
Das gelehrte Deutschland.
Lemgo 1783 4. Auflage
Lemgo 1796 5. Auflage
Abkürzung: Meusel
33. Meusel, Johann Georg
Lexikon der vom Jahre 1750 bis 1800
verstorbenen teutschen Schriftsteller.
Leipzig, 1806, Fleischer.

34. Millauer, Maximilian
Series Rectorum universitatis Pragae:
ab unione academiarum, Carolinae ac
Ferdinandae: quam exaravit et edidit
Maximilianus Millauer.
Pragae, Haase 1834, LV S. 8^o
35. Moréri
le grand dictionnaire historique ...
Nouvelle édition, dans laquelle on a
refondu les suppléments de M. l'Abbé
Gouget. Le tout revu, corrigé et
augmenté par M. Drouet.
A Paris 1759
les libraires associés 10 vol. fol.
Abkürzung: Moréri
36. Moulin-Eckart, Richard Graf du
Geschichte der deutschen Universitäten
Stuttgart 1929
Verlag von Ferdinand Enke
37. Pachtler, P.
Ratio studiorum ... S.J.
im 4. Bd. der "Monumenta Germaniae Paed-
agogica".
38. Pelzel, Franz Martin
Abbildungen Boehmischer und Maehrischer
Gelehrten und Künstler, nebst kurzen
Nachrichten von ihrem Leben und Wirken.
Prag 1773 - 1776, Gerle 2 Bd.
39. Pelzel, Franz Martin
Boehmische, Maehrische und Schlesische
Gelehrte aus dem Orden der Jesuiten
von Anfang der Gesellschaft bis auf die
gegenwärtige Zeit.
Geschrieben und herausgegeben von Franz
Martin Pelzel, ordentlichem Mitglied der
boehmischen Gesellschaft der Wissen-
schaften.
Prag, Im Verlag des Verfassers 1786 8^o
Abkürzung: F. M. Pelzel
40. Poggendorff, J. C.
Biographisch-literarisches Handwörterbuch
zur Geschichte der exakten Wissenschaften
Leipzig 1863
Verlag von Johann Ambrosius Barth
1. Band A - L
2. Band M - Z
Abkürzung: Poggendorff

41. Prochaska, Faustin
De saecularibus literalium artium Bohemia
et Moravia.
Prag 1782
42. Rieger, Franz-Lad.
Slovník naučný
d. i. Conversations-Lexicon
Redigirt von Dr. Franz Lad. Rieger
Prag 1869, J. L. Kober Lex. 8^o
Abkürzung: Rieger, Slovník naučný
43. Rotermund, Heinrich Wilhelm
Fortsetzung und Ergänzungen zu Christian
Gottlieb Jöchers allgemeinem Gelehrten
Lexicon ...
Angefangen von Johann Christoph Adelung
und vom Buchstaben K fortgesetzt von
Heinrich Wilhelm Rotermund.
Delmenhorst 1810 - 1819
44. Scherschnik, Leopoldus J.
De doctis Reginae Hradecensibus Commen-
tarius ... scriptus a Leopoldo J. Scherschnik.
Pragae, 1775, J. N. Fitzky 8^o
Abkürzung: Scherschnik.
45. Scherschnik, Leopoldus J.
Ueber den Ursprung und die Aufnahme der
Bibliothek am Clementinischen Collegium
zu Prag
in
Bd. II der Abhandlungen einer Privat-
gesellschaft in Böhmen.
1776
46. Schott, P. Gaspar
Cursus mathematicus
Herbipoli 1661
47. Sommervogel, Carlos
Bibliothèque de la Compagnie de Jesus.
Nouvelle Edition.
Première Partie: Bibliographie par les
Pères Augustin et Aloys De Backer
Seconde Partie: Histoire par le Père
Auguste Carayon
Bruxelles, O. Scheppens MDCCCXC
Paris, A. Picard MDCCCXC
Reimpression Anastatique 1960
Abkürzung: Sommervogel

48. Sottvel, P. Nath.
Supplementa pro Bibliotheca Scriptorum
Societatis Jesu authore P. Nathanaele
Sottvello edita et ex voluntate admodum
Reverendi Patris Nostri Tamburini con-
tinuanda.
Handschrift
(Nach Pelzel)
49. Sotwel, Nathanael
Bibliotheca scriptorum Societatis Iesu,
opus inchoatum a R. P. Petro Ribadaneira
Ejusdem Societatis Theologo, anno salutis
1602. Continuatum a R. P. Philippo
Alegambe Ex eadem Societate, usque
annum 1642.
Recognitum, et productum ad annum Jubi-
laei 1675, a Nathanaele Sotvello Ejusdem
Societatis Presbytero.
Romae 1676
Ex Typographia Iacobi Antonij de Lazzaris
Varesij. fol.
Abkürzung: Sotwel
50. Spiegel, Käthe
Die Prager Universitätsunion (1618 - 1654)
(Sonderabdruck aus dem 62. Jg. der Mit-
teilungen des Vereins f. Geschichte der
Deutschen in Böhmen)
Gablonz a. N., Böhme, 94 S., 8°
51. Stansel, Valentinus
Legatus Uranicus ex Orbe in Veterm.
Pragae, 1683
52. Stoeger, Johann Nep.
Scriptores Provinciae Austriacae Socie-
tatis Jesu.
Viennae 1855
typis Congregationis Mechitaristicae
gr. 8°
53. Tobolka, Zdenek
Knihopis Ceskych a Slovenskych Tisku.
Tisku Z Let 1701 - 1800
Prag 1939 - 1950 5 Bd.
54. Tomek, Wenzel Wladiwoj
Geschichte der Prager Universität zur Feier
der fünfihundertjährigen Gründung derselben,
verfaßt von Wenzel Wladiwoj Tomek, ordent-
lichem Mitglied der k. Böhmisohen Gesell-
schaft der Wissenschaften, Sekretär der
Matice Ceská.
Prag 1849
Druck der k. k. Hofbuchdruckerei von Gottlieb
Haase Söhne.
Abkürzung: Tomek

55. Ungar, Raphaelae
in Vorrede zu Bohemia docta
von Bohuslaus Balbinus
Pragae, 1777, J. C. Hraba
Abkürzung: Ungar
56. Unschuldige Nachrichten von alten und
neuen Theologischen Sachen, Bücher,
Urkunden, Controversien etc., verfer-
tigt von einigen Dienern des göttli-
chen Wortes.
Andere Auflage.
Leipzig, 1702 - 1709 21 vol. 8°
57. Waitzenegger, Fr. Jos.
Gelehrten- und Schriftsteller- Lexikon
der deutschen katholischen Geistlichkeit.
Landshut, Thomann, 1820 - 1822 2 vol. 8°
58. Welss, Gerhard
Personalbibliographien der Professoren und
Dozenten der Philosophischen Fakultät der
Karl-Ferdinand Universität in Prag im un-
gefährten Zeitraum von 1720 - 1800 mit kur-
zen biographischen Angaben und Überblick
über die Sachgebiete.
Erlangen 1971, Med. Diss.
59. Werner, Arthur
Die Studenten-Legionen der Prager Universi-
tät vom 30-jährigen Krieg bis 1848
Prag, Neugebauer, 2 Bl., 170 S., 35 Abb. 8°
60. Wolmer, Wolfgang Wolfrum
Prag und das Reich.
Dresden 1943
61. Wurzbach, Constant. von
Biographisches Lexikon des Kaiserthums
Oesterreich.
Wien 1856 - 1891
Verlag der Universitäts-Buchdruckerey von
L. C. Zamarski 60 Bd.
Abkürzung: Wurzbach
62. Wydra, Stanislaw
Historia matheseos in Bohemia et Moravia
cultae, a Stanislao Wydra conscripta bono
auditorium suorum.
Pragae 1778
characteribus regiae scholae normalis, per
Joannem Adamum Hagen, factorem.
Abkürzung: Wydra, Historia matheseos

63. Wydra, Stanislaus
Leben Bohuslaw Aloys Balbins, der Gesellschaft Jesu, von Königgrätz aus Böhmen. Beschrieben von Stanislaus Wydra, K. K. Prof.: der Mathematik zu Prag, und herausgegeben den 29sten Wintermonats 1788, an welchem Tage Balbin vor 100 Jahren sein ruhmvolles Leben beschlossen hat. Prag. 1788
in der Normalbuchdruckerey 8°
Abkürzung: Wydra
64. Zak, Alfons
Oesterreichisches Klosterbuch. Statistik der Orden und Kongregationen der katholischen Kirche in Österreich. Wien und Leipzig 1911
65. Ziegenfuss, Werner
Philosophen-Lexicon
Handwörterbuch der Philosophie nach Personen, verfaßt und herausgegeben von Werner Ziegenfuss und Gertrud Jung, Walter de Gruyter u. Co. Berlin 1949/1850
2 Bde.
66. Zschokke, Hermann
Die Theol. Studien und Anstalten der katholischen Kirche in Österreich ohne Ungarn. Wien und Leipzig 1894

Personenverzeichnis

		Seite
ABSOLON	Joannes	217
AQUINAS	Wenceslaus	64
BALBINUS (BALBIN)	Bohuslaw (Aloys Boleslas)	38
BALDECKER	Henricus	258
BANOWSKY	Franciscus	116
BAUS (Daus? Paus? Taus?)	Georgius	101
BEHM (BOEHM)	Georgius	36
BEHNER	Joannes	255
BERGHAMMER	Wenceslaus	116
BIDERMAN	Joannes	262
BILOWSKY	Godofridus	157
BOCK	Joannes	88
BOLLER	Joannes	240
de BOYE (de BOJE)	Emmanuel	97
BRABANT	Stefanus	100
BREDT	Christianus	239
CAPETA	Joannes	143
CASIMIRUS (CASIMIR)	Simon	31
CASTULUS (KASTEL)	Georgius	71
CEVERELLI	Joannes	26
CHMELWODA	Joannes	124
CHRISTELIUS (CHRISTEL)	Bartholomaeus	51
CHSINSKY (CHINSKY)	Georgius	158
CLAUDIUS	Jacobus	179
COPILIUS (COPPYLIUS, KOPPYL)	Matthaeus (Mattheus)	134
CZACKERT	Wenceslaus	169
CZEPANI	Ferdinandus	180
CZIMMERMAN	Lucas	93
DILATUS (DILAT)	Joannes	44
DORNKREIL	Fridericus	81
DUBSKY	Joannes	139
DUCKEK	Joannes	204

		Seite
DUCHOSLAUS	Joannes	120
DUSZIG (DUSSIK)	Henricus	223
DWORSKY (DWORSKI)	Guilielmus	114
EDER	Joannes	133
ESCHER	Godefridus	187
FIRMUS	Georgius	102
GALL	Joannes	191
GOTTWALD	Henricus	263
de GROBENDONCQ (de GROBBENDONCQ)	Carolus (Karl)	20
GRÜN	Paulus	75
GRÜNSKLEE	Joannes	162
GRUMMELMAR	Joannes	138
GRUNER (BRUNER? PRUNER?)	Daniel	189
GUTTWIRTH (GUTWIRTH)	Melchior	86
HABELIUS (HABEL)	Jaannes	92
HABERMANN	Lucas	67
HAD	Adelbertus	117
HANCKE (HANKE)	Joannes (Johannes, Johann)	118
HANEL	Melchior	65
HANL	Gregorius	224
HARTMANN	Joannes	236
HARTMAN (HARTMANN, HARTTMANN)	Sigismundis (Sigismundis-Ferdinand)	77
HASELBAUER (HASLBAUER)	Franciscus (Franz)	256
HEILMANN	Joannes	250
HEINRICH	Christophorus	210
HELBIG	Joannes (Johann-Lorenz/Laurentius/Lau- rent)	188
HENEL	Godefridus	221
HEROLD	Joannes	26
HERZELSHOFF	Joannes (Johannes)	80
HETZER	Joannes	23
HIGNER	Christophorus	142
HILLER	Georgius	106

		Seite
HLAWACZEK	Martinus	238
HOLTZBECHER	Christianus	170
HRADSKY	Joannes	123
HUS	Joannes	137
JAHODA	Joannes	29
JAVUREK	Joannes	113
JESKY	Andreas	84
JOHN	Longinus	125
KAMINKO	Franciscus	24
KAMPERGER	Franciscus Aloysius (Franz-Aloys)	90
KAUKOL (KAUNKOL)	Joannes	124
KAUKOL	Thomas	131
KHUS (KUS)	Franciscus	204
KLAUSAL	Joannes	265
KNITTEL KNITTL, KNITL)	Casparus (Kaspar)	109
KNITTIG	Fridericus	231
KOBLITZ	Ferdinandus (Ferdinand)	99
KOCHANSKY	Adamus (Adam-Adamand)	103
KOLCZAWA	Carolus (Karl)	166
KORZINEK	Franciscus	242
KORZINEK (KORINEK, KOŘINEK)	Joannes (Johann)	69
KRAL	Gregorius	40
KRESA	Jacobus	154
KRUPSKY (KRUPSKI)	Samuel	132
KÜSEL	Jacobus	123
KUGLER	Joannes	159
LABERKITTEL (LABERHITTEL, LABERHÜTTEL)	Samuel	37
LENGFELDT	Georgius	192
LESKAUER (LESSKAUER, LEHSCAUER)	Fridericus	76
LIEBIG, (LIEBICH, LIBIG)	Joannes (Johann)	260
LINDENMAJER	Ferdinandus	237

		Seite
LISSOWSKY	Ludovicus	171
LÖW	Sebastianus	126
LOHSSENITZKY (LOHSENITZKY, LOSCNITZKY)	Tobias	165
MACASTIUS (MAKAS)	Franciscus (Franz)	266
MAYER	Casparus	237
MEYER (MAYER, MAYR)	Udalricus (Ulrich)	212
Mezensky	Paulus	140
MIBES	Jacobus	178
MIHLWENTZL	Joannes	
MILLER (MOLITOR)	Franciscus	224
MILLER	Matthaeus	251
NEÜWERT	Franciscus	235
NIGRINUS	Matthaeus	35
NONNERT	Joannes	198
OHM	Georgius	137
OPPENDORF (OPPERSDORF)	Hermanus (Herrmann)	221
OTTO	Christianus	85
PANNAGL	Bernardus	214
PEMMER	Wenceslaus	222
PETER	Georgius	254
PFANNER	Joannes	215
PFEFFERKORN	Carolus	156
PFLIGER	Casparus	201
PINWICZKA	Christophorus	236
PINWICŽKA	Josephus	259
PIRCHAN	Martinus	227
POKAGIO	Udalricus (Udalrich, Ulrich)	135
PONTZER	Laurentius	207
PRESCHER	Georgius	79
PRUNNER	Daniel	207
PRZIHODA	Joannes	233
RADVANSKY	Joannes	113
RASCHDORFF	Bernardus (Bernhard)	268
RASCHDORFF (ROSCHDORFF)	Fridericus	268

		Seite
REICHEL	Tobias	68
REICHELT	Christianus	106
REICHENBERGER	Maximilianus	32
RETZ	Franciscus (Franz)	247
RINGELHAN	Joannes	252
ROSITZKY	Matthaeus	61
SANCIUS (SANCIO)	Martinus	241
SARTORIUS	Joannes	42
SAXIUS	Joannes	50
SCHATZ	Henricus	251
SCHEFFER	David	225
SCHEFFER	Vitus (Veit)	143
SCHEITZEL	Carolus	233
SCHERTZER	Henricus	
SCHLEYER (SCHLAYER)	Beniamin	43
SCHOLTZ	Laurentius (Lorenz)	199
SCHÜRER (SCHUERER, SCHURER)	Daniel	190
SCHUFFENHAUER (SCHÜFFENHAUER)	Mathias	46
SEIDEL	Joannes	243
SENFFTLEBEN (SENFTLEBEN)	Joannes	128
SIEBERT	Carolus (Karl)	203
SIEGHARDT	Ferdinandus	205
SLEZINA	Georgius	232
SOLDNER	Christophorus	238
STANSEL (ESTANÇOL)	Valentinus	27
STARZIMSKY	Franciscus	263
STECHAU	Joachimus (Joachim)	153
STEIGER	Wenceslaus (Wenzel)	41
STEINER	Joannes	175
STIEFF	Gabriel	179
STIWAR	Franciscus	226
STRUSIUS	Matthaeus	120
STURMIUS	Casparus	75
SUCHOMEL	Franciscus	164

		Seite
TAM	Godefridus (Gottfried)	141
TANNER	Johannes	56
THOMAS	Georgius	240
THUMISIUS (TUMISIUS)	Joannes	80
TICHOWSKY	Michael	157
TICHY	Martinus	127
TILLISCH	Franciscus	216
TOBL	Joannes	173
TORMANEK	Macimilianus	164
TROJER	Jacobus	126
TRICHALA	Georgius	191
ULMAN	Martinus	186
VERNIER	Joannes	250
VORACICKY (VORAČICKÝ, WORACZICZKY)	Joannes (Jan)	229
WALDT (WALT, WALS, WALD)	Joannes	62
WALDTHAUSER (WALDHAUSER)	Ferdinandus (Ferdinand)	121
WALLIS	Joannes (Joannes-Robertus, Johann-Robert)	82
WEIDINGER	Florianus (Florian)	267
WEIDINGER	Godefridus (Gottfried)	208
WEIS	Georgius	94
WEISS	Nicolaus	63
WIDEMANN	Joannes	234
WIETROWSKY	Macimilianus (Maximilian- Felix)	181
WÖLCKER (WOELCKER, WOELKER)	Franciscus (Franz)	192
WOLFF	Fridericus (Fryderyk, Kazimierz)	107
WOREL	Carolus (Karl)	264
ZENICKL	Georgius	176
ZIMMERMAN (ZIMMERMANN)	Wenceslaus	25
ZWRTBY	Franciscus	100

L e b e n s l a u f

Ich wurde am 9. Mai 1926 in Bonn/Rh. geboren als erster Sohn des Chemikers Dr.ing. Ernst Kalckbrenner und seiner Ehefrau Margarete, geb. Borchert.

Von 1932 bis 1936 besuchte ich die "Paritätische Volksschule" in Leverkusen und war von 1936 bis 1943 Schüler der "Carl-Duisberg Oberschule" in Leverkusen. Vom 15. 2. 1943 bis 15. 2. 1944 leistete ich eine Dienstzeit als Luftwaffenhelfer ab und wurde anschließend zum Arbeitsdienst einberufen. Von Juni 1944 bis 20. 4. 1945 leistete ich Militärdienst mit anschließender Kriegsgefangenschaft bis September 1945.

Nach der Teilnahme an einem Sonderlehrgang für Kriegsteilnehmer an meiner ehemaligen Schule schloß ich diesen am 14. 4. 1946 mit der Reifeprüfung ab.

Im Sommersemester 1946 studierte ich Medizin an der Phil.-Theol. Hochschule in Dillingen/Donau. Vom Wintersemester 1946 an war ich Student der Medizin an der Universität Würzburg und legte in der Folge die ärztliche Vorprüfung ab.

Für je ein Semester studierte ich Medizin an den Universitäten Zürich, Bonn und Freiburg/Brsg. Nach einem weiteren Studium der Medizin an der Universität München von 2 Semestern absolvierte ich das Medizinische Staatsexamen am 15. 7. 1953 mit der Note "Gut".

Vom 1. 12. 1953 bis 30. 11. 1954 war ich als Pflichtassistent an der Chir.-Gyn. Abteilung der Städtischen Krankenanstalten Wilhelmshaven tätig. Vom 1. 2. 1955 bis 30. 9. 1956 arbeitete ich als Assistenzarzt an der Chirurgischen Klinik der Städtischen Krankenanstalten Solingen.

In der Folgezeit erfuhr meine Ausbildung mehrere Unterbrechungen durch eine als Berufserkrankung anerkannte Hepatitis. Vom 1. 1. 1958 bis zum 30. 6. 1958 war ich tätig als Verwalter einer wissenschaftlichen Assistentenstelle an der Universitäts-Nervenklinik in Köln. Dort arbeitete ich auf neurologischen und psychiatrischen Stationen.

Vom 1. 4. 1959 bis zum 31. 3. 1962 war ich als Stationsarzt tätig auf der Inneren- und Infektionsabteilung des Stadtkrankenhauses, des späteren Zweckverbandkrankenhauses Schleswig. Vom 1. 4. 1962 bis zum 30. 4. 1963 arbeitete ich als Stationsarzt auf verschiedenen Stationen der Kinderklinik des Stadtkrankenhauses Rendsburg.

Vom 2. 7. 1963 bis zum 16. 9. 1965 war ich als Arzt am Pathologischen Institut der Städtischen Krankenanstalten Nürnberg tätig.

Vom 13. 9. 1965 bis zum 30. 6. 1969 war ich als Stationsarzt an der I. Medizinischen Klinik der Städtischen Krankenanstalten Nürnberg tätig. Daneben führte ich für diese Klinik die gastroenterologische Diagnostik durch. Nach Beendigung meiner internen Ausbildungszeit arbeitete ich als Arzt vom 1. 8. 1969 bis zum 31. 8. 1971 an der Röntgen-Radium- und Nuklearmedizinischen Abteilung der Städtischen Krankenanstalten Fürth/Bay.

Ich lebe seit dem 1. 7. 1963 in Nürnberg und bin seit dem 29. 8. 1968 mit der Ärztin Dr. Ursula Kalckbrenner, geb. Rosenbusch, verheiratet.

Meine Tochter Christine wurde am 26. 1. 1970 geboren.

Ich beabsichtige, mich in absehbarer Zeit in eigener Praxis niederzulassen.



Buchdruckerei Ludwig Müller Erlangen Fahrstraße 5